Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Ratharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 508. **Donnerstag** den 5. October 1893. **87. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Rathes und des Stadtverordneten-Collegiums werden behufs Vornahme
1) der Ergänzungswahlen für die Pferdemusterungscommission,
2) Neuwahl der Ersatz-Commission,
3) Wahl der Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen,
4) Wahl von Mitgliedern in den katholischen Schulvorstand

zu einer

Mittwoch, den 11. dieses Monats, Abends 6½ Uhr

im Sitzungssaale der Stadtverordneten abzuhaltenden gemeinschaftlichen Sitzung hierdurch eingeladen.

Leipzig, den 2. October 1893.

II. 286/1459 Dr. Georgi, Oberbürgermeister. Grössel.

Bekanntmachung.

Der Preis für den in den städtischen Gasanstalten erzeugten Koks beträgt vom Donnerstag, den 5. d. M., an frei Gasanstalt I und frei Gasanstalt II:

für den Hectoliter	Steinkohlen-Großkoks	1 ℳ — ₰
„ „ „	zerkleinerten Steinkohlenkoks, sogenannten Meidingerkoks	1 „ 95 „
„ „ „	Steinkohlen-Perlkoks	— „ 70 „
„ „ „	Braunkohlen-Koks	— „ 55 „
„ „ „	Steinkohlenkoks-Grus	— „ 25 „

Der Preis bei der Abnahme größerer Mengen wird besonders vereinbart.

Die Marken zur Koks- und Grus-Entnahme sind gegen Baarzahlung, soweit die Vorräthe an Koks ꝛc. reichen, in den Geschäftsstellen der Gasanstalten zu erhalten.

Wir bemerken hierzu, daß der Perlkoks und der Braunkohlenkoks nur in kleinen Mengen gewonnen wird, so daß die Vorräthe immer nur sehr geringe und meistens sogar erschöpft sind.

Zur größeren Bequemlichkeit des Publikums liefern die Gasanstalten den Koks auch in Leipzig frei ins Haus. Die Kosten hierfür betragen bei jeder Sorte 15 ₰ für den Hectoliter. Die Lieferung geschieht dann in plombirten Säcken. Etwaige Bestellungen wolle man entweder mündlich oder durch die Post in den Geschäftsstellen der Gasanstalten oder in der Rechnungs- und Cassenverwaltung der Gasanstalten, Kurprinzstraße 14, machen.

Ferner haben wir folgende Koks-Niederlagen errichten lassen.

In Leipzig, **Alexanderstraße 15**, bei Herrn Paul Kern, i. Fa. F. W. Schwartze.
„ „ **Arndtstraße 13**, bei Herrn R. Schmidt.
„ „ **Brandvorwerkstraße 15**, bei Herrn C. F. Böhmer.
„ „ **41**, bei Herrn Karl Kluge.
„ „ **52**, bei Herrn Alb. Dobritzsch.
„ „ **Burgstraße 20**, bei Herrn M. Suhr.
„ „ **10**, bei Herrn C. S. Scheller.
„ „ **Davidstraße 3**, bei Herrn W. Helbig.
„ „ **8**, bei Herrn F. A. Günther.
„ „ **Dösener Weg 10**, bei Herrn J. Großkurth.
„ „ **Eutritzscher Straße 19**, bei Herrn Albert Thieme.
„ „ **Kochstraße 13**, bei Herrn Ernst Wolf.
„ „ **48**, bei Herrn Richard Persch.
„ „ **Körnerstraße 28**, bei Herrn C. F. Hafekorn.
„ „ **34**, bei Herrn E. Schüller.
„ „ **50**, bei Herrn Julius Schladitz.
„ „ **Moltkestraße 21**, bei Herrn Oscar George.
„ „ **38**, bei Herrn E. Morgenstern.
„ „ **39**, bei C. Rietz.
„ „ **Petersteinweg 21**, bei Herrn A. Damm.
„ „ **Rauchstädter Steinweg 25**, bei Herrn Karl Küppel.
„ „ **Ritterstraße 13**, bei Herrn F. W. Schubert.
„ „ **15**, bei Herrn F. Fritzsche.
„ „ **Rosenthalgasse 10**, bei Herrn F. A. Hammer.
„ „ **Sidonienstraße 5**, bei Herrn Karl Reine, Fr. Rohr's Nachfolger.
„ „ **Steinstraße 85**, bei Herrn J. Franke.
„ „ **Südplatz 8**, bei Herren Bernh. Franz & Co.
„ „ **Südstraße 24**, bei Herrn Carl Fischer.
„ „ **70**, bei Herrn H. Lorenz.
„ „ **Windmühlenweg**, bei Herrn Fr. Schnurbusch.
„ „ **28**, bei Herrn G. Wittbank.
„ „ **Zeitzer Straße 17**, bei Herrn J. G. Steinborn.
L.-Connewitz, **Hermannstraße 20**, bei Herrn Louis Köcke.
„ **Am Bahnhof**, bei Herrn Franz Burghausen.
„ **Karlstraße 10**, bei Herrn F. H. Wahre.
L.-Eutritzsch, **Gasthof zum Anker**, bei Karl Trampler.
„ **Turnerstraße 3**, bei Herrn G. Gröber.
„ **Gartenstraße 5**, bei Herren Gebr. Uhlig.
L.-Reudnitz, **Carolastraße 6**, bei Herrn Gustav Walther.
L.-Neustadt, **Sammelbahnhof**, bei Herrn Albert Reimann.
L.-Plagwitz, **Gleisstraße**, bei Herren Bernh. Franz & Co.
„ **Nonnenstraße 17**, bei Herrn Fritz Bärwolf.
L.-Reudnitz, **Wilhelmstraße 11**, bei Herrn Herm. Becker.
L.-Thonberg, **Kirchstraße 7**, bei Herrn Aug. Becker, Otto Riede's Nachf.
„ **Reitzenhainer Str. 22**, bei Herrn H. E. Schlichting.
„ „ „ **88**, bei Herrn Emil Jahr.
L.-Volkmarsdorf, **Eisenbahnstr. 113**, bei Herrn R. M. Mähler.
L.-Dölitz, **Bahnhof L.-Connewitz**, bei Herren Jäger & Schmidt.
„ „ bei Frau Luise Schmidt.
„ **Gautzsch, Am Bahnhof**, bei Herrn Wilh. Sicker.

Auch an diesen Stellen, an welchen der Coaks ebenfalls in plombirten Säcken gehalten wird, kann die Entnahme der sämmtlichen Koksorten zu den obenbezeichneten Preisen geschehen.

Leipzig, am 4. October 1893.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 9. October 1893, Vormittags 11 Uhr sollen in dem hiesigen Rathssitzungszimmer die der hiesigen Stadtgemeinde zugehörigen Teiche Nr. 583 (der sogenannte dritte Teich an der Promenade), 615, 623 und 641 (die Altdöberler Teiche) sammt einigen, an den zuletzt erwähnten Teichen gelegenen kleineren Flurstücken öffentlich zur Verpachtung gestellt werden.

Die Pacht- und Steigerungsbedingungen sind in der Rathsexpedition einzusehen, werden auch auf Verlangen gegen Bezahlung der Schreibgebühr abschriftlich übersendet.

Borna, am 26. September 1893.

Der Stadtrath.
Loeschcke.

Zu den Landtagswahlen im Reiche.

Ω. In die Landtagswahlbewegung der Einzelstaaten — an sich wegen der Wechselwirkung von Reichs- und Landespolitik von allgemeinem deutschen Interesse — sind nunmehr direct reichspolitische Momente hineingetragen und zwar ist dies von radicalreactionärer und demokratischer Seite geschehen. Der rechtsconservative Freiherr v. Hammerstein erklärte vor den Wählern seines Wahlkreises Stolp in Hinterpommern, daß es bei den preußischen Landtagswahlen darauf ankomme, im Abgeordnetenhause einen Druck auf das preußische Staatsministerium ausüben zu können, um so Einwirkung auch auf das Verhalten der Regierung im Reichstag (russischer Handelsvertrag, Tabaksteuer!) zu erlangen. Das gleichzeitig veröffentlichte Programm der „Deutschen Volkspartei" und der „Freisinnigen" in Baden (mit der Parteibezeichnung treibt der Radicalismus ein kennzeichnendes Versteckenspiel) nennt es ausdrücklich eine Aufgabe des Landtags, die Haltung der badischen Regierung in der Reichssteuerfrage auf eine den voraussichtlichen Vorschlägen der Reichsregierung ungünstige Weise zu beeinflussen.

Solche Bestrebungen, den Schwerpunct der Erörterung über die Kosten der Militairvorlage in den Einzellandtag zu verlegen, können wohl zum Ziele führen, aber mit einer den preußischen Conservativen wie den badischen Demokraten kaum erwünschten Wendung: entzöge sich der Reichstag der Pflicht, für die Deckung der von ihm bewilligten Ausgaben zu sorgen, so bliebe nur die Erhöhung der Matricularbeiträge übrig, und die Einzellandtage hätten neue Landessteuern zu bewilligen. Der Zweck, der mit dem Hineinwerfen von Reichsfragen in den Landtagswahlkampf verfolgt wird, ist ein rein agitatorischer, wie u. A. die von den preußischen Conservativen an mehreren Stellen versuchte Ausspielung des „Bundes der Landwirthe" gegen die Mittelparteien beweist. Sollte der von dem Verdacht, als conservatives Parteiinstrument geschaffen zu sein, durchaus nicht völlig gereinigte „Bund" dem Mißbrauch seiner Organisation durch die politische Reaction nicht den nöthigen Widerstand entgegensetzen, so würde er von den Landtagswahlen den Beginn eines jähen Niederganges zu datiren haben.

In ihrem Wahlaufruf, der am Dienstag erschienen ist, nimmt die conservative Partei in Preußen wohlweislich Abstand, sich zu den auf reichspolitischem Gebiete liegenden Treibereien zu bekennen. Die Mittelparteien werden indessen selbstverständlich nicht dieses Stück Papier, sondern das Verhalten der Partei ihren letzten Entschließungen zu Grunde legen. Der Aufruf enthält nichts Bemerkenswerthes. Die bekundete — beiläufig bemerkt, mit der gleichzeitig erhobenen Forderung nach Ruhe in der Verwaltungsgesetzgebung unvereinbare — Absicht, „erhebliche Fehler" der Landgemeinde-Ordnung zu verbessern, ist nicht ernst zu nehmen und bedeutet wohl nur eine angesichts der Wahlen für nothwendig erachtete Entschuldigung wegen der Ablehnung dieses bauernfreundlichen Gesetzes durch die Conservativen. „Später — im Aufruf ist dieses Wort gesperrt gedruckt — muß das Volksschulgesetz in Angriff genommen werden", eine Trennung der äußeren Schulangelegenheiten von der inneren Ausgestaltung will die conservative Partei nicht gestatten.

Die erstere Forderung findet sich natürlich auch in dem am Montag erschienenen Wahlaufruf des preußischen Centrums, nicht aber die letztere Weigerung. Das Centrum erklärt, wenigstens für die Besserung der Lage der Lehrer eintreten zu wollen, und da der conservative Aufruf die Abneigung gegen jede Regelung der äußeren Schulangelegenheiten mit der gebotenen Rücksichtnahme auf die „Grundlage des Christlichen und Confessionellen" begründet, so könnten die „Ritter" gegen die „Heiligen" den Vorwurf der Lässigkeit erheben. Sie werden es nicht thun und haben auch keinen Grund dazu. Das Centrum wird, wenn die Worte in Thaten umzusetzen sind, die Interessen der Schule ebensowenig fördern, wie der extreme Conservatismus, und alle vermeintlichen Zwangsmittel zur Herbeiführung eines Schulzustandes, wie ihn die Vorlage von 1891 begründet hätte, in der Hand behalten. Sein Aufruf fordert denn auch selbstverständlich, daß „die Leitung des religiösen Unterrichts durch die Religions-Gesellschaften in vollem Umfang anerkannt werde." Man weiß aus dem Zedlitz'schen Entwurf, was das für den weltlichen Unterricht zu bedeuten hat. Neben der Herrschaft über die Schule wird die volle Freiheit der Kirche auf allen Gebieten gefordert — Alles zum Schutze „von Thron und Altar gegen die immer mehr sich ausbreitenden revolutionairen Strömungen." Vgl. die ultramontan regierten Belgien, Spanien, Brasilien u. s. w. Wie es mit der staatserhaltenden Politik des Ultramontanismus beschaffen ist, geht auch aus dem Umstand hervor, daß der Aufruf die Demokratie, der nachgerade Niemand mehr den Charakter als Vorfrucht der Socialdemokratie abzusprechen wagt, zu Gnaden annimmt und sich nur gegen den „falschen" Liberalismus wendet, worunter der Ultramontanismus bekanntlich den gemäßigten versteht.

Wie zu erwarten war, betont die Kundgebung, daß „gläubige Katholiken" bei der Besetzung von Staatsämtern zurückgesetzt würden, zumal in katholischen Gegenden. Nun bekleiden in Preußen zahlreiche Katholiken höchste Staatsämter, der Botschafter in London ist Katholik, der höchste Reichsjustizbeamte ist es wie seine Vorgänger, Katholik ist der commandirende General in dem katholischen Rheinland und zugleich der einzige nichtfürstliche Generalfeldmarschall, der die Anwartschaft auf diesen höchsten Rang in der Armee nicht aus dem letzten Kriege mitgebracht hat. Diese Beispiele ließen sich verzehnfachen, jedes einzelne, wenigstens jeder Name von Civilbeamten, würde aber von ultramontaner Seite als nicht beweiskräftig abgelehnt werden, denn diese Katholiken sind „nicht gläubig". Der Freiherr v. Hertling — er allein hat den Wahlaufruf unterzeichnet — befindet über die Zugehörigkeit aller im öffentlichen Leben stehenden Katholiken zur „echten" katholischen Kirchengemeinschaft und verwirft Alle, die als Träger eines hohen Staatsamtes die seit Jahren im Volke verbreitete Meinung von der ungerechten Behandlung der Katholiken erschüttern müßten. Läßt sich ein einfacheres Verfahren denken? Die katholischen Wähler würden freilich etwas weniger leicht in diesem Punct zu behandeln sein, wenn sie wüßten, daß auf der vorjährigen (Mainzer) Katholikenversammlung gesagt wurde, man müsse sich zwar über die „mangelhafte Parität" unausgesetzt beschweren, dürfe aber gar nicht wünschen — daß Katholiken in hohe Staatsämter gelangen. Der Aufruf, der sich diese kostbare Moral zu eigen macht, endet mit der Anrufung Gottes!

Deutsches Reich.

‡‡ **Berlin**, 4. October. Nachdem das Reichs-Versicherungsamt für die gewerblichen Berufsgenossenschaften eine Unfallstatistik auf das Jahr 1887 veranstaltet hatte, welche Material einmal für die Ausgestaltung der Unfallverhütung und sodann für die Vervollkommnung der Gefahrentarife bot, hatte es zu denselben Zwecken für die landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften auf das Jahr 1891 eine gleiche Statistik unternommen. Die Ergebnisse der letzteren liegen nunmehr vor. Es ist selbstverständlich, daß der erste Blick den Zahlen gilt, welche Auskunft darüber geben, inwieweit in der Landwirthschaft die Unfälle verhütet werden könnten. Die Statistik hat sich auf 19 918 entschädigungspflichtige Unfälle erstreckt. Von diesen fielen a. 18,20 Procent den Unternehmern zur Last und hatten ihre Ursachen in mangelhaften Betriebseinrichtungen; b. 24,43 Procent wurden durch Schuld der Arbeiter, Ungeschicklichkeit, Unerfahrenheit, Nichtbenutzung vorhandener Schutzvorrichtungen, Handeln wider Vorschrift, Leichtsinn hervorgerufen; c. 22,86 Procent fielen theils den Unternehmern, theils den Arbeitern zur Last und hatten ihre Ursache im Fehlen von Schutzvorrichtungen und dergleichen und Unachtsamkeit der Arbeiter zugleich, sowie in der Schuld von Mitarbeitern; d. 34,51 Procent schließlich hatten andere Ursachen, wie Zufälligkeiten und höhere Gewalt, Gefährlichkeit des Betriebes und nicht zu ermittelnde Ursachen. Die Unfallverhütung würde sich hauptsächlich auf die unter a und c aufgeführten Unfälle zu erstrecken haben, also auf nicht weniger als 41 Procent. Vergleicht man damit das Feld, welches den gewerblichen Berufsgenossenschaften nach der Statistik von 1887 für die Unfallverhütung offen lag, so ergiebt sich, daß dasselbe bedeutend kleiner war. Beim Gewerbe entfielen auf die unter a und c aufgeführten Ursachen nur 27,49 Procent. Den Arbeitern fielen etwa ebensoviel, nämlich 25,84 Procent der Unfälle zur Last. Man ersieht daraus, daß die Unachtsamkeit der Arbeiter sowohl in der Industrie wie in der Landwirthschaft etwa ein Viertel sämmtlicher Unfälle verschuldet. Den 34,51 Procent unverschuldeter Unfälle in der Landwirthschaft stehen 46,87 Procent in der Industrie entgegen. Dort sind es also ungefähr ein Drittel, hier fast die Hälfte der Unfälle, auf welche menschliche Kraft keinen Einfluß ausüben konnte. Jedenfalls geht aus diesen Zahlen hervor, daß die Landwirthschaft dringende Veranlassung hat, mit der Unfallverhütung energischer als bisher vorzugehen; denn nur sehr wenige landwirthschaftliche Berufsgenossenschaften kennen gegenwärtig Unfallverhütungs-Vorschriften. Liegt doch die Vermeidung der Unfälle auch im materiellen Interesse der Landwirthschaft. Das Reichs-Versicherungsamt constatirt, daß die Ursachen vieler und schwerer Unfälle außer in einer mangelhaften Arbeitsbeaufsichtigung, insbesondere in den Unvollkommenheiten und Mängeln der ländlichen Betriebsstätten (Böden, Speicher, Scheunen u. s. w.), Wege und Arbeitsmittel zu suchen sind. Es wird sich also darum handeln müssen, neben einer entsprechenden Belehrung der Unternehmer und Arbeiter, die Betriebsstätte sicherer zu gestalten und wirksame Schutzvorkehrungen bei den ländlichen Arbeitsleistungen zu treffen.

△ **Berlin**, 4. October. Man schreibt uns aus Baden: Die am 1. October in Karlsruhe stattgehabte Versammlung des Landesausschusses der nationalliberalen Partei Badens hat ein umfassendes Programm aufgestellt, welches sich zwar, da es für die bevorstehenden Landtagswahlen bestimmt ist, vorzugsweise mit inneren badischen Angelegenheiten beschäftigt, doch aber auch Manches enthält, was auch außerhalb des Großherzogthums Interesse erregen muß. Im Mittelpunct steht auch hier der Kampf mit dem Ultramontanismus um die Schule. „Das größte Gewicht legen wir auf die Erhaltung des jetzigen Charakters unserer Volksschulen. Nachdem in Preußen der Versuch gemacht ist, eine streng confessionelle Schule in Unterordnung unter die kirchlichen Autoritäten herzustellen, läßt sich mit Sicherheit erwarten, daß derartige Bestrebungen auch in anderen Ländern, namentlich aber bei uns, hervortreten werden. Diese Bestrebungen werden wir mit der größten Entschiedenheit bekämpfen. Die Aufrechterhaltung der confessionell gemischten Schulen unter der ausschließlichen Leitung des Staates halten wir für unsere wichtigste und bedeutsamste politische Aufgabe!" Und diesen Kämpfen gegenüber verbünden sich in Baden die Freisinnigen und Demokraten mit den Ultramontanen, während sie in Preußen nicht laut genug von der Pflicht des gesammten Liberalismus zur Abwehr der ultramontanen Angriffe auf die Schule reden können! Seltsame Widersprüche! — Auch in Baden spielt die Wahlrechtsfrage eine Rolle. Es besteht hier bereits allgemeines und geheimes Wahlrecht für die Wahlmänner-Wahlen. Der Wunsch nach Einführung des directen Wahlverfahrens ist weit verbreitet und oft ausgesprochen, und auch die nationalliberale Partei hat sich ihr nicht entzogen. In dem Programm heißt es: „Unser Wahlrecht ist ein sehr ausgedehntes. Wir glauben aber, daß es jetzt an der Zeit ist, auch einen Schritt vorwärts zu thun. Unser vermaledeites Landtagswahlsystem geht von dem Gedanken aus, daß die Wahlmänner als Vertrauensmänner der Bevölkerung den Abgeordneten zu bestimmen haben. Thatsächlich ist dies aber nicht mehr der Fall. In den weitaus meisten Bezirken werden die Wahlmänner nur zu dem Zweck gewählt, einem vorher bestimmten Candidaten ihre Stimme zu geben. Das indirecte Wahlverfahren ist also hier eine bloße Form geworden." Ueber die Reichsfinanzreform heißt es: „Der nächste Reichstag wird sich mit der Beschaffung der finanziellen Mittel für die Verstärkung unserer Heeresmacht zu beschäftigen haben. Wir verlangen, daß dies unter thunlichster Schonung der minder bemittelten Classen und unserer einheimischen Erwerbszweige geschieht. Denjenigen Bestrebungen, welche darauf gerichtet sind, das finanzielle Verhältniß zwischen Reich und Einzelstaaten auf eine festere und dauernderer Grundlage zu stellen und eine regelmäßige Schuldentilgung im Reiche einzuführen, werden wir gern unsere Unterstützung leihen." In den Verhandlungen des Landesausschusses meinte Eckhard, in der nächsten Session werde wohl noch keine Steuervereinbarung erfolgen; wir müßten erst wieder mit der Ruthe der Matricularbeiträge gezüchtigt werden. — Eingehend wurden die Wahlaussichten besprochen. Kein einziges nationalliberales Mandat wurde verloren gegeben, vielmehr wurde die Erwartung ausgesprochen, noch ein oder das andere, in gegnerischem Besitz befindliche Mandat zu erringen.

* **Berlin**, 4. October. Die Angelegenheit der Bekämpfung des Geheimmittelschwindels wird von den zuständigen Organen der Reichsverwaltung mit Aufmerksamkeit verfolgt. Gegenwärtig handelt es sich um die Entscheidung über die bisher in Vorschlag gebrachten Maßregeln. Dahin gehören folgende Vorschläge des Ober-Medicinalausschusses für das Königreich Bayern: 1) Generelles Verbot der Ankündigung und Anpreisung von sogenannten Geheimmitteln, auch wenn deren Zusammensetzung bekannt gegeben ist. 2) Feilhaltung von Geheimmitteln nur in Apotheken. Um aber das Emporblühen und Ueberwuchern des Geheimmittelunwesens in den Apotheken zu verhindern, ist es nöthig, unzweideutige Bestimmungen zu erlassen, die den Geheimmittelverkehr in Apotheken regeln und in Schranken halten. 3) Erlaß einer Bestimmung, die gewährleistet, daß der Großhandel mit Geheimmitteln nur in solchen Bahnen sich bewege, die mit der Concentrirung des Geheimmittelhandels in den Apotheken im Einklang stehen. 4) Regelmäßige amtliche Untersuchungen der Geheimmittel sowie die Veröffentlichung des Untersuchungsergebnisses. Von anderer Seite ist in einer Eingabe an den Reichskanzler die Errichtung einer Reichsbehörde in Vorschlag gebracht, der die Unterscheidung und Prüfung jedes Geheimmittels vor der Ertheilung des Verkaufsrechts an die Apotheker, die Festsetzung des Verkaufspreises und die Bestimmung darüber übertragen werden soll, ob das zum Verkauf zugelassene Geheimmittel im Handverkauf oder nur auf ärztliche Verordnung an das Publicum verabfolgt werden darf. Das Landes-Medicinal-Collegium des Königreichs Sachsen hat bekanntlich dem Reichskanzler die ausländischen Geheimmittel und pharmaceutischen Specialitäten als geeignet für höhere Eingangszölle empfohlen.

Y. **Berlin**, 4. October. (Telegramm.) Die „Kreuz-Zeitung" meldet: Am 21. April 1890, also bald nach dem Scheiden des Fürsten Bismarck aus seinem Amte, erging an den Professor Schweninger nachstehende **Cabinetsordre des Kaisers:** „Nicht nur das deutsche Volk, sondern alle Nationen der cultivirten Welt nehmen lebendigen Antheil an der Gesundheit und dem Wohlergehen des Fürsten Bismarck, Herzogs von Lauenburg. Mir besonders liegt es persönlich am Herzen, den Mann mit Gottes Hilfe möglichst lange erhalten zu sehen, der sich so unermeßliche Verdienste um das Vaterland und um Mein Haus erworben hat. Ich weiß, daß Sie mit ebensoviel Hingebung und Treue als Geschick und Erfolg seit einer Reihe von Jahren den Fürsten ärztlich behandelt und auch in kritischen Momenten den Gesundheitszustand desselben zu erhalten und zu befestigen gewußt haben. Es ist daher Mein Wunsch, daß Sie auch fernerhin die ärztliche Behandlung des Fürsten leiten und, soweit erforderlich, selbst ausüben. Indem Ich Sie mit diesem Auftrage betraue, will Ich von Zeit zu Zeit Ihrem Berichte über das Befinden des Fürsten entgegensehen." (Der Zweck dieser Veröffentlichung wird jedenfalls in nächster Zeit aus Commentaren der officiösen Presse ersichtlich werden. Gleichzeitig wird man wohl auch erfahren, ob Herr Professor Schweninger den Fürsten Bismarck von dem Wunsche des Kaisers alsbald in Kenntniß gesetzt hat. Jedenfalls war dieser Wunsch, der eine Beurlaubung in sich schließt und daher in Uebereinstimmung mit dem preußischen Cultusminister geäußert worden sein muß, für den Professor ein Befehl, dem nachgekommen werden mußte. Ist Letzteres nicht in der Weise geschehen, wie der Kaiser dies verlangte und verlangen konnte, so wird Professor Schweninger in der Veröffentlichung einen Verweis erblicken müssen. Sollte der Fürst erst jetzt von der kaiserlichen Ordre Kenntniß erlangen, so wird er in dieser Ordre gewiß mit Dankbarkeit und Freude einen neuen Beweis dafür erblicken, daß der Kaiser trotz aller Meinungs-Verschiedenheiten zwischen ihm und dem Fürsten nie aufgehört hat, die unsterblichen Verdienste seines früheren ersten Rathgebers anzuerkennen. In diesem Falle — wenn nämlich der Fürst erst jetzt Kenntniß von der Ordre erhält — ist auch die Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß der so freudig in ganz Deutschland begrüßte Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Fürsten nicht eine abgeschlossene und folgenlose Episode bildet. D. Red.)

Y. **Berlin**, 4. October. Die „Nordd. Allg. Ztg." theilt die Grundzüge des **Weinsteuergesetz-Entwurfes** mit. Darnach ist die procentuale Werthbesteuerung vorgesehen. Dieselbe trifft den Wirthshaus-Verbrauch und den Privat-Verbrauch. Besteuert werden Naturweine, Schaumweine und Kunstweine. Die Steuer ist in Form der Verkehrssteuer vorgesehen, welche der Empfänger der Sendungen zu entrichten hat. Die „Nordd. Allg. Ztg." theilt ferner die Art der Steuerberechnung und die Controlmaßregeln mit. Die Reichsweinsteuer trifft nur die Weine, deren Werth beim Eintritt der Steuerpflicht über eine gewisse Werthgrenze hinausgeht. Die Besteuerung der minderwerthigen Weine ist dem Bundesrathe überlassen. Der Bundesrath soll hier die Werthgrenze feststellen. Den Communen ist die Besteuerung des Weines bis zu einem gewissen Maximalsatze freigelassen.

SLUB
Wir führen Wissen.

= **Berlin**, 4. October. (Telegramm.) Wie verlautet, beginnen die Verhandlungen betreffs des **deutsch-russischen Handelsvertrags** mit der Berathung der deutschen Tarifwünsche. Rußland will für 56 Artikel seines Zolltarifs Ermäßigungen gewähren, beansprucht aber von Deutschland eine Ermäßigung der Getreidezölle und eine Herabsetzung der Zölle für russisches Petroleum und Caviar. Ferner will Rußland die bisherige Zollfreiheit für verschiedene russische Artikel vertragsmäßig festgelegt wissen.

Y **Berlin**, 4. October. (Telegramm.) Wie die „Nordd. Allg. Ztg." meldet, findet heute bei dem Staatssecretair des Auswärtigen Amtes, Freiherrn von Marschall, ein Festmahl für die Delegirten der **deutsch-russischen Zollconferenz** statt.

⊙ **Berlin**, 4. October. (Telegramm.) In einer **anarchistischen Versammlung**, die in der Norddeutschen Brauerei tagte, kam es zu einer heftigen Schlägerei zwischen Anarchisten und fractionellen Socialdemokraten, so daß der überwachende Polizeilieutenant die Versammlung auflösen mußte.

⊙ **Berlin**, 4. October. (Telegramm.) Der „Post" zufolge war die **Kronprinzessin von Griechenland** an einer Lungenentzündung erkrankt. Die Krankheit ist als solche zwar gehoben, jedoch läßt das Befinden, da ein Rückfall stattgefunden, leider zu wünschen übrig.

* **Meppen**, 3. October. Graf Ballestrem hat, laut „Köln. Ztg.", hierher mitgetheilt, daß er bei der bevorstehenden Landtagswahl nicht candidiren könne, da er dem politischen Leben fern bleiben möchte.

* **Cassel**, 3. October. Der Redacteur des socialdemokratischen „Volksblattes" ist wegen Aufforderung zum Boycottiren zu einer **zweiwöchigen Haftstrafe** verurtheilt worden.

* **Kissingen**, 4. October. (Telegramm.) Hirsch's Bureau meldet: Die in den letzten Tagen verbreiteten Mittheilungen über die **Abreise des Fürsten Bismarck** sind nicht zutreffend, da bisher noch kein fester Entschluß betreffs der Abreise gefaßt worden ist, auch keine Vorbereitungen zu einer solchen getroffen sind. Professor Schweninger ist auf einige Tage verreist und dürfte die Rückkehr des Fürsten nach Friedrichsruh schwerlich vor Ende dieser Woche erfolgen.

* **Darmstadt**, 3. October. Mit dem 1. October d. J. ist **das Gesetz über die polizeiliche Beaufsichtigung der Miethswohnungen und Schlafstätten** in Kraft getreten. Zur Durchführung einer wirksamen Controle der Miethswohnungen haben die Gesundheitsbeamten und Polizeibehörden die Befugniß, Miethswohnungen und Schlafstellen daraufhin zu untersuchen, ob aus der Benutzung Nachtheile für die Gesundheit oder Sittlichkeit zu besorgen sind. Für die Städte werden besondere Wohnungsinspectoren bestellt. In allen Gemeinden über 5000 Seelen sind neu zur Vermiethung kommende Wohnungen anzumelden, wenn sie, einschließlich der Küche, aus weniger als vier Räumen bestehen oder im Kellergeschoß liegen bezw. nicht unterkellerte Räume enthalten, deren Fußboden nicht mindestens 0,25 m über der Erde liegt, oder wenn unmittelbar unter dem Dach befindliche Räume zum Wohnen dienen sollen. Vermiether möblirter Wohnungen sind von der Anzeige befreit, wenn der Miethspreis für das Zimmer 8 ℳ monatlich nicht übersteigt. Noch genauer werden Schlafstellen überwacht, bei denen die Anzeigepflicht allgemein — unabhängig von der Einwohnerzahl — gilt. Die Polizeibehörde kann innerhalb zweier Wochen nach der Anzeige die Benutzung einer Wohnung durch mit Gründen versehenen Bescheid untersagen (wegen Gesundheitsschädlichkeit), das Vermiethen von Schlafstellen jederzeit, wenn Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Aufnahme von Schläfern zu Unsittlichkeiten führen werde. Um auch gegen die Nachtheile der Ueberfüllung Sorge zu tragen, kann durch Polizeiverordnung für Miethwohnungen und Schlafstellen ein Mindestmaß von Luftraum für jede Person vorgeschrieben werden.

* **Mannheim**, 4. October. (Telegramm.) Auf Veranlassung der badischen Regierung findet nächsten Sonntag in Freiburg eine Versammlung der badischen Weinbauer behufs Berathung über das Weinsteuergesetz statt.

* **Karlsruhe**, 3. October. Zu den Mitteln, die angewendet werden, den Liberalismus in den Augen der Wähler zu entwerthen, gehörten auch die Versuche, ihm die Uebel der Zeit als Sündenbock aufzubürden. Die Socialdemokratie soll er verschuldet haben, sogar das häufige Vorkommen von Verstößen gegen die Heiligkeit des Eides wird ihm zur Last gelegt, obschon eine statistische Aufstellung für Baden nachweisen würde, daß in den Landestheilen, wo die Bevölkerung in ihrer Mehrheit dem Ultramontanismus zugänglich oder ergeben ist, Meineide nicht weniger selten sind als anderwärts. Ebenso verhält es sich mit den Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Der Richter hat nicht selten Anlaß, sich von einer geradezu erschreckenden Verwilderung der Sitten bei Familien überzeugen zu müssen, die nach ihrer zur Schau getragenen Gläubigkeit und der Meinung des Ortsgeistlichen zu den braversten der Gemeinde zu gehören scheinen. Es ist daher zum Mindesten sonderbar, wenn klerikale Blätter die Entchristlichung der Massen auf die Presse, das Theater, die Schule und, wie jüngst zu lesen war, auf den „Militarismus" abschieben wollen. Die Flüche, schmutzigen Lieder u. A., was bei Soldaten vorkommt, werden nicht erst in der Caserne gelernt, sondern zumeist vom Heimathsdorfe schon mitgebracht. Das weiß Jeder, der auf dem Lande gelebt und das Treiben der jungen Leute mit offenen Augen beobachtet hat. Die Klagen über die zunehmende Schlechtigkeit und über das Laster der Zeit sind nicht neu, sie waren in allen Jahrhunderten zu hören. Hat wirklich am Ende des 19. Jahrhunderts die Gläubigkeit Einbuße erlitten, so sind diejenigen besonders dafür verantwortlich, welche die Religion so sehr zum Werkzeuge ihrer politischen Machtbestrebungen gemacht haben, daß ihnen sogar gesetzlich verboten werden mußte, in der Kirche Angelegenheiten des Staates in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zu erörtern. (Schw. Merc.)

* **München**, 3. October. Der Kammerpräsident wird eine **Adresse** an den Prinzregenten beantragen. — Die **Socialdemokraten** brachten zwei **Interpellationen** ein: 1) ob das im August von der „Münchener Post" veröffentlichte Actenstück, betreffend die Statistik der Soldatenmißhandlungen, echt sei, und 2) was der Kriegsminister zur Abstellung von Mißhandlungen zu thun gedenke. — Vor Kurzem ging durch die Zeitungen die Mittheilung, daß die blaue Farbe in den bayerischen Militairuniformen durch die preußische Uniformfarbe ersetzt werden solle. Es werden wohl hierüber fachmännische Erörterungen stattgefunden haben, wobei für die Gleichmäßigkeit der Uniformfarbe geltend gemacht sein dürfte, daß starke Farbenunterschiede bei den einzelnen Contingenten im Kriegsfall dem Feinde Dispositionsänderungen in der gegnerischen Linie durchsichtiger machen können. Ob unsere militairischen Autoritäten dieses Moment für mehr oder weniger ausschlaggebend erachten, bleibe dahingestellt, sicher ist — so behauptet wenigstens die „Frankf. Ztg." —, daß der Prinzregent seine Zustimmung zu einer Beseitigung der blauen Waffenröcke nicht geben würde. Damit ist die Frage für jetzt entschieden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 4. October. (Telegramm.) Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der **Landwehr** richtete der **Kaiser** an die Obercommandanten der österreichischen und ungarischen Landwehr, die Erzherzöge Rainer und Josef, Handschreiben, in denen die Befriedigung über die kriegsgemäße Ausbildung und den militairischen Geist der Landwehren ausgesprochen und der hervorragenden Verdienste der Erzherzöge und der Landesvertheidigungsminister dankbar gedacht wird. — Die General-Versammlung des **katholischen Volksvereins für Ober-Oesterreich** nahm eine Resolution an, in welcher die conservativen Abgeordneten aufgefordert werden, für die Einbeziehung der gesammten Landwirthschaft in die Unfall-Versicherung und ferner für die baldigste Aufhebung des Ausfuhrverbotes zu wirken. — Anläßlich des Statthalter-Wechsels in Mähren weisen die hiesigen Officiösen darauf hin, daß sich die mährischen Verhältnisse so gesund entwickelt haben, daß die Hauptbedeutung des hohen Amtes in der administrativen und nicht, wie leider in anderen Ländern der Krone, in der politischen Richtung liege. Die gemäßigten Parteien, schreibt das „Fremdenblatt", halten in Mähren ihren Vorrang aufrecht. Mit bestem Erfolge und entsprechend ihrem Namen wirke dort eine Mittelpartei, während die radicalen Agitationen wenig vermöchten, die Deutschnationalen lahm gelegt seien und auch die jungczechischen Terroristen keine nennenswerthen Erfolge zu erzielen im Stande seien. Diese zufriedenstellenden Zustände wollte man auch beim Personenwechsel im Amte erhalten und wählte daher einen Beamten, „der keine politische Vergangenheit hat und auch keine politische Zukunft haben soll". Die Ernennung kurz vor dem Zusammentritt des Reichstages sei ein Symptom, daß die Regierung den status quo der politischen Verhältnisse zu wahren wünsche, damit auch die großen Parteien in ihren bisherigen Stellungen ausharren vermöchten.

* **Prag**, 4. October. (Telegramm.) Seit Kurzem gehen hier Gerüchte um von einem jungczechischen Agitator, der alle intimen Vorgänge unter den Jungczechen an die Regierung verrathen habe. Als Verräther wird der französische Sprachlehrer Schmidt-Beauchez, der aus Prag verschwunden ist, bezeichnet.

Frankreich.

* **Paris**, 4. October. (Telegramm.) Im gestrigen Ministerrathe machte der Justizminister die Mittheilung, daß Cassagnac wegen grober Beleidigung der Armee gerichtlich belangt werden soll. — Der Specialgesandte de Lilers und der ständige französische Gesandte in Bangkok Pavie sind nach Bangpain abgereist, um am Mittwoch eine Zusammenkunft mit dem Könige zu haben. — Nach einer Drahtmeldung des „Herald" aus Bangkok ist der Vertrag mit Siam ungünstig für Frankreich, Siam kann Waaren zollfrei in die französischen asiatischen Besitzungen einführen.

* **Cherbourg**, 4. October. (Telegramm.) Die Kreuzer „Giffel" und „Isle Surcouf" sind heute nach dem Kattegatt in See gegangen. Die Schiffe werden Kopenhagen anlaufen.

Schweiz.

* **Bern**, 2. October. Man erwartet für die nächsten Tage den Beschluß des Bundesgerichts bezüglich der Uebernahme des Schiedsgerichts in der Angelegenheit der Gläubiger von Bern. Bundesgerichtspräsident Hafner dürfte den Vorsitz übernehmen. Die Parteien haben sich dahin geeinigt, daß Bern seine Sache vertreten dürfe. Anfangs des nächsten Monats versammelt sich in Washington unter dem Vorsitz des dortigen schweizerischen Gesandten ein anderes Schiedsgericht. Es handelt sich hier um gegenseitige Kriegsentschädigungsansprüche der Vereinigten Staaten Nordamerikas und Chiles.

Italien.

* **Rom**, 4. October. (Telegramm.) Die officiöse „Italia militare" weist auf den bedenklichen Umstand hin, daß die französischen Alpentruppen künftig auch den Winter in den Alpenforts zubringen. Die Regierung müsse, um Ueberraschungen vorzubeugen, sofort die gleiche Maßregel verfügen. Die größte Wachsamkeit sei geboten. Dasselbe Blatt constatirt, daß trotz der officiösen französischen Dementis bei der Revue in Beauvais der italienische und deutsche Militair-Attaché, namentlich aber der letztere thatsächlich auf das Solenneste ausgepfiffen wurden. Auf energische Vorstellungen Deutschlands suchen die Franzosen jetzt die Sache muthig abzuleugnen. — Die englische Flotte wird von 22 italienischen Schlachtschiffen und 21 Torpedobooten in Tarent begrüßt werden.

Großbritannien.

* **London**, 2. October. Auf Anregung des Vorsitzenden des parlamentarischen Ausschusses des Gewerkvereins-Congresses, des bekannten Abgeordneten John Burns, hat das Local-Verwaltungsamt an alle ihm unterstehenden Ortsbehörden ein Rundschreiben gesandt, in welchem dieselben aufgefordert werden, nützliche und einträgliche Bauten zu beginnen, um den beschäftigungslosen Arbeitern Verdienst zu verschaffen. In diesem Rundschreiben wird hervorgehoben, daß viele Handwerker, die unverschuldet bei der jetzigen Stockung der Industrie außer Arbeit gekommen wären, die größten Opfer brächten, um nicht der Armenpflege zur Last zu fallen und als Paupers zu gelten. Die sanitären Vorrichtungen vieler Städte ließen sich verbessern und auch sonst manche gemeinnützliche Bauten ausführen. Aehnliche Maßregeln sind bereits in den Jahren 1886, 1888, 1889 und 1892 ergriffen worden. — In Folge des Streikes der Kohlengruben-Arbeiter ist die Noth in Sheffield groß, und man befürchtet, daß das Elend in diesem Winter schlimmer werden wird als seit Jahren. Allein in dem Stadttheil Attercliffe sollen 2000 Kinder dem Verhungern nahe sein, trotz privater Hilfe. Den Glasfabriken in Yorkshire gehen die Kohlen auf die Neige. Die Einwohner des Städtchens Rothwell in Northamptonshire haben einen Boycott gegen die dortige Gasanstalt in Scene gesetzt. Diese ist reichlich mit Kohlen versehen, will aber an die Bewohner keine ablassen. Jetzt giebt es dort fast keinen Laden und kein Privathaus, in dem Gas gebrannt wird, ein Jeder brennt Petroleum. Der Boycott wurde mit einem Fackelzug eröffnet, an welchem Tausende theilnahmen.

Orient.

* **Sofia**, 4. October. (Telegramm.) Gegenüber den Berichten auswärtiger Blätter über einen Zwischenfall mit einem griechischen Segelschiff auf der Donau constatirt die officielle Darstellung des Vorfalles, daß das betreffende Segelschiff trotz der wiederholten Aufforderung des Sanitätspostens, sich zu entfernen oder sich nach der Sanitätsstation zu begeben, dem bulgarischen Ufer zusteuerte und daselbst anlegen wollte. Der Posten schoß deshalb, nachdem der erste Schuß in die Luft wirkungslos geblieben war, auf das Schiff selbst und verwundete einen Mann der Besatzung. Darauf fuhr die Besatzung in einem einfachen Kahne nach dem rumänischen Ufer. Die Angabe, daß der Sturmwind das Segelschiff an das bulgarische Ufer getrieben habe, ist unrichtig, denn das Wetter war schön. Man legt hier dem Zwischenfall keine große Bedeutung bei und glaubt, daß derselbe keine weiteren Folgen haben werde.

Amerika.

* Der „New-York Herald" veröffentlicht eine längere Depesche aus Montevideo über die Revolution in **Brasilien**, welche die Lage der Insurgenten unter Admiral Mello in viel günstigerem Lichte als die amtlichen Telegramme darstellt. Die Regierung sei eine Dictatur. Präsident Peixoto werde täglich unpopulärer und behauptet sich nur durch die Unterstützung seines militairischen Anhangs, der nicht 5000 Mann übersteige. Mello erwarte Verstärkungen aus dem Süden, er hoffe auch auf eine aufständische Bewegung in Rio selber und gedenke sein Haupt-Quartier in Santa Katharina aufzuschlagen, woselbst eine provisorische Regierung gebildet werden dürfte. — Eine Privatdepesche aus **Rio de Janeiro** berichtet, wie zum Theil bekannt, daß die Commandanten der dort liegenden fremden Kriegsschiffe mit Ausnahme der deutschen dem Admiral Mello mittheilten, daß er künftig das Bombardement auf die Forts zu beschränken habe. Wenn er die Stadt bombardiren würde, so würden die fremden Kriegsschiffe ihre Geschütze gegen die unter seinem Commando stehenden Schiffe richten. — Das brasilianische Panzerschiff „Balna" ist aus Montevideo in der Richtung nach Norden abgedampft. Man glaubt, daß sich dasselbe den Insurgenten anschließen werde.

* Nach Nachrichten aus **Buenos-Ayres** ist die „Nacion" wieder erschienen; der Eisenbahn- und Telegraphendienst ist wieder aufgenommen. In der Republik herrscht Ruhe. — Valentin Virasoro soll als Candidat für den Posten des Gouverneurs von Corrientes proclamirt sein.

Diaphtherin

gewürdigt und empfohlen
von Professor **Dr. Brieger** und **Dr. Kronacher, München.**
Alleinige Fabrikanten
Lembach & Schleicher, Biebrich a. Rh.

Diaphtherin ist das **beste Antisepticum** und **Desinfectionsmittel.**
Diaphtherin vernichtet in 0,1 proc. wässriger Lösung **Cholerabacillen** in höchstens zehn Min.
Diaphtherin tödtet **Diphtheriebacillen** und andere pathogene Bacterien in bedeutend kürzerer Zeit,
Diaphtherin ist **ungiftig** und **nicht ätzend** im Gegensatze zu Sublimat, Carbol, Kalkmilch etc.
Diaphtherin ist leicht löslich und **sehr billig** in der Anwendung.
Diaphtherin **schützt gegen ansteckende** sogenannte **Infections-Krankheiten.**
Diaphtherin ist vorzüglich als **Verbandmittel.**
Diaphtherin ist ein bewährtes **Gurgel- und Mundwasser.**
Diaphtherin ist zu beziehen durch alle Apotheken und erhalten durch den General-Depositair
E. Merck in Darmstadt zu 50 Pfg. pro Schachtel à 4 Tabletten.

Courier

Drucksachen aller Art
in Buch- und Steindruck,
liefert prompt, schnell und billig
B. A. Dathe,
Hainstrasse No. 14, Goldener Stern.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Benlshausen's Patent-Ofen etc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Neu! Glasbausteine hohle (Adlerhütten) Preis. grat. f. alle Neubauten, bei Gewächs- u. Pflanzenhäusern, Muster zu Dienst., lief. bill. J. Nepp, Fabrik f. autom. Ventilat.-Anlage. Spec. seit 1871. L.-Plagwitz, C. Heinestr. 75.

Sehr nützlich! Kein Fabrikant, Grossist etc. versäume Statut der Credit-Controle sich senden zu lassen. Zeitgemässe directe Auskt. u. Schulden-Einziehung; sowie von Bureaux etc. Ausk. auf nützl. Werth genau zu controliren. Unschätzbare Vortheile, Hunderte Anerk. Adr. „Geschäftsrath" Berlin. **Man versuche!**

Prämiirung. Nach soeben eingetroffener Depesche aus Chicago ist die Firma **Türk & Pabst, Frankfurt a/M.,** für ausgestellte **Conservirte Frankfurter Bratwürste** mit dem ersten Preise prämiirt worden, ein Beweis, in welcher hervorragenden Güte dieses so sehr beliebte Genußmittel seitens obiger Firma zum Versandt gelangt.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Eingang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Reudnitz-Neufelld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etged. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 662.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Lützowstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie 2c.); Sänger-, Turner-, declamatorische Abtheilg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Dainstraße 14) **und II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Vom 15. August bis 15. October d. J. sind die **Universitäts-Polikliniken** in der **Nürnberger Straße Nr. 55** wie folgt **geöffnet:**
1) die chirurgische Poliklinik (für äußerlich Kranke) **an allen** Wochentagen Vormittags ½11—12 Uhr;
2) die Poliklinik für innere, Nerven- und Haut-Kranke nur **Dienstags, Donnerstags** und **Sonnabends** Nachmittags ½2 bis 3 Uhr. Aufnahme neuer Kranker findet nur bis ½3 Uhr statt.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Aller 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Weltportal zu lösen.

Tei Lecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Erkgebäude an der Markthalle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissenschf. Ausbildung. Vierteljahrscurse.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harders, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi- und Asbest-Fabrikate,
Treibriemen jeder Art bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Restaurant H. Kober,
Hôtel Palmbaum,
Eingang von der Strasse,
empfiehlt seine Localitäten.
Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus.
Dunkles Bier von Reif in Nürnberg.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harders, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

F. Knoll, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 49.
Fabrik präp. Palmen, künstlicher Blattpflanzen, Blüthen-, Fruchtbäume und Sträucher.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Flügelpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen
bei Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neues Theater.

Donnerstag, den 5. October 1893.
Anfang 7 Uhr.
(269. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie, grün.)

Zwei glückliche Tage.

Schwank in 4 Acten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Oberregisseur Grünberger.

Personen:

Friedrich Weinholz	Herr Krause.
Bertha, seine Frau	Frl. Lauterbach.
Else, deren Tochter	Frl. Krall.
Hugo Witte, Ingenieur	Herr Hänsler.
Gertrud, seine Frau	Frl. Flössel.
Christine Hollwitz	Fr. Hermann-Benedix.
Lätchen	Herr Ernst Müller.
Joseph Freisinger	Herr v. Lenor.
Ritter	Herr Thiele.
Frau Ritter	Fr. Kunzschmann.
Edgar, ihr Sohn, Cadet	Herr Kapp.
Baumeister Heller	Herr Greiner.
Moravetz	Herr Korner.
Frau Moravetz	Frl. Witte.
Frieda, ihre Tochter	Frl. Sandow.
Assessor Göbisch	Herr Opel.
Doctor Werndl	Herr Bärwinkel.
Kuschke	Herr Matthaes.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz	Frl. Bauer.

Ort: Villencolonie Waldesruh bei Berlin.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Anfänglich: Frl. Mandl.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 6. October (270. Abonnements-Vorstellung. 2. Serie, roth): Zum 1. Male: **Der Kuß.** Oper in 2 Acten von F. Smetana. Hierauf: **Der Berggeist (Nibezahl).** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 5. October 1893.
Anfang ½8 Uhr.

Giroflé-Girofla.

Komische Oper in 3 Acten von Alb. Vanloo und Eug. Leterrier.
Musik von Charles Lecocq.
Regie: Regisseur Prost. — Direction: Musikdirector Winsch.

Personen:

Don Boléro d'Alcarazas	Herr Searle.
Aurora, seine Gemahlin	Frl. Buse.
Giroflé, Girofla, } ihre Töchter	Frl. Dickens.
Pedro, Pacquita, } in Boléro's Diensten	Frl. Göhrs. Frl. Gerla.
Marabquin	Herr Bauberger.
Mourzouk	Herr Franck.
Admiral Matamoros	Herr Tschurn.
Der Onkel, Der Gevatter, Die Gevatterin, Der Notar, Der Steuer-Einnehmer, Der Brautführer, Der Bräutigam, } Hochzeitsgäste	Herr Kalisch. Herr Martin. Fr. Hofer. Herr Henning. Herr Schilling. Herr Fabricius. Herr Bärwinkel.
Fernando, Alonzo, Almanzor, Juliano, Antonio, Alcindor, Alvarez, Federigo, } Cousins der Familie Boléro	Frl. Roman. Frl. Weickert. Frl. Adorf. Frl. Jobisch. Frl. Falzbach. Frl. Grahl. Frl. Moselbach. Frl. Schoch.
Ein Piratenhauptling	Herr Prost.

Herren und Damen des Palastes. Ehrenfräulein. Pagen. Piraten. Mauren im Gefolge Mourzouk's. Hochzeitsgäste. Diener.

Ort der Handlung: Spanien.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 6. October. **Lumpaci-Vagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. — *10,42 V. — 12,15 N. (bis Geschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 2,10 N. (bis Geschwitz). — 3,45 N. — *5,35 N. — 6,45 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — (Mittw. u. Sonnab., sowie Sonn- und Festtags bis Gößnitz.) — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,20 früh.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,50 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Wurzen: 5,40 fr. — 9,5 V. — 12,44 N. — 2,20 N. — 5,20 N. — 6,51 N. — 7,35 N. (bis Geschwitz). — 10,30 N. (bis Greifswald).

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,21 fr. 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Göhren-Rossweiden-Gera: 4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellzug. I. u. II. Cl.). — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,26 V. — *8,45 V. — 10,55 V. (bis Wurzen). — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,42 fr. — 7,52 N. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,14 N. — 12,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: 4,29 fr. (nur bis 28. October). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 8,45 V. — 9,50 V. — *11,10 (1—3). — 12,25 N. (1—3). — *12,55 (1—3). — 2,12 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,20 N. (bis Cöthen, ab 29. October nur bis Halle). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: 4,29 V. (nur bis 28. Oct.) — 5,47 V. (bis Sangerhausen). — 6,58 V. — 9,50 V. (Schnellzug ab Halle), *12,55 N. (Perl.-Z. ab Halle). — 4,43 N. — 8,30 (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: 6,58 V. — *11,10 V. (v. Halle Personenzug), *12,55 Mitt., 2,12 N. — 5,20 N. — 8,30 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt), 9,50 V. (in Halle Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart über Nitschewhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — *7,23 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 10,25 V. — *11,30 V. — 12,30 N. (bis Eisenach). — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,45 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 N. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Torgau, bezw. Breslau-Kohlfurt-Breslau: 8,36 V. — 12,15 N. — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — 4,35 N. (bis 31. October und vom 16. März an bis Eilenburg). — 5,45 N. bis Eilenburg vom 1. November bis 15. März). — 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,43 N. — 6,48 N. — 8,8 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,22 fr. — 6,32 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,35 V. — 12,39 N. — 1,52 N. (von Gaschwitz). — 3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 2,26 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,7 N. (von Geithain). — 12,10 Nachts.

C. Linie Merseburg-Gaschwitz-Leipzig: 7,46 V. — 9,33 V. — 1,26 N. — 4,37 N. — 6,31 N. — 8,33 N. (von Gaschwitz). — 9,41 N. — 12,40 Nachts (von Greifswald).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhren-Leipzig: *3,22 fr. — 7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

E. Linie Gera-Rossweiden-Göhren-Leipzig: 7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Von Berlin: 4,9 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — *10,32 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — *6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 V. (von Zerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,40 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 V. — 11,17 V. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8,57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,45 V. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. (von Bitterfeld). — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 V. — 11,49 V. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 N. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 V. (von Zerbst). — 10,2 V. — 11,49 V. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 N. (von Zerbst). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. — *1,15 fr.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: 12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle nur bis 28. Octbr.). — 6,41 fr. (von Cöthen ab 29. Octbr. nur von Halle). — 7,40 V. (von Cöthen). — *8,17 V. (1—3). — 10,3 V. (von Cöthen). — 11,3 V. — *11,18 V. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. (1—3). — 4,47 N. — *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,33 N. (von Halle). — 9,59 N. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: 7,40 V. — *8,17 V. — 11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug). — 9,33 N. (bis Halle Schnellzug). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle: 6,41 V. (von Cöthen bis 30. Oct.) — *8,17 V. (bis Halle Personenzug). — 11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personen-Zug). — *6,6 N. — 9,59 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,14 fr. (von Corbetha). — 7,12 (von Erfurt). — 9,32 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 V. — 1,35 N. — 2,50 N. (von Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 N. (von Zeitz, nur an Sonn- und Festtagen in Goltis-Mücken halten). — 8,53 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *10 N. — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 V. (von Gera). — 9,56 V. (von Knauthain). — 10,49 V. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,37 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — 9,19 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Gera-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 V. (nur Werktags von Eilenburg bis 31. Oct. und ab 16. März). — 6,27 V. (nur Werktags vom 1. Novbr. bis 15. März von Eilenburg). — 7,35 V. (von Torgau bis 31. März). — 6,35 V. (von Torgau vom 1.—30. April). — 10,17 V. — *12,44 N. — 3,46 N. (von Falkenberg). — 6,42 N. — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,18 V. (von Knauthain). — 7,49 V. (von Gera). — 9,29 V. (von Knauthain). — 10,30 V. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,13 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,53 N.

Das * bedeutet Schnellzüge.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich **Anfang November** einen **Cursus** für **Anstands- und Tanz-Unterricht** für Erwachsene und Kinder wieder eröffnen werde. Auf Verlangen bin ich gern bereit, in Privathäusern Unterricht zu ertheilen. Hierauf Reflectirende ersuche ich ergebenst, ihre Anmeldungen in meiner Wohnung, **Löhrstrasse 8, 1. Etage,** von 11 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. gütigst machen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Frau **Hermine** verw. **Door** geb. Naumann.

Institut für höhere Tanzkunst

der

Frau Balletmeisterin **Clotilde Hartmann-Sutor,**

langjährigen Mitglieds des Leipziger Stadttheaters.

Die **Eröffnung** der alljährlichen Lehrcurse erfolgt mit Beginn des Wintersemesters (17. October).

Der **Unterricht** ist **streng geregelt** und auf **choreographischen Grundsätzen** aufgebaut. Meine Methode bezweckt **nicht** die rein **mechanische** Erlernung der Tänze, sondern zielt, mit der Lehre der Anfangsgründe beginnend, auf eine **theoretisch** wie **praktisch** gleich instructive Einführung in die Tanzkunst.

Das leitende Princip meiner Methode war bisher und soll auch ferner sein: „die **Verwerthung** der **Tanzkunst** zur **Erlangung einer körperlich und gesellschaftlich vollkommenen Ausbildung**". Es leuchtet ein, dass eine solche sich innerhalb weniger Wochen nicht erzwingen lässt. Das Institut sieht deshalb davon ab, sich dem Vorgehen anderer ähnlicher Anstalten anzuschliessen, welche sich ihrer Aufgabe in möglichst kurzer Frist zu entledigen suchen, es dehnt seinen Unterricht vielmehr auf das ganze Wintersemester, vom October bis Ostern, aus.

Vielfachen Wünschen und Aufforderungen zu entsprechen, beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, dass ein **Cursus** für **Engländer** mit Anfang November beginnt.

Gefällige Anmeldungen werden erbeten und entgegengenommen täglich in den Stunden von 11—1 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags bei

Frau Balletmeisterin **Clotilde Hartmann-Sutor,**
Poststrasse 14, I.

Emil Wilbrand,

Königshaus, Markt 17, neben Auerbach's Hof,
Magazin für
Haus- und Küchen-Einrichtung.
Die im Magazin ausgestellte
Musterküche
bietet einen bequemen Anhalt bei Ankauf von Ausstattungen.
Reich illustrirtes Preisbuch auf Wunsch kostenfrei.

Größte Auswahl in Leipzig.
80 Pianinos
R. Bachrodt,
Pianoforte-Magazin,
Musikinstrumenten- und Musikalienhandlung
im eignen Grundstück
Plossendorfer Str. 3, part. u. I.
Gelegenheitskäufe:
2 fl. Pianos mit Eisenpanzer 100, 120 ℳ. 4 f. kreuz. **Nußb.-Pianinos 350, 350, 380, 500 ℳ**
1 prachtv. **Blüthnerflügel,** wie neu, statt 1800 ℳ für 750 ℳ
1 ditto von Irmler, statt 1200 für 650 ℳ
2 prachtv. Kapo-Flügel m. mächtig. Tonfülle, wundervolle Bildhauerarbeit, wie neu, statt 1500 ℳ für 1050, 1150 ℳ
Prachtv. **Pianino-Tafel** v. 15—27 ℳ
Alle Musikwerke:
Symphonions, Polyphons ꝛc.
Neu
1 mechanisches Pianino,
täglich von 11—1 Uhr im Betriebe zu sehen.
Abzahlung v. 20 ℳ pro Mon. an.
Vermiethung von 4—20 ℳ
Beste u. billigste Bezugsquelle für Musikalien.
Billige Preise. Günstige Zahlungsbedingungen. Vermiethung von 4—20 ℳ.

Tapeten
Teppiche
Linoleum
Wachstuch
Conrad & Consmüller
Petersstrasse 41 — **neben der Reichsbank.**

Wichtig für Brautleute.
Sämmtliche **Haus- u. Küchengeräthe** empfiehlt in nur solider und brauchbarer Ausführung. Preisliste a. Wunsch kostenfrei.
F. Otto Müller,
Königsplatz 3. Brauerstr. Durchgang gegenüber der Musikhalle.

F. A. SCHÜTZ
MÖBEL EIGENER FABRIK.
TEPPICHE • MÖBELSTOFFE • TAPETEN • LINOLEUM.
FABRIK: SALOMON-STR. 18. AUSSTELLUNG: GRIMMAISCHE STR. 10.

SANTAL-MIDY
Apotheker in Paris
Unterdrückt **Copaïa, Kubeben, Einspritzungen,** heilt den Ausfluss in 48 Stunden. — Sehr wirksam bei Blasenleiden und verursacht Klärung des getrübtesten Urins. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY
Erhältlich in Leipzig: in der Engelapotheke, Hofapotheke zum weissen Adler und Salomonisapotheke.

Tapeten.
Grösste Auswahl. Anerkannt billigste Preise.
Meissner & Müller.
Schlossgasse 5, neben August Polich.
Fernsprecher Amt II, Nr. 2380.
Reester v. 5—20 Rollen unter Fabrikpreis.

MEY & EDLICH

K. S. Hoflieferanten, **Leipzig,** Neumarkt 20—22.

Abtheilung: Woll-Waaren.
Wollene Tücher, Pelerinen und Capotten.
Gehäkelte Kinder- und Damen-Röcke.
Kinder-Kleidchen aus Flanell und Wolle.
Wollene Damen-Westen. Leibbinden.
Gestrickte Jagd-Westen für Herren.
Wollene Unterzeuge und Strümpfe.
Filz-Schuhe und -Pantoffeln.

Bühne u. Foyer.

Die heutige Mittwochsnummer enthält: **Dichter und Regisseur. Zur Theaterkritik. Bühne** (Neues Theater). **Aus Mozart's Kinderjahren II. Sprechsaal.** Lotterieede.
Abonnements-Annahme Naschmarkt 3. Einzelverkauf:
Buchhandlung **Klessling** — Theaterpassage,
Buchhdlg. **Emil Grude** (Papier-Prüfungsanstalt), Königstr. 18,
Buchhandlung **Kolbe,** Johannisplatz,
Colportage-Stand, Ledigpassage — Petersstraße,
Kirmse, Chausseestraße 8, parterre,
Riegel, Cigarrengeschäft, Tauchaer Thor.

Geschäfts-Auflösung wegen anderweitigen Unternehmens.

Mein Lager von Möbelstoffen, Teppichen, Portièren, Läuferzeugen, Cocosfabrikaten, Tisch-, Schlaf- und Reisedecken, Angorafellen etc. stelle ich zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Gustav Grade, Markt 1, Salzgäßchen-Ecke.

P. P.

Leipzig, am 4. October 1893.

Hierdurch beehre mich, die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich in Folge Abbruch des Hauses Markt No. 15 und Verbreiterung des Thomasgässchens meine seit 1863 am hiesigen Platze bestehende

Nähmaschinen-Handlung

verbunden mit

Special-Waaren-Magazin

am heutigen Tage nach

Schul-Strasse No. 18,

Eckhaus des Thomaskirchhofs,

verlegt habe. Für das mir bisher in so hohem Grade geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sagend, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll

C. Boettcher Nachf.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reichassort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Sonnen- u. Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

Pelzwaaren Manufactur feinsten Genres **Max Barthel** Leipzig Brühl.

Jul. Schümichen,

Leipzig, Schützenstr. 5,

vortheilhafte Bezugsquelle für

rohe und geröstete Kaffees.

Specialität: geröstet Pfd. 160 Pf.

Die praktischsten

Universal-Waschmaschinen und Wringmaschinen

in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen die Special-Fabrik von

Alb. Bernstein,

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.

Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

Zwangsverkauf

guter Schuhwaaren.

In den dahier vorläufig interimistisch eingerichteten Räumen **Ranstädter Steinweg No. 10** sollen in Folge Ueberproduction namhafter Fabrik aus zugetheilte ganz bedeutende Posten **moderner, dauerhaft gefertigter Schuhwaaren,** bestehend aus **Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Halbschuhen, Ball- und Hausschuhen,** sowie **Pantoffeln** so rasch als möglich in **Posten** oder auch **einzelnen Paaren** zu den denkbar **enorm billigsten, aber streng festen Preisen** freihändig veräußert werden. Der Verkauf erfolgt bis auf Weiteres von früh 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7½ Uhr. Es ist hier dem Publicum eine noch nie dagewesene und nicht wiederkehrende Gelegenheit geboten, den Herbst- wie Winter-Bedarf zu niedrigsten Preisen zu decken. Die Waaren sind durchgehend tadellos und zwingen nur angeführte Umstände zu deren sofortiger Abgabe.

10. Ranstädter Steinweg 10.

gez. **Wolff.**

Möbel-Fabrik-Lager

M. Biesenthal, Leipzig,

25. Windmühlenstrasse 25.

Special-Geschäft für

Complete Wohnungs-Einrichtungen

in allen Preislagen.

Anerkannt billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Eigene Polsterwerkstatt im Hause.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter eröffnet mit dem heutigen Tage

Windmühlenstrasse 32

eine

Koffer- u. Lederwaaren-Fabrik I. Ranges,

verbunden mit Reparatur-Werkstatt,

und bittet ein geehrtes Publicum bei Bedarf um gütige Unterstützung. Mit dem festen Grundsatz, nur das Beste in dieser Branche bei billigsten Preisen zu liefern, versichert im Voraus aufmerksamste Bedienung

hochachtungsvoll **Karl Blaich.**

Hierdurch beehre ich mich, dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend anzuzeigen, daß ich am hiesigen Platze,

Königsplatz 13, Deutsches Haus,

eine

Tuch- und Buckskin-Handlung

unter der Firma

Emil Wetzel

errichtet habe.

Gestützt auf die in der Branche durch meine langjährige Thätigkeit in derselben gesammelten Erfahrungen, sichere ich einem mich besuchenden Publicum eine streng solide Bedienung zu und bitte deshalb, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Leipzig, October 1893.

Hochachtungsvoll

Emil Wetzel.

FRIED. KRUPP GRUSONWERK

Magdeburg-Buckau

fertigt als Specialität:

Excelsiormühlen

(Scheiben aus Hartguss)

zum Schroten von Futterproducten, als: **Gerste, Roggen, Hafer, Mais, Bohnen, Erbsen, Linsen, Lupinen, Wicken, Oel-, Erdnuss-** und **Baumwollensaat-Kuchen,** sowie zum Vermahlen von **Düngemitteln** und **Materialien verschiedenster Art.** Die Mühlen finden ferner mit Vortheil Verwendung in Brauereien, Brennereien, Zuckerfabriken, Stärkefabriken, Cichorienfabriken u. s. w.

Seit 1880 mehr als 15,000 Stück geliefert!

Excelsior-Doppelmühlen (D. R. P.)

Patent-Kugelmühlen

mit stetiger Ein- und Austragung besonders geeignet zum Vermahlen von **Thon, Thonröhrbruch, Ziegelbrocken, Chamottesteinen, Cement, Thomasschlacken** und anderen Phosphaten, Erzen u. s. w.

Zerkleinerungsmaschinen jeder Art.

Vollständige Einrichtungen f. Chamotte-, Cement- und Schmirgelfabriken, Gyps-, Trass-, Schwerspath- und Kalkmühlen.

Ersatztheile f. Zerkleinerungsmaschinen, als: **Hartgusswalzen, Hartguss-Brechbacken, Kollerringe** u. s. w.

Räder, Herz- und Kreuzungsstücke aus Hartguss und Stahlguss, Weichen und sonstige Bedarfsartikel für Fabrikbahnen.

Ausführliche Kataloge kostenfrei.

Jede nähere Auskunft ertheilt der Vertreter des Werkes **Eduard Dünkelberg,** Leipzig, Bahnhofstrasse No. 19.

J. Schneider & Co.

Spediditions- und Kohlengeschäft

Comptoir: Leipzig, Litterstr. 19 Niederlage: Aeuß. Tauch. Str. 13

liefern billigst u. allein am hiesigen Platze die wiederholt mit erstem Preise gekrönten, geruchlos brennenden und vorzüglich heizenden

Rositzer Brikets

aus den Rositzer Braunkohlenwerken, A.-G., **nur echt, wenn Marke „Rositz"** darauf befindlich, ferner:

Beste Duxer und Mariaschreiner Braunkohlen,
„ Zwickauer und Oelsnitzer Steinkohlen,
„ Anthracitkohlen

nur aus ersten Werken zu billigsten Tagespreisen unter Garantie prompter und reeller Lieferung.

Strickgarn-, Häckelgarn- und Normal-Leibwäsche-Fabrik

Stoss & Hietzig in Pirna a/d. Elbe.

Engros-Lager in Dresden, König Johannstraße Nr. 21.

Zum Umzug

werden die noch in überraschend reicher Auswahl vorräthigen

Teppiche

in Axminster, Velour, Tapestry, Brüssel etc.,

darunter Prachtexemplare bis 5 Meter Länge,

wegen bevorstehender Auflösung der Fabrik

zu wahrhaft spottbilligen Preisen

ausverkauft. Wir offeriren:

Sophateppiche à 4,50, 5, 6,50, 7,50, 10—15 ℳ,
Salonteppiche „ 18, 20, 25, 30—54 ℳ,
Saal- u. Zimmerteppiche, die das ganze Zimmer decken, à 42, 48, 50—75 ℳ

P. S. Einzelne fehlerhafte Teppiche und solche, die als Reisemuster gedient haben, werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Eine kolossale Auswahl in Tischdecken, Schlaf- u. Reisedecken, Normal- u. Wollatlas-Steppdecken, Bettvorlegern, Portièren, Sophakissen-Schonern etc.

ganz enorm billig.

Neu! Sophakissen, Schlummerpuffs und -Rollen,

zu Geschenken vorzüglich geeignet, in den entzückendsten Mustern, à 65 ₰, 1, 1,50, 2, 3—6 ℳ

Berliner Teppich-Fabrik

27 Grimmaische Straße 27.

Während der Messe Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Wer

passende Stiefel

kaufen will

versuche nur

Indinger's Special-Schuhwerk

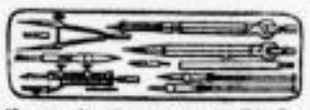
12 Mark-Damen-Stiefel
in 210 verschiedenen Grössen und Weiten vorräthig.

13 Mark-Herren-Stiefeletten
in 169 verschiedenen Grössen und Weiten vorräthig.

Mädchen-Knopfstiefel
Mk. 6.—, Mk. 7.50, Mk. 9.—.

Knaben-Schnürstiefel
Mk. 6.—, Mk. 7.50, Mk. 9.—, Mk. 11.—.

Schulstr. 8 part. u. 1. Et. **J. Indinger.** Filiale: Schützenstr. 6.



Reißzeuge für Schule und technische Zwecke, A. Richter's Patent, Rundsystem, echt **Nürnber Reißzeuge** empfiehlt

O. H. Meder, gegenüber dem Rathhause. **Markt 11.**

Transportabelung — Theilzahlung.

Filz-

waaren von

Ferdinand Fischer in Pegau

empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu billigsten Fabrikpreisen

Unger, Königsplatz 5.

O dor's Zahn-Crême

Marke Lohengrin

O dor's Zahn-Crême

nur zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angewendet werden, will man sich den Besitz

schöner und weisser Zähne

sichern, will man Zahnleiden und vorzeitigem Zahnverluste mit Erfolg vorbeugen.

Odor's Zahn-Crême (Marke Lohengrin) ist das erste, völlig unschädliche und bestwirksamste antiseptische Zahnreinigungsmittel der Gegenwart. — Preis **60** Pfg. per Glasdose in Leipzig in den Parfümerien, Drogerien u. Apotheken erhältlich. Alleinige Fabrikanten: **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

Original-Nova-,

die besten der Neuzeit, Singer-Nähmaschinen, 35, 45, 50, 65, 75, 85, 100 ℳ

Triumph-Waschmaschinen, Wringmaschinen v. 16 ℳ

W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Allein-Verkauf d. Original-Nova-Nähmaschine u. Haupt-Depot d. Seidel & Naumann-Masch.

Carl Häuser,

Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.

Sämmtliche Schneiderartikel für Herren- und Damen-Schneiderei.

Hierzu vier Beilagen.

Militairisches.

* **Paris**, 1. October. Die Reserve-Officiere. Der bereits telegraphisch erwähnte Artikel des „Temps" über den „Geist in der Armee" ist sehr beachtenswerth. Er lautet nach einer Uebersetzung der „Köln. Ztg.": Die oberste Heeresleitung scheint zu den Reserve-Regimentern geringes Vertrauen zu haben, sie hat uns diese Formationen nur in ganz embryonirem Zustande vorgeführt. Ihre Zurückhaltung beweist, daß die jetzige Organisation das Mißtrauen eines Theiles der Armee gegen die Reservisten nicht hat überwinden können. Die Reserve-Officiere sind überall zurückgesetzt, die Reservisten mit starken Abtheilungen der activen Regimenter vermischt worden, kurz, die Erfahrung hat kein vollständiges Ergebniß gehabt, sie muß ganz von neuem gemacht werden. Es ist schwierig, in der Armee Vorurtheile auszurotten, die so alt sind, daß man sie als eine Art Atavismus betrachten kann. Wir haben gesehen und sehen heute wieder, daß bei vielen Officieren die Ansicht wieder auflebt, die Mobilgarde möge nur auf dem Papiere bleiben bis zu dem Augenblick, wo man sie braucht, d. h. also bis es zu spät ist. Die Truppe selbst, die eben noch vom Regiment geschulten Mannschaften, die auf der Höhe ihrer bescheidenen Aufgabe stehen, will man zwar gelten lassen, aber der Officier ist Gegenstand der Mißgunst und des Vorurtheils. Die Vorurtheile mögen noch hingehen, sie erklären sich vielleicht bei den einen aus ihrer Unerfahrenheit und Schüchternheit, bei den andern aus ihren mangelhaften Leistungen, aber die Mißgunst! Viele Lieutenants und Unterlieutenants des activen Heeres betrachten es als einen an ihnen begangenen Diebstahl, daß Civilisten (pékins) die Officierstressen tragen, und daraus entspringt den Reserve-Officieren gegenüber eine verhaltene Feindseligkeit, die im Wachsen begriffen ist. Wenn man sich in einigen Corps bemüht hat, diesen vorübergehenden Gästen kameradschaftlich zu begegnen, so hat man sie anderwärts planmäßig bei Seite geschoben, hat nichts gethan, um ihnen bei Erlernung ihrer Aufgabe zu helfen, und hat ihnen untergeordnete Posten angewiesen, so daß für sie und für die Armee ihre Instructionscurse nur verlorene Zeit und verlorenes Geld gewesen sind. Das Ergebniß hat denn auch nicht auf sich warten lassen: unsere Reserveofficiere sind entmuthigt, die Kluft zwischen beiden Kategorien von Officieren ist noch vertieft worden, unsere Reservecadres sind, von ehrenvollen Ausnahmen abgesehen, hinter ihrer Aufgabe zurückgeblieben. Statt sich nun zu fragen, ob man nicht in der Anwendung des fruchtbaren Princips der Zutheilung des Officiersgrades an die Elite der Bourgeoisie gefehlt habe, haben die Führer der Armee nur das Urgebniß gesehen. Einer, der Armee-Inspecteur General de Cools, hat, wenn man der Zeitung „L'Armée Territoriale" glauben darf, nach Beendigung der Manöver des fünften Corps Folgendes aussprechen können: „Ich habe im Laufe der Manöver die gänzliche Unzulänglichkeit der Reserve-Officiere feststellen können. Man sollte deshalb die Frage prüfen, ob man nicht statt dieser halben Bourgeois, die sich nur zu Officieren ernennen lassen, um die Uniform zu tragen und nichts zu thun, an die Spitze der Sectionen ausgewählte Unterofficiere stellen soll, die bei ihrer Entlassung als adjutants (also etwa Feldwebel-Lieutenants) zur Reserve übertreten. Diese mehren Söhne des Volkes, die militairische Erfahrung haben und gewohnt sind, zu commandiren, würden ihre Leute vortrefflich in Zucht halten; die Lieutenants und Unterlieutenants der Reserve könnte man inzwischen ruhig in den Depots lassen." Eine solche Sprache muß selbst denen übertrieben erscheinen, welche die erschreckende Unfähigkeit einiger Reserve-Officiere bemerkt haben, denn wie kann man verlangen, daß das Reserve-Officiercorps Autorität bei den Mannschaften habe, wenn seine Vorgesetzten sich so über es aussprechen. Das heißt geradezu, den Soldaten Mißachtung ihrer Officiere einflößen, wir hoffen deshalb, daß diese Worte widerrufen werden. Diese Neigungen sind leider auch bei der jüngsten Einziehung der Reserve-Regimenter vorherrschend gewesen. Man versichert uns, daß beim 2. und 3. Corps alle Gesuche von Reserve-Officieren um Entbindung von der Uebung bewilligt worden sind, wenn aber die Officiere eine Ehre darin gesucht hätten, an der Spitze ihrer Compagnie oder ihrer Sectionen zu marschiren, hat man sie in den Depots gelassen! Dieser Schimpf ist auch zwei Hauptleuten der Reserve angethan worden, die durch höheren Befehl durch zwei Lieutenants des activen Regiments ersetzt worden sind. Unter diesen Umständen braucht man sich nicht zu wundern, daß es den Reserve-Officieren an Eifer und Hingabe fehlt, daß bei ihnen die schöne Begeisterung der ersten Tage einer tiefen Entmuthigung Platz machte.

* **Petersburg**, 3. October. Die Cavallerie soll neue Säbelscheiden aus Holz mit Hornkautschuk überzogen (bisher Leder) erhalten. Laut der „Nowosti" ist der Bergingenieur Izmeckow der Erfinder, und soll die Gewehrfabrik in Slatoust bis Neujahr 50 000 Stück liefern. Die versuchsweise gefertigten Scheiden haben sich vorzüglich bewährt; weder die stärkste Sonnenhitze noch Frost oder Nässe beeinflussen sie.

Cholera-Nachrichten.

w * **Thorn**, 4. October. (Telegramm.) Nach den neuesten amtlichen Nachrichten über die Cholera-Epidemie in Russisch-Polen tritt die Seuche in dem Gouvernement Lomza erheblich stärker auf. In vier Tagen sind dort 285 Erkrankungen und 122 Todesfälle gezählt worden. Auch in den Gouvernements Lublin und Radom mehren sich die Fälle. Im Gouvernement Warschau ist die Cholera in den Kreisen Zagrodny und Welissew neu ausgebrochen.

* **Czernowitz**, 4. October. (Telegramm.) Nach einer amtlichen Kundmachung ist die ganze Bukowina vollständig cholerafrei.

* **Rom**, 4. October. In den letzten 24 Stunden erkrankten an der Cholera in Livorno 6 und starben 2 Personen; in Patti Marina kamen 3 Erkrankungen und 1 Todesfall vor, in Palermo vom 30. September bis zum 1. October Mitternachts 49 Erkrankungen und 26 Todesfälle, von da ab bis zum 2. October Nachmittags 34 Erkrankungen und 26 Todesfälle.

Königreich Sachsen.

§ **Leipzig**, 5. October. Zum Besten des Kinder-Krankenhauses in unserer Stadt findet am kommenden Montag, den 9. dss., in den Prachtsälen des Hotel de Pologne ein Concert statt, das in künstlerischer Beziehung sich auf die erste Stufe stellt. Meister auf ihren Instrumenten, wie die Herren Professor Dr. Carl Reinecke und Julius Klengel, Künstler wie Herr Kammersänger Perron vom Hoftheater in Dresden und Sängerinnen von hoher Beliebtheit bei unserem Leipziger Publicum, wie Frau Kammersängerin Emma Baumann und Fräulein Osborne, haben sich in den Dienst des edlen Zwecks, den das Concert verfolgt, gestellt, und mit gleicher Bereitwilligkeit hat Herr Capellmeister Porst es übernommen, die Gesangsnummern des Abends zu begleiten. Das Programm ist von seltener Reichhaltigkeit und bietet in der That den Musikfreunden eine Fülle erlesener Genüsse. Wir kommen auf das interessante Concert noch ausführlicher zurück.

e **Leipzig**, 5. October. Der Präsident des Reichsgerichts, von Oehlschlaeger, Excellenz, ist gestern von seinem Urlaube zurückgekommen.

* **Leipzig**, 4. October. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Handelskammer wurde unter Anderem, wie schon kurz gemeldet, seitens des Meßausschusses der Kammer über eine Eingabe der hier zur Messe weilenden Borstenhändler wegen Aufhebung des im Königreich Sachsen bestehenden Schächtungsverbotes Bericht erstattet. Da die Sache für weitere Kreise Interesse haben dürfte, so kommen wir auf dieselbe an dieser Stelle zurück. In der betreffenden Eingabe wird gewünscht, daß die Kammer bei der königl. sächsischen Staatsregierung ihre Verwendung dahin eintreten lassen möge, daß das gedachte, seit etwa einem Jahre in Sachsen erlassene Verbot, gewisse Schlachthiere zu schächten, wieder aufgehoben werde. Die Vertreter weisen in ihrer Vorstellung darauf hin, daß, wenn jenes Verbot aufrecht erhalten werde, sie genöthigt seien, die Leipziger Messen zu meiden und ihre Geschäfte alsdann in Berlin zu betreiben; sie fügen aber auch die Bemerkung hinzu, daß, wenn dieser Fall eintreten sollte, dann auch die Leipziger Handelshäuser, die sich mit dem Borstengeschäft befassen, veranlaßt sein würden, nach Berlin überzusiedeln. Der Referent des Ausschusses, Herr Herrmann, dessen Initiative bekanntlich die Existenz der Leipziger Borstenmessen zu danken ist, betonte, der Ausschuß habe sich dieser Angelegenheit gegenüber in einer außerordentlich schwierigen Lage befunden, da sie nicht zur Competenz der Kammer gehöre. Was das Materielle der Sache betreffe, so ergebe sich aus den beim hiesigen Rath ergangenen Acten, daß schon früher von betheiligten Kreisen an die competenten Behörden das Gesuch gerichtet worden sei, das Schächtungs-Verbot aufzuheben, daß jedoch diese Bemühungen keinen Erfolg gehabt hätten. Selbst die Anrufung der allerhöchsten Stelle habe kein anderes Resultat zur Folge gehabt. Nach alledem sei, so betonte der Referent des Meßausschusses der Handelskammer, dem Ausschuß nichts Anderes übrig geblieben, als vorzuschlagen, die betreffende Eingabe zur Kenntnißnahme an das königl. Ministerium des Innern gelangen zu lassen und hierbei darauf hinweisen, daß es sich um die Angehörigen einer Branche handele, deren jährlicher Geschäftsumsatz in Leipzig 20—25 Millionen Mark betrage. Die Handelskammer genehmigte diesen Antrag. Aus der geschilderten Sachlage ergiebt sich die Mißlichkeit für unsere Stadt, daß das Schächtungsverbot nur für das Königreich Sachsen erlassen worden ist. Würde das Reich ein solches Verbot erlassen haben, dann wäre es undenkbar, daß dem hiesigen Platz mit dem Verlust seiner Borstenmessen und der Uebersiedelung einer Anzahl von Handelshäusern nach Berlin gedroht werden könnte.

* **Leipzig**, 5. October. Der Rath hat versuchsweise und bis auf Widerruf Herrn Director Stägemann Genehmigung ertheilt, die Vorstellungen, welche die Dauer eines gewöhnlichen Theaterabends nicht überschreiten, im Interesse der Leipzig besuchenden Fremden, im Neuen Theater Abends 7 Uhr und im Alten Theater um ½8 Uhr beginnen zu dürfen.

* **Leipzig**, 5. October. Wir haben bereits gestern kurz über die eingegangenen Preisarbeiten, betreffend die Klärung der Leipziger Schleußenwässer, berichtet. Weiter wird uns hierzu mitgetheilt: Nachdem am 1. October d. J. die festgesetzte Frist abgelaufen ist, hat der Rath der Stadt Leipzig das eingegangene Material zusammengestellt, um es dem Preisgericht, welches aus den Herren Geh. Medicinalrath Professor Dr. Franz Hofmann, Leipzig, Civilingenieur Baurath Thiem, Leipzig und Stadtbaurath Marx in Dortmund besteht, vorzulegen. Mit großer Befriedigung hat man dabei wahrgenommen, daß die stattliche Zahl von 42 Arbeiten eingegangen ist. Davon tragen 35 folgende Kennworte, bezw. Kennzeichen: „Aqua pura", „Durch Schwerkraft und Licht", „Prunklos", „Aetzkalk", „Viribus unitis", „Glückauf" (von 2 Bearbeitern gewählt), „H. No. 2)", „Erst besinn's, dann beginn's", „Nicht einseitig", „Naturfreund", „Ohne Chemikalien", „Vorwärts", „Wägen und sparen", „Viele verstehen die Stimme der Natur eles deshalb nicht, weil sie ihnen zu einfach klingt", „Sand", „Sandfiltration", „Trommelanlage", „Wahrheit", „Starbeit", „Naturgesetz", „Immunditia", „Ignorz", „Hochdruck", „Unterdruck", „Naturam sequere!", „Unaufhörlich schreitet die Zeit vorwärts, mit dem Neugeschaffenen neue der Allgemeinheit zu Gute kommende Reformen verlangend", „Zum Wohle der Vaterstadt", „Wo bleibt der Schlamm?", „Befriedige den Landwirth, genüge dem Hygieniker!", „Zum Wohle der Allgemeinheit", „Summum jus summa injuria", „Klar und rein soll es sein", „Die Natur ist die beste Lehrmeisterin", „A", ☩. Die Verfasser der 7 übrigen Arbeiten haben ihre Namen genannt, es sind: Gr., Charlottenburg; Boe., Reichenbach i. Schl.; Ba., Leipzig; Ku., Borna; He., Leipzig; Ko., Leipzig; La., Leipzig-Lindenau. Man kann nur wünschen, daß das Problem der Reinigung von Abfallwässern, welches nicht nur für die Stadt Leipzig, sondern für viele Gemeinwesen und Anstalten eine außerordentliche Wichtigkeit erlangt hat, durch die ausgeschriebene Concurrenz der Lösung näher geführt werde, und wird deshalb der Entscheidung der Preisrichter mit großem Interesse entgegengesehen.

* ✡ Im Anschluß an unsern Bericht über das 25jährige Jubiläum der Fabrik von Gustav Najork in Plagwitz ist mitzutheilen, daß der Besitzer der Fabrik jedem seiner Beamten und Arbeiter aus Anlaß des Jubiläums ein Gedenkblatt überreichen ließ, das, von Herrn Professor Honegger entworfen und in der Kunstanstalt von Meißner & Buch hierselbst ausgeführt, die Bildnisse zahlreicher Angestellter des Geschäfts aufweist. — Am Sonntag ließ übrigens Herr Gustav Najork auch den Kindern seiner Arbeiter durch Veranstaltung eines Festes eine herzliche Freude bereiten. Das Fest fand im Saale des „Reichsverwesers" in Kleinzschocher statt und nahm trotz des herrschenden Regens einen überaus freien Verlauf. Als Andenken an das Jubiläum stiftete Herr Najork für jedes Kind ein werthvolles nützliches Geschenk.

— Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: „Seit ca. 10 Jahren besteht in unserer Stadt der Samariterverein, ein Verein, den Tausende freilich leider nur dem Namen nach kennen; und doch sollte sich jeder Leipziger gerade für diesen Verein, der so reichen Segen schon gestiftet hat, mehr interessiren. Meldet uns doch der letzte Bericht, daß der Verein während seines Bestehens schon 16 000 Verunglückten die erste Hilfe gebracht hat. Und Jeder weiß, wie viel gerade von diesem ersten, schnellen Beistand, einem kleinen Verbande oder Einrenkung, abhängt, und auch Jeder weiß, daß ihm in der Großstadt besonders jeder Zeit ein solcher Unfall zustoßen kann, der das Eingreifen der Samariter nothwendig macht. Der Verein hat zwei Sanitätswachen in Leipzig, im Centrum und im Südviertel, und es ist klar, daß für die jetzige Größe Leipzigs, besonders für die sich so schnell ausdehnende Ostvorstadt eine weitere Hilfsstation dringendes Bedürfniß geworden ist; der Verein hat daher beschlossen, zunächst eine solche im Osten der Stadt anzulegen. Er bittet, da das Unternehmen ja zum größten Theile auf die Wohlthätigkeit sich gründet, Alle, die für das Gemeinwohl der Stadt Interesse und Sinn haben, helfend beizustehen. Wir hoffen, daß diese Bitte auf einen recht fruchtbaren Boden fällt, und begrüßen es mit Freude, daß eine hiesige Gesellschaft „Erholung" beschlossen hat, den ganzen Reinertrag ihres Anfang November in der Alberthalle stattfindenden Wohlthätigkeitsconcertes jenem Zwecke, der Gründung einer Samariterwache im Osten, zu überweisen. Möge ein recht zahlreicher Besuch das schöne Werk fördern!"

— Der Kaufmännische Verein eröffnet morgen, Freitag, 6. October, sein diesjähriges Vortragssemester. Es spricht an diesem Abend Herr Professor Dr. Wilhelm Busch aus Dresden, ein in kaufmännischen Vereinskreisen sehr beliebter und geschätzter Redner, über „Königin Elisabeth".

— Vom Reichsamt des Innern ist beschlossen worden, die Befragung über die Verhältnisse in kaufmännischen Ladengeschäften fortzusetzen und sich hierbei insbesondere an die Vereine zu wenden. Die Fragen sind sehr eingehend gestellt und lauten u. A. dahin, ob es durchführbar ist, die Läden täglich nur 14 Stunden oder auch eine kürzere Zeit offen zu halten, ferner ob die Einführung einer Mittagspause ermöglicht werden kann, sodann ob die Festsetzung einer Minimalkündigungs-Frist für Handlungsgehilfen erwünscht ist u. s. w. Schon aus diesen kurzen Mittheilungen läßt sich ersehen, welche Wichtigkeit der Befragung beizumessen ist. Zu den Vereinen, denen vom Reichsamt des Innern Fragebogen zugestellt worden sind, gehört auch der hier seinen Sitz habende, über ganz Deutschland verbreitete Verband deutscher Handlungsgehülfen. Der Kreisverein Leipzig hält nun heute Abend 8½ Uhr im Saale des „Eldorado" eine Versammlung ab, in welcher die Berathung über die Beantwortung der Fragen erfolgen soll. Vorangehen wird ein den Fragebogen erläuternder Vortrag. Bei der großen Wichtigkeit der Angelegenheit ist eine zahlreiche Betheiligung der Verbandsmitglieder aus allen Arten kaufmännischer Betriebe, besonders aber aus den Detailgeschäften, unbedingt erforderlich, und es seien deshalb sowohl Angestellte als auch Principale an dieser Stelle nochmals auf die Versammlung aufmerksam gemacht.

e. **Leipzig**, 4. October. Gestern Abend eröffnete in seinem Vereinslocale (Centralhalle) der hiesige Gabelsberger Stenographenverein, der älteste der deutschen Stenographenvereine, seinen diesjährigen Winterunterrichtscursus in der Gabelsberger Stenographie. Herr Dr. Borgmann, der den Unterricht leiten wird, gab den erschienenen Damen und Herren ein gedrängtes Bild über die Geschichte, Verbreitung, Wesen und Nutzen der deutschen Redezeichenkunst. Es schlossen sich hieran weitere Erläuterungen des Herrn Buchhändlers Zehl, ersten Vorstehers des Vereins, über das System Gabelsberger. Für Interessenten sei darauf hingewiesen, daß der Unterricht nächsten Dienstag, den 10. October, eröffnet, an zwei Wochenabenden Dienstags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr abgehalten wird und daß bis zum erstgenannten Datum, bez. auch in der ersten Unterrichtsstunde, Anmeldungen zur Theilnahme entgegengenommen werden. Der Unterricht findet, was Vielen willkommen sein dürfte, nicht in einem Restaurationszimmer, sondern in den Lehrzimmern der Kaufmännischen Fortbildungsschule des Herrn Dr. Kühn (Markt 13, Treppe D, II.) statt und wird von Vereinslehrern ertheilt. Bemerkt sei noch, daß für Damen bei genügender Betheiligung ein besonderer Cursus eingerichtet wird, und daß Damen und Herren, die das Gabelsberger System bereits erlernt haben, in den verschiedenen Abtheilungen des Vereins Gelegenheit zur Uebung und Fortbildung finden.

✡ Am Montag Abend veranstalteten die Mitglieder des Leipziger Locomotivführer-Vereins im kleinen Saal

Feuilleton.

Allerlei wunderbare Menschen.

Von Jens Larsen.

Nachdruck verboten.

Von jeher haben sich die Menschen gern mit wunderlichen Spielarten der menschlichen Rasse beschäftigt: mit fabelhaften Mißgeburten, Monstrositäten, Riesen, Zwergen, außerordentlich mageren oder fetten Menschen, Menschen mit Schwänzen, wilden, wiederkäuenden, elektrischen und unverbrennbaren Menschen, Fischmenschen, Läufern, Tauchern u. s. w. Alte Schriftsteller wissen über solche Wesen die sonderbarsten Dinge zu berichten, freilich hat die moderne Wissenschaft das Meiste davon als Uebertreibung oder völlige Fabel aufgedeckt. Auch hatten Gaukler und Charlatane in früheren Zeiten ein viel gläubigeres Publicum als heute, und es fiel damals bei einiger Geschicklichkeit nicht schwer, die abergläubische Menge gehörig anzuführen.

Wir wollen heute ein wenig von derartigen Erscheinungen plaudern, und zwar von den glaubhaften oder erwiesenen. Zuerst sei uns gestattet, auf einige Monstrositäten hinzuweisen. Monstrositäten, zumal zusammengewachsene Körper, sind gar nicht so selten. Aus neuerer Zeit sind die siamesischen Zwillinge am bekanntesten, die durch ein fleischiges Band von der Herzgrube bis zum Nabel mit einander verbunden waren. Der französische Forscher Barthelin erzählt, daß er einem dreißigjährigen Mann untersucht hätte, der an seiner Brust einen völlig ausgebildeten, aber kopflosen Fötus trug, welcher sehr sensibel war. Winslow, der eine Denkschrift über menschliche Monstrositäten herausgab, will in Italien ein achtjähriges Kind gesehen haben, das unterhalb der dritten Rippe einen völlig wohlgestalteten zweiten Kopf trug, dessen Augen sich bewegten und dessen Gesicht verschiedene Empfindungen ausdrücken konnte. In Paris starb im Jahre 1828 ein zweiköpfiges Wesen, das auch vier Arme besaß. Die Geschichte berichtet von der Mutter des Alexander Severus, sie hätte drei Brüste gehabt; der Reisende Gardner fand sogar auf dem Cap der Guten Hoffnung eine Frau mit fünf Brüsten. Diese Frau gebar vier und fünf Kinder zugleich. Wohl viele von uns haben schon Leute gesehen, die ohne Arme oder ohne Beine geboren sind; einige der Armlosen haben es zu großer Kunstfertigkeit im Gebrauch der Beine gebracht und führen mit Hilfe der Zehen die Feder oder den Pinsel mit virtuoser Sicherheit. Eine sonderbare Erscheinung bildet die Verdrehung der inneren Organe; so wurde erst kürzlich auf einer deutschen Universitätsklinik ein Mann vorgestellt, bei dem alle Organe, die sich sonst auf der linken Seite befinden, auf der rechten placirt waren und umgekehrt, die von der rechten auf der linken Seite. Diese Verdrehung macht dem Mann keinerlei Beschwerden. Der Franzose Thomas Bertholin hat in Kopenhagen eine Frau mit zwei gekrümmten Hörnern auf der Stirn gesehen. Ueber derartige Hornmenschen giebt es viele Berichte. Die häufigst vorkommende Monstrosität stellen die darttragenden Frauen dar, wie es auch völlig behaarte Menschen gab, z. B. den russischen Haarmenschen Andrian Jeftichjew, die berühmte Julie Pastrana und das siamesische „Affenmädchen" Krao, das man vor einigen Jahren zeigte. Dagegen dürften die Mittheilungen über borstentragende Menschen, wie sie der englische Arzt Aetanius machte, lebhaften Zweifeln begegnen.

Ueber riesenhafte Menschen berichten uns die alten Schriftsteller die unglaubwürdigsten Dinge, auch das alte Testament weiß von fabelhaften Ungeheuern, z. B. den Bewohnern von Enak, zu erzählen. Halten wir uns an sichere Quellen, so erfahren wir, daß auch die größten Menschen höchstens neun Fuß Höhe erreichten. Ein Gardist des alten Fritz soll 8 Fuß und 7 Zoll groß gewesen sein, ein Piemontese Mitte unseres Jahrhunderts 9 Fuß.

Konnte man die Riesen nicht groß genug haben, so fabelte man andererseits wieder gern von Diminutivmenschen und bevölkerte ganze Länder damit. Die griechische Mythologie erzählt von dem Zwergvolk der Pygmäen, die so klein waren, daß sie die Kornhalme mit Aexten abhauen mußten und welche langwierige Kriege mit Kranichen führten. Gulliver's Liliputaner kennen wir aus seiner interessanten Geschichte. Es hat in der That außerordentlich kleine Menschlein gegeben. Der französische Nicolaus Ferry, genannt Bébé, war bei seiner Geburt 8 Zoll groß und erhielt einen ausgefütterten Holzschuh als Wiege. Im achtzehnten Jahre erreichte er seine größte Länge, nämlich 33 Zoll. Er verheirathete sich mit einer Zwergin; die Ehe ward aber nicht mit Kindern gesegnet. Im 23. Jahre starb er bereits an Altersschwäche. Ein noch kleinerer Zwerg war der Pole Boroslawsky, der 1739 geboren wurde und nur 28 Zoll Höhe erreichte, bei völlig tadellosem Körperbau. Die von Hunter secirte Zwergin Grachani war 20 Zoll groß, als sie im neunten Lebensjahre starb. Birch will gar einen 37jährigen Zwerg von nur 16 Zoll Größe gesehen haben, indessen sollte man an der Genauigkeit dieser Ziffer füglich zweifeln.

Dickleibige Menschen giebt es die Hülle und Fülle, aber so dick wie der Engländer Hopkins war und ist wohl Keiner. Wenn wir den ärztlichen Berichten Glauben schenken wollen, so wog dieser Fleischkoloß 990 Pfund. Er fuhr auf einem Wagen, der von acht kräftigen Ochsen gezogen wurde, und hatte einmal das Malheur, umzufallen und ein unglückseliges Mutterschwein mit siebzehn saugenden Ferkeln zu zerdrücken (?!). Fünfzehn muskulöse Männer waren erforderlich, um den dicken Hopkins wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Nach seinem Tode bekleidete man 25 kleine Jungen mit dem Tuche seines Rockes. Welchen Appetits muß sich dieser Hopkins erfreut haben! — Der französische Arzt Debay sah in einer kleinasiatischen Stadt eine Frau, die 637 Pfund wog.

Les extrêmes se touchent — von den Dicken zu den Mageren! Der genannte (allerdings ziemlich unglaubwürdige) Debay erzählt von einem Mädchen, das bei seiner Geburt zwei und bei seinem im siebzehnten Jahre erfolgten Tode wenig über zwanzig Pfund wog. Das arme Wesen war äußerst hinfällig, aber von einem fortwährenden Heißhunger besessen und kaum zu sättigen. Ein lebendes Skelett war ein gewisser Scurat, der im Jahre 1798 geboren, 34 Jahre alt und nur 43 Pfund schwer wurde. Er bestand sozusagen nur aus Knochen und Haut.

Vielfresser sind keine angenehmen Menschen, ihre Leistungen aber häufig staunenswerth. So toll freilich wie ein Vielfresser, von dem der ehrbare Rector Dr. Bechmer in Wittenberg anno 1757 berichtet, hat es wohl kein Zweiter getrieben. Dieser Gemüthsmensch verschlang binnen zwei Stunden 2 Säcke voll Rauyen, 2 Körbe voll Geflügel, 60 Dutzend Ratten, 6 Spanferkel, 2 Eselschinken und zuguterletzt, gewissermaßen als Dessert, 21 Hasenfelle . . . Alle Achtung vor Herrn Rector Dr. Bechmer, aber er scheint doch ein arger Aufschneider gewesen zu sein. — Man liest ja heute vielfach in den Zeitungen von den unsinnigen Wetten gefräßiger Leute, die sich verbindlich machen, in einer gewissen Zeit enorme Quantitäten an Speisen und Getränken in ihren besseren Theil zu befördern. Oft genug zogen solche Kunststückchen merkwürdiger Prahlhänse den Tod oder tödtliche Krankheit nach sich. — Andere „Ekkünstler" produciren sich als Allesfresser. Sie verschlucken Nägel, Glas, Porzellan, Federn und andere Gegenstände, die man für gewöhnlich nicht zu Ernährungszwecken bereitet. Wieder andere Gaukler verspeisen brennende Stoffe und thun, als ob es auf dieser besten aller Welten keinen größeren Genuß gäbe. Ueber den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten.

Auch am absoluten Gegensatz zum Vielfresser fehlt es nicht mehr, allerdings erst in der Theorie. Ein Herr Heinrich Scham aus Dresden machte in letzter Zeit durch seine „Lehre vom Nichtessen" von sich reden. Er meint ernstlich, der Mensch brauchte nur das Laster des Essens abzulegen, um Idealmensch und unsterblich zu werden. Bevor Herr Scham uns das nicht vormacht, sind wir so verstockt, seiner Lehre nicht zu trauen.

Nicht minder unangenehm als der Vielfresser ist der — wiederkäuende Mensch. Mehrere Aerzte haben beobachtet, daß es thatsächlich wiederkäuende Menschen giebt, und haben diese Fälle beschrieben. Im Grand dictionnaire de médicine findet man die Geschichte von einem Gutsbesitzer, der sich nach jeder Mahlzeit zurückziehen mußte, um die genossenen Speisen nochmals zu kauen und zu verschlucken. Er befand sich sehr wohl dabei.

Um wieder auf die äußere Gestalt zurückzukommen, so kannte man Leute, die sich des zweifelhaften Vorzugs erfreuten, einen Schwanz zu haben. Es lebte in Paris eine Limonadehändlerin, die einen behaarten Schwanz von 15 Zoll Länge besaß. Die Frau war auch sonst stark behaart und von wenig weiblichem Aeußern.

Damit näherten wir uns denn den wilden Menschen, die in der Einsamkeit aufgewachsen sind und vom Menschen nicht viel mehr haben als die Gestalt. Hier die Geschichte des wilden Mädchens aus der Champagne, von dem uns La Condamine erzählt. Das Mädchen wurde 1731 im Alter von etwa 14 Jahren in der Nähe von Châlons eingefangen. Man bemerkte das Geschöpf in den Baumwipfeln, wo es sich behend wie ein Eichhörnchen von Ast zu Ast schwang. Nur durch List konnte man seiner habhaft werden. Das Mädchen hatte stark gebräunte Haut, trug nur einen Gürtel, an dem eine Art Keule befestigt war, und sprach keine Sprache, sondern konnte blos thierische Laute hervorbringen. Es genoß anfangs in der Gefangenschaft nur rohes Fleisch und zeigte eine lebhafte Begierde nach Blut, dessen Genuß es allem Andern vorzog. Das Mädchen war von außerordentlicher Behendigkeit, es konnte einen Hasen auf dem Felde einholen. Wenn es ein Thier erlegt hatte, saugte es ihm das Blut aus. Nur mit Mühe konnte man dem wilden Geschöpfe einige Dressur beibringen, und es währte lange, bis es kurze Reden führen lernte. Man sperrte das arme Mädchen später in ein Kloster ein, wo es, von Sehnsucht nach Freiheit verzehrt, wahrscheinlich zu Grunde gegangen ist. — Ein anderer Wilder ist der Knabe von Aveyron, den man vor 75 Jahren entdeckte. Er war ganz nackt und nährte sich von Früchten und Wurzeln. Als er das erste Mal ergriffen wurde, gelang es ihm wieder zu entkommen, und erst fünfzehn Monate später konnten einige Jäger seiner habhaft werden. Dieser Knabe war stark mit Haaren bedeckt, besaß krallenartige Nägel und viele Narben und hatte nur thierische Instincte. Fleisch mochte er nicht essen. Man pflegte ihn sorgfältig, aber er entwischte nochmals und trat erst sechs Monate später, von großer Kälte getrieben, in ein Haus, um sich zu wärmen. Auch nachher suchte er noch oft zu entkommen. Die Bemühungen, dieses räthselhafte Wesen zum Menschen zu erziehen, blieben ganz erfolglos, es gelang nicht einmal, ihm das Sprechen zu lehren. So vegetirte er als Idiot, auf einer tieferen Stufe stehend, als ein intelligenter Hund. — Es ließe sich noch Vieles von derartigen Wilden erzählen. Fragt man sich, wie es möglich ist, daß solche Geschöpfe existiren, so läßt sich nur vermuthen, daß dieselben als ganz kleine Kinder an einsamen Stellen ausgesetzt wurden und nun, dank ihrer großen Lebenskraft, inmitten der Wildniß und den Thieren aufwuchsen. Daß Menschen ohne Erziehung und Beispiel nur thierische Instincte haben, lehrte uns die Geschichte vieler Findlinge, z. B. des berühmten Kaspar Hauser, der zu einer ganzen Literatur Veranlassung gegeben hat. Dieser Knabe, aus noch unbekannten Gründen in völliger Einsamkeit aufgezogen, war ungeachtet seiner guten Anlagen ein halber Idiot und lernte erst allmälig menschliche Sitten und Verrichtungen kennen.

Kommen wir schließlich zu den Menschen, die sich durch außerordentliche Muskelkraft auszeichnen. Auch hier hat die Uebertreibung wunderliche Märchen erzeugt und von den unglaublichsten Dingen gefabelt. Glaubhafter ist das, was von einigen starken Männern neuerer Zeit berichtet wird. So stand Kurfürst August II. von Sachsen, genannt der Starke, im Rufe ungewöhnlicher Körperkraft. Er zerbrach Hufeisen mit den Händen und konnte Goldstücke verbiegen. Man sagt, daß er einen Mann auf der Hand zu tragen vermochte. Sein natürlicher Sohn Graf Moritz erfreute sich ebenfalls ungeheurer Körperkräfte und streckte einstmals sechs starke englische Boxer hintereinander zu Boden. Auch heute sieht man noch auf Jahrmärkten und im Circus häufig sehr starke Männer. So wurde uns vor einigen Jahren ein Athlet vorgeführt, der sich an einer Leiter festhielt und von einem kräftigen, durch eine Kette mit ihm verbundenen Ochsen nicht fortzuziehen war.

Damit wollen wir heute schließen, um später wieder einmal von einigen anderen wunderbaren Menschen zu plaudern.

SLUB
Wir führen Wissen.

des Concerthauses „Battenberg" aus Anlaß des 25jährigen Dienstjubiläums ihres Collegen, des Herrn Hermann Schulz, eine besondere Festfeier, nachdem Tags vorher in der Wohnung des Jubilars die eigentliche Feier stattgefunden hatte. Durch die Kunstgärtnerei von Mönch, Windmühlenweg 5, war der Saal mit Palmen und Lorbeer festlich geschmückt worden. In Reden und Ansprachen wurde der festlichen Bedeutung des Tages in herzlichster Weise gedacht und der Jubilar, sowie dessen Gemahlin mit beredten Worten gefeiert. Eine Reihe wohlgelungener Vorträge und Gesänge versetzte die Theilnehmer in die heiterste Stimmung, und es verlief das Fest in schönster Weise und wird noch lange für den Jubilar und seine Angehörigen sowohl, wie auch für die übrigen Theilnehmer an der Feier in freundlicher Erinnerung bleiben.

** **Leipzig**, 4. October. Eine von 60 Personen besuchte Versammlung der Maler und Lackirer fand gestern Abend im „Elysium" (Gottschedstraße) statt, in welcher Herr Buchbinder Buhl über die Thätigkeit des Gewerkschaftscartels referirte. Nach Anschauung des Redners hat das Cartel die gehegten Erwartungen nicht erfüllt und einen Vortheil für die Arbeiterschaft nicht herbeigeführt. Diesen Ausführungen entsprechend, beschloß die Versammlung, keinen Vertreter in das Cartel zu wählen. Der hierauf für das vergangene Jahr erstattete Abrechnung war zu entnehmen, daß die gesammten Einnahmen (einschließlich 1249,56 ℳ Cassenbestand) 1416,98 ℳ betrugen, denen an Ausgaben 226,68 ℳ gegenüberstanden; es verblieb somit ein Bestand von 1190,30 ℳ. Die Angelegenheit eines größeren Darlehens, das ausgeliehen wurde und dessen Erlangung zweifelhaft ist, soll durch eine Commission untersucht werden. Endlich wurde noch eine Commission zur Verwaltung des Arbeitsnachweises gewählt.

id. **Leipzig**, 5. October. Die gestern Abend im „Pantheon" abgehaltene socialdemokratische Parteiversammlung des XII. und XIII. Reichstagswahlkreises, an der nur Parteimitglieder theilnehmen durften, war von 220 Personen besucht. Nachdem zunächst Herr Fell über den Kölner Parteitag referirt hatte, wurde die sich anschließende Debatte nach kurzer Dauer abgebrochen und in die Delegirtenwahl eingetreten. Die Versammlung beschloß mit knapper Mehrheit, vier Delegirte zu wählen und zwar durch Stimmzettel. Gewählt wurden die Herren Riedel mit 171, Fell mit 163, Kleemann mit 133, sowie Frau Röber mit 155 Stimmen. Nach Annahme verschiedener, beim Parteitag zu stellender Anträge wurde sodann die Versammlung geschlossen.

— Die Gesellschaft „Harmonie" in Reudnitz, Verein für Zucht und Pflege edler Canarien und zum Schutz der Vögel, hält ihre erste allgemeine Canarien-Ausstellung in der Zeit vom 20. bis 26. November d. J. in den Räumen der „Kaiserhallen", Aeußere Taucher Straße, ab. Als Preise werden vertheilt für die besten Sänger der Canarien (in Collection à 4 Vögel) goldene, silberne und bronzene Medaillen, sowie Ehrenpreise ꝛc. An dieser Ausstellung können auch Nichtmitglieder hier am Platze mit theilnehmen. Alles Weitere ist aus dem Ausstellungs-Programm und dem Anmeldebogen, welche vom ersten Präsidenten der Gesellschaft, Herrn F. H. Oehlert, Reudnitz, Rathhausstraße 41, zu beziehen sind, zu ersehen. — In dem genannten Vereine findet nächsten Sonnabend, den 7. October, Abends 9 Uhr (Vereinslocal Restaurant von H. Herwig, Rathhausstraße) ein Vortrag über Canarienvögel statt, zu dem auch Gäste Zutritt haben.

☽ **Leipzig**, 5. October. Einem beim Kirchenneubau in Neustadt beschäftigten 29jährigen Handarbeiter aus Mockau fiel gestern Nachmittag ein Ziegelstein aus dem 3. Stock herab auf den Kopf und verletzte ihn so erheblich, daß er nach dem Krankenhause gebracht werden mußte.

✡ Am 13. Juli d. J. ist im Dorfe Kleutsch bei Dessau ein 15—16jähriger taubstummer Knabe obdach- und mittellos aufgefunden worden. Da alle Nachforschungen zur Feststellung der Person des Knaben keinen Erfolg gehabt haben, sind jetzt auf Ersuchen des Magistrats in Dessau die Polizeibehörden des Leipziger Regierungsbezirks angewiesen worden, wegen Ermittelung des Namens und der Herkunft des Knaben sorgfältige Nachforschungen in ihren Verwaltungsbezirken anzustellen und über deren Erfolg binnen vier Wochen Anzeige an die Königl. Kreishauptmannschaft zu Leipzig zu erstatten.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters. Die für heute im Neuen Theater angesetzt gewesene erste Wiederholung von Rud. v. Gottschall's „Gutenberg" kann wegen andauernder Unpäßlichkeit des Fräulein Mancke leider nicht stattfinden. Es geht dafür der Schwank „Zwei glückliche Tage" in Scene. Im Alten Theater geht heute die neueinstudirte Operette „Girofle-Girofla" wieder in Scene. — Morgen, Freitag, findet im Neuen Theater die Première einer Oper statt, welche nach mehreren Seiten hin größere Bedeutung und erhöhtes Interesse beansprucht. Friedrich Smetana, der berühmteste böhmische Opern-Componist, dessen Werke dort in den letzten Jahren eine nationale Bedeutung gewonnen — leider erst nach dem Tode des zu früh verstorbenen Componisten — erscheint zum ersten Male mit einem Werke auf der Leipziger Bühne. Und zwar ist es seine zweiactige Oper „Der Kuß", welche morgen, Freitag, hier erstmalig in Scene geht. Diese erste Leipziger Aufführung ist die überhaupt erste, welche in deutscher Sprache stattfindet. „Der Kuß", dessen Textbearbeitung für die deutsche Bühne von dem bekannten geistvollen Kritiker und Textbearbeiter des „Bajazzo", Ludwig Hartmann, herrührt, hat auf der großen böhmischen National-Bühne in Prag Erfolge erzielt, wie sie selten einem Opernwerke beschieden sind. Hier ist die interessante Oper von Herrn Oberregisseur Goldberg scenirt und einstudirt. Die Hauptrollen liegen, wie wir bereits mittheilten, in den Händen der Damen Paula Dönges, Kernic, Duncan-Chambers und der Herren Demuth, Wittekopf, Merkel, Marion und Neidel. — Der Opernnovität folgt morgen das Ballet „Der Berggeist".

§. **Krystall-Palast.** Die Künstlervorstellungen des Circus Variété in der Alberthalle haben von ihrer Zugkraft noch nichts eingebüßt; dieselben sind allabendlich sehr gut besucht. Heute findet wiederum große Vorstellung statt, in welcher sämmtliche engagirte Künstler in ihren Glanznummern auftreten. Der Billet-Vorverkauf findet von früh 10 Uhr ab im Krystall-Palast statt und sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Direction zur Bequemlichkeit des Publicums eine zweite Vorverkaufsstelle in der Cigarrenhandlung von Gustav Kietz, Petersstraße, errichtet hat, woselbst Billets für numerirte Sitze bis Abends 5 Uhr zu haben sind.

Ch. Die Vorstellungen im Theater der gelehrten Hunde auf dem Fleischerplatz erfreuen sich eines regen Besuchs und verdienen denselben auch in vollstem Maße. Was von den vierbeinigen Künstlern an Leistungen geboten wird, übersteigt das Maß des gewöhnlich in ähnlichen Schaubuden Vorgeführten ganz erheblich. Namentlich zeigt sich ein kleines weißes Hundchen als ein überaus gelehriges Thier. Es giebt die Zeit an, welche die vorgehaltene Uhr zeigt, es stellt die Summe der geworfenen Augen dieser Würfel fest, es addirt, subtrahirt und dividirt, und begeht dabei keinen Fehler. Ja, es versteht sogar zu lesen, aus den einzelnen Buchstaben stellt es den verlangten Namen zusammen. Von einem Geldstück, das ihm vorgelegt wird, giebt das gelehrige Thier die Jahreszahl an und bezeichnet auch den Werth derselben. Aus einer Reihe Photographien berühmter Personen bringt es das verlangte Bild, ohne sich ein einziges Mal zu irren, und ebenso weiß es die Flaggen der verschiedenen Länder zu bezeichnen. Es ist eine Unsumme von Geduld und Fleiß nöthig gewesen, um dem Thiere diese Fertigkeiten beizubringen, dasselbe kann aber jetzt auch den vorzüglichsten Künstlern unter den Thieren zugezählt werden. Mit der Vorführung dieses Hundes ist aber das Programm einer Vorstellung im Theater der gelehrten Hunde noch lange nicht erschöpft, es sei hier nur auf die tanzenden Hunde verwiesen und im Uebrigen der Besuch einer Vorstellung empfohlen.

— Im Felsenkeller zu Plagwitz findet am heutigen Abend Concert von der Capelle des Herrn Günther Coblenz unter Mitwirkung des Solo-Quartetts Mendelssohn statt. Das Concert beginnt um 8 Uhr.

—Ilr. Moskquera's Fleischmehl, D. R. P. Nr. 58996, das ist die beliebte Marke der Gegenwart, wenn es gilt, als Ersatz des frischen Fleisches ein Präparat zu wählen, das diesem an Geschmack und Nährwerth vollkommen entspricht. Der peptonisirte Fleischextract, welcher das beliebte Moskquera's Beef Jelly bildet, stellt sich als der mehrfach multiplicirte Gehalt des Rindfleisches dar und macht mit dem Fleischmehl jetzt dem letzteren den Rang streitig, sobald eine gesunde, kräftige und vor Allem — billige bürgerliche Kost in Frage kommt. Um diese Kost in Bezug auf ihren Geschmack und ihre Güte von interessirten Kreisen studiren zu lassen, hat es die von Herrn Robert Degener geleitete General-Agentur der Moskquera-Julis Food Co. unternommen, regelmäßig jeden Mittwoch in den Geschäftsräumen des Genannten, Georgenstraße 5, Probekochen zu veranstalten, welche die Verwendbarkeit des Fleischmehls nach der verschiedensten Richtung hin zu beweisen Gelegenheit bieten sollen. Es mag scherzhaft klingen, wenn man von einem „pulverisirten Ochsen" spricht, aber in der Form, wie er hier der Ernährung seine Dienste leiht, mag man ihn wohl leiden. So brachte das gestern aufgestellte Menu höchst schmackhafte, mit Fleischmehl angerichtete Nudeln, vorher eine Reissuppe von Beef-Jelly, ein kräftiges Gericht aus Fleischmehltabletten mit Beef-Jelly mit Kartoffeln und Bohnenmehl, deliciöse Fleischmehl-Butter-Happen nach Sandwich-Art und zum Schluß auch noch Fleischtorte. Vor acht Tagen lieferte die Firma Robert Degener Weißkraut und Spinat mit Moskquera's Fleischmehl zubereitet an Bedürftige. Alle, welche diesen Jedermann zugänglichen Probekochen beigewohnt haben — und das waren Vertreter der ersten Kreise unserer Stadt — sprachen sich sehr befriedigend über das neue hier in den Handel gebrachte wohlfeile Nahrungs- und Genußmittel aus. Geben doch 10 Gramm Fleischmehl zum Preise von 10 ₰ schon ½ Liter sehr gute Bouillon.

✡ **Möckern**, 4. October. Nach Mittheilung der königlichen Amtshauptmannschaft zu Leipzig hat in der bekannten Einspruchsangelgenheit unserer Gemeinde gegen den Bau der neuen Casernements das königliche Kriegsministerium durch Verfügung vom 26. vorigen Monats erklärt, daß es keine Veranlassung finde, den Anträgen der Gemeinde Möckern näher zu treten. Der Gemeinderath beschloß daraufhin, seine Anträge und seine Widerspruchserklärung aufrecht zu erhalten, und erklärte, solche dem königlichen Ministerium des Innern vorzulegen, sobald das Project des Casernenbaues, ohne die Gemeinde zu hören, zur Vorlage kommt.

* **Bölitz-Ehrenberg**, 4. October. Als ein weiterer Fortschritt in der Gemeindeverwaltung ist zu verzeichnen, daß mit diesem Monat der Ort Straßenbeleuchtung erhält. Die Beleuchtung soll zunächst durch Petroleum erfolgen, doch wird man, sobald das Hauptleitungsrohr der Gasanstalten den Ort erreicht haben wird, sofort zur Gasbeleuchtung übergehen. Aus diesem Grunde sind auch die eisernen Candelaber und Laternen genau nach dem Leipziger Gascandelaber-Modellen angeschafft worden, um eine Veränderung der Beleuchtung eventuell ohne größere Ausgaben vornehmen zu können.

-b- **Groitzsch**, 4. October. Zwei Unglücksfälle, herbeigeführt durch unvorsichtigen Umgang mit Petroleum, sind von hier zu berichten. Während in voriger Woche eine Frau dadurch sich nicht unerhebliche Brandwunden zuzog, daß sie beim Auslöschen der Petroleumlampe den Docht zu weit eindrehte, wodurch die Lampe explodirte und der Oberkörper der Frau von brennendem Petroleum überschüttet wurde, beging am Montag Morgen ein 13jähriges Mädchen die Unvorsichtigkeit, beim Feueranbrennen Petroleum zu verwenden, wobei die Flasche zersprang und der brennende Inhalt derselben sich über die Kleider des Mädchens ergoß, wodurch das Mädchen erheblich verbrannt wurde. Beide Verletzte befinden sich in ärztlicher Behandlung.

* **Zwickau**, 4. October. Gestern Nachmittag von 1 bis 5 Uhr ging hier das schwierige Werk des Aufziehens der Glocken der neuen Moritzkirche ohne Unfall glücklich von statten. Von 6 bis 7 Uhr erfolgte Probeläuten. Das Geläute in Des-dur hat einen herrlichen Klang. Die Weihe der neuen Kirche, deren Bau im Herbste 1890 beschlossen und im Herbste 1891 begonnen wurde, soll Ende kommenden Monats erfolgen. — Im vorigen Vierteljahr wurden hier 80 verschiedene Bauten, darunter eine große Fabrik, ein Elektricitätswerk und eine größere Zahl Wohnhäuser, genehmigt. Im laufenden Jahre wurden hier überhaupt 237 Bauten, 20 mehr als 1892, genehmigt. Die Privatbauthätigkeit war dieses Jahr lebhafter als im Vorjahr. — Gestern Nachmittag ist das Wohnhaus des Rittergutes Obermosel abgebrannt. Die hiesige Landspritze ging dahin ab und trat auch in Thätigkeit. — Auf dem Bahnhofe zu Mosel entgleiste vorgestern eine Locomotive und auf dem Bahnhofe Aue ein beladener Braunkohlenwagen. Durch letztere Entgleisung wurde der Personenzugverkehr gestört. Die Personenzüge hatten insgesammt Verspätigung.

† **Plauen**, 4. October. Am 2. dieses Monats Abends ist in Kleingera bei Elsterberg der Gasthof zum Löwen abgebrannt. Derselbe war außer vom Besitzer noch vom Weber Louis Möckel bewohnt. Die Bewohner vermochten kaum das Leben zu retten. Beide Calamitosen hatten jedoch versichert.

* **Meißen**, 2. October. Der Anfang des Weinmonats October entsprach den gehegten Erwartungen in keiner Weise. Trübes, regnerisches Wetter, wie es der gestrige Sonntag brachte, beeinträchtigte den Fremdenbesuch ungemein und jeder verunglückte Mostsonntag ist ein Strich durch die Rechnungen der Weinschänker. Der Verkehr nach Spaar hinaus und auf die Posel ließ am gestrigen Sonntag, besonders in den ersten Nachmittagsstunden, zu wünschen übrig. Gegen Abend erst entwickelte sich ein lebhaftes Treiben, welches dann auch längere Zeit anhielt, weil der ziemlich heftige Regen die Mostgäste zum Bleiben zwang. Vorbereitungen zum Empfange zahlreicher Gäste waren überall getroffen worden. Das Weinrestaurant von Hermann Moritz war mit Guirlanden geschmückt und außer in den Gasträumen waren auch im Hofe zahlreiche Tische und Stühle aufgestellt worden. Die Bedienung wurde von costümirten Winzerinnen ausgeführt. Außerdem war hier sowohl als auch im Gasthaus zum Oberspaar für Carrousselbelustigung gesorgt. In den alten bekannten Weinschänken von Klunker, Umlauft, Dietrich, Thiele ꝛc. war der Besuch durchgängig gut. Die regendrohende Witterung lenkte aber gestern einen Hauptstrom nach den linksufrigen Weinschänken und im Bergschlößchen in Neudörfchen, bei Gebhardt's auf der Stadtparkhöhe und auch im Rauhenthal sollen durchgängig Besucher in genügender Zahl gewesen sein. Der nächste Sonntag wird hoffentlich schöneres Wetter bringen, damit er sich zu einem Hauptmostsonntag gestaltet. Die fremden Besucher kommen nicht nur aus der nächsten Umgebung, sondern auch aus Leipzig, Chemnitz, Freiberg ꝛc.

Dresden, 4. October. Der König hat dem Baurathe bei der Staatseisenbahn-Verwaltung Moritz Amandus Bruno Engelhardt in Chemnitz vom 1. October 1893 ab die erbetene Versetzung in den Ruhestand unter Gewährung der gesetzlichen Pension Allergnädigst bewilligt.

Σ. **Dresden**, 4. October. Die Königin ist heute früh in Baden-Baden eingetroffen und im Palais Stephani abgestiegen. Nachmittags erfolgte die Weiterreise nach Umkirch.

Σ. **Dresden**, 4. October. Bezüglich des in der Dresdner Haide verübten Verbrechens hat sich noch kein Anhalt ergeben, der zur Entdeckung des Mörders geführt hätte. Zweifellos liegt nach den an der Leiche vorgefundenen Spuren ein Lustmord vor und hoffentlich wird es der eifrig nach dem Thäter fahndenden Polizei recht bald gelingen, den Mordbuben der verdienten Strafe zuzuführen. Das ermordete Kind ist als die am 18. Januar 1883 geborene, seit dem 25. August spurlos verschwundene Tochter Anna Dora Beer, des Alaunstraße 23, Hinterhaus wohnenden Maurers Gottlieb Friedrich Beer ermittelt und von dem unglücklichen Vater recognoscirt worden. Die Leiche war noch in Kleidern, rothem Hemd, blau- und grangestreiftem, halbwollenem Unterrock, weißer Schürze, Lederschuhen ꝛc., welche das Kind beim Weggange aus dem Elternhause getragen hat. Wie man hört, kommt als Thäter eine bestimmte Persönlichkeit in Frage, mit welcher das Kind am Tage des Verschwindens gesehen worden, und welche erst kürzlich aus der Haft entlassen worden ist. — Gestern Vormittag brachte sich eine in Antonstadt wohnhafte Schneiderin in selbstmörderischer Absicht mit einem Messer Schnittwunden an der linken Hand bei. Die Verletzte soll an Schwermuth leiden. Sie wurde dem Stadtkrankenhause zugeführt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 4. October. Vorsitzender: Herr Justizrath Dr. Schill. Am Rathstisch sind anwesend die Herren Bürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin, Polizeidirector Bretschneider, Stadträthe Dr. Fischer, Gruner, Heßler, Dr. Wangemann, Walter.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl von 16 Stadtverordneten und 24 anderen Bürgern als Mitglieder zum gemischten ständigen Ausschuß für die diesjährige Stadtverordnetenwahl. Es werden in Gemäßheit des Vorschlages des Wahlausschusses durch Zuruf folgende Herren gewählt:

A. Aus dem Collegium:

Buchdruckereibesitzer und Buchhändler Baensch, Kaufmann und Secretair Bernhard, Kaufmann Brück, Maurermeister Enke, Regierungsbaumeister Goetz, Mühlengutsbesitzer Jacob, Kaufmann Kiank, Kaufmann Knirsche, Apotheker und Friedensrichter Kohlmann, Fuhrwerksbesitzer Schulze, Steindruckereibesitzer Süß, Glasermeister Teichgräber, Kaufmann Thieme, Buchbindermeister Thömgen, Privatmann Winkler, Tischlermeister Zeitschel.

B. Aus der Bürgerschaft:

Kaufmann Richard Heinrich Ayrer, Handelsagent Carl August Biel, Kaufmann Julius Gustav Hermann Blüthner, Privatmann Georg Hermann Brunner, Privatmann Carl Felsche, Kaufmann Heinrich Richard Förstendorf, Tischlermeister Eduard Gustav Heinrich, Schlossermeister Franz Julius Herrmann, Kaufmann Eduard Otto Kittel, Ingenieur und Maschinenfabrikant Richard Liebig, Zimmermeister Johann Traugott Franz Meyer, Fabrikbesitzer Franz Louis Mosenthin, Schlossermeister und Ortsrichter Richard Herm. Mühlig, Holzhändler Robert Hermann Müller, Architekt Moritz Münch, Bäckermeister Johannes Max Päz, Amtsbaumeister Johann Friedr. Traugott Pätzig, Ingenieur Ernst Alfred Prasse, Handschuhfabrikant Carl Friedrich Gustav Schindler, Pianofortefabrikant Carl Ehregott Schumann, Privatmann Carl Gottlob Weise, Architekt und Maurermeister Georg Eugen Steib, Localrichter Carl Hermann Wolf, priv. Bäckermeister Johann August Zindel.

Die Rechnung über die Gemeindecasse der vormaligen Gemeinde Neusellerhausen auf das Jahr 1891 und die Schulcassenrechnung auf die Zeit vom 1. April bis 31. December 1891 wird als richtig erklärt. Gegen die Aufbesserung der 2. und 3. geistlichen Stelle in der Andreasparochie und zwar auf ein Anfangsgehalt von 4200 ℳ (aufsteigend bis zu 4800 ℳ) bez. 3600 ℳ (aufsteigend bis zu 4200 ℳ) werden Bedenken nicht erhoben.

Das Abkommen mit Herrn Fleischermeister August Schöne in L.-Volkmarsdorf wegen Freilegung des Schecken-gäßchens in L.-Neusellerhausen-Volkmarsdorf mit einem für die Stadt verbundenen Aufwande von etwa 2400 ℳ wird genehmigt, desgleichen wird Zustimmung ertheilt zu dem Rathsbeschlusse, die Universität von der im Jahre 1875 übernommenen Verpflichtung, die Hälfte der Unterhaltungskosten der Asphaltstrecke vor dem Augusteum zu tragen, für die Zukunft zu entbinden.

Genehmigt werden weiter die Vertiefung öffentlicher Brunnen mit einem Aufwand von 5400 ℳ, die Umlegung der über die Elsterbrücke bei Schleußig führenden Wasserleitung nach Kleinzschocher mit einem Aufwand von 4500 ℳ, die Erbauung eines Hintergebäudes auf dem zur Errichtung eines Gebäudes für die Kinderbewahranstalt der Andreasgemeinde überlassenen Bauplatze unter vorläufigem Unbebauthlassen des Vorderplatzes. Die Einrichtung von Kastenständen im Pferdestall der berittenen Schutzmannschaft ꝛc. mit einem Aufwand von 440 ℳ wird, wie sie in der Rathsvorlage vorgeschlagen ist, abgelehnt und der Antrag des Herrn Enke angenommen, den Stall derart umzubauen, daß die darin unterzubringenden Pferde bequeme Unterkunft haben.

Für Erweiterung der im Innern der Markthalle vorhandenen Entwässerungs-Anlage durch Herstellung von Abflußrinnen wird die Bewilligung von 780 ℳ verlangt. Nach dem Ausschußantrag wird die Vorlage abgelehnt. Gleiches geschieht in Betreff des Abkommens mit den Geschwistern Naumann und Herrn Leuchte wegen Straßenverbreiterung in der nordwestlichen Ecke der Kreuzung der Zweinaundorfer und Gartenstraße.

Genehmigt werden dagegen der Verkauf eines am Täubchenweg gelegenen Arealstreifens von 9,40 qm, für 60 ℳ pro Quadratmeter und die regulationsmäßige Entschädigung des von diesem Streifen zur Verbreiterung des Täubchenweges abzutretenden Areales, der Verkauf des an der Ecke der Schwägrichen- und Haydnstraße gelegenen Bauplatzes von 738,2 qm Flächengehalt für 80 ℳ pro Quadratmeter an die Herren Schmidt & Jobliße und endlich der Verkauf des an dem zu verbreiternden Thomasgäßchen gelegenen Eckbauplatzes mit 16 m Front am Markt und 30,2 m Front am Thomasgäßchen und mit etwa 503,25 qm Flächeninhalt für 1015 ℳ pro Quadratmeter oder 510 800 ℳ an Herrn Witzleben.

Dem letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Rathsvorlage, betreffend den Umbau der unteren Geschosse des Alten Gewandhauses zu Meß-Verkaufsräumen unter Verwendung von 267 000 ℳ. Die vereinigten Ausschüsse beantragen: 1) die Rathsvorlage abzulehnen; 2) dem Rathe den Plan Nr. 8263 zur Annahme zu empfehlen und dabei zu beantragen: a. vor den Aufzügen im 1. Obergeschosse größere Vorräume zu schaffen; b. für geeignetere Zugänglichkeit der Closeträume zu sorgen; c. die Zahl der Closets für die Damen zu beschränken; d. die Zahl der Telephonräume auf je 1 pro Geschoß zu beschränken; e. für eine zweckmäßige Lage des Conversationszimmers Sorge zu tragen; 3) ein Berechnungsgeld in Höhe von 214 500 ℳ zu verwilligen und zwar einschließlich der Kosten für Herstellung einer feuersicheren Decke zum Schutz des Bibliotheksraumes; 4) für die Anlage der Centralheizung Pläne und Kostenanschläge dem Collegium vorzulegen.

Die Ausschüsse knüpfen an die vorstehenden Anträge den Wunsch, bis nächste Ostern den Umbau vollendet zu sehen. Herr Stadtrath Dr. Fischer glaubt im Namen des Rathes dessen Genehmigung, die Anträge der Ausschüsse zu acceptiren, erklären und ferner die Versicherung hinzufügen zu können, daß der Rath ebenfalls lebhaft wünsche, den Umbau bis Ostern zu vollenden.

Die Anträge der Ausschüsse werden, nachdem Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin im Allgemeinen die Gesichtspuncte dargelegt hat, von denen der Rath bei dieser Vorlage ausgegangen ist, hiernach allenthalben genehmigt. Dagegen wird der Antrag des Herrn Rudolph, die betreffenden Arbeiten in unbeschränkter Submission zu vergeben, abgelehnt.

Vermischtes.

— **Ueber die Naturgeschichte des Berliners.** Geborene Berliner giebt es unter den 1 578 794 Einwohnern, die 1890 gezählt wurden, nur 642 633 (306 308 männliche und 336 325 weibliche), so daß die echten Berliner zu den 936 161 (453 315 männlichen und 482 846 weiblichen) Fremdgeborenen nur in einem Verhältniß von 407 : 1000 stehen. Dieser Antheil hat sich mit der Zeit immer mehr verringert. 1885 betrug er noch 424 : 1000. In den jüngsten Altersclassen überwiegt der geborene Berliner außerordentlich, so daß dort unter 1000 Kindern über 900 einheimische sein können; dagegen besteht in den mittleren Jahresclassen (25—60) die Bevölkerung zu ⅔, ja ¾ aus Zugewanderten. Naturgemäß muß der Zug nach Berlin sich auf die preußischen Provinzen am stärksten fühlbar machen, indeß auch die Angehörigen der einzelnen Bundesstaaten bilden noch sehr ansehnliche Colonien in der Reichshauptstadt. So sind die Sachsen aus dem Königreich mit 15 738 (9108 männlichen und 6630 weiblichen) Personen vertreten, Mecklenburg mit 14 457 (6390—8067), die sächsischen Herzogthümer stellen 7289 (3989 — 3300) Köpfe, Anhalt 6916 (3236 — 3680), und auch die Hansestädte und kleineren Staaten tragen noch mit über 1000 ihrer Angehörigen zur Volksvermehrung der Reichshauptstadt bei. Aus Süddeutschland siedelten sich die Bayern am stärksten (3301 + 2071) in Berlin an, etwa um die Hälfte geringer die Württemberger und Badenser. Verhältnißmäßig spärlich sind die Elsäßer hier anwesend (1104 + 494). Von den außerdeutschen Staaten stellt Oesterreich-Ungarn (4454 + 3191) das Hauptcontingent, nächst ihm Rußland (2885 + 2564). Die Bedeutungslosigkeit des geborenen Berliners gegenüber dem Zugewanderten erstreckt sich sogar auf die Berufsstellung, da er auch hier keine Sonderstellung einnimmt. Sein Antheil unter den Selbstthätigen war im Durchschnitt 24,0 v. H., und nur in der Textilindustrie (44,5), den Druckereien (53,3) und dem künstlerischen Gewerbe (57,9) tritt er mehr hervor. Hinsichtlich der socialen Stellung ist also zwischen dem geborenen Berliner und dem zugezogenen kein nennenswerther Unterschied.

— **Scalpirung. — Entführung.** Aus Chicago werden folgende Geschichten erzählt: Scalpirt hat der Indianerhäuptling „Bear" an der „Midway Plaisance" dem Häuptling Pittebone, mit dem er in Streit gerathen war, nachdem die beiden Rothhäute bei einem Besuche der Stadt fleißig dem Feuerwasser zugesprochen. Zunächst bearbeiteten sie sich gegenseitig mit Stöcken, worauf „Bear" seinen Gegner mit kühnem Griffe zu Boden warf und ihm, noch ehe die übrigen Indianeraufseher dies zu hindern vermochten, mit kunstverständiger Hand mittelst eines Messers die Kopfhaut abtrennte. Der Indianeraufseher Buckskin Joe zwang „Bear" mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe des blutigen Scalps, während der blutgierige Häuptling selbst eingesperrt wurde und ein Arzt die abgeschlitzte Kopfhaut dem Verwundeten wieder annähte. — Die Entführung des Ehegespanses eines Arabers im Beduinenlager an der „Midway Plaisance" hat neulich zu blutigen Scenen Anlaß gegeben. Der betroffene Gatte, Meßley Achmed, sandte seinen Stammesgenossen Hasbad Abdallah nach dem Lager des Entführers, um zu ermitteln, was aus seiner Gattin geworden sei. Hierbei banden vier Beduinen Abdallah und züchtigten ihn mit Peitschen in sehr harter Weise. Herbeigeeilte andere Wüstensöhne befreiten Hasbad endlich aus den Händen seiner Peiniger, während drei der letzteren von Polizisten verhaftet wurden. Achmed hatte sich unterdessen selbst auf die Suche nach seiner verschwundenen Gattin begeben. Nach arabischem Brauche muß nämlich der hintergangene Gatte die ungetreue Frau auffinden, sie vor einem mohamedanischen Priester zum Geständniß ihres Fehltrittes zwingen und dann in Gegenwart des Priesters erklären, daß er mit ihr nicht länger zusammenleben will. Dann erhält er von dem Priester eine Bescheinigung über den Sachverhalt und seine Landsleute sind damit zufrieden. Wenn es dem Gatten nicht gelingt, seine entlaufene Gattin aufzufinden und jene Bescheinigung von einem Priester zu erwirken, so kann er enthauptet werden. Die drei Verhafteten wurden bald wieder entlassen und fielen im Lager über den Mann her, der ihre Festnahme erwirkt hatte. Es folgte hierauf eine allgemeine Keilerei.

Literatur.

„Die Arbeitsstube." Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application und Plattstich, sowie schwarzen und bunten Vorlagen für Häkel-, Filet-, Filigran-, Klöppel-, Strick- und Stickarbeiten aller Art. — Monatlich 1 Heft. — Preis vierteljährlich 90 ₰. (Verlag der „Arbeitsstube", Eugen Twietmeyer in Leipzig.) Gegen 20 Pfg. — 12 kr. in Briefmarken versendet der Verlag der „Arbeitsstube", Eugen Twietmeyer in Leipzig, zwei Probehefte gratis und franco. — Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Düsseldorf**, 4. October. Das Eisenbahn-Betriebsamt Düsseldorf giebt bekannt: Der von Hagen über Mettmann nach Düsseldorf fahrende Personenzug 604 ist heute, den 4. October, Nachmittag gegen 1 Uhr 15 Minuten vor der Einfahrtsweiche des hiesigen Hauptbahnhofes auf einen Rangirzug gestoßen, hierbei sind ein Viehbegleiter, August Brenner aus Hannover schwer und 8 Reisende leicht, von letzteren mehrere anscheinend ganz unerheblich, ferner 2 Locomotivführer und 1 Heizer anscheinend leicht verletzt. Beide Locomotiven und 2 Wagen sind erheblich beschädigt. Die Beschädigung von Gleisen ist unbedeutend, der Betrieb ist nicht gestört. Die Untersuchung ist eingeleitet. Soweit bis jetzt festgestellt, ist der Unfall auf Nichtbeachtung des auf „Halt" stehenden Einfahrtssignals zurückzuführen.

* **London**, 4. October. Der Specialcorrespondent des „Reuter'schen Bureaus" bei der britischen Mission hat nach Kabul telegraphirt: Die Mission ist am 2. d. M. in Kabul eingetroffen, sie wurde unterwegs von der Cavallerie von Kandahar, welche der Mission entgegen gerückt war, begrüßt und von derselben nach Kabul geleitet. Die Mitglieder der Mission fuhren in fünf von dem Emir gesandten Wagen in Kabul ein, wo sie mit 21 Kanonenschüssen empfangen und von dem Emir gastfreundlich bewirthet wurden.

* **London**, 4. October. Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus Buenos-Ayres vom heutigen Tage gemeldet wird, ist General Roca heute von Rosario dorthin zurückgekehrt. — Die Eisenbahn- und Telegraphen-Verbindung ist wieder hergestellt. — Der Proceß gegen die politischen Gefangenen wird alsbald in Buenos-Ayres beginnen, Dr. Alem wird in Santa Fé abgeurtheilt werden. — Bei der Mobilisirung der Nationalgarden während der letzten Tage sind 65 000 Mann unter die Fahne getreten.

* **Madrid**, 4. October. In Biscaya sind gestern 43 Personen an Cholera erkrankt und 13 Personen gestorben. — In Barcelona wurden neuerdings 5 Anarchisten verhaftet.

* **Melilla**, 4. October. Der spanische Gesandte in Tanger überreichte dem Minister des Auswärtigen eine Beschwerde wegen der Vorgänge in Melilla. Der Minister erkannte die Beschwerde sofort als wohlbegründet an und versprach, vom Sultan Instructionen einholen zu wollen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Altes Gewandhaus.

Heute Donnerstag, den 5. October, Abends 7½ Uhr

Erstes Concert

von

Carl Halir

unter Mitwirkung der Capelle des königl. sächs. Inf.-Regts. No. 107.
Leitung: Herr Capellmeister Hans Sitt.

Programm:

1) **Beethoven:** Violin-Concert. 2) **Brahms:** Violin-Concert. 3) **Paganini:** Violin-Concert (Ddur).

Eintrittskarten für gesp. Plätze à 3 ℳ, ungesp. à 1½ ℳ sind in der Klein'schen Kunsthandlung, Neumarkt (Telephon Amt II, No. 2155), sowie Abends an der Casse zu haben. Karten für Schüler des kgl. Conservatoriums in der Musikhandlung Franz Jost, Petersstein weg 1, für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel.

Neues Gewandhaus.

Die Verloosung der bis zum 7. October d. J. angemeldeten Jahresabonnementsplätze und der nach Ablauf des Concertjahres 1893/94 zurückzuzahlenden Anlehnsscheine findet

Montag, den 9. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr im Neuen Gewandhause im Bibliotheksaale (Eingang von der Grassistrasse) statt.

Der Zutritt ist den Betheiligten gestattet.

Leipzig, den 5. October 1893.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Concert

zum Besten des Kinderkrankenhauses zu Leipzig

Montag, den 9. October, 7½ Uhr Abends

in den Prachtsälen des Hôtel de Pologne.

Programm:

1) Herr Professor Dr. **Carl Reinecke** und Herr **J. Klengel:**
Sonate (op. 42) für Pianoforte und Violoncell . . **Carl Reinecke.**
Allegro moderato. — Lento und Intermezzo.
Finale.

2) **Duette,** gesungen von Frau Kammersängerin **Baumann** und Frl. **Osborne**
a. „Abendlied" } . . . . . **Carl Reinecke.**
b. „Rose, wann blühest Du auf?" }

3) **Gesangsvortrag:** Herr Kammersänger **Perron.**

4) **Claviervorträge:** Herr Professor Dr. **Carl Reinecke:**
a. Litany . . . . . **Schubert-Liszt.**
b. Menuett . . . . . **W. A. Mozart.**
c. „Am Springbrunnen" . . . . . **Rob. Schumann.**

5) **Solo-Vorträge für Cello:** Herr **Julius Klengel:**
a. Air . . . . . **J. S. Bach.**
b. Scene pittoresque . . . . . **J. Massenet.**
c. Tarantella . . . . . **A. Piatti.**

6) **3 Lieder,** gesungen von Frau Kammersängerin **Baumann.**

7) **Lieder,** gesungen von Frl. **Osborne:**
a. Minnelied . . . . . **Brahms.**
b. Soldatenbraut . . . . . **Schumann.**
c. Im Walde . . . . . **Ludw. Hartmann.**

8) **Lieder,** gesungen von Herrn Kammersänger **Perron.**

Die Begleitung der Gesangsvorträge hat Herr Capellmeister **Porst** freundlichst übernommen.

Billets sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von Herrn Klemm, Neumarkt 28.

Aquarelle-Auction.

Im Saale der **Bauhütte, Schulstr. 1b,** sollen **Freitag, den 6. October, von Vormittags 10 Uhr an, 164 Aquarelle** (Marine- und Strandbilder in 4 versch. Größen, gemalt vom dänischen Marinemaler **Viggo Hoff**) öffentlich versteigert werden.

Die Bilder sind von **Dienstag, den 3. October,** ab täglich von ½11 bis 1 Uhr in obengenanntem Locale zur Ansicht ausgestellt. **Franke, Localrichter.**

Medico-mechanisches Zander-Institut,

Anstalt für Heilgymnastik, Massage, Orthopädie.

Leipzig, Bahnhofstrasse 3, Erdgeschoss.

Fernsprecher Amt I No. 1024.

Während des Winterhalbjahres ist die Anstalt geöffnet:

Für Herren:		Für Damen:	
October, November	8—10, 12—1, 5—7½	October, November, December, Januar, Februar, März	10—12, 3—5.
December, Januar, Februar	8½—10, 12—1, 7—7½		
März	8—10, 12—1, 5—7½		

Dr. Ramdohr.
Sprechzeit 9—11 Uhr.

Leipziger Sprach-Institut.

— Höhere Fortbildungs-Schule. —

Gegr. 1869. — Leplaystraße 8, parterre. — Pension.

Vorbereitung für die Einjähr.-Freiw.-Prüfung und höhere Schulzwecke. — Ausbildung in franz., engl. und dtsch. Spr. — Sprech-Curse beg. tägl. und der Schüler lernt von der ersten Lection an frei sprechen. — Der Unterzeichnete hat 13 Jahre an hiesigen höheren Lehranstalten die Schüler der höchsten Classen im Französischen und Englischen unterrichtet und vor dem Königl. Prüfungs-Commissar geprüft. — Besondere Sprech-Curse für Damen. — Prospecte frei. Dir. Dr. Klein.

Großherzoglich S. Baugewerkenschule in Weimar.

Vierclassig. Beginn des Vorcursus: 9. October, des Semesters: 21. October. Schulgeld für Angehörige des Großherzogthums 40 ℳ, für Andere 60 ℳ. Billige Pension in Privathäusern. Programme kostenlos durch die Direction. Anmeldungen bis 10. October. Stahr, Großherzogl. Baurath i. R.

Töchterpensionat I. Ranges in London.

Bei der wachsenden Neigung höherer Kreise, Töchtern vollendete Ausbildung in England zu geben, wird Eltern dies Pensionat in schönster, gesundheitlich berühmter Villenvorstadt aufs Höchste empfohlen. Vollend. Ausbildung in Wissenschaften, Musik, Malerei 2c. Besuch der Sehenswürdigkeiten Londons. Referenzen deutscher und englischer Eltern.

Ladies College, 89 Avenue Road N. W.,
Fräulein M. Pohler und Miss. Godkin.

Ostvorstädt. Handfertigkeitsschule,

Leipzig-Reudnitz, Marschallstrasse.

Der Beginn des Unterrichts in der vom Ostvorstädtischen Verein für Handfertigkeitsfreunde unterhaltenen Schülerwerkstatt ist auf

Sonnabend, den 7. October, festgesetzt.

Anmeldungen werden Mittwochs u. Sonnabends in der Zeit von 2—4 Uhr in den Unterrichtsräumen (8. Bezirksschule, Marschallstraße) erbeten.

Der Ostvorstädtische Verein für Handfertigkeitsfreunde.
L. Gröbsel.

Dr. F. Werder's Uebersetzungs-Bureau Leipzig
(seit 1866 Klostergasse 5) ist vom 5. October an Lampestrasse 2, I.

Im Namen des Kaisers!

In Sachen
1) des Ludwig Victor Otto Roederer,
2) des Leon Otto Roederer,
beide in Reims, in ihrer Eigenschaft als Inhaber der Firma Louis Roederer, Champagnerfabrik zu Reims,
vertreten durch Rechtsanwalt Ott, Kläger,
gegen
den Hahn, Carl, Weinhändler in Königshofen,
vertreten durch Rechtsanwalt Seiber, Beklagten,
wegen Untersagung der Fortführung einer Firma,
erkennt die Kammer für Handelssachen des Kaiserl. Landgerichts zu Straßburg, unter Mitwirkung folgender Richter:
1) des Landgerichtsraths Wenz,
2) des Handelsrichters Boeckel,
3) des Handelsrichters Himly,
für Recht:
Dem Beklagten wird untersagt, die Firma Carl Roederer weiter zu führen.
Die Löschung dieser Firma wird angeordnet.
Dem Kläger werden seine Schadensersatzansprüche vorbehalten.
Gegenwärtiges Urtheil ist auf Kosten des Beklagten durch einmaliges Einrücken in die „Straßburger Post" und „Elsasser Journal" zu veröffentlichen.
Der Beklagte trägt die Kosten des Verfahrens.
gez.: Wenz, Boeckel, Himly.
Verkündet am 6. Februar 1893.
gez.: Herzig, Landgerichtssecretär, als Gerichtsschreiber.
Für richtige Ausfertigung,
Straßburg, den 22. Februar 1893.
Der Ober-Secretär,
gez.: Panthen.

Im Namen des Kaisers!

Das Kaiserliche Oberlandesgericht zu Colmar, I. Civil-Senat,
hat unter Mitwirkung folgender Richter:
Wirklicher Geheimer Ober-Justizrath von Bacano, Oberlandesgerichts-Präsident, Blasius, Lacmann, Dömling, Sohn, Oberlandesgerichtsräthe,
welche der diesem Urtheile zu Grunde liegenden Verhandlung beigewohnt haben,
In Sachen
des Carl Hahn, Weinhändler in Königshofen, Beklagten und Berufungsklägers, und des Concursverwalters Schulz,
vertreten durch Rechtsanwalt Justizrath Pfannenstiel,
gegen
1) Ludwig Victor Otto-Roederer,
2) Leon Otto-Roederer,
beide in Reims, Inhaber der Firma Louis Roederer, Champagnerfabrik in Reims, Kläger und Berufungsbeklagte,
vertreten durch Rechtsanwalt Justizrath Dolmet,
für Recht erkannt:
Die Berufung gegen das Urtheil der Handelskammer des Landgerichts Straßburg vom 6. Februar 1893 wird, soweit sie vom Beklagten persönlich eingelegt wurde, als unbegründet zurückgewiesen und soweit dieselbe vom Concursverwalter Schulz aufgenommen wurde, als unzulässig verworfen.
Die Kosten der Berufungsinstanz hat der Beklagte zu tragen, mit Ausnahme der etwa durch den Einritt des Concursverwalters verursachten Mehrkosten, welche der Concursmasse zur Last fallen.
gez.: Bacano, Blasius, Lacmann, Dömling, Sohn.
Verkündet in der öffentlichen Sitzung vom 9. Juni 1893.
Der Obersecretär,
gez. Schoof.
Für gleichlautende Abschrift:
Der Obersecretär,
gez.: Schoof, Canzleirath.
Für richtigen Auszug:
Henri Ott, Rechtsanwalt.

Versteigerung.

Freitag, den 6. October 1893, Vormittags 10 Uhr,
sollen im Grundstück Klostergasse 13,
eine große Partie feinere Möbel, darunter 1 Salonschrank, nußb., 1 Salonschreibtisch, 1 Verticcow, Nußb., 2 Plüschgarnituren, roth, 1 seidene Rococo-Garnitur, 7 Waschtische, 9 Ausziehtische, 1 nußb. Spiegeltoilette, 4 Bettstellen, 1 großes eichenes Buffet mit Aufsatz 2c.
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, am 2. October 1893.
Der Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht daselbst.
Secr. Thierbach.

Den 6. October d. J., Nachm. 3 Uhr, sollen in L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 119,
1 Dampfmaschine mit Zubehör, 1 Quartmaschine und 1 Stellage mit 168 Holzrahmen
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Secr. Handtrag, Ger.-Vollz.

Versteigerung.

Sonnabend, den 7. dis. Monats, Nachmittags ½3 Uhr
sollen im Güter-Bahnhofe der Berlin-Anhalter Eisenbahn hier, im Speicher des Herrn **Moritz Merfeld,** 1336 Sack Knochenschrot — 122,000 kg, 400 Sack Knochenmehl — 40,000 kg und 500 Sack Superphosphat — 50,000 kg gegen sofortige Baarzahlung durch mich öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 4. October 1893.
Rechtsanwalt Hugo von Metzsch,
Königlich sächsischer Notar.

Die **Waarenbestände der Kaufmann S. S. Jacoby'schen Concursmasse** zu **Hettstedt,** bestehend aus:
Herren-, Knaben- und Damenconfection, Arbeitergarderobe, Tuch und Manufacturwaaren, Kleiderstoffen, Schuhwaaren 2c.,
sollen im Ganzen verkauft werden. Der Taxpreis beträgt ca. 32,000 ℳ.
Termin zur öffentlichen Versteigerung ist auf den
9. October cr., Mittags 12 Uhr,
im **Ratholkeller zu Hettstedt** anberaumt.
Schriftliche Offerten können vorher bei dem unterzeichneten Vermalter eingereicht werden.
Die Besichtigung des Lagers vor dem Termine ist gestattet.
Im Termine ist eine Bietungscaution von 3000 ℳ in baar oder preußischen u. deutschen Werthpapieren zu hinterlegen.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Hettstedt, den 2. October 1893.
Der Concursverwalter.
Kuhn,
Rechtsanwalt.

Die Moden-Akademie zu Leipzig

gegenwärtig Arndtstraße 30 b.

Das seit Jahren bestehende Institut ist die einzige thatsächliche Schneider-Akademie Leipzigs und ministeriell und corporativ anerkannt. Dasselbe steht unter der Leitung einer sachmännischen Autorität, ist am besuchtesten und hat die größten praktischen Erfolge aufzuweisen. Die Beschwerden, die uns über andere Zuschneideschulen zugehen, veranlassen uns, zur Vorsicht zu mahnen.

Es finden Tages- und Abendcurse für Herren- und Damenschneiderei statt, die unübertroffen sind. Auch für **Damenschneiderei** ist Alb. Thiel's Zuschneidesystem, nach dem Urtheile erster Damenschneiderinnen 2c., das den tadellos elegantesten Sitz ergebende, leichteste und für die Praxis beste. Hilfsmittel kommen nicht in Anwendung. Die Honorare sind die reellsten. **Atelier für Modelle und Bilder.**

Die Direction: Alb. Thiel.

Reitunterricht

täglich von früh 7 Uhr an, insbesondere auch Abends von 7—8 Uhr. Für Damen Vormittags von 10—11 Uhr. Für bessere Reiter jeden Dienstag und Freitag Abends von 6—7 Uhr. Sonnabends von 8—9 Uhr offenes Reitreiten.

Leipzig, Kramerstraße 5. **J. Bujarsky Nachf.,**
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

„Anzeige."

Mein Bureau für Architektur befindet sich jetzt

Königsplatz Nr. 17, 2. Etage
(Lehmann's Haus).

Anton Käppler, Architekt.

Leiden Sie

an Gicht, Rheumatismus, allgemeiner Nervenschwäche, Neuralgie, Ischias, mangelhafter Blutcirculation, nervöser Magenschwäche, Congestionen zum Kopf, Lähmung, Rückenmarksschwäche, so verlangen Sie die Broschüre des mit dem Ehrendiplom, goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönten (D. R. P.) in Oesterreich i. k. ausschl. priv. galv.-elektro-magnetisch wirkenden

Frottirhellapparates!

Dieselbe giebt Aufschluß über Wirkung, Anwendung u. Erfolg des Apparates. Gratis und franco zu beziehen aus dem Atelier für elektrische Apparate von **H. T. Biermanns,** Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.

Die Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons

vorzüglich bewährt gegen Verschleimung, Husten und Heiserkeit.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mittheilen, daß die Verschleimung und der Husten bei Abnehmen begriffen sind, und habe ich die feste Zuversicht, durch den Fortgebrauch Ihres trefflichen Hobelbals (Malzbonbons) völlig wieder hergestellt zu werden.

R. Brunn, Lehrer in Neu-Sippnow (Westpreußen).

Johann Hoff, k. k. Hoflieferant. **Berlin,** Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Leipzig bei **Richard Krüger,** Grimmaische Straße 17 B.

Neu. G. Jacobi's Touristenpflaster gegen **Hühneraugen, harte Haut** an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 75 ₰.

In den Apotheken zu haben. Haupt-Depot: Leipzig, Engelapotheke. Man verlange G. Jacobi's Touristenpflaster (Schutzm. Hühnchen), da viele werthlose Nachahmungen existiren.

24000 frk NATIONAL-

Belohnung wurden auf die seit 60 Jahren berühmten

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER

ZUERKANNT.

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige in der ganzen WELT, welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine ungeheure Ueberlegenheit.

Geheime Krankheiten, frische oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Eczema, Ausschläge, u. s. w.*), und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren, **Schwären, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Impotenz,** alle *secundären* und *tertiären* syphilitischen Vorfälle, einerlei ob man sich dieselben angezogen oder sie ererbt hat, werden mit

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER

sicher und radical beseitigt.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmässig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfälle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

In Büchsen à 4 und 8 Mark allein echt bei

Engros-Verkauf: **Oscar Prehn,** Leipzig. — Albert-Apotheke, Zeitzer Str. Börsen-Apotheke, Hallesche Strasse; Engel-Apotheke, 1 Markt.

Hoffmann's verbesserte Doppelstärke.

Unübertrefflich zum Glanzplätten. Ueberaus einfach in der Anwendung. Ausführliche Gebrauchsanweisung jedem Carton beiliegend.

Nur echt wenn unter der Schutzmarke „Kopf".

Gasersparniss ist Geldersparniss.

Das Gasglühlicht ist das billigste Licht der Jetztzeit.

Bei durchschnittlich stündiger Brennzeit pro Tag gebraucht beispielsweise in 100 Tagen bei Berliner Gaspreisen:

der Gas-Schnittbrenner	14 Mk.	40 Pf.
der Gas-Rundbrenner	21 „	12 „
der Gasglühlicht-Brenner	9 „	60 „
elektr. Glühlampen (0,5 Ap.) kosten in ders. Zeit ca.	20 „	40 „

Demnach beträgt die Ersparniss **beim Gasglühlicht:**

gegen offene Gasflammen	4 Mk. 80 Pf.	— ca. 50 pCt.
gegen Gas-Rundbrenner	11 „ 52 „	— über 100 pCt.
gegen elektr. Glühlampen	10 „ 80 „	— „ 100 pCt.

Eine weitere Ersparniss besteht darin, dass beim Austausch der bestehenden Brenner in Gasglühlicht-Brenner die Anzahl der Flammen infolge der höheren Leuchtkraft des Gasglühlichts bedeutend verringert werden kann. — Ausser dieser Gas-Ersparniss hat das Gasglühlicht noch folgende Vorzüge: Keine Hitze-Entwickelung; kein Russen oder Blaken der Flammen, so dass die Luft in den mit Gasglühlicht eingerichteten Räumen rein und normal bleibt. — Die Installation geschieht ohne Veränderung an bestehenden Leitungen, Kronen oder Armen in kürzester Zeit.

Kostenanschläge, jede Auskunft, sowie Instandhaltung der gemachten Anlagen durch die

Fernsprecher I, 7579. **Deutsche Gasglühlicht Actiengesellschaft**
Berlin, Molkenmarkt 5.

Vertreter für Leipzig: **F. W. Dannhäuser,** Weststr. 12.

Möbel-Auction.

Wegzugshalber kommt 1 hochf. Plüsch-Garnitur, gr. Spiegel, Schränke, Verticcow, eleg. Küchenschrank, Bettstell. m. Matr., Marmorwaschtisch. Tische, Stühle, Spiegel 2c. Freitag, den 6. Octbr., früh 10 Uhr zur Versteigerung

Thomasiusstraße 4, 1. Et.

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Grosse

Wein-Auction.

Für Rechnung, wen es angeht, kommen **Donnerstag, den 5. October, früh von 10 Uhr ab** im Speiselokale Fritz Marx, Reichsstraße 9, Ecke Nordstr. **mehrere Tausend Flaschen griech. Weine, Rothweine, Weissweine, Portwein etc.,** nur beste abgelagerte Marken, meistbietend zur öffentlichen Versteigerung.

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 8.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Zschettgau, ca. 4 km von Station Jesewitz der Leipzig-Eilenburger Bahn und ca. 2 km von Station Kämmerei Forst der Halle-Sorau-Gubener Bahn entfernt, 1100 Morgen enthaltend, soll auf die Zeit vom 1. April 1894 bis dahin 1900

Montag, den 16. October, Nachmittags 3 bis 4 Uhr

im dortigen Gasthause an den Bestbietenden verpachtet werden.

Bedingungen vor dem Termine.

Die Ortsbehörde.

Passagier-Postdampf-Schifffahrt

vermittelst nachstehender hochelegant, mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer: ab **Stettin nach Kopenhagen, Christiania** S.-D. „**M. G. Melchior**" jeden Mittwoch 1½ Uhr Nachmittags.

Der Fahrplan für November-December wird später bekannt gemacht.

Nach **Kopenhagen, Gothenburg** S.-D. „**Aarhuus**" und „**Dronning Louisa**" jeden Montag und Freitag 1½ Uhr Nachmittags.

Directe Billets zwischen **Berlin—Kopenhagen—Gothenburg—Christiania,** Tour und Retour zu ermäßigten Preisen an der Billetcasse auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebiger Unterbrechung für alle drei Dampfer. **Rundreise-Billets** für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluß an den Deutsch-Skandinavischen Rundreise-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetcassen zu beziehen. **Güter** zu billigsten Frachten nach allen Plätzen Skandinaviens.

Prospecte gratis durch

Hofrichter & Mahn, Stettin.

Bücher, Musikalien, Zeitschriften,

neu und antiquarisch, empfiehlt

E. Lucius, Burgstraße 24 (Weißer Adler).

Antiquariat, Buch- und Musikalienhandlung.

H. Matthes (W. H. Voigt), Buchh., Salzgäßch. 9, empfiehlt

Bücher

jeder Art zu billigsten Preisen.

Die Selbsthilfe

durch die nach Prof. Dr. Dalla verfaßte, in 50. Auflage erschienene Gesch. Schrift über das

gestörte Nerven- und Sexual-System,

sowie dessen radicale Heilung durch die Galvano-Elektricität wird bestens empfohlen. Preis 50 Pfg. in Marken. Zusendung unter Couvert durch das Atelier für elektrische Apparate v. H. T. Biermann, Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.

Dr. med. Dolega
wohnt jetzt
Zeitzer Str. 10, II. Stock.
Sprechstunde 12—1 Uhr.

Dr. med. Klemm
wohnt jetzt
Brühl 33.

Dr. D. S. Wienecke,
in Amerika geprüft.
Zahnarzt,
An der Pleisse 10, Dorotheenhof.

Das zahntechnische Atelier von Richard Gerth,
jetzt Markt 5, am Siegesdenkmal, (prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen)
empfiehlt künstliche Zähne, Plombiren 2c. Zahnziehen schmerzlos, mäßige Preise.

Dr. med. Neubeck, Leipzig
Weststraße 20, Geschl.-, Haut- u. a. Krankh.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit.
Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Pelzer, prakt. Berir. der Naturheilkunde Albertstraße Nr. 25 b.
Sprechz. 11—1, 2—4 Mitt., 10—11 f. Unbem.

Sichere Hilfe
in allen Frauenleiden.
Frau E. Fuchs, Berliner Str. 1, II.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., discr. Unterleibs-, Haut- u. Hautkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadern-entzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche 2c. 11—1 und 6—9 Uhr Marktäder Steinweg 5.

Ausführliche Abhandl. über Haut- und Hautkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Masseurin, ärztl. gepr., empfiehlt sich Herren und Damen
Barfußgäßchen 5, 3. Et. rechts.

R. Neugebauer, stud. geb. Praktiker der Homöopathie u. Naturheilmethode, früher an Dr. Willmar Schwabe's Poliklinik, behdlt. nach langj. Erfahr. Geschlechtskrankh. d. Männer u. Frauen, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darm-, Haut- und Nervenleiden (Neurasthenie, Hysterie, Migräne), Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Kinderkrankh. 2c. mit nachweislich sicherem Erfolge.
Grimmaische Straße 21, 2. Etage.
Sprechstunden: 9—2, 5—8 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr; nach ausw. brieflich.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, inner. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche. Poststraße 15, I., 9—4, 6—8 Uhr.

Thierarzt Th. Rund,
Leipzig, Yorkstr. 13, pt.

Lehrerinnen, die Privat-Unterricht ertheilen, weist nach die
Stellenvermittlung d. Allg. D. Lehrerinnenvereins, Plattendorfer Str. 17.

Chemisch. Technikum Köthritz, Thür.
Fachschule für chem. Gewerbe u. Industrie.
Sorgfältigste Ausbildung in d. chemischen, technischen und kaufmännischen Fächern unter besonderer Berücksichtigung der Praxis. Günstige Bedingungen. Prospect und nähere Auskunft durch Direction.

Seminaristisch gebildete j. Dame mit vorzügl. Referenzen wünscht Nachhilfe-Stunden in allen Schulfächern, sowie auch gründlichen Clavier-Unterricht im Hause oder Familie zu ertheilen.
Näheres Sophienstraße 37, 2. Et.

Gründliche Ausbildung in all. Handelswissenschaften im Schreib- und kaufmänn. Unt.-Inst. und Schreibmasch.-Bureau von
A. Chapison,
An der Pleiße 9c.

Pension für Damen in feiner Fam. (Villa), besondere Berücksicht. des Deutschen bei Ausländ. Näh. Zeitzer Str. 35, bei Küster.

Deutscher Unterricht für Ausländer
a. d. Handels-Akad.
v. Dr. Haberli, Marienstr. 20, I.

Junge Herren sach. Unterr. in Buchführ. in d. Abendstd. Off. u. B. R. 15 Filiale, Katharinenstr. 14.

German lessons by Germ. lady Brüderstr. 1, III

Engl. b. gebornen Engländerin, Bessie, postl.

Engl. erth. e. Engländerin Gr. Fuchshalle, D, III. l.

Curse in Französisch und Englisch
Grimmaische Strasse No. 29, 2. Etage.

Französische Conv.- u. Lesestunden für j. Mädchen Erdmannstraße 16, III. r.

Lehrerin aus Paris giebt Unterricht Off. unter K. 240 Expedition dieses Blattes.

Juliette Bertrand (Paris) donne des leçons Czermak's Garten 7, p.

Von Rom zurück
Frau Elisa Gherardi di Stefanis,
Lehrerin der italienischen Sprache,
Uferstraße 16, I.

Italiano lehrt G. Maurizi, Sprachlehrer aus Italien, Erdmannstrasse 4, II.

Clavier- u. Violin-Unterricht erth. grdl. zu mässigem Preis Turnerstrasse 1, part. lks.

Gewissenh. Violin- u. Clavierunterricht ertheilt ein Gewandhausorchestermitglied. Offerten u. K. 54 Exped. d. Bl. erbeten.

Unterricht in Damenschneiderei und Wäsche, theoretisch wie praktisch vorzüglich bewährt, ertheilt
Frau Roes, Frankfurter Straße 2.

Unterricht in Wäschezuschneiden, Hand- und Maschinennähen, Luxusarbeiten
Floßplatz 13, p. l.

Tanzcursus f. j. D. Dresdn. Str. 1, S.-G. r. III.

Tanz-Unterricht. J. Horsch.
Saal und Wohnung:
Centralstrasse 9.
Neuer Cursus 10. October.

C. von Pasqualis.
Heute Donnerstag, den 5. Oct., Torotheenstr. 12, I., Gesammt-Tanzübung.
Meld. z. Unterricht Petersstr. 38, Tr. A.

Hausverwaltung.
Ein hierin erfahr. Herr, Privatm., Off. a. D., übernimmt d. Verwaltung v. Hausgrundstücken. Abr. erbeten u. L. 104 in die Expedition d. Bl.

Gedichte, Tafellieder, Prologe, Toaste 2c. A. d. Pleiße 96, b. Winterling.

Klagen, Testamente, Gesuche, Kaufe, Verträge, Rath. Privatsecret. v. Berg, Weberg. 8, p.

Um schriftliche Arb. jeder Art bittet P., Reudnitzerfeld, Eisenbahnstr. 12, p.

Pianos w. g. u. bald gestimmt Erdmannstr. 1, I. r.

Alle Tapezier- u. Polsterarbeiten fertigt gut u. billig Winkler, Sidonienstr. 31, Hof p.

J. Tapezieren- u. Polst.-Arb. w. in u. auf. d. Hause gut angefert. Alexanderstr. 6, 1. Et. l.

Sämmtliche Tapezierarb. fertigt sauber u. billigst Eisenbahnstraße 22, H. II. Hoppe.

Zöpfe, gutsitzende Scheitel,
sowie sämmtliche Reparaturen billigst.
P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18,
renomm. Puppenklinik.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.

Billigste
Vaselin-Lederfett-Bezugsquelle.
Eine leistungsfähigste Oel- u. Fettwarenfabrik, welche nicht mehr reisen läßt, giebt an röll. Herren Großhändler, welche große Posten auf einmal beziehen, zu den denkbar billigsten Notirungen; Qualität ganz vorzüglich; in jeder Packung. Muster zu Diensten. Gefl. Offert. unter S. 1825 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.
Diese günstige Gelegenheit bitte nicht unbeachtet zu lassen, da der Preis staunend billig, weil nicht mehr gerüst wird.

Erstlings-Wäsche
sowie ganze
Ausstattungen
in nur eignem als solid und billig bekanntem Fabrikat vom einfachsten Genre
Erstl.-Hemdch. v. 25 ₰
Erstl.-Jäckchen v. 25 ₰
bis zum Feinsten.
Preisliste und Kostenanschläge gratis.
J. Danziger
Grimm. Str. 5.

C. O. Döring
empfiehlt sein Lager in
Parquetbürsten, Holz- u. Eisenkasten
reell preiswerth.
Hainstr. 4. Petersstr. 21.

½ Lowry böhm. Braunkohle h. abzugeben Albertstraße 12, 1. Et. r.

Cigarren-Ausverkauf.
Stück 100, 80, 60, 50 verkaufe garantirt gute Waare zu 60, 50, 40, 30 ₰, Importen 100% billiger, Katharinenstraße 20, IV., von 8—1 Uhr Vormittags.

Den berühmten amerikanischen
Gicht-Liqueur
von Dr. Laton empfehlen die Engel-, Albert-Apotheke und Hofapotheke zum weißen Adler.

Rheinwein,
eig. Wachsth., garant. rein, pr. 100 Liter 60, 70, 80, 90, 100—400 ₰ incl. Faß; in Gebinden von 25—30 Liter an, ab Bodenheim grg. Nachn.
A. Hessel, Weingutsbes.,
Bodenheim a. Rhein.

Cacao-Schaalen-Thee
à Pfund 25 ₰ bei
Paul Haubold, Leipzig,
Dorotheenplatz 1, Ecke Zimmerstraße.

Pfirsiche,
prachtvoll zum Einsetzen,
Tiroler blauer und weißer Wein,
in Körben und ausgewogen,
Braunschweiger Conserven
empfiehlt
Obsthandlung
Theater-Passage.

200—400 Ctr. Magnum bonum,
vorzügliche Speisekartoffel, verkauft ein Rittergut. Gefällige Preisofferten u. Z. 4847 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grasdorfer Kartoffeln.
„Blasrothe", à Centner ₰ 3,50, liefert frei Haus P. Edelmann, Rittergut Grasdorf bei Taucha.

Täglich frisch
ff. russ. Salat, feine Aufschnitte
B. H. Leutemann,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Für
Bäcker u. Conditor!!!
Ein Thüringer Butterversandtgeschäft sucht noch Abnehmer gegen Casse. Off. u. Z. 774 in die Exped. d. Bl. erb.

Butter 9 Pfd. netto Post franco Nachn. **Honig**
Süßrahmbutt. ff. ₰ 6.90, Bienenhonig ff. ₰ 4.90
Tauber, Meiningerbes., Tluste Nr 32 (Bal.).

Pa. Hammelkeule
oder Rücken Pfund 35 ₰, Mastkälbchen, geschlachtet, Pfund 45 ₰, versendet in Postcoll gegen Nachnahme
G. Kirchner, Gr.-Tunzyken
bei Neuendorf Kr. Ortelsburg, Ostpr.

Nur 5 Mark
kostet ein 9pfd. feinst. Hammelbraten fr. Nachnahme, W. Foelders, Emden.

Frankfurter Würstchen
empfiehlt in bester Qualität
Adolf Jung, Frankfurt a/M.
Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.
Export nach allen Ländern.

Specialität: jeden Donnerstag
frische hausschlachtene Wurst
Carl Müller, Westpl. 35.

R. Schäferlein,
L.-Gohlis, Leipziger Str. 5,
empfiehlt jeden Freitag frisch eintreffend:
Pa. fette Dresdner Gänse
und junge Tauben zum billigsten Tagespreis.

כשר **Fettgänse, Hühner**
und junge Hähnchen treffen heute frisch ein.
S. Markendorf, Reichsstr. 45.

Prima Holländer
Austern
täglich frisch eintreffend
à Tgd. 2.75 ₰, 100 Stck. 20½ ₰
Prima Astrachaner
Caviar
in unübertrefflicher Qualität empfehlen
Gebr. Kirmse,
en gros. Petersstraße 42. en détail.

Unentbehrlich für jede Haushaltung!
Ludolphi's Universal-Ofen

mit Petrol-Blaugasflamme und vollständ. Rauchverbrennung. Einzig wirklich rauchfreie und gefahrlose Heizung
ohne Schornstein.
Große Heizkraft. — Sparsamer Verbrauch, ca. 20 Pf. per Tag. — Ueberall hinzustellen. — Einfache, bequeme Behandlung. Zu haben: in größeren Ofen- und Haushaltungsgeschäften, wo nicht, verlange man Prospecte direct von
Adolph Ludolphi, Ofenfabrik, Hamburg.

Leitern-Special-Geschäft
Dorotheenstrasse 2.

Directer größerer Abschluß mit Zeche Pörtingsiepen in Westfalen ermöglicht und
Pa. Anthracitkohle
für Oefen amerikanischen Systems zu ausserordentlich billigen Preisen zu liefern.
Herm. Haferkorn & Comp.,
L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee Nr. 47.
Fernspr.-Amt III. Nr. 5450.

Echt Pilsener Bier
v. Bürgerlichen Brauhaus, I. Qual., 15 Flaschen ₰ 3, empfiehlt
Friedr. Rödger,
Telephon-Amt II, 2084. Ritterstraße 4.

Köstritzer Schwarzbier aus der altrenommirten fürstlichen Brauerei Köstritz (gegründet 1696), von hohen medicinischen Autoritäten verordnet, reines, hopfenreiches Malzbier, empfiehlt als billigstes und vorzüglichstes Hausgetränk, 20 Flaschen 3 ₰
In Gebinden von 25 Litern an. M. Goldberg, Eilenstr. 30.

Größter Postversandt!!
Täglich frische Meierei-Tafelbutter
à Pfd. ₰ 1,05 verl. in Postkästchen gegen Nachn. Georg Brinkmann, Tilsit.

f. Naturbutter, à Pfund 1,10,
empfiehlt **A. Scheffler,** Brühl 15.

Mehl
00 à Pfund . . . . . 13 Pfg.
Zucker gem. à Pfund . . . . . 31 „
Petroleum à Liter . . . . . 16 „
offerirt **F. Beerholdt, Markt 5.**

Schellfisch, Pfd. 15 ₰.
Adolph Reinhardt, Gerber- u. Uferstraßen-Ecke.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Centr.: „Bauhütte"
An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek., Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Baumat. Tel. II, 2183.

B. H. Merzenich, Klosterg. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheilig. 2c.

A. H. Richter, Eisenbahnstr. 12, vermittelt Grundstücks- und Geschäftsverkäufe 2c., Hypotheken.

Bauplätze
am Rudolfhain bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen durch
Otto Peter, Architekt,
Elsterstraße Nr. 10, II.

Bauplätze in guter Lage Alt-Leipzigs, theils an der Pferdebahn, mit vorhandener Baugenehmigung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baugeber werden nachgewiesen. Adr. unter L. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eckbauplatz
in guter Lage billig zu verkaufen durch
Otto Peter, Architekt,
Elsterstraße Nr. 10, 2. Etage.

12,000 qm Bauareal u. Garten, sowie Hausgrundstück m. Bauareal f. Geschäftszwecke, 22½ qm, Tiefe Str. 4 z. pk. Brüderstr. 19, I., Dietz.

Ich beabsichtige meine in vollem Betriebe befindlichen und im schönsten Theile der sächsischen Schweiz gelegenen
Sandsteinbrüche
preiswerth zu verkaufen. Durch das Bestehen einer Verkaufs-Vereinigung ist die Thätigkeit eine angenehme u. sind Fachkenntnisse nicht erforderlich. Der Wohnsitz kann in Dresden oder der sächs. Schweiz genommen werden. Da das Material besonders bei Behörden gut eingeführt ist, dürfte der Bedarf daran in den nächsten Jahren in Folge der großen Dresdner Bahnhofs- 2c. Bauten recht bedeutend werden. Selbstkäufer erfahren Näheres unter F. P. 202 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein kl. Gut
mit 13 Acker im Leipziger Kreise soll auf ein Haus im Preise bis 25,000 ₰ nach hier vertauscht werden. A. W. Scheffler, Leipzig-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

Ein reelles Zinshaus Alt-Leipzigs,
in w. schon 30 Jahre Fleischerei betrieben wird, nach Pferdestallung vorhanden ist, ist zu verkaufen. Offert. unter L. 106 Exped. d. Bl.

Im Kurprinzviertel
sind mehrere solid gebaute Grundstücke preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Auffällig bill. Haus nahe d. Markthalle, mit gr. Kellern, Hintergeb. u. s. w., zu verk. Anerb. sub B. K. 890 „Invalidendank", Leipzig.

Vertausch. Mein in der Altstadt geleg. neues Zinshaus u. Anzahlung suche ich auf Bauplätze zu vertauschen. Adr. u. G. G. 18 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein mittleres Grundstück in der Ostvorstadt, 5 Min. vom Bahnhof, Thoreinfahrt, großer Hofraum mit Stallung, ist bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter L. 90 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kl. Grundst. mit Bauplatz, Bahnst. 10 Min. v. Leipz., zu verk. R. Thomaskirchh. 9.

Tausch.
Will mein Haus gegen Gut, Gasthof oder Geschäft vertauschen. Offerten erbeten unter L. 128 Expedition dieses Blattes.

Verkaufe oder tausche auf Landgasthof oder Restaurationsgrundst. mein an gut. Geschäftslage gelegenes Haus mit fleißem Materialgeschäft und 2 Waschkellern. Adr. u. A. B. 2 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein kl. Haus mit Einfahrt u. Werkstelle in L.-Reudnitz ist mit 3000 ₰ Anzahlung zu verkaufen A. W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kronprinzstraße 2.

In Volkmarsdorf ist ein
Fabrikgrundstück m. Dampfeinricht.
billig zu verkaufen oder zu vermiethen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Verkaufe mein Grundstück mit gutgehender **Fleischerei,**
gr. Hof u. Garten. Einfahrt von hinten. Selbiges steht auf Hauptstraße ohne Concurrenz. Offerten unter Z. 4824 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sichere Existenz!
Haus mit nur einer 4% Hypothek, in welchem Kottes Producten-Geschäft betrieben wird, mit Thorfahrt, gr. Hof, Stall für 2 Pferde, Wagenremise mit Boden und Seitengebäude, ist bei 3000 ₰ Anzahlung zu verk. Offerten unter K. 24 Exped. dss. Bl. erb.

Haus-Verkauf.
In Bitterfeld, einer Industriestadt in der Nähe von Leipzig und Halle, mit denkbar bester Bahnverbindung, mit 10,000 Einwohnern, ist ein Gasgrundstück mit Einfahrt und Hintergebäude, sowie Garten im Gehöft und Garten nach der Promenade, Front Promenade 46,10 m, Straßenfront 28,22 m zu dem billigen Preise von 18,500 ₰, sofort oder später gegen Baarzahlung zu verkaufen. Feuerversicherungs-Summe 21,000 ₰
Offerten unter Z. 4843 Exped. d. Bl. erb.

Tausch.
Mein Leipziger sehr gutes Gasthaus mit Restaurant vertausche auf ein Dresdner Grundstück Georg Kühne Nachf., Dresden-Striesen, Allemannstraße 4.

Gasthaus in Alt-Leipzig, beste Lage, worin flottes Restaurations- u. Destillations-Geschäft betrieben wird, ist mit 65,000 ₰ bei 10,000 ₰ Anzahlung — Hypotheken fest und geregelt — sofort zu verk. Off. u. B. N. 5 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Gasthofs-Verkauf.
In einer der lebhaftesten Industriestädte unseres sächsischen Erzgebirges ist eingetretenen Todesfalls wegen ein Gasthof I. R. mit nachweisbarem guten Umsatz, direct am Markt, in unmittelbarer Nähe des Amtsgerichts und Bahnhofs, neu erbaut, mit großem prachtvollen Concert-Parquett-Saal und Speise-Saal, anstoßendem Concert-Linden-Garten mit Colonnaden und Asphalt-Kegelbahn u. großem Gemüsegarten, 2 der Neuzeit entspr. einger. Gastlocalen, mit gr. Küche, Anlagezimmer, Speisegewölbe u. Waschhaus, 2 Gesellschafts- und 8 Fremdenzimmern, außer innehabender Wohnung, ein gut vermietheter Laden mit Wohnstube, 3 Stallungen, mit Wagenremise u. Einfahrt, 3 Keller, 1 Kutscherstube, Geschirr mit Pferd und Wagen, für den festen Preis von 85,000 ₰ bei einer Anzahlung nach Uebereinkommen zu verkaufen.
Gefällige Offerten richte man unter Z. 4838 an die Expedition dieses Blattes.

In einer Garnisonstadt nahe Leipzig ist ein Haus- u. Gartengrundstück mit flottgeh.
Restauration und Conditorei
preiswürdig zu verk. A. Uhlemann, Leipzig, Yorkstr. 7, II.

Restaurations-Grundstück mit vollst. neuem Inventar, Anz. 4000 ₰, zu verkaufen. Flotte Destillation, alle Woch. Schlachten. Hofr. fest. Näheres Restaur. Nürnberger Str. 41.

Vertausche Gasthof Nähe Leipzigs auf ein nicht zu großes Wohnhaus, mögl. m. Laden. N. ertheilt L. Wilke, Brandvorwerkstr. 47, I.

Günstige Gelegenheit.
Verkaufe jetzt oder später mein altrenommirtes, rentables, seit 20 Jahren von mir bewirthschaftetes
Gast- und Logirhaus
in lebhaft besuchtem Luftcurort Nähe Leipzigs, Preis 30,000 ₰, Anzahlung nach Uebereinkunft, Restkaufgeld fest.
Offerten unter H. B. E. 853 „Invalidendank", hier, erbeten.

Wichtig
für
Oberkellner
und
Küchen-Chefs.
Altrenommirtes großes Restaurant in Dresden, Mitte Altstadt, mit reichlichem Inventar, soll Verhältn. halber billig verkauft werden. Gef. Offerten an Herm. Köber, Dresden, Am See.

Bess. erweiterungsf. Restauration in guter Lage von Alt-Leipzig ist Familienverhältnisse halber sofort sehr billig zu verkaufen. 2500 ₰ erford. Adr. A. 4250 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Eine nachweislich gute Restauration, beste Lage Leipzigs, ist sofort zu verkaufen. Erforderlich 4500 ₰ Off. u. H. 35 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

Mit 30 hl Bierumsatz per Monat verk. mein altrenommirtes Restaurant, Mitte Leipzigs, 4500 ₰, sch. Wohn. Preußing, Brühl 17, II.

Flottgeh. Restaurant, mit und ohne Grundstück, mit Destillation, Orchestrion, in jeder Preislage, hat günstig zu verkaufen Anger, Wilhelmstraße 30, 2. Et., Krause.

Conditorei und Café
mit sehr schöner Einrichtung, in sehr gut. Geschäftslage Leipzigs, ist krankheitsh. sof. unterm Preis zu verkauf. Miethe ist sehr billig. Fachleute, die über 5500 ₰ verfügen, können sich eine feine Existenz gründen, und werd. solche gebeten, ihre Adresse sub B. 4251 bei Hrn. Rudolf Mosse in Leipzig abzugeben.

Ein altrenommirtes
Colonialwaaren-Geschäft
in einer kleineren, aufblühenden Industriestadt Sachsens, in bester Geschäftslage gelegen, ist wegen andauernder Krankheit des Besitzers zu verkaufen oder zu verpachten. Mit demselben ist als Nebenzweig ein Ausschnittgeschäft verbunden. Für eine junge, tüchtige Kraft bietet das Geschäft eine selten günstige Gelegenheit zur Selbstständigmachung. Selbstreflectanten wollen ihre Offerten mit Angabe des verfügbaren Capitals sub L. 130 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein sehr rent., gut eingef., alt. Flaschenbiergeschäft mit Pferd und Geschirr ist mit 4000 ₰ käuflich zu erwerben durch
C. Preyssing, Brühl 17, II.

Milch- u. Buttergesch., verb. mit Product., ist sofort oder später zu verkaufen Sophienstr. 58.

Gutgehende Tanzfabrik
wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Näheres
Schützenhausstraße 18, part.

Cigarrengeschäft,
hübsch eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Chausseestraße 27, part.

Geschäfts-Verkauf.
Tapeten- und Möbelstoff-Geschäft,
in guter Lage Dresdens, ist Umstände halber zu verkaufen. Wenn gewünscht, würde jetziger Inhaber noch eine Zeit lang im Geschäft mit thätig sein. Gefl. Off. unter E. H. 868 an den „Invalidendank", Dresden, erb.

Ein langjährig eingeführtes
Agentur-Geschäft
der Kurz- und Spielwaaren-Branche in Hamburg ist anderer Unternehmungen halb. sofort preiswerth zu verkaufen. Gef. Zuschriften sub Export H 30 befördert C. A. Koch's Verlagshandlung in Leipzig.

Ein Putzgeschäft
ist von einer Dame, die Caution stellen kann, zur Leitung zu übernehmen. Offerten unter K. B. 100 an die Annoncen-Expedition A. Cottler, Taucher Straße 34, erbeten.

Für Klempner, Schlosser 2c.
In einer kleineren Stadt Sachsens mit industr. Umg. ist ein Hausgrundstück mit Klempnerei-Geschäft w. Todesfall von den Erben preisw. zu verk. Das Geschäft führt vorzugsweise Wasserl.- u. Heizungsanl. aus, hat wenig Concurrenz und ist für Fachleute (Klempner, Schlosser 2c.) erheb. erweiterungsfähig. Das Waarenlager, besteh. aus Oefen, Klempnerei-Artikeln 2c., ist mit zu übernehmen. Gesammtanzahlung 10 000 ₰ C. Böhmann & Co., Schulstraße 1b, Bauhütte.

1 Schmiede, Nähe von Leipzig, billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 9, Leipzig.

Ein Detail- u. Engros-Geschäft in frequ. Stadtlage (Special-Artikel betr.), für Jeden pass., ist nur fortzugeh. billig zu verk. Adr. bitte Reudnitz, Rathhausstr. 1 l. Gesch. abzul.

Zur Uebernahme einer bedeutenden weltbekannten Stickereifabrik — Kunststickerei in Handarbeit — wird ein
Theilhaber
mit 80—100,000 ₰ Capital gesucht. Off. u. E. S. 1 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vgtl., erb.

Zur Erweiterung einer gut eingerichteten
General-Agentur
für Versicherungswesen
wird ein gebildeter, thatkräftiger Herr mit 10 000 Mark Einlage gesucht. Derselbe braucht nicht unbedingt Fachmann zu sein. Gefl. Offerten erbeten sub L. 99 in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber
mit 5—10,000 ₰ zu einem gut eingeführten, mit feinst. Kundschaft arbeitenden Specialgeschäft gesucht.
Gefällige Offerten sub L. 116 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stiller oder thätiger
Theilhaber.
mit Kap. 50—60,000 von einem Fabrikbesitzer Thüringens sofort gesucht. Lohnende Fabrikation. Offerten unter Z. 782 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalist
mit 2—3000 ₰ Einlage, thätig od. Nill. sofort gesucht. Sicherer hoher Jahresgewinn. Genaue Offerten mit Angabe d. Standes unter Y. 4269 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Comp. gesucht
zur Ausbeutung einer Dampfmaschine zur vollständigen Ausnutzung des Dampfes, ohne Abkühl. in ein. Condensator. P. A. Nr. 45328. Gef. Off. u. L. 18 in die Exped. d. Bl. erb.

½ Concertpl. für diesen Winter abzugeben Schenkendorfstraße Nr. 1, I.

An Colporteure und Wiederverkäufer sind leicht verkäuf. Bücher billig zu verkaufen Universitätsstraße 16, p. bei Wilh. Radestock.

Eine sehr schöne Briefmarkensammlung, Werth nach Seuf ca. 850 ₰, hat sehr billig abzugeben Hilmar Bennewitz, Reichsstraße 16, I.

Pariser Pendulen nebst Girandolen billigst zu verkaufen Elsterstraße 53, I.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Reiche Auswahl. — Billigste Preise.
C. A. Klemm,
Neumarkt 25 (Hohe Lilie).

18 Petersteinweg 18
Flügel, Pianinos, Eisenp.-Orgeln, Harmoniums von 80 ₰ an unter Garantie
Alfred Merbaut, Petersteinweg 18.

Ein guter, gebrauchter Blüthner-Flügel ist zu verk. A. Berger, Centralstr. 5, III. l.

Vorzügliche Pianinos:
1 hocheleg., schön. voll. Ton, statt 650 nur 500 ₰,
1 sehr schönes, gut erhalten, nur 275 „
1 vorzügl. erh. Pianino, äuß. günst. R., 250 „
Neue Pianinos in allen Preislagen. Einzige Niederlage der herrl. Pianinos u. Flügel a. d. Fabr. v. Joh. Kuhse, Dresden-Plauen, zu Fabrikpreisen.
Harmoniums:
1 amerik., 13 Reg., wunderbar schön, 700 ₰,
1 amerik.-deutsch, 13 Reg., Gel.-R., 500 „
1 „ „ 4 „ „ 200 „
1 deutsches, sehr kräftig und schön. Ton, 100 „
Herm. Protze, Königsplatz Nr. 17.

4 ff. Pianos, Eisenp., schön. Ton, 100, 120 ₰, 30 ff. kreuzs. Salon-Pianinos, zu 360, 380 bis 1000 ₰, 1 ausgez. Flügel von Blüthner, K. S. Hofl., 750 ₰, auch auf Abzahlung von 20 ₰ an, verk. R. Backrodt, Pfaffend. Str. 3, I.

Prachtvolle Pianinos verk. sehr billig, wenig gespielt 330 ₰, auch zu vermiethen, 3jähr. Garantie. E. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianinos, bestes Fabrikat, 250, 300, 350, 450, 600 ₰, Garantie, billigste Bernieth., Neumarkt 12, II.

Pianinos, Gelegenheitskauf, neue und gebrauchte, bestes Fabr., sehr billig Elsterstr. 6, p.

Ein prachtv., hocheleg. kreuzs. Renaissance-Pianino mit vollst. Eisenpanzer v. kgl. sächs. Hoflief. Kaps verk. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Ein hochelegantes Pianino, noch wie neu, Platzmangel Elsterstraße 19, II.

Hochf. Salon-Pianino in Nußb., Eisenrahmen, kreuzsait. Härtelstraße Nr. 17, part.

Zu verkaufen billig ein gut erhaltenes Pianino. Brühl 1, II.

Pianino, fast neu, wegen Raummangels sehr bill. z. verk. Lützowstr. 1, I. r.

Pianinos verkauft von 300 ₰ an C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianino, Nußb., v. Irmler, 225 ₰, Turnerst. 1, p. l.

Pianino a. Privatb., kh. v. T., Rosenthalg. 2, III. r.

1 Pianino, g. Ton, f. 300 ₰ Friedenburgstr. 9, p. r.

Verk. b. g. Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

Tafel-Clavier b. z. v. Pfaffendorfer Str. 36, I. r.

Eine Geige zu verk. Turnerstr. 1, part. lks.

1 ff. Arionen-Concertzither billig zu verk. Reichsstraße 36, G. b. Münch.

1 noch fast neues Symphonion ist billig zu verkaufen in den Kaiserhallen, Eisenbahnstraße 1.

Größ. Symphonion ist mit 24 Metallnotenblätt. f. 40 ₰ zu verk. Adr., Grenzstr. 8, III. r.

Billards, französ. und amerikanische, neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Cornetleder billig Gneisenaustraße 13.

Das Kaiserwort.

Das schwere erste Wort, es ist gesprochen,
Der alte Kanzler nahm es freudig auf;
Nun, da das harte Wintereis gebrochen,
Nimmt sieghaft bald der Lenz wohl seinen Lauf.

Gott sei gedankt, der kaiserlichem Munde
Dies lang ersehnte Wort entspringen ließ,
Es tönet fort wie eine Siegeskunde,
Und überall mit Dank begrüßen sie's.

Wohl haben sie aus Süd und West und Nord
Vernommen jüngst manch' trefflich' Kaiserwort,
Das laut bewundernd man dem Volk verkündet,

Und aller Orten hat der Worte Macht
Die Flamme der Begeist'rung angefacht —
Doch so wie dies hat keines noch gezündet.

Ruick.

Musik.

* Herr Karl Halir aus Weimar giebt heute Abend 7½ Uhr im Saale des Alten Gewandhauses sein erstes Concert. Programm: Beethoven, Violin-Concert, Brahms, Violin-Concert und Paganini, Violin-Concert (D dur).

* Wie man uns mittheilt, ist Frau Borst am 1. October d. J. aus dem Verband des Leipziger Stadttheaters ausgeschieden, und hat sich nach Dresden ins Privatleben zurückgezogen.

* Wie der „Fränkische Kurier" mittheilt, werden des Nürnberger Componisten Fritz Baselt's Opern und Operetten „Leopold von Dessau", „Albrecht Dürer", „Don Alvaro", „Der Sohn des Peliden", „René und Gaston" im Laufe dieser Theatersaison an verschiedenen, zum Theil hervorragenden Bühnen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland und der Schweiz zur Aufführung gelangen. Besondere Beachtung haben die Theater dem parodistischen Werke: „Der Sohn des Peliden" geschenkt, während sich der Aufführung der Operette „René und Gaston" (Die Mönche), religiöser Bedenken wegen, vielfach (u. A. in München und Breslau) Schwierigkeiten in den Weg stellen.

K. Wh. Reg.-Rath Prof. Zellner (Wien) noch einmal. Das „Leipziger Tageblatt" vom Mittwoch, 27. v. M., Morgenblatt, gedachte der in aller Stille und dennoch großartig begangenen 70. Geburtstagsfeier des früheren Generalsecretairs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Regierungsraths Leopold A. Zellner. Von seinen Schriften und Compositionen bleibt nur ein Hauptwerk zu erwähnen übrig, was hiermit nachträglich geschehen möge. Es sind dessen „Vorträge über Akustik, gehalten am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien," zwei Bände mit einem Dritteltausend Abbildungen, vielen Notenbeispielen und Textillustrationen, zweiundzwanzig Beilagen und einem Anhang über Bestimmung absoluter Schwingungszahlen (Verlag von A. Hartleben, Leipzig und Wien).

Besprochen wurde dies Werk z. B. in Breitkopf & Härtel's „Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft, herausgegeben von Fr. Chrysander rc." und in einem Londoner Fachblatte. Regierungsrath Zellner war von Haus aus Jurist, wie Thibaut; seine Betheiligung als Honvedofficier an den politischen Bewegungen der Revolutionsjahre machte der juristischen Laufbahn ein jähes Ende. Irren wir uns nicht, so war er eine Zeit lang mit Adjutantendienst in Arthur Görgei's Hauptquartier betraut. Die straffe Haltung des früheren schneidigen Officiers verleugnete sich auch später nicht.

* Paris, 2. October. Sellenick, der vieljährige Capellmeister der Garde Républicaine, erlag einem Hirnschlage im Alter von 73 Jahren. Er war in Straßburg geboren, stammte aber durch seine Eltern aus Steiermark. Seit seinen jungen Jahren stand Sellenick bei der Militairmusik. Als Capellmeister in der kaiserlichen Garde machte er 1859 den italienischen Feldzug mit; 1870 wurde er bei Sedan gefangen. Als Componist trat Sellenick erst in späteren Jahren auf. Er gelangte zu plötzlicher Berühmtheit, als er im Jahre 1878 während eines Londoner Aufenthalts binnen wenigen Stunden seine „Marche Indienne" componirte. Als bei der Feier des ersten Nationalfestes am 14. Juli 1880 die große Fahnenvertheilung stattfand, wurde ein „Fahnenmarsch" von Sellenick gespielt. Auch vier komische Opern ließ er aufführen, von denen „Crispin rival de son maître" die bekannteste ist.

SS. Brüssel, 2. October. Das Monnaie-Theater wird demnächst „Quentin Durward", ein fast vergessenes Jugendwerk F. A. Gevaert's, des gelehrten Conservatorium-Directors, neu einstudirt zur Aufführung bringen. Diese Ausgrabung soll für Brüssel ein musikalisches Ereigniß werden. Die Pariser Presse wird eingeladen werden und die Direction der Monnaie gedenkt besondere Anstrengungen für die Inscenirung zu machen. Das Textbuch der Oper rührt von Cormon und Michel Carré her und die erste Aufführung erfolgte an der Pariser Komischen Oper am 25. März 1858. Der erste Rom-Preis ist diesmal dem jungen Antwerpener Musiker Mortelmans zugefallen.

* Sir Augustus Harris, der bekannte Leiter des Drury Lane-, Covent Garden- und anderer Theater in London und den Provinzen, veröffentlicht seit einiger Zeit in einer Monatszeitschrift Reminiscenzen aus dem Opernleben Englands. In der letzten Nummer der „New Review" findet sich auch eine amüsante Beschreibung einer mitternächtlichen Procession durch die Straßen Londons zu Ehren der Adelina Patti. Es war am letzten Abend einer Serie von 12 Vorstellungen, welche die Patti im Covent Garden-Theater gegeben, und im Begriff, nach Amerika behufs einer Concerttour abzureisen, hatte die Primadonna Harris und Andere nach der Vorstellung zu einem Essen im Midland-Hotel eingeladen. Hier sah ihr Impresario Mapleson eine Gelegenheit, der Sängerin einen „einträglichen" Triumph zu bereiten. Bei der Abfahrt der Wagen vom Theater begann plötzlich eine Musiktruppe zu spielen, bengalische Lichter flammten von einem dem Wagen der Diva vorausziehenden Gefährt, und auf dem Zuge durch die Straßen nach dem Hotel wurden von den anderen Wagen Raketen, Funkenräder und andere Feuerwerkskörper abgelassen, zum nicht geringen Erstaunen der aus dem Schlaf geweckten Bewohner und herbeigeströmten Pöbelhaufen. „Und der Zweck des Ganzen", fügt Harris erläuternd hinzu, „war eine Sensation zu erregen, welche das Kommen der Primadonna in Amerika gehörig annonciren sollte."

Kunst und Wissenschaft.

* Berlin, 3. October. Der berühmte Archäologe Dr. Karl Humann, der Entdecker von Pergamon, hat die Ausgrabungen von Magnesia in Kleinasien nach dreijähriger Arbeit vor einigen Wochen zum Abschluß gebracht. Die Ergebnisse werden dem Berliner Museum einverleibt. Gegenwärtig werden die sehr umfangreichen Funde an Sculpturen und Inschriften in einer Holzbaracke hinter der National-Galerie zusammengestellt. Die Unzulänglichkeit der Räume unseres alten Museums, die schon bei Gelegenheit der nicht weniger als schönen Aufstellung der pergamenischen Gigantomachie sehr hervortrat, macht einen Erweiterungsbau von Jahr zu Jahr nothwendiger.

th. Jena, 3. October. Am gestrigen Tage wurde Dr. Danz, bisher Landgerichtsrath und Privatdocent in Leipzig, in sein neues Amt als akademischer Rath bei dem hiesigen Oberlandesgericht eingeführt. Mit Beginn des Wintersemesters wird Danz hier auch das ihm übertragene Lehramt als ordentlicher Professor des römischen Rechts antreten. Gleichzeitig mit ihm wurde der bisherige erste Staatsanwalt in Altenburg Börngen als Oberlandesgerichtsrath eingeführt. In den Ruhestand getreten ist der Geh. Justizrath Oberlandesgerichtsrath Müller, der seinen Wohnsitz nach Chemnitz verlegt hat.

* Marburg, 3. October. Der Privatdocent an der Berliner Universität Dr. K. Rathgen ist zum außerordentlichen Professor an der Universität Marburg ernannt worden. Rathgen ist hier bereits bekannt, da er im Wintersemester 1892/93 den damals zu einer Reise nach Amerika beurlaubten Professor der Nationalökonomie Paasche vertrat. Mehrere Jahre war er früher als Professor an der Universität in Tokio thätig und hat ein umfangreiches Werk über Japan veröffentlicht, das von der Kritik sehr günstig beurtheilt worden ist.

* Auf dem in München unlängst versammelten Congreß des Vereins für rationelles Malverfahren hielt auch Professor Franz v. Lenbach einen Vortrag über Maltechnik. Der Künstler sprach einleitende Worte über die Wichtigkeit der Technik, welche die Sprache der Kunst sei und stets mit dem Geist derselben in engem Zusammenhang stand. „Die größten Künstler waren auch die raffinirtesten Techniker, so Michelangelo, dessen Tempera-Technik die einfachste und zugleich großartigste war; Tizian in der Oelmalerei. Rubens hat, aus den Tiefen Tizian'scher Malweise schöpfend, den Triumph der Heiterkeit der Kunst in die Welt gebracht, welcher am schönsten wieder aufgefrischt wurde durch die englische Kunst an der Schwelle der Neuzeit, durch die Malerei eines Reynolds, bei welcher idyllische Schönheit der Auffassung mit glänzender Technik sich paarte, und welcher die Farbenclassiker der Franzosen folgten, deren Ausläufer ein Millet und Meissonier in seiner ersten Periode bilden. Was soll dem gegenüber das neueste dilettantische Geschrei nach Wahrheit! Es giebt keine Wahrheit ohne Schönheit und Letzterer wurde der Krieg erklärt. Bei allen Fortschritten des menschlichen Geistes wird auf den Errungenschaften der Vergangenheit gefußt und weiter gebaut. Nur in der Kunst will man jetzt eine Scheidewand aufrichten gegenüber dem Alten und nach eigenem Ermessen mit Verachtung des früher Gewonnenen vorgehen. Wir können kein „Licht" auf die Palette spritzen, sondern nur Farbe; der Künstler kann das in der Natur Geschaute nur übersetzen in die Sprache seiner Farben und diese Uebersetzung will gelernt sein. Gegen die berühmten Maler der alten Perioden seit der egyptischen Zeit verdient kein heutiger Künstler ein berühmter Mann genannt zu werden. Dieser durch eine unwissende Presse genährte Rausch wird hoffentlich bald vorübergehen. Schade nur, daß ihm naturnothwendig eine Reaction folgen muß, welche Gewonnenes theilweise wieder in Frage stellen wird. Ganz ungebildete Burschen schreiben über Kunst und machten den Leuten weiß, daß sie an der Spitze des künstlerischen Fortschritts marschiren, wodurch lediglich ein Proletariat geschaffen wird, geistig und physisch. Nur dem Schönen gehört die Zukunft. Dazu kommt der Wahnsinn, die erdrückende Last der Ausstellungen, früher prunklose, heute prunkvolle Beerdigungsanstalten, welche die Kunstproduction entwerthen und eine Menge von Künstlern dem Verfall entgegentreiben. Wenn ich 2000 Bilder anschaue, so ist es gerade, wie wenn ich 2000 Musikinstrumente höre. Mehr praktische Schulung ist nothwendig. Wer nur theoretisch das Schwimmen gelernt hat, wird im Wasser untergehen. Wenn praktische Aufgaben herantreten, wie in letzter Zeit die Anfertigung der Decorationen zu den Wagneropern, so müssen (?), obwohl München über 2000 Maler hat, diese Bestellungen in Wien gemacht werden."

* Die Karte Mittelafrikas hat wieder eine wesentliche, viele weiße Lücken ausfüllende Bereicherung erfahren. Der große afrikanische Strom Lualaba, von welchem bisher nur der deutsche Reisende Dr. Reichardt und der englische Reisende Cameron Kunde gegeben hatten, war bis jetzt wenig bekannt; man hielt ihn für den oberen Lauf des Congostromes selbst; man wußte nichts über seine Quellen, über seine Schiffbarkeit und über das von ihm durchströmte Land. Diese Lücke ist jetzt ausgefüllt worden. Lieutenant Francqui, der Geologe Dr. Cornet, Lieutenant Derscheid und Arzt Dr. Amelinck haben den Lualaba von seinen Quellen ab bis zum See Kabele, das heißt auf einer Strecke von 300 Kilometern erforscht, seinen Lauf genau festgestellt, das von ihm durchströmte Land, dessen Bodenbeschaffenheit, Fauna, Flora und Bevölkerung erforscht und eine Fülle geographischer und astronomischer Beobachtungen, wie eine vortreffliche Karte des ganzen Stromlaufes und Stromgebietes geliefert. Der „Mouv. géogr." berichtet in 14 Spalten über diese bedeutsame Forschungsreise. Hiernach entspringt der Lualaba, welcher nur ein großer Zufluß des Congostromes ist, inmitten großer Erzlager unter 11 Gr. 44' 48" südlicher Breite dicht bei den Quellen der Lufila auf einer 1525 m hohen Hochebene über dem Meeresspiegel. Aus der lesenswerthen Darstellung verdient hervorgehoben zu werden, daß der obere Lualaba nicht schiffbar ist. Bei Kyalo tritt er in eine Schlucht ein und fließt auf einer Strecke von 78 km auf felsigem Boden durch eine nur 30 bis 40 m breite Felsschlucht, deren steile Felsen bis 350 m Höhe aufweisen. Von einer Höhe von 450 m stürzt sich der wilde Strom herab und bildet eine Reihe Schnellen und Wasserstürze von großartigem Anblick und größter Wildheit. Jede Schnelle, jeder Wassersturz sind festgestellt worden — kurz diese Forschungsreise hat einen bedeutenden wissenschaftlichen Erfolg erzielt.

* Pest, 4. October. (Privattelegramm.) In dem Schlosse des Obergespans des Eisenburger Comitats von Radow fand der Restaurator Moralli mehrere alte Gemälde, die Werke Rafael's, Carlo Dolce's, Carpaccio's und Tintoretto's sein sollen.

* London, 3. October. Benjamin Jowell, Professor der griechischen Sprache an der Universität Oxford, dessen Hinscheiden kurz angezeigt wurde, war 1817 zu Camberwell geboren. Seine Schulbildung erhielt er auf der St. Pauls-Schule. Seine Studien machte er am Balliol-College zu Oxford, bei dem er 1839 graduirt wurde, nachdem er zuvor zum Fellow ernannt worden war. 1842 wurde er zugleich noch zum Tutor bestellt. 1855 wurde er zum Professor des Griechischen an der Universität berufen. Von 1882 bis 1886 bekleidete er das Amt eines Vicekanzlers der Universität. Von seinen Veröffentlichungen sind Untersuchungen zu Plato, Thukydides und Aristoteles hervorzuheben.

Sport.

* Der Leipziger Rennclub hat sich nach der „Sportwelt" entschlossen, auf seinem Rennplatz, und zwar an der Außenseite des Geläufes, eine neue Trainir-Bahn anzulegen. — Aus Lieutenant Eynard's Stall sind von Leipzig „Funny Face", „Parsimonious", „Votinière" und „Herzkönig" gleich weiter nach Hannover gegangen. Nur „Joey" ist nach Oschatz zurückgekehrt, da er vor dem Dresdener Renning am 15. d. M. nicht wieder laufen soll. „Herzkönig" wurde nach seinem Siege in Leipzig zwar von Major von Boddien gefordert, ist aber inzwischen wieder in Lieutenant von Eynard's Besitz zurückgegangen. Für das Hannoversche Meeting hat der sächsische Officier eine endgiltige Entscheidung noch nicht getroffen, es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, daß der vorjährige Sieger „Funny Face" wieder startet und daß „Parsimonious" für das Große Charlottenburger Hürden-Rennen am 14. October aufgespart wird. — Das königl. Haupt-Gestüt Graditz wird sich mit „Birkhahn", „Wahlstatt", „Autonom" und „Goldschaum" an dem Hannoverschen Meeting betheiligen. — Die Jockeys G. Curtis und Zirout, die am Montag in dem Strehlener Hürden-Rennen schwer zu Falle kamen, haben in die Bergmann'sche Klinik geschafft werden müssen, da ihr Zustand sehr bedenklicher Art ist.

Rennen zu Pest am 3. October.

St. Leger. Preis 20 000 fl. Für Dreijährige. Dist. 2800 m. Gr. T. Festetic's br. H. „Duncan", 56 kg, 1., Bar. G. Podmaniczky's F.-H. „Vocalbus", 56 kg, 2., Hon. R. v. Blaskovits' br. H. „Clifford", 56 kg, 3. Tot.: 30 : 5.

Rennen zu Nottingham am 2. October.

The Nottingham Handicap von 1000 £. Dist. 1 Meile (m. 1600 m). Mr. H. Cox's F.-St. „Dornröschen", 3j., 1., Mr. J. Gubbins' F.-H. „John Morgan", 6j., 2., Lord Dunraven's br. H. „Haymaker" 4j., 3. Zehn Pferde liefen.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 23. September 1893*).

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß

a. von einem Dankschreiben der Firma Herold & Wilhelm für die Beglückwünschung seitens des Rathes aus Anlaß ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums,

b. von der Verordnung des evangel.-luther. Landesconsistoriums betr. die Genehmigung der Veräußerung der dem Pfarrlehn zu Leipzig-Lindenau gehörigen Parcelle Nr. 705 des Flurbuchs für Lindenau an die Stadtgemeinde Leipzig für 95 000 ℳ durch die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister.

Es ist Eröffnung zu machen und der Verordnung nachzugehen.

2) Man genehmigt das Gesuch des Kirchenvorstandes der Kreuzparochie, bei der Communalbank des Königreichs Sachsen in Leipzig ein Darlehn von 100 000 ℳ aufnehmen zu dürfen.

Die Herren Stadtverordneten sind zu hören.

3) Die beantragte Beleuchtung der von der Waldstraße nach der Gohliser Mühle führenden Fahrstraße wird Mangels Bedürfnisses zur Zeit abgelehnt.

Dagegen wird

4) die interimistische Beleuchtung des vom Kuhthurme nach dem Schützenhof führenden Weges als bleibend belassen, und werden die Kosten von 941 ℳ a conto 10 außerordentlich bewilligt.

*) Eingegangen bei der Redaction am 3. October.

Den Herren Stadtverordneten ist hiervon Mittheilung zu machen.

5) Man beschließt die Nachverwilligung von 300 ℳ für Reparaturen an Fahnen, Zugvorrichtungen der Gardinen und der Feueranlage im Museum.

6) Herr Dr. med. Streit, Assistent des Stadtbezirksarztes, ist zum Bezirksarzt in Oschatz ernannt worden. Er bittet um seine Entlassung zum 30. dieses Monats.

Dieselbe wird ihm bewilligt und wird als sein Nachfolger Herr Dr. med. Lehmann aus Dresden gewählt.

7) Der Vorstand des Leipziger Kunstvereins beantragt den Ankauf des Aquarells „Serenade" von Gustav Simoni in Rom.

Man genehmigt den Ankauf und bewilligt die Kosten aus der Pelschke-Stiftung.

8) Das Gesuch des hiesigen Albert-Zweig-Vereins um Erlaß der Besitzveränderungsgebühren wird genehmigt. Ebenso genehmigt man

9) die Verhandlung mit Herrn Jahein in Leipzig-Lindenau, Arealabtretung zu Straßenzwecken betreffend, vom 23. dieses Monats.

10) Die Arbeiten für die Befestigung des Pleißenmühlgrabens werden in der beantragten Weise vergeben.

Zu den Beschlüssen unter 5, 8 und 9 ist die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Vom 27. September 1893.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Man nimmt Kenntniß

a. von dem Dankschreiben des Herrn Dr. med. Millies für die Beglückwünschung seitens des Rathes aus Anlaß seines 50jährigen Doctorjubiläums,

b. von der Einladung zu der am 28. und 29. September stattfindenden Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer in Leipzig,

c. von der Mittheilung der kgl. Superintendentur, die Einweisung des Hilfsgeistlichen Herrn Richter als Diaconus der Kreuzparochie betr.

Es ist Berufungsurkunde auszustellen.

d. von der Verordnung des evang.-luther. Landes-Consistoriums, die Zurückziehung der Ueberlassung des Kirchhausplatzes in Leipzig-Anger-Crottendorf seitens des Rathes betr.

Es ist zu antworten.

2) In Gemäßheit des Gutachtens der Neubauten- und Straßenbaudeputation genehmigt man die Ueberlassung und bauliche Erweiterung der alten Fleischhalle am Pleißenschen Platze zur Errichtung einer Ausstellungshalle für Gewerbtreibende.

Die Halle soll pachtweise auf 60 Jahre zu einem jährlichen Pachtzinse von 3000 ℳ zu dem gedachten Zwecke überlassen werden.

Dem betr. Comité ist Eröffnung zu machen.

3) Die Herstellungsarbeiten der Rohrleitungen in den Straßen rechts der Pleiße für den Monat October werden anderweit in der beantragten Weise vergeben.

4) Für die bis 21. October d. J. fortzusetzende Desinfection der Vorstadtschleusen verwilligt man 3300 ℳ nach.

5) Die Dachdecker-, Klempner-, Glaser- und Tischlerarbeiten am Erweiterungsbau der 27. Bezirksschule werden in der beantragten Weise vergeben.

Desgleichen erfolgt

6) die Vergebung der Herstellungsarbeiten der Turngeräthe und der Schulwandtafeln in der 25. Bezirksschule.

7) Man nimmt Kenntniß von der erfolgten Revision des Rathsdepôts, welche dessen Richtigkeit ergeben hat.

8) Die Volksschulneubautendeputation beantragt, das alte Schulgebäude in Leipzig-Lindenau an der Demmering-Straße wegen seiner Baufälligkeit abzubrechen.

Man beschließt demgemäß.

9) Die Anträge des Herrn Stadtrath Walter, betreffend die Neuwahl von 6 Mitgliedern in den katholischen Schulvorstand, werden genehmigt. Als Vorsitzender der Wahldeputation wird Herr Stadtrath Walter gewählt.

Es ist eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden städtischen Collegien anzuberaumen und ist demgemäß mit den Herren Stadtverordneten zu communiciren.

10) Die Vergebung der Werksteinarbeiten zu dem Neubau der III. Realschule erfolgt in der beantragten Weise.

11) Der Kunstverein beantragt den Ankauf des Gemäldes „Das Thal des Friedens" von Schubler und von 4 Medaillen von Chaplain.

Man beschließt demgemäß und bewilligt die Mittel aus der Pelschke-Stiftung.

Weiter beschließt man den Ankauf eines Bildes von Ticcelli „Festtag in Cernova" aus Mitteln der Stadt.

Zu den Beschlüssen unter 2), 4) und 8) ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer III.

G. Leipzig, 4. October. 1. Gegen Ende Juli ds. Mts. wurden hier in den verschiedensten Stadttheilen aus Bodenkammern Betten und Kleidungsstücke von ganz erheblichem Werthe gestohlen. Am 28. Juli wurde nun ein Mann im Leihhause verhaftet, der eben im Begriff stand, eine Anzahl Kleidungsstücke zu versetzen. In dem Verhafteten, dem am 23. Juli 1868 in Churschütz bei Lommatzsch geborenen Buchbindergesellen Robert Otto Schiffner, hatte man den verwegenen Einbrecher endlich erlangt. Durch die angestellten polizeilichen Erörterungen konnten ihm nicht weniger als fünf solcher Diebstähle nachgewiesen werden. Schiffner hat darnach zunächst am 14. Juli 1893 eine Bodenabtheilung in einem Hause der Gustav Adolfstraße mittelst falschen Schlüssels geöffnet und aus derselben dem Director H. zwei Deckbetten und zwei Bettücher im Werthe von 250 ℳ gestohlen und dieselben nachmals für 22 ℳ versetzt. Am 21. Juli ließ sich Schiffner durch einen Knaben vom Hauswirth den Schlüssel zum Oberboden eines Hauses der Zeitzer Straße holen, brach dort, nachdem er sich auf diese Weise Zutritt zum Boden verschafft hatte, die Thür einer Abtheilung auf und stahl aus einer Kiste drei Deckbetten im Werthe von 100 ℳ, für welche er auf dem Leihhause 28 ℳ erhielt. Am 25. Juli entwendete Schiffner aus einer Bodenabtheilung des Rechtsanwalts Sch. im Brühl einen Herrenpelz mit Bisamfutter, sowie mehrere andere Herren- und Damenkleider, die sich in zwei Koffern befanden. Die Gegenstände, welche einen Werth von 143 ℳ hatten, brachten ihm auf dem Leihhause 47 ℳ ein. Zwei Tage später brach Schiffner in der Humboldtstraße eine Bodenkammer auf und stahl aus derselben zwei Unterbetten und zwei Flanellschlafdecken im Werthe von 62 ℳ, die er für 17 ℳ versetzte. Da Schiffner von dem erlangten Gelde angeblich 10 ℳ verloren hatte, so suchte Schiffner am nächsten Tage nochmals die bereits erbrochene Bodenkammer auf und nahm hier einen Pelzmantel, einen Morgenrock, zwei weißseidene Taillen, einen weißseidenen Frauenrock, Stoff zu einem Kleide und noch mehrere andere Sachen, die einen Gesammtwerth von über 170 ℳ hatten, an sich. Beim Verkauf dieser Gegenstände wurde Schiffner betroffen und verhaftet. Schiffner ist bereits wegen Diebstahls mehrfach vorbestraft und es haben daher bei Beurtheilung seiner Straftaten die Rückfallsbestimmungen Platz zu greifen. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen, sowie darauf, daß die Diebstähle kurz hinter einander und mit großer Frechheit ausgeführt worden sind, auch die gestohlenen Gegenstände einen hohen Werth besaßen, konnte von Zubilligung mildernder Umstände keine Rede sein. Es wurde daher Schiffner unter Anrechnung von 1 Monat der erlittenen Untersuchungshaft zu 5 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

-r- Chemnitz, 2. October. Eine Verhandlung vor der Strafkammer III des hiesigen Landgerichtes gegen den Agenten und Darlehnsvermittler Herm. Gustav Wilhelm Schubert ließ wieder einmal erkennen, daß noch viele Leute auf schwindelhafte Annoncen hin gehörig gerupft werden. Der Angeklagte machte in verschiedenen Zeitungen bekannt, daß er Darlehen abgebe oder solche gegen seine eigene Bürgschaft vermittle. Wer sich an ihn wandte, erhielt die Aufforderung, ein Drangeld von 1—12 ℳ, je nach der Höhe der gewünschten Summe, einzusenden. Im Ganzen wandten sich binnen 13 Monaten 3400 Personen an Schubert und schickten ihm auch insgesammt etwa 12 000 ℳ ein. Dennoch erhielten nur 6 davon kleinere Darlehen, die meisten wurden an einen in München lebenden Menschen verwiesen, der schon vorbestraft ist, den aber Schubert als Geldverleiher bezeichnete. Dieser rupfte dann seine Opfer von Neuem, ohne ihre Wünsche zu befriedigen. So konnte Schubert von dieser Schwindelei ein ganz hübsches Leben führen und auch 1000 ℳ für seine Kinder ersparen. Wenn ja einmal eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen ihn einging, so redete er sich stets damit heraus, daß es ihm noch nicht gelungen sei, das Darlehn zu vermitteln. Die Anzahlung müsse er für Annoncen rechnen, wofür er auch in Wirklichkeit vom Januar bis October 1892 etwa 2500 ℳ ausgegeben hat. Das Gericht verurtheilte ihn zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängniß und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre.

Verein für Knabenhandarbeit.

Der Vorstand vom Deutschen Verein für Knabenhandarbeit hielt unter Zuziehung einiger weiterer Mitglieder des Gesammt-Ausschusses am 30. September und am 1. October in Leipzig unter Vorsitz des Abgeordneten von Schenckendorff Sitzungen ab, in welchen zunächst über Zeit und Tagesordnung des nächstjährigen XIII. Deutschen Congresses zu Danzig Beschluß gefaßt wurde. Man nahm den Sonnabend und Sonntag nach Pfingsten in Aussicht, und bestimmte die einzelnen Vortrags-Gegenstände. Der Frage des ländlichen Schulgartens soll im Seminar des Deutschen Vereins zu Leipzig künftig besonderer Werth beigelegt werden, um darauf hinzuwirken, der ländlichen Jugend Liebe zum heimathlichen Boden einzuflößen.

Director Götze-Leipzig berichtete sodann über den diesjährigen Besuch des Seminars, der in den einzelnen von April bis October eingerichteten Cursen 151 Lehrer nachwies. In der Sitzung vom 1. October wurde die Frage einer weiteren kräftigen Propaganda besprochen. Nach Kenntnißgabe der Eingabe des Vorstandes an die Minister Dr. Bosse und Dr. Miquel anläßlich des vom Abgeordnetenhause mit großer Majorität angenommenen Antrags von Schenckendorff über die weitere staatliche Förderung des Handfertigkeitsunterrichts, beschloß man, von der Ueberzeugung ausgehend, daß die pädagogischen, socialen und volkswirthschaftlichen Ideen der heute in allen Culturstaaten auftretenden Bewegung noch viel zu wenig bekannt sind, die Schulaufsichtsbeamten künftig mit eingehenderem Beurtheilungsmaterial zu versehen, eine besondere Correspondenz für den Handfertigkeitsunterricht zu begründen und den politischen wie pädagogischen Zeitschriften zugänglich zu machen, Wanderlehrer zur Verbreitung der Ideen auszusenden, Lehrgänge von Schülerarbeiten zur Veranschaulichung des Unterrichts an Vereine rc. leihweise abzugeben, sowie allerorts Landes- und Provinzialverbände für den erziehlichen Knabenhandarbeits-Unterricht zu bilden.

In letzterer Beziehung berichtete Kreisschulinspector Dr. Brandenburg-Köln über die bevorstehende Bildung eines rheinischen Provinzialverbandes. Wiewohl Deutschland nahe an 400 Arbeitsstätten zählt, folgt es in der Reihe der europäischen Staaten, nachdem jetzt auch Bulgarien und Rumänien diesen Unterricht in ihr Schulgesetz aufgenommen haben, in der Förderung desselben doch erst an elfter Stelle. Eine vergleichende Uebersicht dieser Entwickelung soll aufgestellt werden, um auch in weiteren Kreisen die Ueberzeugung zu erschließen, wie nothwendig es erscheint, dieser ursprünglich deutschen Idee nunmehr auch in Deutschland eine weitere Verbreitung zu verschaffen, wenn anders unser Unterrichtswesen auch nach dieser Richtung auf der Höhe der Zeit erhalten werden soll. Bei der wohlwollenden Haltung der oberen Staats- und Schulbehörden zu dieser Frage kann man hoffen, daß bei diesem entschiedenen Vorgehen auch in Deutschland bald ein kräftiger Umschwung in der Beurtheilung dieses zeitgemäßen und volkswirthschaftlich bedeutsamen Erziehungsmittels eintreten werde.

Bezirksverein Leipzig-Ost.

☼ Leipzig, 4. October. Gestern Abend veranstaltete der Bezirksverein Leipzig-Ost im Saale der „Reichshallen" zu Volkmarsdorf eine ziemlich zahlreich besuchte Versammlung, die vom Vorsitzenden gegen 9 Uhr mit einer Begrüßung der Erschienenen eröffnet wurde. Sodann erläuterte der Vorsitzende die Ziele, die sich der Verein in communaler Beziehung gestellt habe und die in der Erörterung verschiedener das öffentliche Interesse namentlich der Ostvorstadt berührender Fragen gipfeln.

Hierauf erstattete Herr F. Clauß Bericht über die Aufhebung der Viehmärkte in Volkmarsdorf. Bekanntlich hat der Rath mit Rücksicht auf verschiedene Umstände beschlossen, vom Jahre 1894 an die Viehmärkte im Stadttheile Volkmarsdorf in Wegfall bringen zu lassen. Der Referent bekundete gestern sein Bedauern darüber, daß dieser Beschluß vom Rathe gefaßt worden sei, da dies eine Schädigung der sämmtlichen Handels- und Gewerbtreibenden der Ostvorstadt bedeute. Der Redner brachte hierauf eine Eingabe an den Rath bez. an die Stadtverordneten zur Verlesung, in der gebeten wird, die Märkte in Volkmarsdorf bestehen zu lassen, da diese Märkte nicht allein ein dringendes Bedürfniß für die Geschäftsleute, sondern auch für sämmtliche Einwohner des großen Ostbezirks seien. Der letzte Herbstmarkt insbesondere habe dies gezeigt. Uebrigens habe die Aufhebung der fraglichen Märkte keinen Glauben gefunden, da ein solches Vorgehen nicht in Einklang zu bringen sei mit den Anstrengungen, die zur Hebung der Leipziger Messen gemacht würden. Warum lasse der Rath denn die Lindenauer Märkte bestehen? — Die Petition weist ferner darauf hin, daß der Ostbezirk wenig bevorzugt sei, und schließt mit der Bemerkung, daß Platz zur Abhaltung der Märkte noch genug vorhanden sei. Die Petition hat gegen 900 Unterschriften gefunden.

Nachdem der Referent gesprochen hatte, ergriff Herr Stadtverordneter Reiter das Wort und trat ebenfalls für Beibehaltung der Märkte in Volkmarsdorf ein. Schließlich erklärte der Redner, daß er die Angelegenheit im Stadtverordnetencollegium zu der seinigen machen und deren Regelung im Sinne des Referenten befürworten werde.

Gegen die Abhaltung des Marktes in Volkmarsdorf erklärte sich im weiteren Verlaufe des Abends Herr Stadtverordneter Reiber, der insbesondere den volkswirthschaftlichen Werth der Einrichtung bezweifelte und hervorhob, daß die Märkte den Einwohnern keinen Nutzen brächten, sondern nur den Standinhabern, die zumeist Auswärtige seien. An der Debatte betheiligten sich u. A. noch die Herren Clauß, Scholte, Reiter, worauf die Angelegenheit verlassen wurde.

Schließlich regte Herr Seidel noch an, daß der Verein bezüglich der Errichtung von Bedürfnißanstalten im Osten vorstellig werde. Die Angelegenheit wird auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt werden.

Nachdem Herr Gangloff das Protokoll verlesen hatte, fand die Versammlung ihren Abschluß.

Eden-Theater.

* „Unerschöpflich", das darf als Devise für das Programm des Eden-Theaters gelten. Wie Herr Director B. Schenk, wenn er im persönlichen Auftreten die Pforten seiner Zauber- und Wunderwelt öffnet und im Wechsel der Ueberraschungen die schnelle Correspondenz zwischen Leipzig und Paris vermittelt, die chemische Analyse des rothen Weins vornimmt und die Guirlande des Chalifen von Bagdad zum Hort verschwundener Gegenstände macht, immer mit Neuem, mit Originellem debutirt, so verleiht der allzeit liebenswürdige Zauberkünstler auch dem Programm seines Eden-Theaters eine erstaunliche Vielseitigkeit, die Fremden und Heimischen vollauf Anlaß geben muß, immer und immer wieder dem Etablissement auf dem Königsplatze ihren Besuch zu machen. Seinen Mysterien fügt das Eden-Theater jetzt ein neues hinzu. „Aëralithe, die räthselhafte Luftwandlerin" heißt es. Das sylphidenhafte wunderbare Wesen steigt in die Luft empor, um hier zu schweben und sogar im Paradeschritt zu marschiren. Zum Unbegreiflichen aber wird ihr Luftspiel, wenn sie, die Schwebende, blitzschnell über ihren Körper einen Reifen zieht und damit scheinbar ihre völlige Unabhängigkeit mit irgend einer anderen Verbindung bekundet. Als Germania kehrt zum Schluß Aëralithe von ihrer Luftpromenade zur Erde zurück. Auch den schwebenden Menschenkopf hat Director B. Schenk mit neuen Feinheiten ausgestattet und ihn als Sylvia, die reizende lebende Büste, zu einem Effectstück erhoben. Als besondere Specialität auf akrobatischem und musikalischem Gebiete treten jetzt die drei Krasucki's auf, festliche Excentrics von unverwüstlicher Komik und bewährter Darstellungskunst. Ihren höchsten Triumph erreicht die letztere, wenn der Eine von diesem komischen Kleeblatt den Anderen, in verkehrter Stellung auf seinem Kopfe balancirend, spazieren trägt, wobei Beide auch noch ganz vergnügt Harmonika spielen. Auch sonst bietet das Eden-Theater eine Fülle des Anziehenden und Genußreichen, sei es in einer Reise durch die herrlichsten Gegenden der Welt, sei es in der mit Wasser-, Dampf- und Electricitätseffecten verschwenderisch bedachten hydraulischen Ferrie, oder im Fantoches-Theater mit seinen künstlich belebten Menschen.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

* Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 17. bis 23. September cr. von je 1000 Ein-

wohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 20,4, in Breslau 26,3, in Königsberg 29,9, in Köln 18,5, in Frankfurt a/M. 14,8, in Wiesbaden 18,7, in Hannover 20,1, in Cassel 16,9, in Magdeburg 28,1, in Stettin 20,4, in Altona 18,1, in Straßburg 12,1, in Metz 13,3, in München 28,5, in Nürnberg 20,2, in Augsburg 23,9, in Dresden 19,6, in Leipzig 18,1, in Stuttgart 17,1, in Karlsruhe —, in Braunschweig 17,6, in Hamburg 23,8, in Wien —, in Pest 21,5, in Prag 23,3, in Triest 26,5, Krakau 39,8, in Amsterdam 14,8, in Brüssel 15,5, in Paris 16,7, in London 18,9, in Glasgow 17,8, in Liverpool 25,0, in Dublin 24,0, in Edinburg 17,8, in Kopenhagen 19,6, in Stockholm 18,3, in Christiania 16,8, in Petersburg 34,2, in Warschau 28,3, in Odessa 29,5, in Rom 17,6, in Turin 19,1, in Venedig 17,5, in Alexandrien 48,9, in New-York 20,7. — Ferner in der Zeit vom 3. bis 9. September: in Brooklyn 23,8, in Philadelphia 21,9, in Kalkutta 24,5, in Bombay 26,5, in Madras 56,7.

Die Besserung in den Gesundheitsverhältnissen hielt auch in dieser Berichtswoche in den meisten europäischen Großstädten, besonders in den deutschen an und auch die Sterblichkeit zeigte meist eine weitere Abnahme. Einer sehr geringen Sterblichkeit (von noch nicht 15,0 pro Mille und Jahr) erfreuten sich Bielefeld, Darmstadt, Frankfurt a. M., Metz, Osnabrück, Potsdam, Straßburg, Amsterdam, auch in Altona, Barmen, Düsseldorf, Elberfeld, Cassel, Wiesbaden, Dresden, Leipzig, Stuttgart, Mainz, Mannheim, Braunschweig, Mülhausen i. E., Bremen, Kopenhagen, Brüssel, Paris, London, Edinburg, Glasgow, Stockholm, Christiania, Venedig u. a. war die Sterblichkeit eine günstige (bis 20,0 pro Mille und Jahr) und blieb auch in Berlin, Hannover, Stettin, Nürnberg, Pest u. a. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). Hohe Sterblichkeitsziffern (über 35,0 pro Mille) wurden aus keiner deutschen Stadt gemeldet. — Eine weitere Abnahme erfuhren acute Darmkrankheiten und war auch die Zahl der durch sie bedingten Sterbefälle in Berlin, Danzig, Köln, Magdeburg, Dresden, Leipzig, Stuttgart, Nürnberg, London, Paris, Wien, Kopenhagen, Warschau eine kleinere, in München, Pest, Odessa, Petersburg die gleich große, in Barmen, Breslau, Königsberg, Augsburg, Hamburg eine etwas größere als in der Vorwoche. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war im Allgemeinen eine etwas geringere als in der Vorwoche. Von je 10 000 Lebenden starben, aufs Jahr berechnet, in Berlin 72, in München 120, in Leipzig 75 Säuglinge. — Acute Entzündungen der Athmungsorgane kamen fast allgemein seltener als Todesursachen zur Anzeige. An Grippe kamen nur aus Dresden 1, aus London 3 Sterbefälle zur Meldung. — Die Mittheilungen über die Verbreitung der Cholera in der Berichtswoche lauten im Allgemeinen etwas günstiger. Aus dem Deutschen Reiche kamen aus Berlin 3, aus dem Rheingebiet 4 (aus Emmerich, Wanheim (2) und Heerdt), aus Hamburg 75 Erkrankungen mit 28 Todesfällen, aus Altona 4, aus Kiel und Itzehoe je 1 (aus Hamburg eingeschleppt), aus Bodenwerder (Kreis Hameln) 2, auf einem auf der Fahrt von Stettin nach Schwedt begriffenen Fahrzeuge 1 Erkrankung zur Anzeige. Aus Oesterreich-Ungarn kamen aus Galizien vom 12.—19. September 150 Erkrankungen mit 65 Todesfällen zur Meldung. In Ungarn scheint die Epidemie abzunehmen; vom 6. bis 12. September kamen 235 Erkrankungen mit 160 Todesfällen, bis zum 16. September 77 Erkrankungen mit 52 Todesfällen zum Bericht. Aus Italien wird aus Neapel ein langsames Abnehmen der Epidemie berichtet (15.—18. September 51 Choleratodesfälle); während in der Provinz Salerno die Seuche noch andauert. In der Provinz Caserta kamen aus der Irrenanstalt zu Aversa Anfang September mehrere Cholerafälle vor, in Cassino scheint die Epidemie nachzulassen. Aus Großbritannien wurden aus Grimsby, Hull, South Shields, Leeds und zu Ashton und Hurst (Orte bei Manchester), ferner in Mansfield, Ashburne und Derby zum Theil mehrfache Cholerafälle beobachtet. In London sind in den westlichen Stadttheilen 2 choleraähnliche Fälle vorgekommen. In den Niederlanden zeigt die Cholera eine nur langsame Verbreitung und werden aus den meisten Orten nur vereinzelte Fälle beobachtet. Aus Frankreich lagen neuere Nachrichten nicht vor. In Rußland zeigt die Epidemie seit Anfang September in den meisten Gouvernements Nachlässe; in Moskau, Petersburg, Mohilew, Minsk trat jedoch die Seuche in der ersten Septemberhälfte wieder stärker zu Tage; in Russisch-Polen hat die Epidemie erheblich abgenommen; in Abo (Finnland) kam ein aus Petersburg eingeschleppter Fall zur Kenntniß. In Rumänien ist die Epidemie erheblich im Rückgange. Aus der Türkei kamen in der ersten Septemberhälfte aus Konstantinopel einzelne verdächtige Fälle vor; in der Irrenanstalt in Skutari nimmt die Epidemie ab, in Samsun kamen vom 6. bis 14. September 55 Erkrankungen mit 45 Todesfällen zur Kenntniß. In Bagdad trat die Cholera neuerdings wieder heftiger auf und hat sich nach Samara und Hit am Euphrat verbreitet. Aus Spanien sind der Hafen von Bilbao und die unterhalb desselben gelegenen Ortschaften als von der Seuche ergriffen gemeldet; von dort wurde die Cholera nach Belchite, Villareal und Zannarraga verschleppt, wo sie Mitte September eine größere Zahl von Cholerafällen veranlaßte. — Von den anderen Infectionskrankheiten wurden von Masern, Scharlach, Diphtherie und Unterleibstyphus mehr, von Keuchhusten und Pocken weniger Todesfälle berichtet. — Todesfälle an Masern waren in Köln, München, Paris etwas zahlreicher. Das Scharlachfieber forderte in Berlin, Beuthen a/S., Königsberg, Hamburg, London, Odessa mehr Opfer. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup war in Berlin, Hannover, Hamburg, Pest, Moskau, Paris eine verminderte, in Breslau, Erfurt, Frankfurt a/M., München, Dresden, Leipzig, London, Petersburg, Warschau, Odessa, New-York eine gesteigerte. An Pocken wurden aus London und New-York je 2, aus Triest 3, aus Paris 4, aus Warschau 16 Todesfälle gemeldet.

Vermischtes.

— **Berlin**, 3. October. Das Bestreuen der Straßenbahngleise mit Salz behufs bequemerer Entfernung des darauf befindlichen Schnees und Eises ist, wie wiederholte Untersuchungen seitens der städtischen Bauverwaltung ergeben haben, in hohem Grade geeignet, den baulichen Bestand der in den betreffenden Straßenzügen gelegenen Brücken zu gefährden. Das in dem Wasser gelöste Salz zieht sich in die längs der Gleisconstruction zwischen dieser und dem Pflaster sich bildenden Fugen hinein, gelangt so zwischen Pflaster und dessen Unterbettung, durchdringt die letztere und kommt alsdann mit der Tragconstruction der Brückenfahrbahn in unmittelbare Berührung. Ist die Brücke in Eisen hergestellt, so zerstört das bis zu diesem durchgesickerte Salzwasser den Anstrich und befördert alsdann eine äußerst lebhafte Rostbildung. Bei massiven Brücken durchtränkt es das Gewölbe und Pfeilermauerwerk und beeinträchtigt dadurch nach und nach die Widerstandsfähigkeit des Steinmaterials. Der Magistrat hat mit Rücksicht auf die angeführten Thatsachen die hiesigen drei Pferdeeisenbahn-Gesellschaften ersucht, das Bestreuen der Gleise mit Salz auf allen mit eiserner oder massiver Tragconstruction versehenen Brücken hiesiger Stadt und ferner mindestens in der Länge zwischen den Hinterkanten der Sandwiderlagen in Zukunft zu unterlassen.

— **Berlin**, 4. October. Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W, Mohrenstraße 10, theilt uns mit, daß laut heute eingegangener Depesche die Theilnehmer der fünften Reise um die Erde unter Begleitung von Herrn Louis Stangen ganz programmgemäß in Singapore angekommen sind. Dieselben werden nun noch Java, Ceylon, ganz Vorderindien und Egypten besuchen. Die 18. Stangen'sche Reise nach Spanien unter Führung von Herrn Prinz verläßt am 5. d. Mts. Paris. Von den Stangen'schen Reisen nach Nordamerika befindet sich eine Gesellschaft mit Herrn Gerlach auf dem Wege von San Francisco noch unterwegs, während zwei Vertreter des Bureaus, Herr Ernst Stangen und Herr Wandelt, aus Amerika bereits hier wieder eingetroffen sind. Die 103. Reise nach Paris resp. London ist am 2. d. M. beendigt worden.

— **Berlin**, 4. October. (Telegramm.) Durch Einbrecher wurden bei einem Schneidermeister in der Brunnenstraße in vergangener Nacht für 1500 ℳ Sachen gestohlen. Der Einbrecher Bellevue (?), als Zeuge aus dem Proceß Heinze bekannt, ist als unheilbar irrsinnig der Irrenanstalt in Dalldorf übergeben worden.

— **Pest**, 4. October. (Telegramm.) Der Küfer Michael Csolics wurde wegen des Attentatsversuchs gegen den Primas Vaszary zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— **Paris**, 4. October. (Telegramm.) Der fahnenflüchtige Major Orlowsky, welcher seinerzeit als Fremdenlegionair gemeldet wurde, wurde gestern über die belgische Grenze gebracht.

— **New-Orleans**, 4. October. (Telegramm.) In der Sonntagnacht sind durch einen Sturm in dem Golfe von Mexiko an den Küsten gegen 200 Menschen umgekommen. Der Materialschaden wird auf 1¼ Million Dollars geschätzt. In Bayoucook, nahe der Mississippimündung, sind 150 Austernfischer mit ihren Familien umgekommen.

— **Rom**, 4. October. (Telegramm.) In Mittelitalien richteten Wolkenbrüche großen Schaden an. Die Bahnlinie Florenz-Bologna ist an mehreren Stellen unterbrochen. Die Bahnhöfe Pisa und Pistoja standen zeitweise unter Wasser. Ebenso waren viele Ortschaften überschwemmt. In Pistoja werden die ankommenden Fremden auf den Rücken von Dienstleuten durch die überschwemmten Straßen getragen.

— **Rom**, 4. October. (Telegramm.) In der Nähe von Viterbo (Provinz Rom), wo im Frühjahr bereits die erfolglose Hetzjagd auf die Räuberbande zu Tiburzi stattgefunden hat, wurden gestern wieder zwei vermögende Geschäftsleute von Banditen überfallen und um 3000 Francs beraubt.

— **Amsterdam**, 30. September. Der Frauenmörder de Jong. Wohl noch niemals hat ein criminalistischer Fall hier zu Lande ein so nachhaltiges Aufsehen hervorgerufen, wie die Mordaffaire Hendrik de Jong, die in diesem Augenblicke Publicum und Polizei fast ausschließlich beschäftigt. Der erwähnte Verbrecher, der sich im Gefängniß zu Arnhem in Haft befindet, steht unter der furchtbaren Anklage, hinter einander zwei Frauen geheirathet und während der Hochzeitsreise ermordet zu haben, um sich der Mitgift der Opfer zu bemächtigen. Die Untersuchung dieses Aufsehen erregenden Falles hat derart belastende Momente gegen de Jong ergeben, daß er uns als einer der kühnsten und gefährlichsten Verbrecher erscheint, von denen die Criminalgeschichte zu erzählen weiß. Hendrik de Jong stammt aus einer angesehenen Familie in Arnhem. Sein Vater war Bauunternehmer und erzog den Sohn für dieses Handwerk. Dieser zeigte aber frühzeitig einen Hang zum Müßiggang, und als der Vater starb, hängte der junge Hendrik sein Handwerk an den Nagel und zog nach Amerika, um dort sein Glück zu versuchen. Im neuen Welttheil führte de Jong ein wahres Abenteurerleben, durchwanderte alle größeren Städte der nordamerikanischen Union und Mexikos und behauptet, an der Universität zu Boston Medicin studirt und daselbst ein ärztliches Doctordiplom erworben zu haben. Thatsache ist, daß er vor einigen Jahren nach Amsterdam zurückkehrte und sich daselbst unter Vorweisung von allerhand Bostoner Universitätsdiplomen als Doctor der Medicin ausgab, ja sogar von Zeit zu Zeit ärztliche Praxis ausübte. Wie die gegenwärtige Untersuchung ergiebt, sind alle diese angeblichen Universitätszeugnisse gefälscht. In Amsterdam führte de Jong ein sehr kostspieliges Leben und war ständiger Besucher aller hauptstädtischen Spielhöllen. Aber Niemand wußte, woher er die Mittel zu dieser Lebensweise nahm. Anfang April l. J. verschwand er plötzlich aus Amsterdam mit Hinterlassung erheblicher Schulden, und von diesem Zeitpunkte an beginnt die Verbrecherlaufbahn dieses Abenteurers. Er begab sich nach London und machte daselbst auf Grund einer Zeitungsannonce, worin er ein möglichst alleinstehendes und vermögendes Mädchen behufs Verehelichung suchte, die Bekanntschaft einer 25jährigen Engländerin, Namens Sarah Juet. Diese entsprach ganz seinen Anforderungen. Sie war Waisenkind, hatte nur ganz entfernte Verwandte in Maidenhead und verfügte über ein Baarvermögen von 2000 Pfd. Sterl. De Jong, der sich unter dem falschen Namen Henry Fawcett vorstellte, betrieb die Heirath so eilig, daß die Trauung in London Ende Juni stattfand. Das Ehepaar kündigte eine Hochzeitsreise nach Holland an. In Wahrheit aber begab sich der falsche Fawcett mit seiner jungen Frau nach Pembroke in der Grafschaft Wales. Auf einem Spaziergange in einer nahe gelegenen Waldung ermordete er seine Frau und vergrub ihren Leichnam, worauf er sich in Pembroke auf einem holländischen Segelschiffe nach Amsterdam einschiffte. Die Leiche der Unglücklichen ist bisher nicht aufgefunden, weil de Jong jede Angabe über den Ort der That verweigert. An der Ermordung ist aber nicht zu zweifeln, da er über den Verbleib der Sarah Juet nichts anzugeben weiß. In Amsterdam nahm de Jong, der natürlich seine Heirath in London verschwieg, sein früheres flottes Leben wieder auf und bezahlte die Schulden, ohne daß er sich über die Herkunft der Gelder ausweisen konnte. Er blieb bei dem einen Verbrechen nicht stehen. Er machte in Amsterdam die Bekanntschaft eines 42jährigen, aber recht heirathslustigen Mädchens, Namens Maria Schmitz, die mit ihren hochbetagten Eltern lebte und über einige Tausend Gulden verfügte. De Jong heirathete sie am 19. August und unternahm mit ihr eine Hochzeitsreise, angeblich nach Paris. In Wirklichkeit stieg er in Arnhem aus und ermordete diese seine zweite Frau im Gehölze von Wolfhezel. Diesmal wurde die Leiche aufgefunden, und dieser Fund führte auch zur Verhaftung des Verbrechers. De Jong behauptet, die Schmitz hätte ihn in Folge eines Streites verlassen und sich wahrscheinlich aus Verzweiflung das Leben genommen. Dem widerspricht der ärztliche Obductionsbefund, der Spuren gewaltsamer Erdrosselung feststellt. Ueberdies befand sich de Jong nicht blos im Besitze der Mitgift, sondern auch des Eheringes, den das Opfer trug. Mehrere Schmucksachen, darunter ein Paar Brillantohrgehänge, verkaufte der Mörder in Amsterdam. Das Anklagematerial häuft sich gegen de Jong in einer Weise, daß die Polizei sich die Frage vorlegt, ob die Ermordung der Sarah Juet und der Maria Schmitz die einzigen Frauenmorde bilden, deren sich der Verhaftete schuldig machte.

— **Schachwettkampf.** Der lange geplante Wettkampf zwischen den großen Schach-Meistern Dr. Tarrasch und Tschigorin wird nun in den nächsten Tagen stattfinden, und zwar in Petersburg, wohin Tarrasch der ebenso dringenden wie schmeichelhaften Einladung der dortigen Schachgesellschaft Folge leistete. Der Beginn des Wettkampfes ist auf den 8. October anberaumt. Die ersten neun gewonnenen Partien entscheiden. Der Einsatz beträgt 4—5000 ℳ von jeder Seite. Die Schachwelt sieht mit begreiflichem Interesse diesem Kampf zwischen den beiden Meistern entgegen.

— **Russische Diamanten.** Im vergangenen Jahre hat man auf einem im Permschen Gouvernement Rußlands gelegenen Landgute des Grafen P. P. Schuwaloff fast zufällig fünf durchsichtige und stark glänzende Diamanten gefunden. Diese Besitzung, welche über 300 000 Hektar umfaßt, ist die einzige Fundstelle von Diamanten in Rußland. Bereits im Jahre 1830 entdeckte man dort die ersten Diamanten, hat aber nur wenig weiter geforscht, so daß bisher nicht mehr als 150 Diamanten verschiedener Größe ermittelt worden sind. Von jetzt an will man das Diamantensuchen auf dem erwähnten Gute planmäßig betreiben.

—o. **Dr. Auerbach's Tod.** Am 25. November 1543, also vor 350 Jahren, starb Heinrich Stromer, der Philosophie und Medici Doctor und Professor der Therapeutik, Decan der Medicinischen Facultät, auch Vornehmer des Raths, der Erbauer des berühmten „Auerbach'schen Hofes“ in Leipzig. Nach damaliger Gelehrtensitte wurde er nach seinem Geburtsorte Auerbach in Bayern insgemein „Dr. Auerbach“ genannt. Er war ein „vortrefflich gelehrter, kluger und verständiger Mann, welchen Luther und Erasmus (von Rotterdam) in großem Werth und hohen Ehren hielten“. Seine Epitaphien in der Nicolaikirche und auf dem Johannisfriedhofe wurden in neuerer Zeit mit weggenovirt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

— Im Anzeigentheil unserer heutigen Nummer ist ein zu Gunsten des Hauses Louis Roederer in Reims gegen eine Nachahmung seiner renommirten Marke erlassenes Urtheil veröffentlicht, das den Consumenten beweist, wie sehr sie vor Fälschungen der großen Champagner-Marken auf ihrer Hut sein müssen.

† Für den Haushalt unentbehrlich möchte man diejenigen Erzeugnisse bezeichnen, welche vermöge ihrer körperstärkenden, nährenden Eigenschaften seit mehr als vier Decennien auf dem Gebiete der Gesundheitspflege die weitgehendste Anerkennung gefunden haben. Es sind dieses die bekannten Malzfabrikate von Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, von denen man sagen kann, daß sie mehr und mehr in jedem Haushalt als ein unentbehrlicher Nährstoff sich einbürgern. Neben den 78 Auszeichnungen, welche in Form von Hoflieferanten-Diplomen, goldenen und silbernen Medaillen dem Erfinder der Malzfabrikate Johann Hoff zuerkannt worden, sind es die Aussagen der Consumenten und vor Allem die ärztlichen Verordnungen, welche für Verbreitung der Johann Hoff'schen Nähr- und Stärkungsmittel Sorge tragen. Viele Aerzte empfehlen die genannten Fabrikate bei allgemeiner Körperschwäche, Bleichsucht, Appetitlosigkeit und Erkältungshusten ganz besonders, woraus zur Genüge hervorgeht, daß dieselben als hygienische Unterstützungsmittel sich bestens bewährt haben. Die Verkaufsstelle der Johann Hoff'schen Malzpräparate befindet sich in Leipzig bei **Richard Krüger**, Grimmaische Straße 17b.

† Die Direction des **Hotel de Pologne** hat in ihren Prachträumen einen feineren Mittagstisch eingerichtet, dessen Menu täglich in diesem Blatte veröffentlicht wird. Der Preis ist in Anbetracht des Gebotenen als ein sehr mäßiger zu bezeichnen. Es ist sicher vorauszusehen, daß das Unternehmen bei der wirklich vorzüglichen Küche sehr bald die verdiente Beachtung finden wird.

(Eingesandt.)

Zur Anlage der „Elsterbassins“.

Als die Frage der Anlage von Elsterbassins zuerst auftauchte und eine Verschönerung und Verwerthung der zwischen der Altstadt Leipzig und Lindenau gelegenen Wiesen mit begeisterten Worten in Aussicht gestellt wurde, war es natürlich, daß dieser Idee von vielen Seiten Sympathien entgegen gebracht wurden. In eine nähere Untersuchung des Planes, nach allen Richtungen hin, ließ sich aber in der Oeffentlichkeit Niemand ein, und so war es natürlich, daß sich der Väter der Idee eine Siegesgewißheit bemächtigte, vor der alle Schwierigkeiten schwanden. Es dürfte aber doch an der Zeit sein, der Frage der Anlage der Bassins einmal recht nüchtern und vom praktischen Leben aus nahe zu treten.

Nach den kundgegebenen Ideen soll eine Wasserfläche von 600 000 qm geschaffen werden, und man nimmt an, daß zur Speisung der Bassins pro Secunde mindestens 1 cbm, wahrscheinlich aber mehr Elster- und Luppenwasser nöthig sein würde, also pro Tag die Summe von mindestens 86 400 cbm. Das Wasser müßte beiden Flüssen und dadurch allen unterhalb der Bassins gelegenen Mühlen der Elster und Luppe, die darauf ein Recht haben, entzogen werden. Da das rechtlich unmöglich ist, müßte man dieselbe Wassermenge aus den Bassins den Flußläufen wieder zuführen — das ist absolut unmöglich, da von den täglich zufließenden 86 000 Cubikmetern aus den 600 000 qm Oberfläche und Grundfläche habenden Bassins durch Verdunstung und besonders durch Versickerung so enorme Mengen Wasser verloren gehen würden, daß die Müller es sich nicht gefallen lassen und Entschädigung fordern würden. Nach Hagen's maßgebenden Angaben verliert eine Wasserfläche von 600 000 qm pro Tag durch Verdunstung und Versickerung zusammen 18 000 cbm — es würde also reichlich der fünfte Theil des Speisewassers der Bassins täglich unwiederbringlich verloren gehen. Von allen anderen technischen Bedenken, die Sachverständige erörtern mögen, soll hier nicht die Rede sein.

Die gewichtigsten Einwände gegen den ganzen Plan sind aber vom Standpuncte der öffentlichen Gesundheitspflege zu machen. Leipzig war vor der Wasserregulirung der Sitz der Malaria, des Wechselfiebers, — eine frühere, 1865, von Prof. Dr. Thomas über die Wechselfieberverhältnisse in Leipzig und den westlichen Vororten aufgenommene Statistik liefert den Beweis der damaligen gewaltigen, nach vielen Tausenden von Fällen zählenden Malariaverseuchung Leipzigs und der Vororte in haarsträubender Weise und nachdem diese Verhältnisse seit der Flußregulirung und schnellerer Ableitung der Ueberschwemmungswässer durch die Flutrinnen, seit der Terrainerhöhung in West-Leipzig durch Straßenanlagen und seit besserer Canalisation so günstig geworden sind, daß die Malaria nur noch sporadisch in Leipzig vorkommt, will man durch kolossale Wasserbassins und die damit verbundene Bodendurchfeuchtung und Verdunstung kolossaler Wassermassen dem alten Feind Thor und Thür wieder öffnen und die gesunde Lage ganzer Stadttheile ins Gegentheil verwandeln, statt durch Straßenausfüllungen das in Frage kommende Areal sanitair noch mehr zu heben und durch Anlage eines oder mehrerer kleiner Teichanlagen das Gelände in unschädlicher Weise zu verschönern. Jetzt danken wir Gott, daß mit vielen Kosten den Ueberschwemmungswässern ein schneller Abfluß verschafft worden ist, — die Elsterbassins sollen uns eine permanente Ueberschwemmungscalamität bringen!

Es ist aber nicht nur die Gefahr der Wiederkehr der Malaria, die drohen würde, — das Wiederauftreten der Cholera, die in Hamburg gemachten Erfahrungen und die an vielen Orten beobachtete Verseuchung der Wasserläufe und Teiche mahnt daran, solch kolossale Wasserflächen nicht ohne Nothwendigkeit herzustellen, — es könnte sich furchtbar rächen, wenn die Idee der Elsterbassins auch nur annähernd in der Art zur Ausführung käme, wie ihre Vertreter wünschen! — In weiterer praktischer Beziehung ist zu erwähnen, daß überhaupt jeder Angriff der Sache, bevor die Canalfrage entschieden ist, ganz zwecklos erscheint. Erst muß das Geschäft, dann das Vergnügen kommen! Was endlich die Hauptsache betrifft, mit welchen Mitteln die unglückliche Idee auszuführen wäre, so werden wohl die Leipziger Behörden und der größte Theil der Bürgerschaft der Meinung sein, daß bei den ungeheuren Aufgaben, die der Stadt zur Ausführung vorliegen, Pleißenburgkauf, Unschädlichmachung der Abfallstoffe und Schleusenwässer, Elektricitätsanlage, Verbreiterung des Thomasgäßchens, Schulneubauten, Förderung der Canalangelegenheit u. s. w. Leipzig für die Anlage von Elsterbassins in der geplanten Weise keine Mittel hat. Und die Privatgelder werden sich hoffentlich lieber der die Gesundheit und Schönheit der Stadt fördernden Anlage des Palmengartens zuwenden, die mit allen Kräften zu fördern Aufgabe jedes Leipziger Bürgers ist!

Dr. —.

Nachschrift der Redaction: Indem wir dem vorstehenden, von beachtenswerther Seite uns zugehenden „Eingesandt“ Aufnahme gewähren, möge ausdrücklich bemerkt sein, daß wir dadurch nicht selbst Stellung zu dieser Angelegenheit nehmen. Die Fragen, die der Herr Einsender zur Erörterung bringt, sind jedenfalls von so bedeutungsvoller Art, daß ihre öffentliche Durchsprechung in der That sehr zweckmäßig erscheint.

(Eingesandt.)

Es wird jetzt so viel von der Hebung des hiesigen Fremdenverkehrs gesprochen, und ich bin so frei, als Fremde und als Frau auf einige Puncte aufmerksam zu machen, die in den Zuschriften von Leipzigern und von Männern wenig berührt werden, ohne deshalb weniger wichtig zu sein.

Einen großen Passantenverkehr wird wohl Leipzig aus Mangel an Sehenswürdigkeiten (?) nicht bekommen; — man sollte jedoch denken, daß die Stadt mit ihren großartigen und weltberühmten Bildungsanstalten sich sehr gut als Ansiedelungspunct für Fremde eignen müsse, die z. B. zur Ausbildung ihrer Kinder einige Jahre hier verbringen würden.

Ich will nun kurz diejenigen Puncte aufzählen, die einen Fremden in Leipzig unangenehm berühren. Vor Allem läßt die Bedienung in dem größeren Theil der Detailgeschäfte außerordentlich viel an Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit zu wünschen übrig. Die großen Bazare, wie Polich, bilden eine rühmliche Ausnahme; die außergewöhnlich coulante Bedienung daselbst erinnert sehr an diejenige des Bon Marché in Paris, der durch dieses Princip zu dem großen Welthause geworden ist.

Trotz der großen Fleischereien, die hier sind, ist die Bedienung keine großstädtische. Die Stücke, wie Cotelettes ꝛc., müßten fertig dressirt (d. h. mit abgehauenem Stiel) geliefert werden; jede Hausfrau weiß, wie viel Arbeit es macht, wenn die Fleischstücke nicht gleich vom Fleischer sorgfältig geschnitten geliefert werden. In viel kleineren Städten als Leipzig (Frankfurt a/M., Freiburg i/Br.) hat die Bedienung einen größeren Stil.

Nun weiter. Wie steht es mit dem Backwerk? Da ist es noch schlimmer bestellt. Semmel und Brod sind anderwärts weit besser. Ersteres leiden an chronischer Bleichsucht und letzteres ist nur in wenigen Bäckereien gut zu haben. Nachmittags giebt es in der Großstadt Leipzig überhaupt kein frisches Gebäck!

Nun zur Geistesnahrung: Die Oper mag noch passiren, obwohl sie lange nicht Das ist, was man sich anderwärts unter der Leipziger Oper vorstellt. Aber über das Schauspiel und das Lustspiel werden von den Fremden mit Recht Urtheile gefällt, die nichts weniger als schmeichelhaft lauten. Ueberall kann man die Frage hören, ob das Leipziger Publicum und die Leipziger Kritik wirklich keine höheren Ansprüche stellen. Was ferner fehlt, ist ein ständiges gutes Concert (wie Gewerbehaus, Brühl'sche Terrasse, Dresden) mit einem Symphonie-Abend zu einem mäßigen Eintrittspreis, ca. 75 ₰ bis 1 ℳ, ohne die Mischung mit zuviel zweifelhaften Elementen, welche die bessere Welt fern halten. Man sollte glauben, so etwas müßte in der Musikstadt Leipzig nicht zu schwer zu gründen sein. — Wie Leipzig jetzt besteht, ist es von Städten mit viel geringerer Einwohnerzahl weit überholt, und das ist wohl der Hauptgrund, aus dem so viele Fremde sich hier nicht wohl fühlen. Nach meiner Ansicht steht der allzu große Localstolz, die allzu große Selbstgefälligkeit der Leipziger einer Besserung der gerügten Uebelstände im Wege.

P. C.

(Eingesandt.)

Wie vorsichtig marktschreierische Annoncen aufgenommen werden sollten, wie wir sie tagtäglich in Tages- und Geflügelzeitungen von ausländischen Firmen finden, dürfte folgender „Reinfall“, durch den ich um eine Erfahrung reicher geworden bin, deutlich illustriren.

Mehr als zu oft kam mir die Annonce vor Augen: „Das erste weltbekannte Zucht-Geflügel-Versandt-Geschäft von D. Pisterich in Monasterzyska (Galizien) liefert Ihr. Geflügel per Bahn-Eilgut, Packung und Zoll frei unter Garantie lebender Ankunft, unter Anderem 8 Stück Riesengänse, schwerweiß, Prachtexemplare, mästen sich bis 25 Pfd. schwer, unübertroffen, 20 ℳ. Billigste Bezugsquelle für Händler und Geflügelzüchter-Vereine. NB. Nur gegen vorherige Einsendung des Betrags auch streng reelle Bedienung“.

Nun bin ich eigentlich durch manche Erfahrungen nicht so leicht für dergleichen Anpreisungen zu haben, allein die häufige Wiederholung der Annoncen und die Stichworte „das erste weltbekannte ꝛc. Versandt-Geschäft“ erweckten in mir doch den Glauben, daß es ein Geschäft sein könne, das durch großen Umsatz wohl in der Lage sei, etwas billiger zu liefern, als die Handlungen Deutschlands. Der Schlußbemerkung „vorherige Einsendung des Betrages“ habe ich um so weniger Werth beigelegt, als ich aus eigener Erfahrung weiß, daß es nicht leicht ist, lebendes Geflügel unter Nachnahme zu senden, da in dem Falle, daß die Annahme aus irgend einem Grunde verweigert wird, der Absender stets großen Schaden erleidet.

Also, ich dachte, ein Versuch wird gemacht, allzu bedeutend kann der Schaden nicht sein. Ich bestellte am 10. August, sandte zugleich 20 ℳ ein, bemerkte auch, daß ich wahrscheinlich Abnehmer eines größeren Postens sei, wenn die Sendung zur Zufriedenheit ausfalle. Am 23. August noch ohne Antwort, schrieb ich abermals. Anstatt der Gänse empfing ich aber am 25. August einen Postauftrag, welcher den Nachweis enthielt, daß die Sendung zur Bahn befördert worden war und die Auslieferung der Gänse nur gegen vorherige Erlegung von 9 ℳ 30 ₰ Fracht ꝛc. erfolgen konnte. Pisterich hatte die Gänse nicht unter meiner, sondern unter seiner Adresse nach Leipzig geschickt, und so blieb mir nun, da ich nicht wissen konnte, auf welchen Bahnhof die Sendung ankomme, nichts weiter übrig, als alltäglich zweimal Umfrage zu halten.

Endlich am 29. August gelangte per Eilboten die Sendung in meine Hände, nachdem ich vorher die vorbenannten 9 ℳ 30 ₰ und 78 ₰ weitere Spesen bezahlt hatte. Es blieb mir nichts weiter übrig, denn hätte ich Zahlung verweigert, so würden die Gänse mir nicht ausgehändigt und die bereits bezahlten 20 ℳ verloren gewesen sein. Nachdem das Zahlungsgeschäft erledigt war, durfte ich auch die Gänse sehen. Der Vorhang that sich auf und welches allgemeine Erstaunen der Umstehenden! Zwei Gänse waren todt und ihr Aussehen war ein solches, als wenn sie schon einige Tage vor dem Versandt nicht mehr gelebt hätten. Aber wo blieb die achte Gans? 5 Stück lebten, darunter eine alte und 4 kleine Thierchen, die man hier für 1 ℳ 50 ₰ zu theuer gefunden haben würde und die sonst nicht einmal die nachträglich geforderten Spesen werth waren.

Nunmehr hielt ich es für meine Pflicht, dem Herrn Pisterich reinen Wein einzuschänken. Unter Bezugnahme auf sein Inserat forderte ich die fehlende achte Gans und außerdem Ersatz für die nicht lebend angekommenen zwei Gänse. Ich stellte es ihm auch anheim, mir anstatt dessen und um alle Spesen zu vermeiden, 7 ℳ 50 ₰ zu erstatten. Er that weder das Eine noch das Andere, hielt es auch nicht für nöthig, meinen Brief zu beantworten, und da ich voraussehe, daß ich ohne erheblichen Kostenaufwand und durch die österreichisch-ungarische Justizbehörde nicht zu meinem Rechte gelange, muß ich zwar wohl oder übel meine fünf Gänse im thatsächlichen Werthe von 10 ℳ mit 31 ℳ zu Buch führen, glaube aber nicht ermangeln zu sollen, den Fall öffentlich zu besprechen, um meine Landsleute vor ähnlichen Verlusten zu bewahren.

L.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
3. Oct. Abd. 8U.	738,6	+ 10,3	77	SSW	3	bewölkt
4. Oct. Mg. 8-	737,8	+ 8,5	79	S	2	trübe
- Nach. 2-	738,2	+ 11,8	66	S	3	trübe

Maximum der Temperatur = + 15°,5. Minimum = + 5°,5.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 4. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	753	NO mässig	bedeckt	+ 8
Haparanda	756	O leicht	bedeckt	+ 7
Skudesnäs	740	O mässig	halb bedeckt	+ 11
Stockholm	747	S leicht	bedeckt	+ 9
Kopenhagen	743	SW mässig	Regen	+ 10
Memel	749	SO schwach	Regen	+ 10
Swinemünde	746	S frisch	heiter	+ 8
Skagen	739	SO schwach	bedeckt	+ 10
Sylt	741	W frisch	Regen	+ 9
Hamburg	744	SW mässig	heiter	+ 8
Helder	743	SW frisch	wolkenlos	+ 11
Cherburg	746	WSW stark	wolkig	+ 12
Münster	745	S leicht	wolkig	+ 7
Berlin	748	SSW schwach	halb bedeckt	+ 8
Kaiserslautern	748	W leicht	bedeckt	+ 10
Bamberg	749	SW leicht	Regen	+ 7
Mülhausen i. E.	751	W stark	Regen	+ 11
München	751	S mässig	wolkig	+ 8
Chemnitz	749	SSO schwach	bedeckt	+ 8
Wien	754	still	wolkig	+ 5
Prag	751	SSO leicht	wolkig	+ 8
Krakau	754	W leicht	wolkig	+ 10
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	758	SO leicht	halb bedeckt	+ 10
Hermannstadt	758	SSO leicht	heiter	+ 12
Triest	754	still	bedeckt	+ 15
Clermont	758	S mässig	bedeckt	+ 11
Paris	749	SSW schwach	heiter	+ 8
Cork	742	W schwach	halb bedeckt	+ 9
Aberdeen	737	W leicht	wolkig	+ 6

Witterungsverlauf in Sachsen am 3. October 1893:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+12,7	+ 8,8	W	2	—
Leipzig	117	+10,5	+ 7,0	SSO	2	—
Döbeln	170	+10,9	+ 7,2	SO	2	—
Bautzen	211	+13,2	+ 8,0	SSW	3	—
Zittau	258	+10,7	+ 6,3	SW	2	—
Chemnitz	310	+10,3	+ 5,7	SSO	3	0,0
Plauen	378	+10,1	+ 7,0	S	6	—
Freiberg	398	+10,5	+ 8,2	SSW	4	—
Schneeberg	435	+ 9,1	+ 6,2	SSW	3	—
Altenberg	751	+ 9,8	+ 7,0	SW	3	—
Reitzenhain	772	+ 7,7	+ 1,2	SW	3	—
Fichtelberg	1213	+ 5,6	+ 3,4	SW	3	—

Der Vormittag des 3. October verlief fast durchweg heiter und trocken, und auch am Nachmittag stellte sich zwar mehrfach trübes Wetter mit Niederschlägen ein, doch waren die letzteren nur gering. Die Temperatur zeigte wenig Aenderung gegen den Vortag.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Obgleich sich die Depression von Neuem vertieft und einen weiteren allgemeinen Rückgang des Luftdrucks hervorgebracht hat, zeigt sich ihre Wirkung doch nur an der Küste und vereinzelten Niederschlägen im Binnenlande, da ihr Kern noch über England liegt und der hohe Druck im NO und SO nicht völlig weichen will; indem bleibt die Wetterlage nach wie vor eine unsichere.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sommerüberzieher,
wenig getr., Herrenanzüge, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen 2c. verk. bill.
E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

Wintermantel für große Dame zu verk. Hortstraße 3, 2. Etage links.

Zu Lehrzwecken angef. **Erstlingswäsche,** Kissenbezüge mit Stickerei b. z. vk. Tauchaerstr. 35, I.

Für Schuhmachermeister.
Ein Posten **Patentabsätze** (Handarbeit), sowie eine **Einrichtung zur Selbstherstellung** derselben sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen bitte unter **V. 32** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nach beendeter Inventur halten wir auf kurze Zeit einen **reellen**
Ausverkauf
einer Anzahl im Preise zurückgesetzter
Möbel,
Spiegel u. Polsterwaaren.
Katharinenstr. 16
Wolter & Fischer.

Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel,
Tauchaer Str. 32
Café Battenberg
hält reichste Auswahl bekannt als
Billigste Bezugsquelle
für Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-einricht., sow. einz. Möbel, Spiegel und Polsterwaaren. Solide Bedienung unter Garantie. Auch eine Partie zurückgesetzter Möbel, sowie ein großer Posten Teppiche sind billig abzugeben.
Während der Messe Sonntags geöffnet.

Constantin Decker, Möbelfabr.
Stolp i. Pomm., empfiehlt Ausstemern zu Fabrikpreisen — Specialität
Gothische Speise-
Zimmereinrichtung u. altdeutsche Möbel, auch Polsterwaaren, desgl. Schreibtische, Schreibstühle, Werthbergstühle, Bücherschränke, Aktenständer, Truhen (Hacker, Schemel, Ofenbänke, Bauerntische, Servirbretter z. Brennen 2c.). Von Gewünschtem sende Zeichnungen franco.

Gebr. Gabriel
empfehlen in größter Auswahl **Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.**
15 Neumarkt 15.

Sehr vortheilh. Kauf!
Ein compl. eichenes **Speise-Zimmer** statt 1200 für 750 ℳ, bestehend aus 1 hochst. Büffet, 1 gr. Bauerlsopha mit eingel. Spiegel, 1 Trumeau mit Säulen, 1 Coulissentisch, 12 Stühlen, 1 Servirtisch.
Berliner Möbel-Hallen,
13 Grimmasche Straße 13.

Wer Möbel als solid kaufen will
der gehe hin zu **J. Burghardt's Nachfolger,** Leipzig, Nicolaistr. **Nr. 31, I.** Man lasse sich nicht verlocken durch sonst ausgeschriene Schleuderpreise, denn allzu billig und gut vereinbart sich nicht miteinander. **Während d. Messe** Sonntags v. 11 U. V. Abds. 5 U. geöffnet.

Zum Umzug alle einzelnen Möbelstücke, wie auch im Ganzen liefert billigst **J. Burghardt's Nachf.,** Nicolaistr. 31, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren
billig und gut zu verkaufen Burgstraße 9, I.

Niemand übersehe bei Möbeleinkäufen Grimm. Str. 20, II. **das Möbellager** Grimm. Str. 20, II. Nur solide Waaren, billigste Preise am Platze v. größte Gar. **L. Morgenmeyer,** Tep.-Gesch.

Neue u. gebrauchte **Möbel** sportb. Lange Str. 18.

Möbel, Nußb. sind zu verk. Schützenstr. 8, II. r.

1 großes **Nußb.-Buffet** ist sofort billig zu verkaufen Tauchaer Straße 9.

Buffet, Trumeau u. seidene Garnitur bill. preisw. z. vk. Windmühlenstr. 46, II.

Schön gehalt. Schreib- u. Kleidersecretaire v. 20 ℳ, Verticows v. 28 ℳ, Com. 10 ℳ, Tische v. 3 ℳ, Stühle v. 1,50 ℳ, Bettst. v. 4 ℳ, Vorst.- u. Küchschr. v. 7 ℳ, Spieg. v. 2 ℳ, sch. Soph. v. 20 ℳ, Bettf. mit Matr. v. 14 ℳ a. bill. Zum Härtelstr. 8, p. r. Marktbll.

fl. Mah.-Schreibsecr. 45 ℳ, Vorsaalschr. 18 ℳ, grüne Ottom. 28, Nußgarn. 95 ℳ Körnerstr. 9, p.

Schwer. Trumeau
und versch. And. wegzugsh. billig zu verkaufen Münzgasse 16, 3. Et. links.

2 Schreibtische und **1 Schreibsecretair** billig zu verkaufen **Burgstraße 9, I.**

1 Marmor-Waschtisch, 1 Symphonium, 1 gld. Herrn-Uhr, Neu., b. z. v. Humboldtstr. 27, IV.

Hochherrsch. Mobiliar, großart. Gelegenheitskauf für Brautleute. Salon-Plüschmeubelement, unzb. Pianino, Schreibtisch, Verticow, Tisch, Trumeau u. Muschelstühle, Buffet, Paneelsopha m. Spiegel, Coulissentisch, 2 franz. Bettst. m. gut. Matratzen, Wasch- u. Nachttisch, Ottoman., Kleiderschr., 2 Fremdenbetten, einf. Stühle, div. Gemälde, Teppiche, Kronen u. versch. Decorat. sol. sehr bill. zuk. ob. auch einz. abzug. Gartenstr. 21, I.

1 Plüschgarn., 1 Chaiselong., 1 Schreibt., Tisch, Vertic., Schrank, Bettst. m. Matr. u. Federb., 1 Küchschr., Wasch., Bild., Gard. z. Ausstr. 20, I.

1 feines **Plüschsopha** mit Fransen, 2 schöne **Bettst. m. gut. Matr.** fortgegeb. sof. ganz billig **Thalstraße 12b, 1. Et.,** Mittelthür.

Ich verkaufe meine
hochf. Salon-Garnitur für 75 ℳ, **groß. Säulen-Trumeau** 60 ℳ, 1 Buffet 70 ℳ, Sopha 33 ℳ, groß. Kleiderschrank, prachtvolles Verticow, Ausziehtisch 20 ℳ, Stühle, 2 herrliche franz. Bettstellen mit Matratzen, Teppiche, Portièren, Bilder, Küchengeräthe, auch 1 Pianino. Besichtigung von 9—7 Uhr
Blücherstraße 45, I. rechts.

Für Brautleute zu außergew. bill. Preisen 2 ff. Plüschgarnituren, **Ottomane,** Sopha, **Verticows, Kleidersecretaire,** Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, **Bettstellen,** Matratzen, Waschtische, Commoden, **Teppiche, Trumeau,** Coulissen- u. Schreibtisch, Gardinen, 2 Buffets, **Lehmann's Garten 2r. part.**

Hochf. Plüsch-Garn., Plüschsortem., Sopha, Vertic., Kleidersch., Spiegel, Tisch, St., 2 frz. Betist mit Matr., Schreibt., Waschtische, Allbill. zu vk. Hal. verb. Promenadestr. 31, I. r.

Schöne Plüschgarn., Plüschsorha, Ottom., Sopha, franz. Betist. m. Mtr. b. Härtelstr. 8, p.

2 hochelg. **Plüschgarnituren** sind sofort z. Selbstkostenpreis zu verk. Tauchaer Str. 9.

1 Ottomane, 1 Schreibsecretair, 1 Kleiderschr., 2 Tische, 6 Stühle verk. bill. Seeburgstr. 30, pt.

ff. Moquetsopha, Garnituren,
Buffet, Schreibtische, Sophas, Bettstellen mit Matratz., Spiegel, Schränke, Tische, Stühle u. s. w., Alles sehr billig zu verkaufen Kurprinzstraße 6, Hof.

Fast n. **Plüsch-Sopha** zu vk. Wiesenstr. 29, p.

Für jeden annehmbar. Preis **1 hochfeines Sopha,** Gewinn der Weimar. Lotterie, z. verk. Bei G. Bethe, Markt, Rathhaus, zu erfragen.

Ein guterhaltenes **Sopha** ist billig zu verkaufen Beethovenstraße 5, part. rechts.

Ein **Sopha,** gut erhalten, Preis **14 ℳ,** zu verkaufen Königsplatz 3, II. Etage.

Ein altes **Sopha, Secretair, Sitzwagen** billig zu verkaufen Auenstraße 48, 2 Tr.

2 gute Roßhaar-Matr. mit Rissen, **1 Verticow** verk. bill. Seeburgstr. 30, pt.

1 Bettstelle m. Matr. u. faud. **Federbett** für 38 ℳ zu verk. Promenadestr. 31, I. r.

1 Bettst. mit gut. **Matr. u. Federbett** für 40 ℳ zus. zu verk. Blücherstr. 45, I. r.

18 Geldschränke, darunter **6 Kästner,** sehr bill. zu verk. Reichsstr. 17, Cigarrengeschäft.

Geldschränke, feuerfest, mit Stahlpanzer, älteres bewährt, billig bei **W. Neumann,** Hohe Straße 33.

1 schönes Doppelpult
zum Sitzen
für ℳ 45 zu verkaufen
Thomasgäßchen Nr. 2, II. rechts.

Pulte, Schreibtisch, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 3, I.

Doop. n. e. Pulte, Reg., Ladent. Sternwartestr. 47.

Pulte u. Nahrlehnstühle Reichsstr. 26.

Schöne **Ladentaf.,** Regale, 6-30 ℳ Härtelstr. 8, p.

Kastenregal, Ladentaf., Pulte, bill. Lange Str. 18.

2 HP. Gas-Motor.
Wegen Vergrößerung des Betriebes ist ein ganz neuer, nur ½ Jahr als Reserve im Gebrauch gewesener **Hilz'scher Motor 2 HP.** preiswerth zu verkaufen.
E. Dienst, Gohlis,
Lange Straße 40.

Gasmotor, 1 pferd., stehend, wie neu, von **Gebrüd. Körting,** Hannover, verk. unter Garantie **Gust. Frommelt,** Brüderstraße 8.

Gasmotor Deutz,
4 HP, liegend, M. A., im Gange z. bes., b. zu verkaufen. K. Maier,
Leipzig, Georgenstraße 35.

Billig zu verkaufen:
1 fahrbare 6—8pf. Zwillingslocomobile, 14 □m Heizfläche, 4 Atmosph. Ueberdruck, franco Waggon **1200 ℳ,** im besten Stande, 1 Plandrehbank 1 m 20 cm Planscheibendurchmesser, fast neu, **500 ℳ** franco Waggon, im besten Stande, 1 4—6pferd. Dampfmaschine, sehr gut erhalten, **400 ℳ** Alles sofort lieferbar gegen Casse abzugeben.
Rich. Beyrenther,
Maschinenbau und Reparatur-Werkstatt,
Lommatzsch in Sachsen.

Bierdruckapparat
mit Kohlensäure billig zu verkaufen
Kaufsäder Steinweg 13, Restaurant.

Mehrere neue **Rohrbänke, sog. Kuhne-Dampfbäder, Apparate f. Heilgymnastik und Massage** billig zu verkaufen
Dorotheenstraße 9.

Eine große Kochmaschine, 1 Kaffeeherd, 1 transport. kupferner Kessel von Gebr. **Demmer, Eisenach,** nur während der Gartenbau-Ausstellung gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näheres
G. Hoffmeister,
Hotel Stadt Nürnberg.

2 St. fl. **Kanonofen, eiserne Bettstell., Messing-Wasserhähne, Matr., gr. Küch.-Schrank,** gut für Restauration, und versch. alte Möbel. Näh. Schletterstraße 11, 1. Et.

Eiserner Kanonenofen mit Röhre
zu verkaufen **Sophienstraße 4, part.**

Zu verkaufen ein gr. eiserner **Kanonenofen** Weststraße 52, parterre links.

Ein schöner, guterhalt. **Stagenofen** billig zu verkaufen Dörrienstraße 1, parterre.

1 f., gr. **Kinderkochmasch.** zu vk. Poststr. 9, III.

Kronleuchter, bronzirt, zu verkaufen
Löhrstraße 15, II. r.

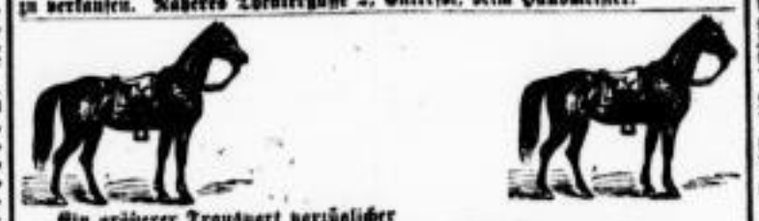
2 Stück
Butzke Intensiv-Lampen,
sehr schön leuchtend, billig zu verkaufen.
C. Boettcher Nachf., Markt 15,
Eckhaus v. Thomasgäßchen.

6 Stück Wenham-Lampen,
für größere Räume passend, sind billig zu verkaufen. Offerten unter Z. 4818 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein fast neuer Bottich,
17 hl Inhalt, Kaufspreis 100 ℳ, ist für 50 ℳ zu verkaufen
Neuschönefeld, Friedrichstraße 18.

2 große Holzbottiche,
1 Flaschenspülmaschine, noch neu, zu verkaufen Reudnitz, Johannienstraße 11 b.

Eine eiserne Wendeltreppe und ein Zwischenboden
zu verkaufen. Näheres Theatergasse 2, Entresol, beim Hausmeister.



Ein größerer Transport vorzüglicher
englischer Pferde
ist vor einigen Tagen wieder eingetroffen. Es befinden sich darunter
Jagd- und Reitpferde,
sowie **Vollblüter** zu Rennzwecken.
Die Pferde stehen in meinen Stallungen zur gef. Ansicht.
In ca. 8 Tagen wird ein weiterer Transport **Wagenpferde** eintreffen.
Leipzig, Kramerstraße 5. **J. Bujarsky Nachf.**
Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

Von Sonnabend, den 7. d. M. cr., an stellen wir wiederum einen Transport
bester belgischer Spannpferde
zum Verkauf.
S. Grossmann & Sohn,
Frankfurter Straße 6.
Telephon 954.

Am **Dienstag,** den **3. ds.,** langte ich mit einem großen, frischen Transport **hochedel** gezogener
Ungarischer Luxus-, Reit- u. Wagenpferde
leichten u. schweren Schlags in allen Farben u. Größen an.
Dieselben stehen unter bekannter strenger Garantie zu äußerst soliden billigen Preisen z. Verkaufe.
Leipzig, Nürnberger Straße 57. **J. Mahler,** Pferdehändler, **Wien.**

3 St. **Doppelfenster,** h. 1,80, b. 97 zu verk. Windmühlenstr. 18, beim Hofr. Hof p.

5 Stück **Fenster,** 1,75 lichte, 96 br., sind billig zu **verkaufen** Kreuzstraße 28, beim Hausmann.

Abbruch!
Königsplatz 15, Blaues Ross, Leipzig.
Billig zu verkaufen:
150,000 Mauerziegel, 500 cbm Mauerstücken, 20,000 Dachziegel, Thüren, Fenster, Schiefer, Gußsteine, Ladenverdachungen mit Spiegelscheiben, Balkenhölzer, Rahmen u. Säulenhölzer, Pferderaufen, Breter, Pflastersteine, Feuerholz 2c.

Einige wenig gebr. Landauer, Landaulet u. offene Wagen stehen zu verk. Wächterstraße 26, nahe am Königsplatz. F. Böhme.

Eleg. Landauer, Halbchaisen, Break, Korb-, Naturholz- u. Bonny-, 1- u. 2sp. Geschl. Nordstr. 17.

Landauer, Landaulets, Coupés, Halbchaisen, Pony-, Parl- u. Trakerwagen billig **Promenadestr. 9,** Eingang Gottschedstr.

Dräbrig. Federwagen, Dampfwaschmaschine, 4 Piston 820 □ 10 cm dick, billig zu verk. **W. Gundelach, Reichsstraße 21.**

Mehr. **Rollwagen u. gebr. Preßwagen** billig bei **W. E. Pfeiffer u. S. Paunsdorf.**

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Messmuster!
Kinderwagen, Puppenwagen, Reisekörbe, Handkörbe, Kinderstühle 2c. 2c. müssen sofort billigst verkauft werden Kurprinzstraße 24.

Grösstes Fahrrad-Fabriklager
O. F. Bulo,
Dorotheenplatz 1.

Ein **Rover,** in gutem Stande, für 100 ℳ Eisenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Rover billig z. Verkauf Thomasinstr. 16, I. l.

Verkäuflich neunjährige Fuchsstute, complet geritten, jeder reitet, passend für Infanterie-Officier. Preis 1500 ℳ Offerten sub **R. P. 100** postlagernd **Borna.**

Zu verk. schwarze dänische **Stute,** 1,68 g., sich. Einsp., 400 ℳ, sehr fest, Hohe Str. 24.

2 schwere u. 2 leichte Arbeitspferde sind preisw. zu vk. Eutrigscher Str. 5, Magdeb. Hof.

Mittwoch, den **4. October** trif Nachm. 3 Uhr 1 Transport **Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den **5. October** Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dess. **neumelkender Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler aus Scholitz bei Dessau,
Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Freitag, 6. Oct., Vormitt. 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumelkend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Langenberg's Gut. **C. Heyn,** Viehhändler.

Junge Hunde (Foxterrier)
sofort zu verkaufen Altschönefeld, Leipziger Straße 108, II., **Fuermann.**

1 gr. **wachsamer Hofhund,** deutsche Dogge, ist veränderungshalber zu verkaufen.
Teuben bei Wurzen, Nr. 63, part.

Dunkle Bramas 1893er,
1 Paar Holländer Weißhauben,
1 „ porzellanfarbige Zwerghühner,
1 Bernhardiner Hündin (Nicka'sche Rasse)
wegen Platzmangels billig zu verkaufen.
W. Gehrig, Reudnitz, Bromeisr. 1, III.

Zu verkaufen **3 italienische Hähne**
Marienstraße 12.

Vögel aller Zonen, große Auswahl, I. Quelle, **Mehlwürmer** eingetroffen. **Geupel,** Magazingasse 27.

Schwarze
Amazonen und Panasche
werden billigst abgegeben
Lehmann's Garten 2g, III., Müller.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Gebildeter, solider Herr übernimmt gegen geringe Provision Placirung von Geldern. Strengste Discretion auf Ehrenwort. Offerten unter B. R. 49 Hauptpost lagernd Leipzig erbeten.

125 000 Mark
I. Hypoth. auf zwei neue Leipz. Häuser von Selbstdarl. zu Neujahr oder später zu leihen gesucht. Off. erb. unter L. 124 Exp. d. Bl.

45,000 Mark I. Hypothek
an Stelle von Sparcasseng. auf Reudnitzer Haus im Preise von ca. 70,000 ℳ gesucht. Off. sub L. 88 in die Expedition d. Bl. erb.

35,000 Mark
an II. Stelle auf hies. Grundstück per sofort, spätestens 1. April 1894 gesucht. Off. unter **H. 4273 Rud. Mosse,** Leipzig, erb.

Per sofort zu cediren gesucht ganz sichere II. Hypothek auf ein Leipziger Grundstück in Höhe **von 30,000 ℳ zu 5%** mit 107,000 ℳ auslaufend. Brandcasse 92,000 ℳ, gerichtliche Taxe 200,000 ℳ Gef. Offerten sub Z. 4852 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine hochfeine **II. Hyp.** von **30 000 ℳ** mit kl. Verlust zu erbieten. Adr. unt. **L. 8** Filiale dss. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

16—20 000 Mark zu 5%
gegen **hochfeine** 2. Hypothek auf Grundstück in **vorzügl. Miethslage** sofort oder auch später gesucht. Offerten unter **L. 131** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.
Agenten bleiben unberücksichtigt.

10,000—12,000 Mk.
hochfeine Hypothek sof. od. 1. Januar 1894 auf **Landgasthof gesucht.** Off. u. **B. F. 854 „Invalidendank", hier,** erbeten.

6000 ℳ hochfeine Hypothek zu 5% innerhalb der Brandcasse suche, wenn möglich sofort zu cediren. Gef. Offerten unter **L. 127** Expedition dieses Blattes erbeten.

ℳ 3 bis 4000 auf vier Monate gegen absolute Sicherheit gesucht. 600 resp. 800 ℳ Entschädigung zugesichert. Offerten unter R. R. R. an Herr. **L. Löschke,** Kath.-Str. 14.

3000 ℳ werden sofort auf eine Hypothek von 8000 ℳ, welche innerhalb der Brandcasse steht, gegen hohe Zinsen und Damno zu leihen gesucht. Offerten unter **L. 126** Expedition dieses Blattes erbeten.

2000—5000 event. 7500 bis 15,000 ℳ, und 20,000—30,000 event. 40—50,000 ℳ
beabsichtige ich auf meine nur gering belasteten Wohnhäuser jetzt oder später aufzunehmen. Capitalisten bitte ich um Offerten unter Chiffre D. R. 50 Filiale dss. Bl., Katharinenstr. 14.

1500 Mark
auf kurze Zeit auf Hypothek zu 5% Zinsen von edeldenkendem Herrn oder Dame gesucht. Offerten u. L. 105 Expedition d. Bl. erbeten.

Mk. 1000
zu 6% Zinsen u. Damnum, gegen fünffache Sicherstellung, von einem kaufmännischen Beamten bald zu leihen gesucht. Offerten u. Z. 4861 befördert die Expedition d. Blattes.

800 ℳ zu Cautionszwecken zu einem sehr guten Unternehmen bei hoher Verzinsung gesucht, eventuelle Betheiligung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **E. K.** Petersstraße 27, **Bernhard Freyer,** erbeten.

6—800 Mk. auf 2 Jahre, gute Zinsen und Sicherheit, von Grundbes. innere Stadt gesucht. Off. u. L. 87 Exped. d. Bl.

Mediciner (Staatsexaminand) sucht **400 Mark** gegen Zinsen zu leihen. Offerten u. L. 113 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer leiht einer anst. Frau gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung **50 Mark?** Adr. unter L. 112 an die Exped. d. Bl. erb.

Wer leiht einem Beamten 400 ℳ? Off. unter **H. Z.** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

300 Mark
sucht ein verh. Kaufmann in sicherer Stellung gegen Verpfändung des Mobiliars und hohe Zinsen auf monatl. Raten-Rückzahlungen. Offerten unter **K. 165** in die Exped. d. Bl.

Eine anst. T. bittet um 100 ℳ gegen Rückzahl. Näheres Sidonienstraße 34, 1. Etage links.

100 Mk. geg. hohe Zinsen u. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. L. 100 in die Exped. d. Bl.

Frkul. sucht 40 ℳ auf 3 Mon. zu leihen. Off. erb. unter L. 93 in die Expedition d. Bl.

Eine geb., alleinst. Dame bittet um ein Darlehn von 20 ℳ gegen Rückzahlung. Gef. Offerten u. L. 121 Exped. d. Bl. niederzul.

Eine gebildete Wittwe bittet um ein Darl. von 20 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung. Adr. bitte u. **L. 143** Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen bittet Edeldenkende um ein **Darlehn von 10 Mark** g. R.
Offerten erb. u. V. 58 in die Exped. d. Bl.

500 000 Mk. à 4—4¼%
feststehende Cassengelder
sind **sofort** oder **später** unter günstigen Bedingungen auf **Hausgrundstücke u. Landgüter** gegen **1. Hypothek auszuleihen.** Werden Gesuche unter **Z. 4881** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

350,000 ℳ sind erststell. zu 4%, feststehend auszuleihen. Adr. u. K. 104 Exped. d. Bl. erb.

90,000 sowie 70,000 Mk.
Cassengelder
zu 4%, auf **Haus- u. Landgrundstücke** erststellig per Januar 94 auszuleihen.
C. Wellmer, L.-Plagwitz,
Zschochersche Straße Nr. 57.

10,000 ℳ geg. sich. Hypoth. ausgzl. d. Stadtgeb. u. **D. Herold,** Alexstraße 26, II.

Kaufgesuche.

Bauareal sofort bebaubar zu kaufen gesucht. Adr. unter **K. 114** Expedition d. Bl. erbet.

Westvorstadt **Villa** ges. Anerb. unter **B. J. 889 „Invalidendank", hier.**

Haus zu kaufen ges. in der Nähe d. Turnerstraße. Anerbiet. sub **B. H. 888** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Restaurations-Grundstück
Alt-Leipzigs ges. mit 3—4000 ℳ Anzahl. Werthe Off. u. L. 134 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein **Zinshaus** mit Restauration oder Café innerer Stadt, oder Saal mit großem Garten ohne Unterhändler **zu kaufen gesucht.** Genaue Angabe von Größe und Preis, Hypotheken, Brandcasse und Umsatz erbeten. Offert. unter L. 107 Expedition dieses Blattes.

Von einer Dame wird ein **Putzgeschäft** oder etwas Aehnliches mit besserer Kundschaft zu übernehmen gesucht. Offerten unter L. 82 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein gangb. **Cigarrengeschäft** in lebhafter Gegend wird **zu kaufen gesucht.** Preis bis 2000 ℳ Off. unter **A. 150** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Betheiligung gesucht.
Ein Kaufmann, evgl. Confession, 29 Jahre alt, verheirathet, sucht sich mit 6—10 Mille ℳ an einem guten Geschäft zu betheiligen, ev. Vertrauensstellung anzunehmen. Off. unter **H. 24857** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Junger Kaufmann
wünscht sich mit verf. 5—6000 ℳ an einem g. **Geschäft zu betheiligen** od. **Vertrauensstellung** einzunehmen. Off. unter **C. 4274** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Gesucht 2/16 Parquetplätze, möglichst Eckplatz oder nahe der Ecke. Offerten mit Angabe der Platznummern und Serie werden unter Chiffre L. 146 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. werden ⅓ **Parquetsitze** nebeneinand. im Neuen Theater zu sof. od. später. Adr. unt. D. 900 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Bücher-Kaufgesuch
Bessere Werke aus allen Wissenschaften werden stets gekauft und doch bezahlt!
Antiquariat, Markt 5, Koch's Hof.

Tageblatt, Zeitungen, Acten, Contoren 2c., letztere unter Garantie des Einstampfens, kaufen jederzeit **zu höchst. Preis. F. J. Sehlmer & Co., Johannisgasse 24.**

Zu kaufen gesucht **Pianino,** gut. Ton bis 150 ℳ Off. unter M. M. postl. **Gohlis.**

!!! Höchste Taxe !!!
zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl.
Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Getr. Herrenkleider,
Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe und bole ab, **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Alle getragenen Herrengarderoben, Uniformen u. Mäntel kauft **Julius Schmerel,** Ritterstraße Nr. 9, II.

Best. Herren-Garderobe, Uniformen, Antiquitäten, Gold, Silb., Uhr., Brillanten, Leihhausscheine auf Waaren aller Art kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Getr. Herrenkl. f. reell. Bräutigam, Härtelstr. 8

Mk. 2,80 Hüte w. Lieferant gesucht. Offerten u. **A. 4272** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Möb., Wirthsch. f. reell. Bräutigam, Härtelstr. 8.

Möbel kauft H. Münch, Reichsstraße 30.

Zu kaufen gesucht wird privatim ein **Mahagoni-Trumeau.** Adressen unter L. 114 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Transmission.
Eine ca. **10 m lange Welle, 50 cm** stark, nebst **4 Hänglager,** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. 86 Expedition d. Blattes.

Gebrauchte **Hobelbänke** mit Werkzeug zu kaufen gesucht Lange Straße 7.

Gesucht wird ein Schwungrad
mit **Riemenscheibe** u. **Bock.** Adr. bel. man an Sattlermstr. **Rohr,** Obstmarkt, zu richten.

Stiernes Stubenofen mit Kochröhre ges. Adr. m. Preis Kunst. Steinweg 34, Eig.-Gesch.

Kl. Kanonenof. z. k. ges. Off. m. Pr. Nordstr. 51, p. l.

Gut erhaltene **Gaskronen,** drei- oder fünfarmig, mehrere einzelne **Gaslampen,** gefällige Form, zu kaufen gesucht. Off. Brüderstraße 31, I.

Gebrauchtes, noch gut erhalt. **Linoleum** zu kaufen gesucht. Off. u. L. 77 Exped. d. Bl. erb.

Gut erhaltene **Regale, Ladentische** oder **Tafeln, Geschäftswagen** zu kaufen gesucht.
Offerten **Brüderstraße 31, I.**

4 Stück **Fenster,** 1,98 hoch, 1 m breit, zu kaufen gesucht Berliner Straße 15, I.

Kutsch-Geschirr.
Ein gutes zweispänniges Kutsch-Geschirr, mit Silber plattirt, in nur gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht.
Adr. unter Z. 400 Leipzig postlagernd.

Suche einen gut erhaltenen, besseren
Selbstkutschirer
als
Feldwagen
zu kaufen und erbitte Beschreibung nebst Preisangabe unter Z. 4846 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein leichter **Bohlenrollwagen** mit Federn, ein- u. zweispännig zu fahren, 60 Ctr. Tragkr., sowie ein eis. **Geldschrank** mittlerer Gr. werd. in gutem Zustande zu kaufen ges. Off. mit Preis u. Z. 4850 Expedition dieses Blattes erbeten.

Starkes Reit- und Wagenpferd, 10—12 Jahre alt, temperament, sofort zu kaufen gesucht. Auskunft mit Preisangabe erbittet Hufbeschlagmeister **A. Menge,** Grimma.

Gebr. **Papageikäfig** z. kaufen ges. Adr. m. Preis sub A. 100 Eig.-Gesch. **Dittrich, Westst.**

Scherze verbeten!
Alleinsteh. Junggeselle, in Dresden wohnh., Christ, aus guter Familie, tücht. Kaufmann, Großist, selbstständig, ℳ 6000 Jahreseink., Mitte 30er, gesund, bräunett, mittelst. Figur, repräsentable Erscheinung, gemüthv. Charakter, besonderer Musik- u. Theaterfreund (spielt selbst Clavier), wünscht behufs ev. Verheirath. mit einer vermögenden, häuslich erzogenen, sich ebenfalls einsam fühlenden jungen Dame, auch kinderlosen Wittwe, von sanftem Wesen, schlanker Figur, im Alter v. 23—30 Jahren, am liebsten Musikalterin, in Briefwechsel zu treten. Geehrte Reflect. wollen hier **ausnahmsweise** die sonst üblichen gesellschaftl. Formen bei Seite lassen, vielmehr **vertrauensvoll** ihre Photographie, unter ausführlicher Darlegung der Verhältnisse sub **K. M. 2335** an die **Exped. des Berliner Tageblattes, Berlin C, Königstr. 56,** einsenden.
Alle eingehenden Bilder folgen in **discretester** Weise zurück, zu welchem Zwecke man eine postlagernde Chiffre angeben wolle.

Ein Kaufmann, 27 J., welcher in kurzer Zeit einen Theil des elterlichen Geschäfts übernimmt, sucht behufs **Verheirathung** Bekanntschaft einer jungen Dame mit einigen Tausend Mark dispon. Vermög. zu machen, um das Geschäft zu vergr. Werthe Offerten mögl. mit Phot. unter A. R. II 151 postlag. Posamt 9 erbeten. Strengste Discr. zugesich.

Ein Kaufmann, 37 Jahre alt, angenehme Aeußere, sucht die Bekanntschaft einer Dame beh. Verheir., die geneigt sein würde, 5 bis 10 000 Mark in sein Geschäft zu legen. Die Einlage würde mit 6 bis 8% verzinst und **vollkommer sicher** gestellt werden. Offerten unter A. A. 3 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Ein geb. Kaufmann, 26 J. alt, stattliche Erscheinung, ungesicherter Stell. als Buchhalter, sucht, da er hier noch völlig fremd, hierdurch geselligen Verkehr mit junger liebenswürdiger Dame aus einf. bürgerl. Familie, die über einiges Vermögen verfügt, beh. späterer **Verheirathung.** Gef. Mittheilungen u. S. 4 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Anschluß sucht weltgewandter, gebildeter, bejahrter Mann mit d. Lebensformen der guten Gesellschaft, wohlsituirt, seit Kurzem in Leipzig, ohne anregenden Verkehr sich vereinsamt fühlend. Spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Zuschr. sub L. 96 an die Expedition dieses Blattes erb.

Heiraths-Gesuch.
Eine gebild. Dame Mitte 30er, mit einf. häusl. Sinn und einem Barvermögen von 12 000 ℳ wünscht sich zu verheirathen. Lehrer oder Beamte, auch vom Lande, werden bevorzugt. Gefl. Offerten unter L. 142 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertrauenssache.
E. d. bess. Ständ. angehör. Wittwe (39 J.), d. bitt. Leid erfahr., schutz- u. rathlos dasteht, sucht e. Thätigk. Sie wendet sich an edelgesinnt., gebild. älteren Herrn mit d. Bitte, ihr e. dauernd. Heim zu geb. Er könne treueste Erzieh. sein. Kind. u. gemüthvoll. Pflег. und Gesellsch. seines Alters. — Beste Empfehl. sind vorhanden. Adr. erb. sub V. Klopsche b. Dresden, „Hedwig's Waldhütte".

Geb. Wittwe, stattliche Erschein., von gut. Gemüth, 44 J., mit schöner Wirthsch., wünscht sich mit achtbarem Herrn in gesch. Lebensstellung **zu verheirathen.** Reelle Anerbieten unter L. 85 Expedition dieses Blattes.

!!! Achtung !!!
Eine Dame mit Barverm. v. 10,000 Thlr. u. guter Ausstattung, 23 Jahre, einfach und wirthschaftlich, v. Lande, wünscht Bekanntschaft eines best. Beamten, ev. Offic., selbstständ. Kaufmanns beh. Verheir. Näh. Auk. ertheilt Frau **Felgel,** Moritzstr. 13, part.

Streng solide u. nur reelle Partien für bessere Stände biete ich zu jeder Zeit.
Frau **Anna Felgel,** Moritzstr. 13, p.

J. hübsche Dame wünscht beh. **Verh.** mit vornehm., reich. Herrn in Corresp. zu treten. Off. u. K. B. 120 Exp. G. Jaude, Berliner Str., erb.

Frau Hormann, Hebamme,
wohnt jetzt
Johannisgasse 14, Gartengeb. rechts.

Hebamme Dost
wohnt jetzt Albertstraße 42, 3. Etage.

E. hübsch. Knabe, 1 J. alt, ist sof. an Kindesstatt zu vergeben. Off. unt. L. 61 Exped. d. Bl. erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

1 Kind w. l. s. Pl. ges. Nicolaistr. 51, H. l. I.

Damengarderobe wird gutsitzend und billig gefertigt Löhrstraße 20, IV.

Dam.-Kd.-Gard. u. Putz w. b. gef. Braustr. 1, I. R.

Umh.-Jaquets w. gef. u. Façon Windmühlstr. 20, II. l.

Geübte Schneiderin empf. sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Sebastian Bachstr. 33, IV. links.

Tüchtige **Schneiderin**, welche gutsitzende Damen- u. Kindergarderobe fertigt, sucht von einem Geschäft Arbeit zu übernehmen. Gef. Offerten unter L. 83 Expedition d. Bl. erb.

Eine anst. **Frau mit Nähmaschine** sucht Beschäftigung für Geschäft oder Familie Salomonstraße 18, 2. Hof 2. Et. links.

Eine anständ. Wittwe w. Beschäftigung im **Nähen u. Ausbessern** Johannisgasse 32, IV.

J. Frau l. i. **Beschäft. f. Nähmaschine.** Zu erfr. bei **Illgner**, Sternwartestr. 14, I.

Hüte w. eleg., schnell u. bill. garnirt, Futtheten f. zugegeben werden, Kurprinzstr. 12, III.

Putzmacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Brandvorwerkstraße 17, part. links.

Volant an Kleider, Kragen, Aufzucken, Plissé-, Fächerfalt., Reparaturen an Nähmaschinen, Nadel, Oel rc. **W. Gundelach**, Reichsstr. 21.

Häkelarbeiten fertigt bill. L.-Thonberg, Reitzenhainer Str. 77, III. r.

Wäsche auf Land zum Waschen wird angenommen. Adressen niederzulegen Waldstraße Nr. 57, im Geschäft parterre.

Wäsche w. auf dem Lande sauber u. schon gewaschen u. plattirt, geliefert. Adr. u. L. 109 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wäsche wird schön und sauber gebügelt **Blumengasse 9, I.**

Plätterin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Klostergasse 5, Hof rechts 4. Etage.

Plätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause bei Herrsch. od. Waschfrau Südstr. 4, p.

Plätterin empf. sich Wiesenstr. 21, Tr. A, III.

Agenturen.

Rheinische Weinhandlung
sucht tüchtigen
Vertreter,
der bei bester Privatkundschaft eingeführt, für Leipzig und Umgegend gegen Gehalt u. Provision. Offerten unter **R. 10** postlagernd Mainz.

Cognac.
Eine alte, bereits gut eingeführte französische Cognac-Firma sucht an grösseren Haupt- und Provinzial-Städten tüchtige bei feiner Privatkundschaft, Ia. Hôtels und Ia. Restaurants gut eingeführte Vertreter. Off. sub **H. P. 5157** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Eine Fabrik bess. Schreib- und Druckpapiere sucht für Leipzig einen gut eingeführten Vertreter.
Bewerbungen unter D. E. 6106 an G. L. Daube & Co. in Köln.

Eine alte, im Königreich Sachsen gut einget. Feuer-Versicherungs-Act.-Gesellschaft wünscht ihre
General-Agentur
für den genannten Bezirk neu zu besetzen. Qualificirte Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen melden unter J. K. 4340 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein mit der Branche bekannter und eingeführter Agent wünscht die Vertretung einer hiesigen größeren **Cigarrenfabrik als Stadtreisender** zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **L. 140** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Holland!
Eine Dame, welche schon seit einigen Jahren die **Vertretung** einer **holländischen Fabrik in Weißwaaren** und einer **belgischen in Herrenstoffen** sucht, **wünscht außerdem die Vertretung einer feinen, leistungsfähigen deutschen Fabrik in Damenstoffen** zu übernehmen. Prima-Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offerten an **Rud. Mosse, Aachen**, sub **J. 765.**

Offene Stellen.

Stellenvermittelung
für Kaufleute durch den Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1086.

Sichere Lebensstellung
bietet nur eine gediegene kaufm. Ausbildung a. d. Handels-Akad. v. Dr. Roberti, Marienstr. 20, I.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Clavierspieler nur z. Tanz gesucht. Meldung heute Abend von 6—8 **Münzhof.**

Sichere Existenz
durch Ausbildung in Massage od. Naturheilkunde. **Pelzer**, Albertstr. 25b, 11—1 u. 2—4.

Sofort gesucht
ein tüchtiger, gewissenhafter Lehrer (Neu-Philologe). **Günstige Bedingungen.** Gef. Offerten erbittet **Rudolf Pollatz**, Director einer Mittl.-Vorbereit.-Anstalt, Dresden, Bürgerwiese 6, I.

Ein tüchtiger **Bautechniker** wird sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen befördert unter **M. 4** die Annoncen-Exped. von **Carl Friedr. Dose Jun. in Aschersleben.**

Hauslehrer-Gesuch.
Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten mehrerer Schüler der höheren und mittleren Gymnasialclassen wird gegen entsprechende Honorirung ein dieser Aufgabe vollkommen gewachsener **Pädagog und Philolog** gesucht, der sich durch vorzügliche Zeugnisse genügend legitimiren kann. Derselbe würde mindestens die Hälfte des Tages zur Verfügung haben müssen.
Bewerbungen mit Zeugniß-Abschr. werden sub **B. 730** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Ein geprüfter, tüchtiger
Militair-Schwimmlehrer
findet per 1. Januar 1894 **gute Stellung. Christliche** Offerten mit Zeugnißabschriften sind zu richten an die
Magdeburger Bade- u. Waschanstalt Act.-Ges.

Ein mit der **Garn-Branche** vertrauter
Reisender
wird verlangt. Meldungen unter Chiffre **J. H. 4458** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

Suche sofort einen **tüchtigen Provisions-Reisenden** für Herren-Schneider-Geschäft bei **hoher Provision.** Off. unter P. R. 240 postlagernd **Leipzig.**

2 Reisende b. l. b. Provision, geb. Mitt., da solches zu besuchen ist, Verheirathete w. bevorzugt. Gef. Offerten unter K. 171 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stadtreisende sucht **P. Ehrlich's** Buchhandlung, Kurprinzstraße 3.

Für ½ Tag suche tüchtigen jungen **Mann** für Correspondenz, Buchführung rc. Stenographie erforderlich. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderung unter P. 3731 Ann.-Exped. **„Globus“**, Grimmaische Steinweg 22.

Für ein größeres **Bankgeschäft** in einer Provinzialstadt Sachsens wird ein **junger Mann für Correspondenz u. Buchhaltung gesucht.** Offerten unter **Z. 4848** an die Expedition dieses Blattes.

Ein durchaus gebildeter, routinirter Kaufmann (Christ), welcher dem geschäftlichen Verkehr in den besseren Kreisen der Landwirthschaft gewachsen ist, wird für ein Düngemittel-Engros-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Dauernde, angenehme Stellung. Discretion zugesichert. Anerbietungen sub J. 715 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Gef. 1 j. Contorist Bur. Klosterg. 16, II.

Commis-Gesuch.
Ich suche per sofort einen älteren, gut empfohlenen Detaillisten für mein **Colonialwaarengeschäft. Zeugnißabschriften** erbeten
Julius Herbst, Halle a/S.

Für mein **Manufacturwaaren-Engros-Geschäft** suche ich zum sofort. Antritt einen
jüngeren Commis,
der schon in dieser Branche thätig war.
Offerten sind Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften beizufügen.
Adolf Frank, Magdeburg.

Commis-Gesuch.
Zum Antritt per 1. November wird für ein Detail-Colonial-Waarengeschäft in Plauen i. V. ein
Verkäufer
gesucht.
Offerten unter **A. B. 719** an die Annoncen-Expedition von **Julius Hübner, Plauen i. V.**, erbeten.

Tüchtiger Lagerist,
im **Papierfach** erfahren, für größeres Fabrikationsgeschäft per **sofort gesucht.**
Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnißabschriften erbeten unter **B. B. 841 „Invalidendank“, Leipzig.**

Tüchtiger
zweiter Expedient
für eine **große Anwalts-Expedition Leipzigs gesucht.**
Offerten unter **B. G. 857** an den **„Invalidendank“, Leipzig**, zu richten.

Junger **Schreiber** gesucht (Wochenlohn 5 ℳ). Selbstgeschriebene Angebote unter L. 69 in die Expedition dieses Blattes.

Gewandter **Schreiber**, w. auch leichte Verpackung auszuführen hat, per sofort. Offert. unter K. 172 Expedition d. Bl. erbeten.

Galvaniseur.
Ein zuverlässiger **Galvaniseur**, welcher in der Hauptsache **Zinkbleche zu vernickeln** hat, wird zum **sofortigen Antritt nach auswärts gesucht.**
Offerten unter **B. C. 844** befördert **„Invalidendank“, Leipzig.**

Einen **Graveur** auf Stahlstempel sucht **Carl Leistner**, L.-Plagwitz, Gleisstr. 9.

Schriftlithographen,
erste Kräfte, besonders tüchtig in Retzung, werden zu baldigem Antritt nach auswärts gesucht. — Persönliche Meldung Freitag, den 6. huj., Mittag von 12—3 Uhr erbeten Kochsgartenstraße 19, I., **G. Boek.**

Steindrucker sucht **Ullrich**, Gellertstr. 9.

Tüchtiger Maschinenmeister
für Steindruck-Schnellpressen mit guten Zeugnissen sofort gesucht
Leipziger Kunstdruck- u. Verlags-Anstalt. Dr. Portheim.

Maschinenmeister
für Zweifarbmaschine
sucht **Aug. Pries**, Brüderstraße 59.

Gesucht per sofort ein **gewandter**
Schriftsetzer,
welcher zugleich im
Berichterstatten
intelligent sein muß. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unter **A. M. 72** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Accidenzsetzer aushilfsweise gesucht **Katharinenstraße 12, I.**

Tücht. Monteure
für Niederdruckdampf- u. Heißwasser-Heizungen suchen bei guten Accordsätzen in dauernde Stellung
Krumbein & Wiegand, Leipzig-Volkmarsdorf.

Ein tüchtiger
Metalldrücker
findet Stellung in der **„Sächs. Broncewaaren-Fabrik Wurzen“** (vorm. **K. A. Seifert**).

Ein guter **Eisendreher**, der auch im Gewindeschneiden die nöthigen Erfahrungen besitzt, findet dauernde Stellung in der Maschinenfabrik von **August Fomm** in Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstraße 5.

Zur Bedienung einer kleinen Dampfmaschine wird **ein zuverlässiger Mann**, gelernter Schlosser oder Maschinenbauer, gesucht, der sich auch jeder anderen Arbeit willig unterzieht. Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter L. 70 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Tüchtige **Drechslergehilfen** auf Thür- und Fenstergriffe sucht bei höchsten Löhnen **Plauen i. V.**
Franz Bach, Dampfdrechslerei.

Tüchtige Tischler
suchen für dauernde Arbeit
Knobloch & Knapke, Eilenberg, S.-A.

Tüchtige **Modelltischler** sucht **C. Carius**, L.-Lindenau, Merseburger Straße 33.

Einen Tischlergehilfen
auf weiße Arbeit sucht **F. W. Mittentzwey-Windsch, Inselstraße Nr. 9.**

Tischler gesucht Reudnitz, Generalstraße 14.

Tüchtige Kröpfer für feine Rahmen-Arbeit sofort gesucht **Carl Hofmann & Co.**

1 Glasergehilfe
(tüchtige Kraft) gesucht nach auswärts, welche mit Maschinen arbeiten, event. solche beaufsichtigen kann. Stellung dauernd. Off. erbeten Rötterstraße 36, H. r. I.

Sattler-Kofferarbeiter,
vollständig perfect in Falten-, Holz- u. Journierkoffern, aber nur ganz sind. Arbeiter, bei hoh. Lohn u. dauernder Stellung sof. od. später ges. Adr. unter M. 8. 5 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

1 Tapezierer-Gehilfen, tücht. Kleber, sucht Moritz Zschau, Pontatowskystr. 6, I.

Sofort gesucht 1. tüchtiger **Möbelmaler** bei **Fr. Neumann**, Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkortstraße 7.

Barbiergehilfe gesucht von **H. Oelze**, Leipzig-Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 23.

Schuhmacher auf Mittelarbeit gesucht Reichsstraße Nr. 34. **O. Taubert.**

1 jungen **Schneidergel.** auf Stück sucht **F. Rudolph, Crandorf** bei Lützschena.

Helle Sitzplätze für Schneider Alexanderstraße 23, 4 Treppen.

Ein tüchtiger, selbstst. **Conditorgehilfe gesucht Bayerische Straße 4.**

Buffetier, 3—400 ℳ Caution, sofort ges. **Burgstraße 16, II.**

Oberkellner.
Gesucht wird zum baldigen Antritt ein älterer **Oberkellner.** Hôtel Reutschel.

Gef. 1 fl. Kellner od. Kellnerlehrl. u. 1 j. Hausb., w. Gäste m. beh. kann M. Fleischerg. 25, I.

Gef. werden für Bahnh.-Restaur. 2 junge **Kellner, tücht. Hausb.** Nicolaistr. 6, II.

Für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft suche ich zum baldigen Antritt einen Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung, als **Lehrling.**
Leipzig-Gohlis. Robert Wilsdorf.

Lehrling!
Für ein **Weißwaarengeschäft** am Platze per sofort oder später ein strebsamer **Lehrling** gesucht. Offerten mit Angabe der Vorbildung unter L. 148 an die Exped. ds. Bl.

Für Comptoir einer Verlagsbuchh. wird sofort **Schreiberlehrling** gesucht. Anfangsgeh. 4 ℳ wöchentlich. Solche, die schon im Verlag gearb. haben, bevorz., event. höherer Gehalt. **Selbstgeschr.** Bew. u. L. 147 Exp. d. Bl.

Kassenboten, Stadtreis., Exp. rc. sucht **F. Schlumpf**, Schreberstraße 16.

Hausmannsposten, Nordvorstadt, an Eheleute ohne Kinder zum 15. Octbr. Gefuche mit näheren Angaben unter J. 55 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Jetzt entl. **Reservist** (Artill.), 16jährige **Burschen, Kellnerlehrling** f. **Hofmann's Haupt-Contor, Brühl 80, part.**

Einen mit **gut. Zeugn.** versehenen **ledigen Kutscher**, welcher auch in der **Landwirthsch.** erfahren, sucht sofort bei gutem Gehalt
A. Hätzel, Markkleeberg.

Gesucht: 1 herrsch. Kutscher f. Rittergut, 18j. Martin. d. Colonialbr., Hausbursche f. Weinhandl. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein Ambulancenfahrer, welcher schon gefahr. hat und stadtkundig ist, wird ges. Glockenstraße 4, Kohlenhandlung.

Ein Knecht wird gesucht Reudnitz, Tändchenweg Nr. 62.

3 Knechte mit Buch sucht Hofmann, Brühl 80.

Zwei led. **Schweizer** sucht Gerberstr. 20, II.

Junger gewandter **Stallbursche**, wenn mögl. mit guter Handschrift, sofort gesucht. Zeugnisse mitbringen. **Südstraße 79, part.**

Ich suche zum sofort. Antritt einen gewandten
Comptoirburschen.
Bewerber, welche im Buchhandel bereits gearbeitet haben, werden bevorzugt. Bewerbungen erbitte schriftlich.
F. Volckmar.

Ein **Arbeitsbursche**, der letzte Ostern die Schule verlassen, wird gesucht.
Rudolf Lofa, Gellertstraße 7.

15—17jähr. **Bursche** mit guten Zgn. für Geschäft und Haus gesucht. **Th. Brossmann, Gohlis, Kirchplatz.**

Einen **Burschen**, 15 Jahre, sucht **Falk**, Johannisgasse 10, Tr. A, II.

J. **Burschen**, 14—15 Jahre alt, Wohnung u. Kost im Geschäft, werden gesucht in der **Buchhandlung L.-Neustadt**, Hauptstraße 4.

Bursche von 16—18 Jahr. für Col.-Waaren ins Jahrlohn gesucht. **Seidel**, Elsterstr. 14.

Ein jüngerer **Bursche** ins Buffet ges. Gr. Feuerkugel. Zu melden ½10 bis 10 Uhr.

Ein williger **Hausbursche**, 17—18 Jahre, wird zum sofortigen Antritt gesucht Restaurant, Teuchaer Str. 19—21.

Hausburschen, Marktbriefträger, Diener, Laufburschen gesucht Johannisgasse 28, Hof part.

Laufbursche ges. Eisenstr. 17, III., m. Logis, Kost.

Ein **Laufbursche** im Alter von ca. 15 J. gesucht Halleische Straße 10, parterre.

Laufbursche mit guten Zeugnissen, der in Colonialwaarengeschäft thätig war, gesucht. **Bernh. Berger**, Windmühlenstr. 18.

Einen **Laufburschen** v. 15—16 Jahr. sucht **Bernh. Beyerlein**, Windmühlenstraße 23.

Mode-Inst. f. Dam. gebild. Stände (Frau Sander), Windmühlstr. 46, II., sucht **England, Schleifwirthsch.** empf. eine Wirthsch. bess. Pers.

Placir-Bureau von Frl. Wolf, Kohlgartenstr. 6, III., empf. sich all. Stellenfach. Damen, f. Kinderfrl., Stütz., Verkäuf. versch. Br.

Suche zum 1. November ein erfahrenes
Kinderfräulein
mit guten Zeugnissen, für Kinder im Alter von 4—11 Jahren, das befähigt ist, die Schularbeiten zu überwachen, und gut ausgebildetem versteht. Nur Solche, die schon ähnliche Stellungen inne hatten, wollen sich melden Rosenthalgasse 2, II. links.

Ein geb. j. **Mädchen**, welches Lust hat, die **Kindergartenpraxis** zu lernen, wird sofort gef. Pers. zu melb. Elsterstr. 48, I. r.

Eine junge Dame aus guter Familie wird für den Posten einer **Kassirerin** gegen entsprechende **Cautionsstellung** zum sofortigen oder auch späteren Antritt von einem hiesigen Geschäft gesucht. Offerten unter **L.** 102 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein
junges Mädchen
ev. Conf., ges. Alters für Contorarbeiten eines Wollwaaren-Versands-Geschäftes. Nur Solche m. Prima-Zeugnissen wollen Abschrift derselben nebst Lebenslauf, Photogr. u. Angabe der Gehaltsansprüche einsenden an
Fr. Klauss, Ballenstedt a/Harz, Linden-Allee 4.

Contoristin, in Buchführ., Correspondenz u. Stenographie bewandert, gesucht. Off. m. Zeugnißabschr. u. L. 190 Fil., Roth.-Str. 14.

Kaufm. Pers. all. Branch. f. Münzg. 2, III

Mehrere Verkäuferinnen
von vortheilhafter Figur finden in meiner
Damen-Mäntel-Fabrik
sofortiges Engagement. Schriftliche Meldungen unter Beifügung der Photographie und Gehaltsansprüche erbeten an
L. Goldmann, Damenmäntelfabrik, Dresden.

In meinem Specialgeschäft findet eine
gewandte tüchtige Verkäuferin
von vortheilhafter Figur angenehme und dauernde Stellung. Nur gut empfohlene, solide Reflectantinnen wollen sich vorstellen Vorm. 9—1 oder Nachm. 3—7 Uhr.
Flora Hormann-Knauer, Nürnberger Straße 8.

Per sofort suche eine Verkäuferin, firm in in der Handschuh- u. Crawattenbranche, desgleichen ein Lehrfräulein.
Meldungen Freitag zwischen 2 und 4 Uhr Hotel de Pologne.

Verkäuferinnen all. Branch., sow. Comptoirist. plac. jederz. Sternwartenstraße 34, I., **Fuchs.**

Jg. **Mädchen** v. 16—18 J. als Verkäuf. u. f. d. Wirthsch. ges. Herm. Straubel, Südstr. 73.

Verkäuferin f. Condit. i. Hofmann, Brühl 80, p.

2 tüchtige Verkäuferinnen
für Bay. Posamenten, Weiß- und Wollwaaren bei **hohem** Gehalt zum **sofortigen** Eintritt gesucht. Photographie und Zeugnisse erbeten.
Adolf Kamlusky, Pirna a. E.

Lern. Verkäuferin gesucht Chocoladen-Handlg. Münzg. 28.

Lernende, d. sich unentgeltl. als Verkäuferin ausbilden w., f. **M. Haase**, Windmühlenstr. 32.

Für ein erstes **Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft** in einer Residenzstadt Norddeutschlands wird eine im **Zuschneiden der Damenwäsche** durchaus **tüchtige**
Directrice
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie sind nebst Angabe, wann der Eintritt erfolgen könnte, unt. **H. 531** zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Braunschweig.**

Tapisserie.
Für mein **Tapisseriegeschäft** suche zum baldigen Antritt eine **tüchtige, umsichtige**
Directrice
bei hohem Salair.
Hugo Matthäus, Breslau.

Wäsche-Directrice
gesucht. Adr. unter **Z. 2435** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erb.

Putzlernende für sofort gesucht. **A. Meyer**, Südstraße 21.

J. geb. Mädchen, w. kürzl. im Schneidern anlernte, sof. ges. Centralstr. 12, II., 10—12.

Geübte Schneiderin, welche Maschine näht, gesucht Mühlgasse 3, I. r.

Schneiderin zur Anth. ges. Schützenstr. 7, III. ob. Vorm. f. Damenschn., Schnitz. Windmühlstr. 20, II. l.

Tücht. Rock-Arbeiterinnen
werden sofort gesucht.
A. Machatschek, Sophienplatz 9, IV.

Tüchtige **Mäntelnäherin**, gerübt auf Umhänge bei hohem Lohn gesucht Körnerstr. 30, 4. Etage. **Frau Herrmann.**

Wir suchen per sofort **geübte Maschinen-Näherin, Taillen-, Mäntel- und Rock-Arbeiterinnen.**
Steigerwald & Kaiser, Königsplatz.

Eine zuverlässige Näherin, die besonders im Flicken und Stopfen geübt ist, wird gesucht. Adr. unter Chiffre L. 145 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine durchaus tüchtige Maschinennäherin (W.-W.) für Wäsche wird sofort ges. Gohlis, Gartenstr. 9, II. r.

Tüchtige Tambourirerinnen,
auf Schnurarbeit geübt, finden dauernde und lohnende Arbeit bei **A. Lächelt**, Kunst-Stickerei, Frankfurter Straße Nr. 21.

Fuchsboa-Arbeiterinnen
sofort gesucht **Brühl Nr. 41. Rabe.**

Punctirerin
sucht **Fr. Richter**, Königstraße 8.

Geübte Falzerin sucht Buchh. Schützenstr. 9.

Falzerin sofort gesucht von **Max Erhardt**, Königsplatz Nr. 9.

Arbeiterinnen zum Broschürenheften sucht **Neumann**, Johannisgasse 10, Hof I.

Tüchtige Schriftschleiferinnen
sucht **Schriftgießerei C. F. Rühl**, Grimmstraße 4—5.

Polirerinnen
für Holzkästen werden gesucht **von Bruno Rückert**, Sebastianstraße 5—7.

Redegew. j. **Mädchen**, welche fähig sind, Bestellungen auf ein Frauenblatt zu suchen, bei gutem Verdienst gesucht. **H. Leenders**, Buchhandlung, Königstraße 7, Tr. C, III.

Geübte **Cigarrenkistenbeklebereinnen** sofort bei hohem Lohn in dauernde Beschäftigung gesucht. Adressen unter **F. 734** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein
Laufmädchen.
Bruno Wille, Grimmaische Straße 25.

Gesucht 2 j. Wirthschaft. zur selbstständigen Führung eines großen und kleineren Haushalts. Heirath nicht ausgeschlossen.
Markt Nr. 2, Fr. Weller.

Landwirthschafterin j. Sternstr. 34, I., Fuchs.

Gesucht wird zum 15. October ein älteres Mädchen, welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann. Näheres Neumarkt 15, parterre.

Gesucht wird als **Stütze** im Haushalt ein bescheid., geb., j. Mädchen, welch. i. Schneidern u. Plätten erfahren ist u. mit groß. Kindern umzugehen versteht. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprr. erb. u. H. W. Grimma, Bahnhofstr. 102.

Zum 1. November wird eine ältere,
selbstständige Köchin
mit besten Zeugnissen gesucht. Lohn 18 ℳ **Nordplatz 1, part. links.**

Eine tüchtige **Köchin**, die auch in Hausarbeit erfahren ist, wird bei gutem Gehalt für 15. Oct. od. 1. Nov. gesucht. Mit Buch zu melden Schützenstr. 2. III. Schönburg.

Such. Köchin i. g. St. Leplaystr. 5, H. II., Gemsch.

Suche **Köchin**, 70—80 Thlr., Mädch. f. Küche u. Haus z. einz. alt. Ehep. Mäd. M. Fleischerg. 10, II.

Suche Köchin u. Stubenmädch. Marktballstr. 6, III.

Köchin für Hotel, Kochlernende sucht **Hofmann's Haupt-Contor, Brühl 80.**

Köchin u. gewandtes Stubenmädchen sucht Verhältnisse halber in dauernde gute Stell. (3 Pers.) Fr. Meyer, Kurprinzstr. 20, I.

E. **Koch**, w. gut kocht u. etw. Hausarb. m. übern., m. h. Lohn ges. Z. erfr. Markthalle, Gal., St. 157.

Ein in der besseren Küche und im Haushalt tüchtiges **Mädchen** kann sich melden bei Frau Professor **Ostwald**, Brüderstr. 34, 2. Etage rechts (Ecke der Stephan- u. Brüderstraße). Gutes Buch erforderlich.

Ein in der bürgerlichen Küche erfahrenes, zuverlässiges **Mädchen** wird für 1. Novbr. gesucht. Mit Buch zu melden Stephanstr. 8, III.

Auf ein Rittergut
in der Nähe Leipzigs wird zum baldigen Antritt ein fleißiges, zuverlässiges
Mädchen gesucht,
erfahren und selbstständig in besserer bürgerlicher Küche. Dasselbe muß auch Hausarbeit übernehmen.
Anmeldungen und Vorstellungen Freitag, den 6. October, von 2—6 erbeten
Centralstraße 18, parterre.

Gesucht wird per 15. October wegen Verheirathung meiner Köchin ein **Mädchen**, welches gut kocht u. Hausarbeit besorgt, bei gutem Lohn. Mit Zeugnissen zu melden Weststraße 64, p.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes
Mädchen,
welches im Kochen und allen Erfordernissen eines besseren Haushaltes bewandert ist, wird bei hohem Lohn zu einzelnen älteren Leuten gesucht.
Zu erfragen Lampestr. 1, part. rechts.

Ein zuverlässiges Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann, wird wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort oder 15. October bei 180 ℳ Lohn und freundlicher Behandlung gesucht. Dr. R., Gohlis, Sidonienstraße Nr. 7, parterre.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen für Küche u. Haus Bayerische Str. 35, pt.

Gef. tüchtiges älteres **Mädchen für Küche** (nicht kochen) und Hausarbeit Sebastian Bachstraße 3, n. d. engl. Kirche.

Gesucht wird ein sauberes, zuverläss. Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Näheres Nicolaistr. 18, pt., Seifenhandlung.

Tücht. **Mädchen** für Küche u. Haus sof. oder 15. Oct. gesucht Harkortstraße 17, part.

Gef. 1 ord. Mädch. f. bürg. Küche u. Handarb., sehr g. Stelle, 50-60 Thlr. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Anständ. junges **Mädchen** für Küche und Haus sofort Berliner Str. 3, Restaurant.

Gef. einf. kräft. Mädchen f. Küche u. Haus zu einzelnen Leuten Heinstr. 2, 3 Tr. links.

Für Küche und Haus find. ord. **Mädchen** gute Stellen, Fr. Meyer, Kurprinzstr. 20, I.

Gesucht zu ält. Leuten ein Mädchen für bürgerl. Küche u. Haus, gute Behandlung. Petersteinweg 1, I.

Gesucht **Stubenmädchen**, w. perf. plätten kann, in s. g. Stelle Nürnberger Str. 5, III. l.

Gesucht zum 15. Nov. ein gut empfohlenes **Stubenmädchen.**
Mit Buch zu melden **Schloß Möckern.**

Ein **ordentliches Stubenmädchen** wird per 1. November gesucht Villa Egelstr. 4, part.

Gef. f. Küche u. Haus zu ält. Fam. ein einf. Mädchen, jetziges 4 Jahre bei, hoh. Lohn, gut Weihn. Löhrstr. 13, p. l.

Gef. einf. Stubenm., w. Handarb. k., Löhrstr. 22, I. r.

Ein tüchtiges Stubenmädchen, das perfect plätten und nähen kann, wird gesucht. Zu melden Vormittags zwischen 9 u. 11 Uhr. Frau **Carl Böttleber**, Elisabeth-Allee 14, Plagwitz.

Ein tüchtiges Stubenmädchen,
auch zur Wartung eines 3jährigen Kindes zum 1. November gesucht Weststr. 70, 2. E.

2 perfecte Stubenmädchen u. 1 Kochlern. 15. Oct. ges. R. Glüser, Reichsstr. 19, II.

Gesucht ohne Einschreibegebühren perfecte Stubenmädchen, Köchinnen und Hausmädchen. **Frau Hager**, Querstraße 1.

Gesucht nach Gera für den 15. Oct. in sehr gute Stellung ein erfahrenes **Stubenmädchen.** Mit Buch zu melden früh von 10 Uhr, oder Nachmittags zwischen 2 und 3½ Uhr im **Hotel de Prusse No. 39.**

Ein fleißiges, sauberes **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren wird für häusliche Arbeit sofort in Stellung gesucht.
Näheres Leipzig-Reudnitz, Leipziger Str. 3, im Productengeschäft.

Ein j. anst. Mädchen wird zu l. häusl. Arbeit gesucht Taucher Str. 22, Seitengeb. l., I. l.

Gesucht zum 15. Oct. **Mädchen** für häusliche Arbeit **Waldstraße 8, parterre.**

Ein junges Mädchen
für Hausarbeit wird sofort gesucht **Baarmann's Restaurant**, Katharinenstraße 3.

Gesucht per 15. October ein j. **Mädchen** für häusliche Arbeit und größere Kinder als **zweites Mädchen.** Mit Buch zu melden von 8—12 u. 4—7 Uhr Salomonstr. 8, II.

Ein kräftiges **Landmädchen**, nicht unter 17 Jahren, zur Hausarbeit gesucht Reilstraße 1, parterre links.

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches etwas Erfahrung in der Küche hat, in gef. Jahren, auch schon im Gasthaus war, hoher Gehalt.
Wintergartenstraße 14, I.

Gef. fleiß. **Mädchen** für Haus und Küche zu 2 Leuten Königsplatz 6, II. links.

Gesucht per 15. Oct. ein saub. **Mädchen** für häusliche Arbeit Elisenstraße 23, part.

Ein ehrl., häusl. Mädchen ges. Brauerstr. 1, I., M.

Mädchen-Gesuch.
Ein williges, ehrliches, saub. Mädchen im Alter bis 17 Jahre sofort oder später bei guter Behandl. von einzelnen Leuten gesucht Colonnadenstraße 5, II. r. Meld. 3—5.

Reis. Dame sucht geb. **Mädchen** aus **best. achtb. Familie** Weststraße 18, I. r.

Ges. ält. Mädch. f. kl. Haush. M. Fleischerg. 10, II.

Ein j. kräft. **Mädchen** sof. od. 15. d. M. gesucht **Otto Obermeier**, Münzgasse 3, II.

Ordentl., tücht. **Mädchen** für Alles gesucht in bess. Familie Wiesenstraße 19, I. r., Post.

Gesucht sofort oder 15. Oct. wegen Krankheit des jetzigen Mädchens ein sauberes, fleiß. **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Mit Buch zu melden Leibnizstraße 11, 3. Etage links.

Ein ord. anst. **Mädchen** zum 15. d. od. 1. Nov. zu miethen ges. Neumarkt 26, part.

Sauberes, älteres **Dienstmädchen** gesucht **Törichenstraße 9, II.**

Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Rodes, Poststraße 16, I.

Buffetmamsell für gr. Bahnhof sof. ges. Plauensche Straße 7, II.

J. Kellnerin. sucht anstw. Nicolaistr. 18, II.

Sofort gesucht ein anständiges
Mädchen
für Kinder und häusliche Arbeit
Plagwitz, Carl Heinestr. 5 (2a), I. lk.

Zur Wartung eines 2jährigen Knaben wird ein 15—16jähriges Mädchen für die Zeit von 7 Uhr früh bis 8 Uhr Abends gesucht Gottschedstraße 14, 2. Etage links.

Fleiß. **Dienstmädchen** sof. für Kinder u. häusl. Arbeit gesucht Elsterstraße 51, III. l.

Per 15. Octbr. findet ein älteres arbeitsames **Mädchen** gute Stelle für Kinder u. Hausarb. Mit Buch zu melden Reudnitzer Str. 19, I.

Suche kräft. **Landjunge** Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Tücht. **Stallmagd** m. g. Z. f. Gerberstr. 20, I.

Aufwartung
für feine Garçonwohnung gesucht. Kochen nicht verlangt. Beste Zeugnisse erforderlich. Off. u. **B. J. 891 „Invalidendank“, Leipzig.**

Ein junges ordnungliebendes **Mädchen** f. d. Vormittagsstunden z. **Aufwartung** gesucht Linnéstr. (hinter d. Botan. Inst.) 19b., II. l.

Junges anst. Mädchen als Aufwart. gesucht Albertstraße 29b, I.

Gesucht wird eine ältere alleinst. Frau zur Aufwart. Vorm. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 37, p. r.

Anständ. Aufwart. Mittw. u. Sonn. ½7 bis ½12 Uhr sucht Pfeffendorfer Str. 34, part. r.

Ein j. Mädchen, das bei den Eltern wohnt, wird zur Aufwartung gesucht Alexanderstr. 7, I. Etage.

J. Mdch. f. Morg. z. Aufw. Grimm. Str. 11, I.

Gesucht eine ordentl. unabhängige Frau als **Aufwartung** für früh Thomaskirchhof. 5, III.

Stellegesuche.

Guter **Clavierspieler** sucht sofort Stelle Katharinenstraße 14, 3 Treppen links.

Bautechniker, gel. Z., jetzt vom Militair entlassen, sucht Stellung im Baugeschäft oder auf Bureau. Adressen unter **L. 119** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Tageskalender 1893.

IX. Monat September.

1. Versammlung der arbeitslosen Bauhandwerker; Besprechung des Verhaltens der in Arbeit stehenden Bauhandwerker zu der im Bauhandwerke herrschenden Arbeitslosigkeit und Annahme von zwei Resolutionen, nach denen eine Besserung in allen Verhältnissen nur durch den Sturz der heutigen Gesellschaft, eine Verminderung der Arbeitslosigkeit aber durch Abkürzung der Arbeitszeit zu erreichen ist (1. A.*). — Versammlung der revolutionairen Socialisten (Unabhängigen) und der Anarchisten; Bericht des Delegirten Werner über seine Eriebnisse auf dem Zürcher Congreß (3.). — Eine Textilarbeiterversammlung beschließt die Gründung eines Fachvereins (3.). — Ernennung des bisherigen ordentlichen Professors an der Universität zu Breslau Dr. August Schmarsow zum ordentlichen Professor der Kunstgeschichte und Director des kunstgeschichtlichen Instituts in der philosophischen Facultät der Universität. — Versuchsweise wird vom laufenden Tage ab der Sprechverkehr mit Kirchberg in Sachsen eingeübt.

2. Sedanfeier, 1. Tag. Weckruf, Bekränzung der Gedenktafel an der Friedenseiche im Rosenthale (Ansprache von Pfarrer D. Kaiser), Festgottesdienst in der Matthäikirche, Musikaufführungen vom Balcon des Rathhauses und des Neuen Theaters, Bekränzung der Kriegergedenktafeln in der Thomaskirche und Festversammlung in der Neuen Halle des Krystall-Palastes, wo Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Hasse, Schuldirector a. D. Dr. Wirstock, Oberlehrer O. Geyer und Schuldirector von Brause Ansprachen halten (3. und 4.); Feier in Gohlis (5.), in Thonberg (durch den Verein zur würdigen Feier des Sedanfestes in Thonberg und Neureudnitz), in Reudnitz (durch den Patriotischen Hilfsverein), in Sellerhausen (durch die Militairvereine des östlichen Bezirks), im Tivoli (3. und 4.) und in den Schulen (3. bis 5. A.). — Einweihung des neuen Schulhauses des Dr. Schuster'schen Instituts an der Sidonienstraße (5.). — Bekanntmachung des Rathes, enthaltend die ortsstatutarischen Bauvorschriften für den von Taucha-, Pestalozzi- und Schwägrichenstraße im südwestlichen Bebauungsplane eingeschlossenen Baublock; auf diesem Blocke dürfen nur Ein-Familienhäuser, jedoch in Gruppen bis zu 40 m Frontlänge, errichtet werden (9.).

3. Sedanfeier, 2. Tag. Musikaufführung bei Bonorand, Musikaufführungen vom Balcon des Rathhauses und des Neuen Theaters, Festzug durch die Grimmaische Straße, über den Markt, die Hainstraße, den Theaterplatz und den Ranstädter Steinweg nach dem Schützenhause, wo die Feier in der üblichen Weise vor sich geht (4. und 4. A.); Feier des Schrebervereins der Ostvorstadt (5. A.). — „Herbstrennen" des Radfahrervereins Wanderlust zwischen Probstheida und Zeßlitz (5.). — Socialistische Lassalleleier in Stötteritz und in Plagwitz (4. A.).

4. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Uebernahme der Fahrbahn der Auenstraße zwischen der westlichen Fluchtlinie der König Johann-Straße und der westlichen Grenze des Fundbergvereins in Eigenthum und Verwaltung der Stadtgemeinde (10.). — Monatsversammlung der Schneiderinnung; Berathung über die Gründung einer Rohstoffgenossenschaft und einer Innungskrankenkasse (5. A.). — Eröffnung des Betriebs der Stadtbriefbeförderung „Lipsia" (Conrad Hesse & Co., Commanditgesellschaft). — 1. Ziehung der 3. Classe der königl. sächsischen Landeslotterie. — Die Morgenausgabe enthält Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 28. August, in der man aus dem auf die Stadt entfallenden Gewinn der Parochialparcelle zu Reudnitz (für 1892) 35 000 ℳ für Herstellung eines Volksgartens im Osten zu verwenden beschließt, und aus der Sitzung vom 26. August, in der man 21 000 ℳ in drei Jahresraten als Beitrag für den Bau der Kreuzkirche bewilligt.

5. Sitzung der Gewerbekammer (9. A.). — Sommerfest des Allgemeinen Hausbesitzervereins (6. A.). — Monatsversammlung des Neuen Leipziger Thierschutzvereins (8.). — Schluß der Internationalen Jubiläums-Gartenbauausstellung auf dem Kuhthurmareale (5. A.). — Verkehrsübergabe der neuen eisernen Pleißenbrücke bei Haugk's Hutfabrik. — 2. Ziehung der 3. Classe der königl. sächsischen Landeslotterie. — Die Morgenausgabe enthält den Bericht über die Hauptversammlung des Centralvereins für das gesammte Buchgewerbe. — Julius Kraus, vormaliger langjähriger Redacteur des „Börsenblattes für den deutschen Buchhandel", stirbt in Steglitz bei Berlin, 74 Jahre alt (7.).

6. Versammlung des dritten Bezirkshausväterverbandes der Nicolaigemeinde; Vortrag des Schuldirectors Dr. Barth über die Gliederung der Großstadt (8.). — Die Morgenausgabe enthält Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 30. August, in der man den Entwurf eines neuen Vertrags zwischen der Stadt Leipzig und der Düngerexport-Actiengesellschaft genehmigt. — Nachmittags gegen 24° Wärme nach Celsius.

7. Besprechung der hiesigen Hotelbesitzer über die Hebung des Meßverkehrs (8. A. und 10.). — Versammlung der graphischen Gewerbe; Bericht über den Ausstand in Brandenburg a. H. (9.).

8. Bekanntmachung des Polizeiamtes über die Veranstaltung von Verloosungen und Ausspielungen geringwerthiger Gegenstände, insbesondere von sogenannten Blumenlotterien; Gesuche sind danach mindestens zehn Tage vor der Ausspielung oder Lotterie anzubringen (10.). — Allgemeine Buchdruckerversammlung; nach Entgegennahme des Berichts der Commission und der Gewerkschaftscartellvertreter wird mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, wonach man das gegenwärtige Gewerkschaftscartell nicht mehr für geeignet erklärt, die Hebung und Förderung der Gewerkschaften zu beschleunigen, weshalb man die Vertreter vorläufig zurückzieht und den Beschluß faßt, die örtliche Tarifcommission, als durch den neubegründeten Verein der Buchdrucker überflüssig geworden, aufzulösen (10.). — Familienabend des Vereins Leipziger Gemeindebeamten (11.). — 2. Kram- und Viehmarkt in Volkmarsdorf. — Eröffnung des Sprechverkehrs mit Coldiz.

9. Sitzung des Comités für die Errichtung eines Palmengartens auf dem Kuhthurmareal (11. A. und 18. A.). — Feier des 25jährigen Bestehens der deutschen (Hirsch-Duncker'schen) Gewerkvereine durch einen Festcommers des hiesigen Ortsverbandes (11.). — Stiftungsfest des Militairvereins Kameradschaft (11.). — Sitzung des Bezirkslehrervereins Leipzig-Land; Vortrag von Dr. Lindner aus Schönfeld über Einführung eines einheitlichen Schreibductus in den Schulen des Königreichs Sachsen (14.). — Monatsversammlung des Gemeinnützigen Vereins Vormärz in Gohlis (12.). — Auftreten des Kunstschützen Hungarty Janos auf dem Sportplatze (10. und 11.). — Die Morgenausgabe enthält Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 6. September, in der man die Kosten für den Anbau an die XI. Bürgerschule in Gohlis bewilligt. — Bekanntmachung des Rathes, betreffend das Anmelden etwaiger choleraverdächtiger Erkrankungen (9.).

10. Feier des 25jährigen Bestehens der deutschen Gewerbevereine; Festzug nach dem Etablissement Battenberg, wo Schuldirector Bache die Festrede hält (12.). — 7. Stiftungsfest des dramatischen Vereins Minerva (12.). — Kosmos-Vorstellung von Professor Albus in der Alberthalle (12.). — Straßenwettfahren des Radfahrervereins Saxonia auf der Strecke Probstheida-Zeßlitz (13. A.). — Wiederholungsprüfung der Exercirschule von Wilhelm Zornitz (12.). — Kinderfeste des Schrebervereins der Südvorstadt und des Schrebervereins zu Lindenau, Gartenbau-Ausstellungen der Schrebervereine der West- und der Nordvorstadt, Sommerfest des Hausschildvereins zu Gohlis (12. und 13.). — Töpferversammlung (12.). — In einer Maurerversammlung wurden die Arbeitslosigkeit und die Wasserimmerfrage besprochen (11. A.). — 1. Stiftungsfest des Oberreich'schen Männerquartetts „Mendelssohn" (12.). — Schüler-Prüfungsturnen des Gohlisser Allgemeinen Turnvereins (13. A.). — Studienausflug des Vereins für die Geschichte Leipzigs nach Meißen (12. A. und 24.). — Sommerfest der Damen-Abtheilung des Allgemeinen Turnvereins in Schleußig (12. A.).

11. In einer vom „Allgemeinen Hausbesitzerverein", vom „Verein Leipziger Gastwirthe" und vom „Verein zur Hebung des Fremden- und Geschäftsverkehrs" nach der Centralhalle einberufenen Versammlung wird die Hebung der Messen besprochen; Bericht von Handelskammersecretair Dr. Pohle über die Thätigkeit des Meßausschusses der Handelskammer, von Gastwirth Facius über die Thätigkeit des Vereins Leipziger Gastwirthe, von Buchdruckereibesitzer Hellmann über die sogenannte „Berliner Herbstmesse" und über die von Behörden, Administrationen und Vermiethern einzuschlagenden Wege, sowie von Kaufmann Frank über das Verhältniß von Kaufmannschaft und Industriellen zur Meßfrage; die Versammlung nimmt schließlich zwei aus ihren Reihen gestellte Anträge: 1) Aufhebung der Verordnung vom 14. März 1874, betreffend die Trink-, Schieß- und Schaubuden, und 2) Freigabe des ganzen Roßplatzes für den Meßverkehr, an (12. A.). — Hauptversammlung des Militairvereins Kampfgenossen 1864/71 (13.). — Die Abendausgabe meldet die Wahl des Hilfsgeistlichen Reinhardt zum Pfarrer in Anger-Crottendorf. — Taucher Jahrmarkt.

12. Bekanntmachung des Rathes über ortsstatutarische Bauvorschriften für die Bebauung der an der Nordseite der Tauchnitzstraße gelegenen, im Parcellirungsplane B. B. Nr. 106: R. R. A. Nr. 6121 mit 1—9 bezeichneten Parcellen (17.). — Desgleichen, betreffend das Verbot des Abladens lose geladener Kohlen in Grimmaischer, Peters-, Hain-, Reichs-, Plauenscher und Hallescher Straße, im Brühl und im Grimmaischen Steinweg von 10 Uhr Morgens ab (16.). — In einer Schneider- und Schneiderinnen-Versammlung wird die Errichtung eines besonderen Arbeitsnachweises beschlossen (13. A.).

13. Das Polizeiamt macht bekannt, daß, um den bei früheren Messen des Oefteren zu Tage getretenen Mangel an Droschken, namentlich an den Bahnhöfen, abzuhelfen, für die Dauer der bevorstehenden Vorwoche und der ersten Meßwoche weitere 50 Droschkennummern an Droschkenconcessionaire verausgabt werden sollen (14.). — Monatsversammlung des Vereins Leipziger Gastwirthe; Bericht über die die Messe betreffende Versammlung in der Centralhalle und über die finanziellen Ergebnisse der 1892 veranstalteten Internationalen Ausstellung für das Rothe Kreuz (14.). — Eine Kellnerversammlung beschließt den Anschluß an die socialdemokratische Bewegung (14. A.).

14. Versammlung des Bezirksvereins West-Leipzig; u. A. Besprechung der Landtags- und Stadtverordnetenwahlen (15. A.). — Versammlung des Bezirksvereins der Nordvorstadt; Besprechung der Angelegenheit des Zoologischen und des Palmengartens (17.). — Vortrag von Dr. Lehmann im Leipziger Lehrerverein über den Lehrstuhl für Pädagogik an der Universität Leipzig (20.). — Marktheilervermsammlung (15. A.).

15. Sitzung der Handelskammer; man beschließt, für eine Beschickung der in Antwerpen geplanten Weltausstellung einzutreten; überweist in Folge Eingangs einer Verordnung der königl. Ministerien der Finanzen und des Innern zu Dresden, die Herstellung einer Canalverbindung von Leipzig nach der Elbe betreffend (16. A.), die Angelegenheit aufs Neue dem Verkehrsausschusse und nimmt den Bericht für den Meßausschuß über das Ergebniß der Umfragen wegen der zeitlichen Verlegung der Messen und über seine sonstige Thätigkeit entgegen, worauf man einstimmig folgende Anträge annimmt: Im Einvernehmen mit dem Rathe der Stadt Leipzig bei dem königl. Ministerium zu beantragen 1) die Dauer der beiden Hauptmessen in Zukunft auf 22 Tage zu beschränken und zwar in der Weise, daß die Messe mit einem Sonntag beginnt und mit einem Sonntag schließt; 2) den Kleinhandel sogleich vom Beginn der Großmesse an zu gestatten; 3) den Beginn der beiden Hauptmessen in der Weise festzulegen, daß die Michaelismesse mit dem letzten Sonntag im August, die Ostermesse mit dem ersten Sonntag im März, in dem Falle aber, daß Ostern auf einen früheren Tag als den 29. März fällt, mit dem letzten Sonntag im Februar beginnt (16., 17. und 28.). — In einer deutsch-socialen Versammlung spricht Erwin Bauer über die Verschwörung im eigenen Lager, indem er sich gegen einen Aufsatz des Wochenblattes „Anticorruption" mit der Ueberschrift „Die Corruption im eigenen Lager" wendet (16. A.). — Sitzung des von Angehörigen des Leipziger Buchhandels gewählten Ausschusses, der sich mit der Bekämpfung der den Buchhandel beschränkenden Centrumsanträge auf Abänderung der Gewerbeordnung befaßt (18.). — Aufführung von Franchetti's „Legende" Aröadi im Neuen Theater (16. A.). — Silbernes Geschäftsjubiläum von Moriz Scheibe (19.). — Fälligkeitstag des 2. Termins der städtischen Einkommensteuer und der persönlichen Anlage für die evangelisch-lutherischen Kirchen in Leipzig.

16. Bekanntmachung des Rathes, enthaltend die mit dem 1. October d. J. in Kraft tretenden Vorschriften über Maßregeln zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit bei den Menschen gemäß der Verordnung vom 10. März 1893 (17.). — Desgleichen, betreffend die Uebernahme der Fahrbahn der Markranstädter und der Klingenstraße (23.). — Gründung einer Neuen Gartenbaugesellschaft, Genehmigung der Satzungen und Wahl des Vorstandes (5. und 21.). — Schneidermeister Friedrich August Starke, Ehrenmitglied der Leipziger Schneiderinnung, stirbt, 82 Jahre alt (19.). — Nachmittags 23 Grad Wärme nach Celsius. — Fußballwettspiel vor dem Centralausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele (19. A.).

17. Aufführung des Lustspieles „Das Heirathsnest" von Gustav Davis im Alten Theater (19.). — Herbstwettfahren auf dem Sportplatze (19.). — Herbstfest des Schrebervereins der Ostvorstadt (19. A.). — Gartenbauausstellung des Schrebervereins der Südvorstadt (19. A.). — Sommerfest des Turnvereins der Südvorstadt (19. A.). — Fußballwettspiel vor dem Centralausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele (19. A.).

18. Beginn der Vorwoche der Michaelismesse; während der ersten Meßwochen erscheint im „Leipziger Tageblatt" die Fremdenliste. — Eröffnung der Michaelismeß-Fachausstellung des Mitteldeutschen Papiervereins (17., 18. A., 19. und 20.). — Goldenes Geschäfts-Jubiläum der Firma Herold & Wilhelm (18.).

19. In einer deutsch-socialen Versammlung wird über „die Corruption im eigenen Lager" („Eine deutsche Antwort an Herrn Erwin Bauer") gesprochen (20. A.). — Meßbörse für die Lederindustrie. — Opernsänger Karl Roß, 1871—84 Mitglied des Stadttheaters, stirbt (21. A.).

20. Sitzung der Stadtverordneten; Bewilligung von 22 891,95 ℳ zur Beschaffung der Quartiere für die Halbbataillone IV der Regimenter 106, 107 und 134, sowie für die Zuwachsmannschaften des Regiments Nr. 134 für das laufende Jahr nach Genehmigung eines Antrages, die Einquartierungsordnung von 1852 zu revidiren, sowie Behandlung laufender Angelegenheiten (21. September, 1. und 3. October). — Das Reichsgericht verwirft die Revision des ehemaligen Rectors Ahlwardt zu dessen „Judenflinten-Proceß" (19. A.). — Eine Maurer-Versammlung beschäftigt sich mit dem englischen Kohlengrubenarbeiterausstand und mit der Wasserimmerfrage (21. A.). — Schluß der Michaelismeß-Fachausstellung des Mitteldeutschen Papiervereins. — Constituirung der hiesigen Abtheilung der „Deutschen Gesellschaft für ethische Cultur" als selbstständige „Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur" (23.).

21. Bekanntmachungen des Rathes, betreffend die Uebernahme der Fahrbahnen der Kochstraße von der Arndtstraße bis zu dem Grundstück Nr. 25 der Kochstraße (27.) und der Moritzstraße zwischen der Eisenstraße und den Fleischer'schen Feldern (28.). — Die Verwaltungsausschüsse des Orchester- und des Theater-Pensionsfonds danken für je eine Ueberweisung von 1500 ℳ von den Erben des Kaufmanns Hermann Schnoor (24.). — Gastspiel des königl. Hofopernsängers Georg Anthes aus Dresden und der Frau Ernestine Heink vom Stadttheater in Hamburg im Neuen Theater (22. A.). — In einer deutschsocialen Versammlung bespricht Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Paul Förster den „Fall Baisch" (23.). — Hauptconferenz des Schulinspectionsbezirkes Leipzig II; Vorlegungen des Schulrathes Dr. Kühn über das mechanische Moment im Unterricht und Vortrag des Schuldirectors Wetzkönig aus Möckern über die Heimathskunde in der Volksschule (23.). — Außerordentliche Hauptversammlung des Schrebervereins der Nordvorstadt (23.).

22. Der Meßausschuß der Handelskammer erläßt an die Meßbesucher eine Erklärung, in der er sich gegen die Ausbeutung der allgemeinen geschäftlichen Krisis zu Ungunsten der Leipziger Messe wendet (23.). — Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Sonntagsruhe im Handel während der Messe (23.). — Aufstellung des Generalconsuls Dr. Schober als Candidat für den fünften Landtagswahlkreis (23. A.). — Herbstanfang.

23. Sitzung des Bezirksausschusses; man beschließt, daß für Ortshaften mit rein ländlichem Charakter die Polizeistunde um 11, für die näher an Leipzig gelegenen Orte um 12 und für die nicht zu Leipzig gehörigen Vororte um 1 Uhr einzutreten habe, und genehmigt die Aufnahme einer Anleihe von 18 000 ℳ durch die Gemeinde Möckern (23. A.). — Eröffnung einer „Ersten allgemeinen ornithologischen Ausstellung" des Vereins Ornis (23. und 23. A.). — Die Abendausgabe enthält den Bericht über die Hauptversammlung des Vereins deutscher Kürschner (23. A.).

24. Wandervermsammlung der Militairvereine des westlichen Leipziger Bezirks in Böhlitz-Ehrenberg (26.). — Regatta des Rudervereins „Neptun" (27.). — Herbstfest der Exercirschule von Louis Brehme (26.). — Beginn der Kleinmesse (29.).

25. Wiederaufstellung des privatisirenden Hofbuchbinders Gustav Fritzsche als Candidaten des dritten Leipziger Landtagswahlkreises (26. A.).

26. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Wasserversorgung von Stötteritz (27.). — Bekanntmachung des Pfarramtes der Andreasgemeinde, betreffend die Eröffnung der Expedition der Andreasgemeinde in dem Pfarrhause an der Andreaskirche (26.). — In einer deutsch-socialen Versammlung spricht Reichstagsabgeordneter Liebermann von Sonnenberg über „Gährungen und Klärungen" (27. A.). — Außerordentliche Hauptversammlung des Vereins deutscher Pianofortefabrikanten; Berathung über den bevorstehenden Zollabschluß mit Rußland und über Maßnahmen gegen in der Branche bestehende Mißstände (27.). — Schluß der ornithologischen Ausstellung. — Kühles Wetter.

27. Sitzung der Stadtverordneten; Genehmigung der Rathsvorlage über Neuordnung des Düngerabfuhrwesens in Leipzig (Erhöhung des Tarifs) nach den Ausschußanträgen (28.). — Die Abendausgabe enthält den Bericht über eine Versammlung des Bezirksvereins Leipzig-Ost.

28. Vorversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer (30.). — Drei socialistische Versammlungen beschäftigen sich mit den Landtagswahlen (29. A.). — Goldenes Jubiläum der Firma Eduard Schmidt (Buchhandlung und Commissionsgeschäft).

29. Zweite Hauptversammlung des Vereins sächsischer Realschullehrer (29. A. und 30.) und Festmahl im Kaufmännischen Vereinshause. — Hauptversammlung des Ortsverbandes Leipziger Kegelclubs (1. October). — 40jähriges Jubiläum des ersten Verwalters bei der hiesigen Postkatterei Wilhelm Germann (29.). — Silbernes Meßjubiläum des Lederfabrikanten Bruno Barthel aus Chemnitz (29.).

30. 70. Geburtstag des Geh. Hofrathes Dr. Rudolf von Gottschall, festlich begangen durch eine Feier im Hause, eine Festaufführung des neuen Dramas „Gutenberg" von Gottschall im Neuen Theater und ein Festmahl im Hotel de Pologne (1. und 2. October, vergl. auch die Aufsätze von Hermann Pilz, „Rudolf von Gottschall als deutscher Dichter" (27. und 29.), und von Dr. Moriz Brasch, „Rudolf v. Gottschall als Literarhistoriker und Aesthetiker" (30. September und 1. October). — Leipziger Herbstrennen 1. Tag (1. October). — Feier des 10jährigen Bestehens des Clubs für Gabelsberger'sche Stenographie des Vereins für Volkswohl (2. October). — Fälligkeitstag des 2. Termins der staatlichen Einkommensteuer. — Silbernes Geschäftsjubiläum der Chromopapierfabrik von Gustav Majork in Plagwitz (30. September und 3. October). — Polizeirath Junck, erster Rath beim Polizeiamte, tritt nach fast 47jähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand (30.). — Im Laufe des Monats wird das Hausgrundstück Neumarkt Nr. 7 (Blasberg's Haus) abgebrochen (8. A.). — Die Morgenausgabe enthält den Bericht über die August-Thätigkeit der Leipziger Ortskrankencasse. — Landgerichtsrath Dr. Johann M. C. Danz scheidet aus dem Staatsdienste. — Ernennung des Landgerichtsrathes Selig Ortenstein zum Oberlandesgerichtsrathe in Dresden, des Staatsanwaltes Dr. Paul A. Nagel und des Amtsrichters Dr. Heinrich A. Kalischmidt zu Landgerichtsräthen; Versetzung des Landgerichtsdirectors Emil R. Ortmann in Zwickau an das Landgericht Leipzig. — Verleihung des Titels und Ranges eines Obermedicinalrathes an den Hofrath Dr. med. Adolf Berger.

Vermischtes.

— **Königswinter**, 2. October. Wie schon kurz gemeldet, stürzte unser zukünftiges Actien-Hotel „Zum goldenen Drachen" theilweise ein und begrub nicht weniger als fünf Arbeiter unter seinen Trümmern. Von diesen waren bis heute Mittag drei unter dem Schutt hervorgezogen, einer, ein Maurer aus Honnef, todt, einer schwer und einer leicht verwundet. Zwei von den Arbeitern lagen noch unter dem Schutt und sind wahrscheinlich todt. Das sorgfältigste Lauschen ergab nämlich nirgendwo mehr einen Ton. Sofort nach dem Einsturz wurde die hiesige Feuerwehr alarmirt. Darauf wurde nach Köln an das Pionier-Bataillon telegraphirt und schon Abends langte eine Abtheilung Pioniere mit zwei Officieren zur Hülfeleistung an. Leider hinderten die Dunkelheit und der Mangel an genügendem Beleuchtungsmaterial die Rettungsarbeiten fast vollständig bis zum Aufgang der Sonne. Von da an aber wurde von Pionieren und Feuerwehrleuten mit der hingebendsten Aufopferung gearbeitet. Der Bau, um den es sich handelt, liegt mit der Front am Rhein zwischen dem Europäischen und Düsseldorfer Hof. Seine massive Hausteinfaçade fiel von Anfang an vielen Besuchern Königswinters durch ihre Construction und große Höhe auf. Zwei Mal schon war der Bau eingestellt worden, weil Nachbarn gegen dessen Höhe mit Rücksicht auf die geringe Breite des Gäßchens, an dem seine Nebenfront liegt, Einspruch erhoben hatten. Die Bau-Erlaubniß scheint aber trotzdem ertheilt worden zu sein. Die vordere und Haupt-Façade bestand im ersten Stockwerk über dem Souterrain aus Säulen, auf denen dann noch drei Stockwerke ruhten. Es scheint, daß das Fundament dieser Säulen nachgegeben hat. Von dem vordern Giebel ist die nach Bonn zu gerichtete Hälfte eingestürzt, und zwar nach innen, indem die Trümmer dann auch einen großen Theil des innern Baues einschlugen. Der Beginn des Einsturzes wurde glücklicherweise von den Arbeitern bemerkt, so daß sie zum größten Theil sich retten konnten. Die Einsturzstelle war ein wüstes Durcheinander von Steinen und Eisenschienen, die oft in den seltsamsten Formen verbogen waren. Die Aufräumungsarbeiten wurden sehr dadurch behindert, daß während der Nacht noch einzelne Theile nachstürzten und eine große Anzahl von eisernen Schienen, die in der Luft schwebten, einzustürzen drohte. In dem Trümmerhaufen fiel allgemein die Beschaffenheit des Mörtels auf, der meistens vollständig zu Sand auseinander gefallen war. Kaum ein einziger Stein fand sich, an dem der Mörtel haften geblieben wäre. Was die Ursache des Einsturzes ist, und wer daran Schuld ist, wird hoffentlich die Untersuchung mit voller Klarheit ergeben. Mit dem Bedauern über die armen Opfer des Unglücks mischt sich unwillkürlich auch ein Gefühl der Entrüstung, daß ein solches Unglück stattfinden konnte. Wäre der Beginn des Einsturzes nicht bemerkt worden, so daß die meisten Arbeiter Hals über Kopf, einige nicht ohne Verletzungen fliehen konnten, so hätte der Zusammensturz eine ganze lange Reihe von Opfern finden können. Am wenigsten versteht man, wie bei einem vierstöckigen Hotel so etwas vorkommen kann. Wie nun, wenn der Einsturz erst nach der Eröffnung und bei zahlreichem Fremdenbesuch geschehen wäre? Geleitet wurde der Bau von einem Kölner Baumeister.

— **Mainz**, 3. October. Nachdem bekanntlich im Januar d. J. die Abhaltung des XI. deutschen Bundesschießens in Mainz auf das Jahr 1894 verschoben wurde, hat die Thätigkeit des geschäftsführenden Ausschusses seitdem geruht. Nachdem dieselbe heute wieder aufgenommen worden ist, hat derselbe in seiner ersten Sitzung einstimmig beschlossen, daß das Schützenfest im Jahre 1894 unter allen Umständen abgehalten wird, und zwar in den Tagen vom 17. bis 24. Juni. Da die meisten Ausschüsse, insbesondere der Bau-Ausschuß, schon seit dem Frühjahre alle Vorarbeiten beendet haben, so können in aller Kürze die Ausschreibungen für Vergebung von Arbeiten und Lieferungen ebenfalls erfolgen.

— Der Thätigkeit der sogenannten **Privat-Detective-Institute** widmet gegenwärtig die Polizei erhöhte Aufmerksamkeit. Das große Publicum hat so gut wie gar keine oder doch nur eine unklare Vorstellung von den Geschäftspraktiken dieser der Privatspionage dienenden Anstalten. Und doch hängt nicht selten von ihrer Thätigkeit das Wohl und Wehe so mancher Ehe, ja mancher Familie ab. Daß diese Geschäfte nach festem Tarif arbeiten, dürfte nur wenigen bekannt sein. Man muß schon ein vermögender Mann sein, um sich gestatten zu dürfen, die Treue seiner Frau anzuzweifeln. Denn nach dem der „Berliner Börsen-Zeitung" vorliegenden Tarif eines jener Institute kann die Vermittelung unter Umständen Tausende kosten. Für die bloße Auskunft über den zweifelhaften Lebenswandel eines Berliners wird schon der Minimalbetrag von 30 ℳ berechnet. Dabei spielen die anzuwendenden Mittel — wie es ausdrücklich im Tarif heißt — eine verbilligende oder vertheuernde Rolle. Je anständiger — und erfolgloser! — das Mittel, desto billiger; je complicirter, desto kostspieliger. Die Ausbaldowerung des Lebenswandels eines Menschen fängt mit 50 ℳ Kosten an und steigt progressiv mit jedem Orte, der zur Recherche nothwendig wird. Böswillige Schuldner, die Ursache haben, ihren Aufenthalt zu verheimlichen, werden rücksichtslos ermittelt. Aber das kostet Geld, viel Geld! Erstreckt sich die Ermittelung nur auf Berlin und Umgegend, so wird zunächst eine Gebühr oder richtiger ein Einschreibegeld von 20 bis 50 ℳ erhoben und nach Erfolg der Auskundschaftung ein Honorar von 100 ℳ. Wesentlich theurer stellt sich die Sache, wenn der Gesuchte sein Domicil an irgend einem anderen Orte Europas aufgeschlagen. In diesem Falle erhöht sich die sogenannte Vorweggebühr unter Umständen bis auf 300 ℳ, das Honorar auf 500 ℳ. Daß bei der Entfernung der übrigen Erdtheile von dem Thätigkeitsquell eines solchen Institutes die Vorweggebühr für die Einleitung der Aufsuchung eines solchen erfolglosen Manifestanten unmöglich weniger als 500 ℳ betragen kann und daß dann 1000 ℳ Honorar für die endliche Ermittelung desselben eine wahre Bagatelle ist, wird jeder Einsichtige zugeben müssen. Diesen Einsichtigen ist indeß noch Gelegenheit geboten, dem Institute für seine Erfolge ein Extra-Honorar zu bewilligen. Nach dem Tarife soll dieses Extra-Honorar den Vermögensverhältnissen des Auftraggebers entsprechen. Hiernach kann man ungefähr ermessen, wie lucrativ die Geschäfte jener Institute sich gestalten.

— **Deutschamerikaner über Bismarck.** Welchen Eindruck die Kunde von der Erkrankung des Fürsten Bismarck im Auslande hervorgerufen hat, erhellt aus dem folgenden Telegramm aus Chicago, welches, wie die „Münch. Allg. Ztg." mittheilt, am 28. September in Kissingen einlief:

Fürst Bismarck, Kissingen.

Hunderte deutscher und deutsch-amerikanischer Männer in Chicago zum Commers versammelt, gedenken in inniger Theilnahme ihres Bismarck und bitten Gott, daß er ihm Genesung und lange Jahre schenke. Professor Wäpoldt.

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Tagesdatum der in Betracht kommenden Nummern des „Leipziger Tageblattes"; „A" bedeutet Abendausgabe.

Nur noch bis Sonnabend.

Inventur- und Räumungs-Ausverkauf.

Eine grosse Partie nachverzeichneter Waaren verkaufe zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.

Damen-Wäsche. Tagehemden, Nachthemden, Beinkleider, Flanelröcke, Pristrmäntel, Schürzen u. s. w.

Kinder-Wäsche. Jäpchen und Lätzchen, Tragkleidchen, Steckkissen, Nachtkleider, Hemden, Schürzen u. s. w.

Bett-Wäsche. Kopfkissen, Ueberzüge, Bettücher, Bettdecken, Couverts u. s. w.

Tisch-Wäsche. Tischtücher ohne Servietten, Servietten ohne Tischtücher, Kaffeegedecke, Tischdecken, Büffet- u. Servirtischdecken, Paradehandtücher u. s. w.

Vorgezeichnete und gestickte Handarbeiten. Büffet- u. Servirtischdecken, Tischläufer, Servietten, Tischdecken, Paradehandtücher, Eisservietten u. s. w.

Ein Umtausch findet nicht statt. Abänderungen auf Kosten des Käufers.

Wilhelm Hertzog, Grimmaische Strasse 32, Mauricianum.

Cacao Riquet Köstlicher Geschmack

Cacao Riquet

	½	¼	⅛-Pfd.-Dose
Allerfeinster	300,	155,	80 Pfg.
Feinster	275,	140,	75 Pfg.

Man fordere ausdrücklich **„Cacao Riquet"**, Fabrikmarke „Elephant", derselbe ist in vielen guten Geschäften der Branche sowie im **Detailgeschäft Goethestr. No. 6** vorräthig.

Wohnung.

Ein Holländer, 26 Jahre alt, welcher an der hiesigen Universität englische Philologie studiren will, sucht Aufnahme in einer Familie als **Hauslehrer** od. **Privatsecretair.** Er ist durch längeren Aufenthalt in London, wo er die Universitätsprüfung bestanden hat, der englischen Sprache vollkommen mächtig u. mit der deutschen u. französischen Sprache ziemlich vertraut. Nur Pension mit freiem Zimmer und Muße zum eigenen Studium, kein sonstiger Gehalt wird beansprucht. Briefe unter Buchstaben H. H. an die Sulpke'sche Buchhandlung, Kalverstraat, Amsterdam.

Ein tüchtiger, repräsentationsf.

Materialist,

29 Jahre, militairf., welcher mehrere Jahre gereist hat, sucht Lebensstellung als:

Reisender, Cassirer, Geschäftsführer.

Selbigem stehen beste Zeugnisse zur Seite und kann eine höhere Caution stellen.
Werthe Offerten bitte unter L. 68 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reiseposten od. Vertrauensstellung in Groß- oder Fabrikgeschäft sucht behufs späterer Betheiligung junger energischer Kaufmann, welcher bereits 10 Jahre lang Deutschland bereiste. Für Vermittelung zahle ev. 300 Mark. Off. u. A. O. L. Leipzig hauptpostlag.

Solider, tüchtiger, routinirter **Buchhalter, Reisender** und **Correspondent** sucht sich aus fester Stellung zu verändern. Pr. Referenzen.
Offerten unter L. 117 in die Expedition dieses Blattes.

Vertrauensstellung!
Buchhalter, mit Correspondenz, Kranken- u. Inval.-Cassenw. vollk. vertraut, sucht, gest. auf Prima-Ref. p. 1./1. od. spät. Engagement. Es wird hauptsächlich auf mögl. selbstst. Stell. reflectirt. Off. u. K. N. Fil., Universitätsstr. 1.

Ein tüchtiger Kaufmann,
welcher in der Kohlen-, sowie auch in der Bankbranche durchaus bewandert, vorzügliche Referenzen aufzuweisen hat, wünscht sich zu verändern und erbittet sich Offerten als **Buchhalter, Correspondent** rc. unter L. 82 in die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter
mit besten Referenzen, militairfrei, zuletzt 6 Jahre im Contor eines Drogen-Geschäfts en gros thätig, sucht für sofort oder später anderw. Stellung. Off. u. K. 238 Exped. d. Bl.

Tüchtiger Geschäftsmann,

des Spanischen, Portugiesischen, Englischen und Französischen vollkommen mächtig, sucht nach 8jähriger Thätigkeit im Auslande, gestützt auf Prima Referenzen, Stellung als
Correspondent od. Geschäftsführer.
Adressen unter J. Z. 594 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Comptoirist,

der schnell u. gut schreibt, guter Rechner, mit der Buchführung vertraut, sucht, m. Prima-Referenzen u. bei mäßigen Gehaltsansprüchen Stellung. Off. Brühl 27, bei **Biermann.**

Ein junger Mann,

der im Bankgeschäft gelernt hat und seiner Militairpflicht als Einjährig-Freiwill. genügt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem Geschäft jeglicher Branche (auch als Volontair) **Stellung.** Gefl. Offerten werden an **Pfarrhaus Rockhausen** b. Erfurt erbeten.

Junger Commis, welcher in hies. Bankgeschäft seine Lehrzeit bestand, sucht unter bescheid. Anspr., gestützt auf Prima-Referenzen, ähnl. Stellung per sofort oder später. Gef. Offerten erb. unter T. 200 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

J. Mann, 18½ Jahre, sucht Stelle als Verkäufer oder Markthelfer. Adr. sind Burgstraße 9. I. rechts niederzulegen.

Junger Material. u. Destillat., tüchtiger **Verkäufer** oder **Lagerist,** bestens empfohlen, sucht bald Stellung.
Gef. Offerten sub **M. 122** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger Expedient,

18 J., aus **Möbelstoffbranche,** bisher im Musterfach u. Versandt thätig, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, per sofort oder baldigst Stellung. Off. unter O. 3885 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Chemnitz,** erbeten.

Suche für einen jungen **Mann,** militairfrei, Stellung für Lager oder leichtere **Comptoirarbeit.** Gef. Offerten unter L. 72 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Mann, mit Reifezeugniß für Prima, welcher seiner Militairpflicht genügt hat, wünscht in ein hiesiges Geschäft als

Volontair

sobald als möglich einzutreten. Derselbe besitzt kaufmännische Vorkenntnisse. Gefl. Off. erbeten sub Chiffre **L. 65** Expedition d. Bl.

J. M. sucht per sof. od. später Stellung in Engros- oder Fabrikgesch. als **Volontair.** Gef. Offerten mit Bedingungen u. **Z. 4849** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein mit Pension entlassener Unterofficier, welcher zuletzt als **Verwalter** auf einem Rittergute war, sucht baldigst Stellung (Ansprüche bescheiden). Gef. Off. erbeten unter L. 79 in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Chromolithograph (Feder und Kreide) **sucht Stellung nach Leipzig.** Gef. Offerten unter **K. 151** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Zeichner f. Geschäft. Off. erb. u. Z. hauptpostl.

Werkmeister,

welcher vollständig im Werkzeugmaschinen-, sowie im allgemeinen Maschinenbau, auch in Lohn, Accord u. Calculationen vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, Stellung. Offerten u. **E. J. 869** an d. **„Invalidendank", Dresden,** erb.

Ein junger **Conditorgeh.,** 19 Jahre alt, in **Eis,** Hefen- u. Blätterteig gut bew., sucht mögl. sof. od. 15. Oct. Stellung. W. Off. u. L. 100 Expedition dieses Blattes erbeten.

Klempner sucht Stellung, am liebsten in einer Fabrik. Gefl. Offerten unter L. 110 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen Sohn achtbarer Eltern von außerhalb, der das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß besitzt, wird in einem **Bankgeschäft** eine **Stelle als Lehrling** gesucht. Gefäll. Offerten werden unter C. S. **100** postlagernd **Mühlhausen i./Th.** erbeten.

Junger kräftiger Mann sucht **Vertrauensposten, Cassenbote** rc. Caution in jeder Höhe. Werthe Adr. erb. unter Chiffre **2000** Ann.-Ann. L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 40.

Junger, verh., strebs. Mann mit best. Zeugnissen sucht Stellung als **Cassenbote** oder **Markthelfer.** Werthe Adr. bitte u. **L. 89** in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Herrschaftl. Diener, Reitknecht, 18jähr. Kutscher empf. Bur. Klostergasse 16, II.

Officiersburschen f. St. Klostergasse 16, II.

Verheiratheter Mann, Handwerker, sucht Stelle irgend welcher Art. Werthe Offerten Pfaffendorfer Straße 8, Cigarren-Geschäft.

J. Markth. od. Hausb. f. St. Kloster. 16, II.

Ein j. kräft. Mann, geb. Cavallerist, sucht St. als **Kutscher** od. **Reitkn.** Off. sub A. 150 Heber's Ann.-Exped., L.-Neustadt.

Ein j. Mann, gew. Officiersb., verh., ohne Kinder, sucht Stelle als **herrschaftl.** od. **Geschäftskutscher.** Adr. A. K. Seeburgstr. 26, H. I.

Tücht. Buffet- u. Hausb. empf. Plauensche Straße 7.

Empf. Hausb. u. Markth. Gerberstr. 20, I.

Italienisches Fräulein sucht Stelle als

Gouvernante

in guter Familie. Gef. Offerten erb. unter **Hc. 7957 M.** an **Haasenstein & Vogler, Mailand.**

Une demoiselle de la Suisse française cherche place auprès de jeunes enf. pour le 1er Nov. Prière d'adresser les offres sous chiffres P. N. 200 Fil. d. Bl., Kath.-Str. 14, erb.

Ein Fräulein

sucht als **Repräsentantin** bei einem älteren Herrn per sofort oder später Stellung.
Selbiges hat schon 9 Jahre den **Haushalt** bei einem Rechtsanwalt geführt.
Gefl. Offerten erbeten unter **G. S. 7** postlagernd **Freiberg,** Sachsen.

Geb. Frl., in all. fein. weibl. Arb. gebi. erfahr., s. Stellung als **Repräsentantin.** Gef. Off. u. T. H. 8 postlagernd Borna bei Leipzig erb.

Repräsentantin, ev. **Stütz., Kinderfrl.,** beste Zgn., empf. **Frl. Wolf,** Kohlgartenstr. 6, III.

Ein junges Fräulein,

elternlos, welches bisher in Pension gewesen ist, sucht Stelle per sofort als

Gesellschafterin

bei einer einzelnen Dame oder feiner Familie. Selbig. sieht mehr auf liebevolle Behandlung als auf großen Gehalt. Adressen bel. man niederzulegen unter **J. G. Eisenach,** hauptpostlagernd.

Tüchtige Buchhalterin, mit Buchführ. und Correspondenz vollst. vertr., sucht Stelle in Contor. Gefl. Adr. u. L. 103 Exped. d. Bl.

Suche für ein junges **Mädchen** Stellung für leichte Contorarbeit, dasselbe hatte ähnliche Stellung bereits inne. Offerten erbeten sub Chiffre L. 66 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein ält. Frl., sehr strebs., mit g. Handschr., **sucht Beschäftig.** Näh. Fleischerplatz 3, I.

Ein Fräulein,

23 Jahre alt, im Schneidern u. allen weiblichen Handarbeiten, sowie Rechnen u. Schreiben bewandert, auch in der Wirthschaft vollkommen erfahren, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Art. Gefl. Offerten erbeten unter **R. H. 720** an **Julius Hübner,** Annoncen-Expedition in **Plauen i. V.**

Junges anst. **Mädchen** sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Zu erfr. Ecke Nord- u. Humboldtstr., Conditorei.

Eine tücht. **Verkäuferin** der Posamentenbranche, in allen Contor- u. Cassaarb. bew., sucht bald. Stellung hier od. ausw. Offerten erb. unter L. 91 in die Expedition d. Bl.

Ein jung. großes **Mädchen** sucht Stelle als Verkäuferin, gleich welcher Branche. Off. unt. D. E. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Gew., fleiß. **Mädchen** f. St. als lern. Verkäuf., gleichv. w. Branche, mit kl. Anfangsgeh. Werthe Offerten u. L. 67 an die Exped. d. Blattes.

Ein j. Mädch. aus achtb. Fam. sucht Stell. als **lern. Verkäuf.** mit etwas Anfangsgeh. per 15. Oct. Off. unt. V. 54 Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen sucht baldigst Stelle als **Lageristin od. Cassirerin.** Gef. Off. u. L. 78 in die Expedition dieses Blattes erb.

Wäsche-Directrice,

perfect im Zuschneiden und Verkauf, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, selbstständige Stellung. W. Offerten unter **L. 58** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schneiderin, ausd. und perfect gebildet, sucht Stelle hier oder auswärts als zweite Directrice. Gefl. Offerten unter L. 61 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. **Mädchen, w. Putz** gründlich erlernt hat, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung. Off. u. F. H. 12 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

J. Mädchen f. Stelle ohne Gehalt, wo selb. das **Putzfach** mit erlernen kann. Off. L. 76 an die Expedition dieses Blattes.

J. **Mädchen,** w. i. Weißnähen ausgelernt hat, W.-St.- u. Singer-Masch. nähe, möchte sich im Wäschenähen u. als Verkäuferin mit Anfangsgehalt weiter ausbilden. Offerten u. L. 115 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tapisserie.

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre in einem größ. Geschäfte thätig ist, sucht Engagem. als **Schattiererin** od. dergl. Adr. u. B. N. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Eine **geübte Falzerin** f. i. H. Arbeit. Off. u. Z. 98 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

1 alleinst., unabh., j. Frau, im Kochen, sowie i. Hausarb. bew., **sucht Stelle als Wirthschafterin od. Aufwart.** per sofort. Zu erfr. bei Marie Müller, Reichmarkt 4, Putzg.

Anst. **Mädchen** sucht Stell. als Wirthsch., mögl. b. Wittw. Zu erfr. Neukirchhof 25, I. l.

Als **Wirthschafterin** oder **Stütze der Hausfrau** sucht anst. Mädchen sofort Stellung. W. Off. Turnerstr. 19, Hof II. l. erb.

Empf. Wirthschaft., Köchin, Haus-, Küchen- u. Kinderm., Stubenm., Verkäufer, Verkäuferin, Kellnerin Sächs. Centralb. Kauf. Schweg 9, H. I.

Institut Mädchenheim, Reichsstr. 40, empfiehlt und placirt **Köchin., Stubenm., Wirthschafterinnen, Kinderfrl., Kindermädch., Haus- u. Küchenmädchen, Stützen, Jungfern** mit nur gut. Z., auch für Hotels. Coulante Bed.

Wirthschafterin,
tüchtig, bestens empfohlen, in gesetzt. Alter, sucht **selbstständ. Stellung,** auch auswärts. Offerten unter L. 74 Exped. d. Bl. erbeten.

Gebild. **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann, sucht zur
Führung eines Haushaltes
oder als **Kochmamsell baldigst Stelle.**
Offerten unter K. k. 38272 bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Alleinst. geb. Dame, im Haush. erf., mit Pflege u. Erzieh. der K. vertraut, sucht Stellung als Vertreterin der Hausfrau in gutem Hause. Beste Ref. zur Seite. Offerten unter L. 135 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts oder auch bei älterer Dame **oder Herrn;** beste Zeugnisse stehen zur Seite.
Adressen unter **L. 84** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

J. Mädch. m. höh. Sch. bel. u. i. Koch. u. all. f. w. Arb. bew. f. St. a. Stütze rc. W. Adr. Kurprinzstr. 15, II.

Ein j. f. **Mädchen** (kinderlieb) aus guter Familie, von ausw., sucht unter besch. Anspr. Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Off. u. L. 64 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein gebild. **Mädchen** aus guter Familie, das nähen und plätten kann, sucht baldigst Stellung zur Hilfe im Haushalt, als auch zur Beaufsichtigung größerer Kinder,
Ranstädter Steinweg 6, 1 Tr. rechts.

Empf. 1 anst., tücht. Kaffeemams. f. Hot. o. gr. Rest., mehr. tücht. Mädch. v. Ld. f. Rest. f. Küche, Haus u. Aufw. Reichsstr. 33, H. I. II.

Suche zum 15. d. M. oder 1. November Stelle als **Mamsell.** Langjährige Zeugnisse guter Häuser stehen mir zur Seite. Offerten unter **G. 124** bitte in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen. Agenten verb.

Tüchtige **Köchinnen, Mamsells** für Hotels (kalte Küche) und **Stützen der Hausfrau** suchen für sofort oder später Stellung durch Frau **Sophie Grunert, Altenburg** (S.-A.), Frauengasse Nr. 11, II.

Empfehle den geehrten Herrsch. 2 gute bürg. Köchinnen, 3 gute Stubenmädch., 4—6 f. Küche und Haus. Frau **Becker,** Königsplatz 6, II.

Köchin, 34 J. alt, mit **Prima-Zeugn.,** sucht bald Stelle in **Hotel** oder **größ. Restaurant** Markthallenstr. 6, III. l.

Hotel-Köchin, tüchtig in ihrem Fach, sucht sofort oder später Stelle. Adr. erbeten Burgstraße Nr. 22, 2. Etage.

1 perf. Köchin, w. auch etwas Hausarb. bes., gute lang. Att., f. St. Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Köchin m. gut. Z. f. sof. St. Löhrstr. 22, I. r.

10 Thür. **Küchenmädch.** für Rest. u. Privat empfiehlt **O. Stöber,** Markthallenstr. 2, part.

Ein j. a. **Mädchen,** w. in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Stelle bei anständiger Herrschaft zum 15. oder 1. Zu erfragen Sidonienstraße 23, 2. Etage links.

Mädch. m. gut. Buch, w. bürgerl. kocht u. Hausarb. besorgt, f. St. Hainstr. 2, III. l.

Ein ält. Mädch. im Koch. u. Pl. bew. f. St. zu ält. Herrsch. od. Herrn. Werthe Adr. bitte abzug. Kurprinzstraße 12 im Seilergeschäft.

Junges **Mädchen** aus anständ. Familie, im Kochen perfect, sucht entspr. Stellung in gutem Hause. Adressen unter K. 227 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildetes Mädchen,
das im Kochen, sowie in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stellung 15. Oct. od. 1. Nov. in feinerem Haushalt. Zu erfragen bei der Herrschaft
Schützenstraße 2, 3. Etage links.

Ein geb. **Mädchen,** w. Kochen erlernt und in allen weibl. Arbeit. bew., sucht in besserer Familie Stellung. Näheres Rochstr. 66, II. l.

Ein **Mädchen** aus Thüringen, welches Kochen erlernt hat, sucht Stell. bis 15. Oct. Off. u. L. 62 in die Expedition d. Blattes.

Ein nettes **Mädch.,** w. bürgerl. koch. kann, sucht gute Stelle. Peterstraße 27, Tr. B. III.

1 Mädchen, 21 J., v. ausw., sucht St. f. Küche u. Haus z. 15. October Alexanderstr. 45, H. III. r.

Ein anst. sol. Mädch. mit g. Zeugn. f. St. für **Küche** u. H. Nürnberger Str. 51, IV. l.

Ein anständiges Mädchen,
20 Jahre, sucht Stelle zum 15. October für

Küche und Haus,

am liebsten zu einzelnen Leuten. Auf gute Behandlung wird gesehen. Offerten erbeten an Herrn **August Reinecke,** Glasermeister, Frankenhausen am Kyffhäuser.

Mädchen aus Thüringen sucht z. 15. Oct. oder 1. November Stelle für Küche u. Haus. Werthe Off. unter K. 196 Expedition d. Bl.

Ein j. **Mädchen,** im Kochen nicht unerf., sucht Stelle für Küche u. H. Zu erfr. u. Off. abz. Volkmarsdorf, Kirchstr. 45, bei Wenzel.

Recht brav., fleiß., kräft. **Mädchen** f. Stell. für Küche u. Haus Nürnb. Straße 5, I. l.

Tücht. **Mädch.** v. ausw. 20 J., Zgn. recht g., f. in bess. Fam. St. f. Küche u. Haus Leplaystr. 5, H. II.

Kräft. **Mädchen** von außerh., mit g. lang. Zeugn., sucht sofort od. später Stellung für Küche u. Haus. Zu erfr. Eisenstr. 38, II. l.

J. **Mädch.** mit g. Zgn., w. kochen k., sucht St. f. K. u. H. Pers. Hallesche Str. 10, IV.

17jähr. Mädchen für K. u. H. sucht Stelle durch Hofmann, Brühl 59.

J. **Mädchen** sucht St. f. Küche u. Haus in kleinem Haushalt Dorotheenplatz 3, 4 Tr.

Ein arbeits., willig. Mädchen, 19 J. alt, sucht Stelle für Küche und Haus, gute Zeugn., Petersstraße 1, I.

Ein j. Mädchen aus anständ. Familie, im Schneid., **Putz,** sowie allen weibl. Handarb. perfect, sucht passende Stellung als **Jungfer.** Gef. Offerten unter **J. K.** in die **Filiale** d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Suche Stelle als **Stubmdch.,** in all. Zweig. der Wirthsch. u. f. Handarb. vollst. erf. Gef. Off. mögl. bis 8./10. u. L. 144 in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Empf. gew. tücht. **Stubenmdch.** Leplaystr. 5, H. II.

Pers. **Stubenmädchen** f. St. Löhrstr. 22, I. r.

Ein gut erf., ält. Stubenmädchen, im Serv., Plätt., Zimmerreinig. bewand., etw. schneid., sucht, gest. auf gute Zeugn., bald Stellung. Zu erf. An der Pleiße Nr. 11, I. 2. Et., bei P. Heller.

Empf. 1 anst., anlebel. Mdch. v. ausw., in weibl. Hand- u. Hausarb. sehr gut erf., als **2. Stubenm.** m. g. Zgn. sof. Reichsstr. 33, H. I. II.

Ein anst. **Mädchen,** w. plätten gelernt hat, sucht 15. Oct. Stelle Parkstraße 4, 3. Et. lks.

Nur gute Stellung sucht sofort oder zum 15. October ein anständiges **Mädchen** von außerhalb. Selbiges hat die Schneiderei erlernt, würde geneigt sein, in einem besseren Haushalt Stelle als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten Stelle als **Hausmädchen** anzunehmen. Näheres
Plagwitz, Elisabeth-Allee 61, 1. Etage.

Ein **Mädchen** v. 20 J. sucht St. als Stubenmädchen od. in einen bess. Haushalt für Alles. Zu erfahren Reudnitz, Senefelderstr. 19, III. r.

Ein j. Mädch., w. plätten u. etwas nähen kann, sucht Stell. als Stubenmädchen in bess. Hause. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 5.

Ein fleiß., anständ. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, welches in allen häusl. Arbeiten erfahr. ist, sucht Stell. bei anst. Familie per 15. Oct. Gef. Off. H. Z. Promenadenstr. 7, Ann.-Exp.

Ein junges Mädchen sucht bis 15. Oct. Stelle für Hausarbeit und Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav Adolphstraße 44, II. r.

Junges anst. **Mädchen** von außerh. sucht Stellung **Plagwitz,** Jahnstraße 48.

Ein jung. anständ. **Mädchen** sucht Stelle bei einzelnen Leuten. Werthe Adr. Leipzig-Neustadt, Marienstraße 15, 3. Etage lks.

Ein ält. gutert. Mädch. sucht Stell. f. All. sof. od. 15. Octob. Blücherplatz 2, Hof part.

Thür. Mädchen sucht Stellung bei anst. Herrschaft. Zu erfahren Leplaystraße 8, pt.

Ein **Mädchen,** 22 J., sucht per 15./10. mögl. selbst. St. Off. Albertstr. 52, im Gesch.

Ordl. Mädchen empf. sof. od. sp. Nicolaistraße 6, II.

Empfehle geehrten Herrschaften zwei tücht. Mädchen v. Lande, welche gedient, und ein Mädchen aus Schlesien für sof. od. 15. Von 10 Uhr persönl. zu sprechen Hainstraße 19, Tr. B. Frau Hennig.

1 Mädch., 20 J., w. Koch. erl., sucht zu ihrer weit. Ausbild. Stelle in Restaur. u. bescheid. Anspr. hier od. ausw. Grimmaische Str. 25, H. III.

Empf. tücht. Mädch. f. Priv., 3 tücht. **Mädch.** f. Restaur., g. Zgn., Gewandg. 2, II.

1 kräft. **Mädch.,** das sich jeder Arbeit unterz., u. gute Zgn. h., f. St. sof. o. spät. Löhrstr. 13, p. l.

Ein ält. **Mädchen** f. Stell., ist selbstst., in einem kleinen Haush. Ranstädter Stnw. 14, II.

Ein junges, anständiges, fleiß. **Mädchen** sucht 1. November Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft, Gottschedstraße 14, 3. Et.

Ein anst., 18j. **Mädchen** sucht sof. od. 15. Oct. Stellung in einem kleinen Haushalt. Zu erfr. bei der Herrschaft, **Salzgäßchen 7, I.**

Saub. tücht. Mädch. f. St. f. All., i. Koch. u. Wäsch., Stubenrein. tücht., 3-u. 4j. Zg. Humboldtstr. 28, II.

E. anst. **Mädchen** f. g. St. sofort oder 15. d. M. Zu erfr. b. d. Herrsch. Salomonstr. 16, I.

Bess. **Dienstpersonal** empf. sofort u. 15. **Marie Schöne,** Johannisgasse 26, Hof pt.

Ein j., will. **Mädchen** sucht Stelle f. i. Dienst p. 15. Oct. Zu erfr. Plagwitz, Zschochersche Str. 1.

Dienstmädchen m. guten Zeugn. empfiehlt Frau Rodes, Poststr. 16, I.

2 Thür. Mädchen, 20 u. 16 J. alt, m. sehr gut. Buch, f. 15. Oct. **Dienst** Markthallenstr. 6, III.

E. anst. saub. **Mädchen** a. Thür., erf. i. Hölicht, Liebe z. Kdrn., f. Dienst Gr. Fleischerg. 1, III. l.

Büffetmams., Kellnerin empf. Nicolaistr. 18, II.

Kellnerin sucht in Conditorei oder Café Stelle. **Wolff,** Schuhmacherg. 4.

Ein j. Mädch. aus anst. Fam., v. g. Gemüth, will., in all. weibl. Arb. erfahr., sucht Stelle zu Kind. bei besserer Herrsch. Hainstr. 17, C. II. l.

Gesucht wird für ein gutes **Mädchen** in **bess. Hause** Stelle als **Kinder-** od. **Hausmädchen.** Adr. Petersteinweg 1, Seif.-Gesch.

Ein zuverlässiges **Mädchen,** 22 Jahre alt, welches große Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle (mit guten Zeugnissen). Nachfrage bei **Frau Becker,** Königsplatz 6, 2. Etage.

Für bess. j. Mädch. v. 15 J., a. g. Fam., wird Stell. b. 1—2 Kindern ges. Off. Waldstr. 51, III. r.

Ein älteres **Mädchen,** gewesene Amme, sucht Stelle bei neugebor. Kind z. 15. Oct. Näheres Albertstraße 11, IV. r.

Kräft. zweitstill. **Amme** empf. Leplaystr. 5, H. II.

Junges Frl. aus f. Familie, von ausw., erst angek., welches schon Jahre als **Pflegerin** arbeitet, sucht **Privatpflege** in besseren u. armen Familien anzunehmen. Zu erfragen Bayerische Str. 9, III. l., Hedwig Weinrich.

Ein ält. erfahr. kräft. Mädchen sucht Besch. im Wasch. u. Reinemach. auch Ausb. für Tage od. Woch. Näheres Lorpingstraße 8, 4 Trepp.

Ein ält. **Mdch.** f. Arb., W. od. Sch., Ausb. od. Aufw. Lvz., Kurprinzstr. 17, b. Hausm.

Ein anst. M. sucht Aufw. d. g. Tag Südplatz 9, H. 2 Tr., v. 12—1 Uhr.

Ein Mädch. f. Aufwart. Zimmerstr. 6, 2 Tr. r.

Aufwartung f. ganze od. halbe Tage sucht geb. **Mädchen.** Off. u. L. 94 Exped. d. Bl. erb.

Miethgesuche.

Wer leiht oder liefert auf Abzahlung vollständige Betten auf 4 Monate. Off. erbeten unter L. 73 in die Expedition dieses Blattes.

Leere Restaurationsräume zu miethen gesucht. Offerten unter R. K. Colonnadenstraße 6, bei **Vinzelberg,** erbeten.

Laden-Gesuch.

Suche per sofort oder später einen **Laden** oder größeres Zimmer in der **Grimmaischen Straße.**
C. F. **Becker, Eisleben.**

Werkstatt, 40 bis 50 □, hell u. trocken, Norden, Nähe der innern Stadt, gesucht. Off. u. „Glückauf" Fil. d. Bl., **Katharinenstr. 14.**

Zu miethen ges. ein ger. heller **Keller,** der Neuzeit entspr., sowie **Stallung u. Wohnung.** Adr. unter W. 88 in die Expedition d. Bl.

Ostern 1894 od. früher geräumige **Part.-Wohn.,** in welcher ein ruhiges Geschäft mit betrieben werden kann (5—7 Zimmer mit Gärtchen oder sonniger Veranda) von kinderloser Familie in Alt-Leipzig gesucht.
Adressen sub E. W. 777 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen.

F. ruh. Fam. ohne Kdr. sucht per 1./4. 94 frdl. **Wohnung,** 3—4 Z., reichl. Zubehör, **Parterre, Ver. oder Garten,** bevorz. Offerten **A. G. Pfaffendorfer Straße 34, part. rechts.**

Von Bauunternehmer oder Grundstücksbesitzer

ein größeres Fabriklocal von ca. 1500 □m. in 3—4 Etagen vertheilt, gesucht. Neubau im Südviertel erhält den Vorzug. Contract event. auf 10 Jahre bei Vorbehalt des Vorkaufsrechts. Dampf-, Heizungs- und Transmissions-Anlage liefert Reflectant selbst. Offerten unter L. 41 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Herrschaftl. Wohnung

gesucht per 1. April, 3 Wohn-, 3 Schlafzimmer rc., möglichst großer Garten Bedingung. — Offerten mit Preisangabe unter L. 136 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per November wird eine freundlich und geschmackvoll renovirte **Wohnung** Nähe der innern Stadt, besteh. aus 2 2fenstr. und 1 1fenstr. Wohnraum, sowie 1 groß. Schlafzimmer, Mädchenkammer, Closet u. möglichst Badeeinrichtung, im Preise von ca. 800 ℳ (II., auch III. Etage) in anständ. Hause von jung. Ehepaar gesucht. Gef. Off. sub L. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht
wird Ostern 1894 sonnige **Wohnung** für einzelne Dame in besserem Hause, 2 Stuben, Schlafstube, Küche, W.-C., nicht über 3. Et. Offerten mit Preis unter H. A. durch die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Wohnungs-Gesuch.

Zum **1. April 1894** wird von ein paar ruhigen Leuten eine freundliche **Wohnung,** 1 Stube, 2 Kammern, K. u. Zub., gesucht. Off. mit Preisang. u. **L. 139** Exped. d. Bl. erb.

Geräumige Wohnung

mit Seitenflügel für Geschäft gesucht per Ostern oder früher. Gef. Off. u. P. 3732 Ann.-Exped. „Globus", Grimm. Str. 22, erb.

Gesucht per Ostern ein Logis v. e. anst., pünktl. zahl. Fam. v. 3 Pers., v. 3—400 ℳ, in ruh., anst. Hause, Nähe des Petersteinwegs. Offerten u. U. W. Fil., Königsplatz 7.

Wohnung für 600—1000 ℳ in feinem Hause nahe der Dresdner Str. per 1./4. 94 gesucht. Off. unter L. 111 Expedit. d. Bl.

Für 1. Jan. 1894 gesucht eine **Familien-Wohnung** im Pr. v. 270—300 ℳ, mit Keller. Offerten Windmühlenstr. 45, Cigarrengeschäft.

Ein Kaufmann sucht **Logis,** 2 St., 2 Kamm. u. Küche, im Osten, mit mögl. freier Aussicht. Off. unter **L. 97** Expedition dieses Blattes.

1 ält. Wittwe **sucht** ein fdl., ruh. **Hof-Logis.** Adr. u. L. 71 Expedition d. Bl. erb.

Eine Wohnung bis 200 ℳ z. 1. Decbr. ges. Off. P. M. 30 A.-E. Eug. Fort, Nicolaistr. 51.

Anmeldungen von Wohnungen

für die Herren Studirenden nimmt der Unterzeichnete in der Universitäts-Kanzlei, Grimmaischer Steinweg 12, linker Flügel I., oder in seiner daselbst im 2. Stockwerk befindlichen Wohnung entgegen.
Hilfspedell **Schade.**

Wohnungs-Anzeigen für Studirende nimmt an
Julius Kühn, Hausmeister, Paulinum.

Ein j. Buchhändler sucht z. 15. Octbr. in besserer Familie ein kl. fr. Garçonlogis mit Clavier. Off. mit Preisang. bis 7. Oct. u. F. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Torgau.

Cand. theol. sucht **ruhige** freundliche **Garçonwohnung** in der Nähe des Rosenthals oder Johannaparks. Anerbieten mit Preisangabe unter **L. 139** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junger Kaufmann sucht in der Nähe der Börse oder Nordviertel ung.
Garçonlogis.
Off. mit Preisangabe u. L. 101 Exped. d. Bl.

Bei alleinstehender, solider Dame sucht ein Fräulein **Garçonlogis.** Adr. unter L. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht schönes, ruhiges, ung. **Garçon-Logis.** Off. mit Preisangabe sub L. 80 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonl., mögl. separat, bis 2. Et., leer od. möbl., Nähe Joh.-Platz gesucht. Angeb. mit Preis unter L. 137 Expedition d. Bl.

Leere Stube mit Schlafstube in bess. Fam., Nähe Johanniskirche, zu miethen **gesucht.** Offerten sub L. 95 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht **leere Stube m. Kam.** Brüderstr. 22, p.

2. sep. Zimm. part. o. 1. Et. ges. Adr. Floßpl. 26, II.

Gesucht per 10. October für einen jungen Kaufmann ein freundl. **möblirtes Zimmer.** Off. mit Pr. sub **H. c. o. 8921** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Ein einf. möbl. Zimmer im Preise v. 12—15 ℳ im Westviertel sofort gesucht. Offerten unter **Z. 4271 Rudolf Mosse,** Leipzig.

Gesucht 2 Zimmer, Hochparterre, eins für Wohnung, eins für Comptoirzwecke. Off. sub L. 118 in die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen sucht fr. möbl. **Stube.** Adr. bitte Ranstädter Steinw. 35, III., abzgl.

Für einen jungen Kaufmann wird eine Pension gesucht, wo er mit Altersgefährten zusammen ist. Ostviertel, Lehrer und Beamte bevorzugt. Offerten an **Th. Schwennicke Nachflgr.** erbeten.

Gesucht wird billige **Pension** für ein anspruchsl. Mädchen. Off. u. L. 63 Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums und Pedale vermiethet
C. A. Klemm,
Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Grösste Auswahl. 80 prachtvolle **kreuzs. Pianinos, Pianos, Harmoniums** von M. 4—20 monatl. M. R. Bachrodt, Pfaffend. Str. 3, I.

Pianinos

vermiethet billigst
C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos u. Flügel vermiethet sehr billig E. Wange, Erdmannstraße 14.

Flügel (Blüthner) verm. f. 8 ℳ Erdmannstr. 14.

Verm. d. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Rennthierfelle offerirt leihweise
C. F. Th. Lindner, Brühl 65.

Lagerplätze

in nächster Nähe der inneren Stadt, circa 2000 qm sofort billig zu vermiethen durch
Otto Peter, Architekt,
Elsterstraße Nr. 10, 2. Etage.

Areal zu Lagerplätzen, sonstigen industr. Zwecken, oder zur Einrichtung v. Familiengärten in beliebiger Größe, in der äußeren Ostvorstadt zu verpachten oder billig zu verkaufen. Werthe Anfragen unter L. 129 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Connewitz, Probstheidaer Str. 5,

ist das ganze **Grundstück,** bestehend aus 12 größeren und 8. Räumen, mit Balcon und Gärtchen, an Privat oder ruhiges und reinliches Gewerbe sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Fleischerei, schön eingerichtet, ist sof. od. spät. zu verm. Gust. Harkortstraße 11. Zu erfr. das. Nr. 9, b. Hausmann.

Schuhmachergäßchen 11 Gewölbe mit kleinem Comptoir, gr. Schaufenster, 1. Octbr., **3. Etage,** neu vorg., sof. A. b. Pleiße 3, C, III.

1 schöner Laden mit großem Schaufenster per sofort od. später für 700 ℳ Brüderstraße Nr. 1, unmittelbar bei der Markthalle.

Promenadenstr. 25 schöner Laden sof. für 400 ℳ zu verm. Näh. b. Besitzer.

Körnerstr. 2 ist ein schöner **Laden** mit Wohnung zu vermiethen. Preis 400 ℳ

Schöner heller Laden verm. Pfaffend. Str. 3.

L.-Plagwitz,
Hauptverkehrsstr., Zschochersche Str. 31b per sof. od. 1./4. 94 schönes **Verkaufslocal mit Wohnung** preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage Mittel.

Contor oder **Niederl.,** hell, **Reichsstr. 26.**

Fabrikräume,

hell u. trocken, ev. mit Dampfkraft, zu vermiethen Mittelstraße 7.

Werkstelle od. Niederlage, sehr gr. u. hell, mit überb. Lagerraum, für jedes Gewerbe gut pass., sof. od. spät. zu verm. Horkstr. 28, p.

Werkstatt oder Niederlage, 80 qm gr. Raum, 5 Fstr., **Wasserleit., gute Essen** und Zufuhr Wiesenstraße 19b.

Werkstelle zu verm. Turnerstr. 21, Sout.

Heller Lagerraum od. Werkstelle,

mit oder ohne Dampfkraft, sofort oder später zu vermiethen Moltkestraße 52.

Großer, trockener Niederlagsraum, passend für Buchhändler oder Möbellager, sofort oder später zu vermiethen
Leplaystraße Nr. 4.

Reichsstraße Nr. 11 ist ein trockener, großer **Keller** vom 1. Januar 1894 ab zu vermiethen durch die
Rechtsanwälte Zinkeisen und Weber, Schulstraße Nr. 12, I.

Kohlenschuppen

zu vermiethen Reudnitz, Bergstraße 15, part.

Brüderstr. 1, b. d. Markthalle, in feinem Hause, elegante sonnige **Parterre-Wohnung,** 4 Z. und sehr reichl. Zubehör, neu vorgerichtet, event. mit anstoß. Garten, per sofort oder später für 900 ℳ Auch zu geschäftlichen Zwecken passend.

Wettiner Straße 13, Leipzig,

sind sofort oder später freundl. Logis zu vermiethen: Parterre mit Garten 750 ℳ, 1. Etage mit Garten 530 ℳ, 4. Etage mit Garten 380 ℳ Näh. d. Hausmann daselbst, Hinterhaus 1 Tr.

Querstraße 26/28

ist die im linken **Gartenflügel** gelegene **Parterrewohnung vom 1. April 1894** ab für 1800 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Justizrath Bärwinkel,
Brühl 23.

Zu vermiethen

sofort oder später schönes **Parterre** als Wohnung oder Comptoir, sowie sehr schöne **3. Etage,** event. mit Garten.
Mendelssohnstraße 3, I.

Humboldtstraße 13.
Ein **Parterre,** bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, ist sofort oder später zu vermiethen. Dasselbe eignet sich auch sehr gut zu Geschäftslocal. Näheres daselbst.

Lange Straße 8, Diana-Bad,

sof. **od. später** zu verm. Parterre 580 ℳ, als Wohnung oder Gesch.-Local; Wohn. zu 300 ℳ, ½, 1. Et. 550 ℳ, 2. Et. 600 ℳ

Lindenstraße 22
ein kl. **Parterre-Logis,** 3 Stuben, Veranda, nebst reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Kurze Str. 21 ist ein kleines **Part.** für Neujahr zu 290 ℳ zu verm., daselbst auch **2 Tr. rechts** eine frdl., größ. Wohnung zu 390 ℳ Näheres Täubchenweg 9, 2 Tr. r.

Weststraße 6 ist im Hofgebäude die **Part.-Wohnung sofort oder spät. für 375 ℳ zu vermiethen.**

Gohliser Str. 9 ist für sof., auch spät., das neuvorgerichtete **Parterre,** 3 Stuben u. Zubehör, zu verm. Näh. daselbst III. rechts.

Turnerstr. 21 ist das Hochparterre für 850 ℳ für bald oder später zu vermiethen. Näh. das. im Sout. b. Hausmann Oertel.

Besond. Umstände halber ist **Nordstr. 60** in fein. Hause eine Part.-Wohn. f. 480 ℳ per sofort od. später zu verm. Näh. das. 2. Et. l.

Hohe Str. 4, am Bayer. Bahnh., Sonnenf., frdl. **Parterre,** 4 St., reichl. Zubeh., **per 1. April 1894,** 570 ℳ Näh. 1. Etage.

Auenstr. 52 1 Part.-W., 3 Zimm. u. Zub., 450 ℳ, f. od. spät. zu verm. Näh. part. l.

Querstraße 30

ist vom 1. Januar 1894 ab eine in der **1. Etage** befindliche Familien-Wohnung, Preis 480 ℳ, zu vermiethen durch
Justizrath **Bärwinkel u. R.-A. Römer,** Brühl 23.

Kochstraße 12

1. Etage rechts für 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein und Thalls.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vogels Garten in Erfurt,

größtes und schönstes Gartenrestaurant,
mit neuerbautem Concertsaal und Bühne, Gesellschaftsräumen, Colonnaden ꝛc., ist per 1. April n. J. neu zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei Carl Gaus, Frankfurt a/M., Herderstraße 26, II.

Grosse Geschäftslocalitäten,
bestehend aus Laden u. d. Promenade und ca. 440 qm im Zwischenstock, sofort oder später zu beziehen. Näheres beim Besitzer
Architekt **Jacobi**, Dorotheenstrasse 2, III.

Grimmaische Strasse No. 27

ist ein **Parterre-Local** mit Untergeschoss und Zwischengeschoß mit 3 Schaufenstern im Ganzen oder getheilt per 1. Januar 94, ev. auch früher zu vermiethen. Näh. Auskunft Bismarckstraße 8, I., von 1—3 Uhr.

Zeitzer Strasse 35 schöner großer Laden mit Hinterraum ev. auch Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. Auskunft im Cigarrengeschäft daselbst von Volkmar Küster.

Als Niederlage oder für gewerbliche Zwecke ist das Erdgeschoß in unserem Fabrikgebäude,
260 Quadrat-Meter groß, per sofort zu vermiethen Eilenburger Straße 12, Comptoir.

Zwei geräumige Keller,
der eine jetzt, der andere zum 1. April 1894 Theatergasse 2, zu vermiethen. Näheres Treppe C Entresol, beim Hausmeister.

Löhrstrasse 4, 3. Haus von der Promenade, sind ein Parterre zu 1150 als Geschäftslocal oder Wohnung und 3. Etage zu 850 zu vermiethen. Näheres Tauchaer Straße 9, I.

Pfaffendorfer Straße 24, gegenüber Zöllnerstraße, Hochparterre links, 3 Zimmer, Küche und Nebenraum, separater Eingang, per 1. April für 500 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Humboldtstraße 3 herrsch. Wohnung in 2. Etage, sowie neu vorgerichtetes Hochparterre, 6 Zimmer u. reichl. Zub., zu verm., kept. sofort. Näh. 3. Et. links.

Per sofort oder später
hochelegantes Parterre König Johann-Straße 15,
Preis 1600 ℳ. 1 desgl. 2. Etage per 1. April 94 2200 ℳ Näh. König Johann-Str. 17, pt.

Körnerplatz 2, Parterre, 2. und 3. Etage, sehr schöne Lage, 4 vornehm einger. Zimm., Bad, Gärtchen ꝛc., für ℳ 650—800 per sofort oder 1. April zu verm.

Schützenstrasse 15 ist die geräumige 1. oder 2. Etage per sofort oder später zu vermiethen.

Königsstrasse 23, erste Etage, 5 Zimmer, 3 Kammern und reichliches Zubehör, jetzt oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Marschnerstraße 16 freundliche 1. Etage mit Erker u. Gartenaussicht 1. April zu vermiethen. Preis 900 ℳ Näheres Plagwitzer Str. 19, II.

Zeitzer Straße 49. 1. Etage, 1250, sofort,
2. Etage, 1250, 1. April,
3. Etage, 1550, 1. Januar, letztere auch getheilt zu verm.

Königsstraße Nr. 1

ist wegen Todesfalls die in 1. Etage mit Aussicht nach dem Roßplatz und Promenade gelegene, herrschaftlich eingerichtete Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Paul Frenkel**, Katharinenstraße 27,
und **Alexander Edelmann**, Grimmaischer Steinweg Nr. 3.

Alexanderstraße 46, nahe Mendelssohnstr., schöne halbe 1. und desgl. halbe 3. Etage für 800 bezw. 700 ℳ per 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Parthenstr. 4, Sonnenseite
ist per 1. April die geräumige **I. Etage,** bestehend aus 5 Zimmern, Badezim. ꝛc., für jährlich 1400 ℳ zu vermiethen.
Näheres Ulerstraße 12, 1. Etage.

Rudolphstrasse 6, an der kathol. Kirche, 1. Etage für 1. April 1894, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, zu verm. Zu erfr. parterre.

Königsstraße 16 halbe erste Etage per sofort, halbe dritte Etage per 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres parterre.

Thalstraße Nr. 1, Ecke Hospitalstraße,
eine herrsch. einger. Wohnung 2. Et., best. aus Salon, 4 Zimmern, 2 Mädchenkammern u. reichl. Zubehör. Auf Wunsch auch mit Badeeinrichtung. Preis 1150 ℳ

Tauchaer Str. 9 2. Et. zu 1300, 1550 ob. 260 zu verm. Näh. 1. Et. Auch kann ein Garten abgegeben werden.

Mozartstr. 9, 2. Et., 4 Zimmer, Badestube, per 1. April zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Chausseestr. 5a, 1. Et., Erkerzimmer u. 4 Zimmer mit Zubehör s. zu vermiethen. R. Riedter, IV.

Marschallstr. 1, 3. Et., sofort schöne Wohnung zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Braustraße Nr. 4, 2. Geschoß, 5 Zimmer, Zubehör, 650 ℳ, } sofort.
Tuchmacherstraße „ 24, 2. Geschoß, 3 „ „ 360 „ }
„ „ 26, 1. Geschoß, 3 „ „ 340 „ 1. Januar.
„ „ 24, Erdgeschoß, 5 „ „ 640 „ 1. April
zu vermiethen. **Ulmann, Braustraße 2, 1. Geschoß.**

In meinem freundlich gelegenen Hause
Elsterstraße Nr. 6 (neben der Loge)
ist die II. Etage per 1. Octbr. a. c. zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 7 Zimmern, Corridor, Küche und Wassercloset, ferner dazu gehörig 2 Keller und ein **hübscher Garten.** Die Etage wird theilweise — nach Wunsch — restaurirt. Besichtigung kann täglich v. 11—1 u. 4—5 Uhr erfolgen u. beim Hausm. (Klingel am Gartenthor) zu melden. Näh. **Nordstr. 12, pt.**

Querstrasse No. 5

ist die sehr geräumige, hochherrschaftlich eingerichtete und mit allem Comfort versehene 2. Etage für sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst im Parterre.

Lessingstrasse 26

ist die II. Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Bad und Zubehör, für ℳ 1200 pro anno zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Pfaffendorfer Str. 28 herrschaftliche 2. Etage mit Garten per 1. April für 1400 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer part.

Nordplatz 2 ist für 1. April 1894 die schöne 2. Etage rechts zu vermiethen, bestehend aus Salon mit Erker, 4 zweifenstr., 2 einfenstr. Stuben, Bad, reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., Pr. 1800 ℳ Näh. Goethestr. 9, III. r.

Promenadenstrasse 28,

Sonnenseite, gr. herrschaftl. 2. Etage, 7 Zim., Bade-Einrichtung, 4 Kam. ꝛc., sofort od. spät. (ℳ 1700), zu verm. Hübsch renov. Näh. Gartengebäude 1. u. Albertstr. 31, 3. Etage links.

Zeitzer Str. 6 ist die 3. Etage (neu vorgerichtet), 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, billig sofort oder Weihnachten zu vermiethen. Näheres Emilienstraße 29, I.

Albertstrasse 56,

Ecke der Lampestr., vis-à-vis dem Concerthaus, ist zum 1. April die 3. Etage (6 Zimmer mit reichl. Zubehör) für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres Roßplatz 8, III.

Kaiser Wilhelmstr 31, Sonnenseite u. freie Aussicht,
ist die herrschaftliche 3. Etage, enthaltend 8 große Zimmer u. reichl. Zubehör, Veranda und Garten, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Preis 1800 ℳ Näheres daselbst part.

Parthenstr. 5, Nähe des Rosenthals, sonnige 3. Etage, herrschaftlich eingerichtet, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, für 1500 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Thalstrasse No. 15 A

ist die in 3. Etage gelegene, aus 3 einf., 3 zweif. Zimmern, Küche, Salon, Küche und sonst reichlichem Zubehör bestehende, herrschaftliche Wohnung nebst Garten per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres durch:
Rechtsanwalt **Frenkel**, Katharinenstraße 27, und
Fräulein **Allwelt** im Grundstück 4. Etage.

Zeitzer Strasse 10

ist im 3. Stock eine große Wohnung event. mit Gärtchen zum 1. April 1894 zu vermiethen. Preis 1550 Mark.
Näheres beim Hausmann Zeitzer Straße 8, im Hof.

Flossplatz 33 3. Etage, neu herger., best. aus 6 großen Zfenstr. Zimmern, Bad u. reichl. Zubeh., per sofort od. später zu verm. Näh. part.

Gustav Adolfstr. 25, am Rosenthal, 3. Et., herrsch. Logis, 5 Zimmer, Bad und Zubeh., sof. od. 1. April, 900 ℳ 4. Etage desgl. 450 ℳ Näheres 1. Etage links.

Pfaffendorfer Str. 48 sind für sofort, auch später, Logis von 4—5 Stuben, Bad und reichl. Zubehör zu vermiethen. Näheres Pfaffendorfer Straße 50, I. links.

Dresdner Straße, Ecke der Grenzst. rechts, Wohnung, 5 Z., heller Vorsaal, Boden, reichl. Zub., ganz neu herger., sof. od. sp. zu verm. C. Felsche.

Kohlgartenstraße Nr. 12b 1. Etage 650 Mark, 3. Etage 420 Mark, unmittelbar am Marienplatz, freie Aussicht in Park, neues Haus.

Gohlis, N. d. Rosenth., a. d. Weintr., 2 Pferdeb.-Linien, sof. 1. Et. 500 ℳ, per 1. April, 1 Part. 500, 1 desgl. 400, 1. Et. 320 u. 350, eine 2. Et. 310, Sonnenl., Gart. Ofen, Tap., Kachelofenf., Jalous., Wasserl., Trockb. Breitenfelder Str. 14, I.

Körnerplatz 7 in seinem Hause ist eine 1. Etage, 850 ℳ, Parterre, 650 ℳ, comf. eingerichtet, mit Bad und Garten per sofort oder später zu vermiethen. Näheres p. r.

Schenkendorfstr. 15, Villentheil
1 ½ 1. Et. mit Garten oder 1 ½ 3. Et. mit Bad u. Gart. u. 1 Parterre im Hinterhaus p. 1. April 1894 zu verm. N. III. r.

Nürnberger Straße 6, I. rechts,
ist die ½ 1. Etage, 3 St., 3 K., große helle Küche u. r. Zubehör, sofort od. Nov./Decbr. für 600 ℳ (bei Vergütung) zu vermiethen.

Humboldtstrasse 12
ist eine 1. Etage, 5 Stub. u. reichl. Zub. sof. od. sp. für 1100 ℳ zu verm. Näh. 3. Et.

König Johannstr. 7 per sofort od. später zu vermiethen ½ 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Vorsaal und Zubehör, 930 ℳ
Näheres daselbst parterre bei **F. Wolf.**

Tauchaer Str. 1. Et., 4 Zimmer, 2 Kam., Küche u. Zub., für 600 ℳ, sof. od. spät. zu verm. Näh. **Nr. 19, II. lks.**

Bahnhofstraße 8 ist die 1. Etage von Ostern 1894 ab anderweit zu vermiethen.
Zu besichtigen von 6. October an Nachmittags von 3—4 Uhr.

½ erste Etage zu 500 Mark per sofort an zu vermiethen. Näheres Conditorei Colonnadenstraße 22.

Eberhardstr. 4 sofort oder später halbe 1. Etage ℳ 600 jährlich.
Näheres beim Hausmann.

Floßplatz 29, 1. Etage
per 1./4. 94 zu vermiethen. Preis 1700 ℳ

Auerstr. 30, I. freil. Logis, best. a. 2 St., 2 Kam., Küche u. Zubeh., sofort oder später zu verm. Zu erfrag. daselbst im Laden rechts.

Weststraße 6 ist die 1. Et., 5 Zimm. u. sehr reichl. Zubehör, sofort od. sp. u. die 3. Et., 5 Zimm. u. sehr reichl. Zubehör, per 1. April 1894 zu verm.

Weststraße, nahe am Westplatz,
1. Etage, 3 Zimmer, Alkoven, Zubehör, 450 ℳ, Ostern zu vermiethen. Zu erfragen Weststraße 45, Contor, im Hofe.

Kurprinzstrasse 22.
1. Etage rechts, per 1. April zu vermiethen, 5 Stuben, Cabinet, Küche, Kammer ꝛc., Pr. 800 ℳ Näheres beim Besitzer.

Waldstraße 24 sonn. Part., 3 Z., r. Zub., z. 1./4. 94 f. 450 ℳ z. verm.

Frankf. Str. 17, 1. Et., 800 ℳ, 4 Z., 4 K.

Zeitzer Straße 57
½ 2. Etage sofort od. später in mod. ruh. Hause, Sonnenseite, 4 heizb. Zimmer, Balcon, Bad, Küche, Speisek., Keller, 1 Mansd.-Stube, Trockenboden, Gas, gr. Garten, j. 750 ℳ Näheres 2. Etage links.

Wiesenstraße,
2. Etage mit Gärtchen, Sonnenseite, 5 Zimmer mit Zubehör, 750 ℳ, Ostern zu vermiethen. Zu erfr. Weststr. 45, Contor, im Hofe.

Schützenstraße Nr. 4,
Tr. B, 2. Et. große Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Hausmann u. Kutscher Holzgd. l. l.

Nordstraße 60, in seinem Hause, ist eine 2. Etage, comfortable Einrichtung, mit Bad und Garten, für 900 ℳ per sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage lks.

Weststr. 52 per 1. April 2. Etage r., 380 ℳ, ½ 3. Et., 480 ℳ Näh. 2 Et. lks., b. Besitzer.

Kleine Fleischergasse 12
2. Etage 550 ℳ, 3. Etage 475 ℳ, 3 heizb. Z., 2 K., gr. Küche, Wasserclosets. Näh. 4. Et. bei.

Zu vermiethen 1. April 1894
halbe II. Etage.
Näheres Waldstraße Nr. 25, bei Zeidler.

Grimmaischer Steinweg 11
zu vermiethen Ostern 1894 2. Et., 5 Stuben, 4 Kamm., reichl. Zubehör, für 950 ℳ Näh. beim Hausmann 4 Tr. oder Theaterstr. 15, II.

Arndtstr. 18 saub. vorger. ½ 2. Et. 475 ℳ, freil. ½ 1. Et., Hof, 320 ℳ 2 Souterrainz. bill.

Zu verm. 1. Jan. 1894 2. Et., 2 St., 2 K. u. Zub., 330 ℳ, Lilienstr. 18, Ecke Tuchmacherstr. 2.

Weststraße 62
Vorderh., Sonnenl., 3. Etg. sof. od. später, 4 Z. u. Zub., 620, u. ein Hoflogis 3. Et., 285, zu verm. Näheres 1. Etage links.

Waldstraße Nr. 3,
vorn am Platz, ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage per 15. Nov. oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Ranstädter Steinweg 27
ist zu verm. die 3. Etage, 6 zweifenstrige Zimmer, 3 Kammern, Küche, Bad u. reichl. Zubehör. Näheres zu erfr. Ranstädter-Apotheke.

Gerdum. 3. Et. An der Pleiße 2c, rechts, mit 8 Zimmern, Zubehör u. Garten, ist vom 1. April 94 an für 1280 ℳ zu verm. durch Hausmann Bauer, Lehmann's Garten.

Löhrstraße Nr. 8
3. Etage, 950 ℳ, 4. Etage 450 ℳ, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst part. rechts.

Eine helle 3. Etage ist sofort od. später sehr preiswerth zu vermiethen
Große Fleischergasse 28, 2. Etage.

Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, schöne Küche, 3te Etage Mittelgebäude, Schloßgasse 22/24. Zu erfragen daselbst in der Weinhandlung. Miethzins 330 ℳ

Tedaustraße 2 Parterre und 3. Etage, je 5 Zimmer u. Zubeh., 1. April für 820 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Lindenstrasse 22
Ostern 1894 eine 3. Etage von 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Eine freundliche halbe 3. Etage ist sofort oder später zu vermiethen. Preis 375 ℳ
Zu erfragen Marschnerstraße 11, im Laden.

Promenadenstraße Nr. 24
halbe 3. Etage rechts (4 Stub. f. Zubehör, Balcon) zum 1. April für 800 ℳ zu verm.
R.-Anw. Dr. Engel, Katharinenstr. 19.

Windmühlenstraße 21
3. Etage links per 1. April zu vermiethen. 5 Stuben, Küche, Speise-, Mädchenkam. ꝛc. Preis 700 ℳ Näheres beim Besitzer.

Schuhmachergäßchen 11 3. Et. m. Erker, neu vorger., sof., 400 ℳ, N. d. Pleiße 3, Tr. C, III.

Frankf. Str. 17 3. Et., 4 Z., 4 K., 700 ℳ

Sternwartenstraße
sind zu vermiethen und 1. April 1894 zu beziehen:
1 Wohnung, 4. Etage, zum Preise von 336 Mark,
1 Wohnung, 3. Etage, zum Preise von 378 Mark,
1 Wohnung, 1. Etage, zum Preise von 300 Mark.
Näheres Glockenstraße 2, im Comptoir.

Königsplatz 8,
Bamberger Hof, gegenüber der Markthalle, ist eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Tr. links, von 6 Zimmern, Mädchen- und Speisekammer, Wassercloset, Boden- und Kellerabtheilung, sogleich oder später zum Preise von ℳ 900 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder in der Canzlei der Handelskammer, Neue Börse Tr. A I.

Zu vermiethen per 1. April 1894 Simmengasse Nr. 10 ein geräumiges Logis in 4. Etage in gutem Zustande, 240 ℳ Näheres daselbst part. im Contor oder beim Hausmann.

Aeußere Tauchaer Straße 12
freil. Logis, 4. Et., sofort, ev. mit Hausmannsposten, 2. u. 3. Etage per 1. April 94 zu verm.

Davidstraße 14!
z. v. p. 1. April 94 ½ 4. Et., 3 gr. Z., 1 K., K. u. Z., jährl. 360 ℳ B. bes. fr. 10-12 u. N 4-6.

Dresdner Str. 23, S.-H. 4. Et.,
freil. Wohnung zu 285 ℳ per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst Contor Hof rechts.

Humboldtstraße Nr. 7,
nahe am Rosenthal, freundl. Wohnung in 4. Et. (4 Stuben f. Zub.) für 400 ℳ zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Max Engel, Katharinenstraße 19.

Kurze Straße 12
eine freil. Wohn., 4. Etage, 3 gr. Stub. u. Zub., neu vorger., sof. od. sp. zu verm. Näh. 1. Et.

---

16 Thomaskirchh. 16 sofort od. später die 4. Et., 5 Z. u. Zub., Pr. 550 ℳ Tel. zu erfr.

Sofort zu vermiethen in neugebautem Hause Brühl 33, die 5. Etage.
Näheres erste Etage.

Körnerstrasse 50
sind Wohnungen von 240 bis 380 ℳ im Vorder- u. Hinterhause per sofort od. später beim Hausm. Greif daselbst zu vermiethen, werde auch für Ostern eine schöne Werkstelle.

Sofort oder später
neu vorgerichtetes Logis Sophienstr. 26, 4 Z. u. Zubehör, 555 ℳ Näh. 1. Etage r.

Zeitzer Straße 55,
in schöner Lage, Sonnenseite, ist eine sehr freundl. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, Rückseite schöne Gartenaussicht, per 1. April für 660 ℳ zu verm. Näheres 1. Et. rechts.

Nähe des Johannisthals (9 in 1. Etage
eine Wohnung mit Balcon,
bestehend aus 3 Stuben u. Zubehör, sofort od. spät. zu verm. Auskunft Seeburgstr. 42, Conter.

Sedanstraße 14
der Neuzeit entspr. einger. Wohnung., 4 Z. u. reichl. Zubeh., für 650 ℳ u. 700 ℳ sof. od. sp. zu vermiethen daselbst beim Hausm. Richter.

In besserem Hause an d. Zeitzer Str. sehr eleg. gr. Wohnung f. 230 u. 450 Mk.
per sofort oder später zu vermiethen.
Schenkendorfstr. 25 b. Hausmann zu erfr.

Sophienstr. 9 b. Logis 440, 500 u. 550 ℳ sof. u. spät. Näh. I. r.

Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1 b. Logis 300, 360 ℳ N. p. r.

Fortzugshalber ist per 1./4. 94 ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sehr vortheilhaft zu vermiethen Lange Straße 33, p., am Marienplatz.

Südstrasse 71
Wohnung zu 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Arndtstraße 9
Wohnungen von 210—390 Mark sof. oder später zu vermiethen.

---

1. October Auenstraße 53
freil. Wohn. m. Gart., 1. Et., 420 ℳ Näh. b. Hausm.

Freundliche Mansardenwohnung an ruhige Leute sofort zu vermiethen
Königstraße Nr. 16.

Aeußere Tauchaer Straße 2
zwei sehr freundliche Logis zu 600, 400 ℳ sofort oder Ostern.

Kurze Str. 3. Hinterhaus, ist eine freil. Wohnung zum 1. October oder später für 300 ℳ anderweit zu vermiethen.

Königsplatz 9 sof. elegant. Logis 900 u. 600 ℳ, prachtv. Ausst. Näh. 1. Et. r.

Wohnungen im Süd- u. Nordviertel zum Preise von 300—600 ℳ zu vermiethen.
Näh. Bayerische Straße 77, im Laden.

Freil. **Wohnungen** für 240 bis 270 ℳ per sofort oder später zu vermiethen
Sternwartenstraße 18, beim Hausmann.

Freundl. geräum. **Logis** in 4. Et., 400 ℳ Näheres König Johannstraße 17, parterre.

Wohnung mit Hausmannsposten zu vergeben im Nordviertel. Näh. Bayer. Str. 77.

Sof. o. spät. fr. Hoflogis z. vm., Pr. 85 Thlr., nahe der Bahn, Sophienstr. 51, H. 1. Et.

Antonstr. 13 Logis 180, 200, 240, 350 ℳ sof. od. spät. Näh. b. Vogel.

Logis 250, 300, 600 ℳ, **Arbeitssaal, Lagerkeller** sofort beziehbar Brüderstr. 19, I.

Freil. **Logis** für einz. Leute f. 135 ℳ sof. zu verm. Zu erfr. Lange Str. 42, Klempnerei.

Wiesenstr. 27 zu verm. 2 freil. Wohn., 230 u. 240 ℳ, 1. sof. z. berg., 2. p. 1. Jan. 94. N. b. Bes. Sg. II.

Königsplatz 9 sof. fl. Logis 200 ℳ Näh. 1. Et. rechts.

Härtelstr. 17 ½ Etage für 630 ℳ sofort zu haben.

Waldstr. 36 sind i. Gartengeb. zwei schöne Logis v. 350—380 ℳ sof. o. sp. z. verm. Näh. bas. I.

Logis, Stube, Kam., Küche, Kell., sof. od. sp. monatl. 17 ℳ, zu verm. Eilenburger Straße 33, 1. Et.

Prachtvolle **Wohnung** sofort für 220 ℳ zu vermiethen Brandvorwerkstraße 45, part.

Eine freundliche Wohnung ist sofort zu vermiethen Grimmaischen Nr. 2, parterre.

Constantinstraße Nr. 10
in Reudnitz ist die 4. Etage (links) für sofort oder später zu vermiethen. Preis 300 ℳ Näheres daselbst.

Hochparterre
Gartengebäude Constantinstraße Nr. 8 in Reudnitz (Nähe des Marienplatzes), frei und sonnig gelegen, Gartenaussicht, ist für Ostern 1894, event. früher zu vermiethen. Näh. das.

Grenzstraße Nr. 3
ist ½ 2. Etage, neu vorgerichtet, Verhältnisse halber per 1. Jan. 1894 oder später billig zu vermiethen. Näh. daselbst b. Hausmann.

Josephinenstraße 29
ist die 1. Etage rechts 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres 2. Etage rechts.

---

280 ℳ 1. Etage, 2 St., 1 Kamm., Küche, Keller ꝛc., pr. 1. Nov. zu vermiethen L.-Reudnitz, Gemeindestraße 30, parterre.

Reudnitz, Kohlgartenstraße 32,
Part., 3 Zim. ꝛc., mit Vorgarten, 320 ℳ, sof. od. später, auch mit Niederl. oder Werkstatt.

In anständigem Hause Ostern 94 2 eleg. Wohnungen, 5 Fenster Front, 550 und 600 ℳ, zu verm. Reudnitz, Josephinenstr. 11 b.

Leipzig-Reudnitz, Gemeindestr. 32, 4 Tr., 2 kleine Wohnungen von 120—168 ℳ per Jahr, incl. Wasserleit., sofort zu vermiethen.

---

2 halbe Etagen, à 2 St., 3 K., Küche, Vorsaal, Keller, Wasserleitung, sofort zu beziehen, L.-Reudnitz, Chausseestraße 27.

Friedrich Augustsr. 9 freil. Part.-Logis sof. od. spät. zu vm., 2 zweif. Stuben, Schlafz., 1 Kam., Pr. 430 ℳ Näh. das. III. l.

Eilenburger Str. 20 2 St., 2 K. und Zubehör für 380 ℳ zu vermiethen.

Fr. sonn. Wohn., 3 zweif., 1 einf. Z., r. Zub., 400—600 ℳ Näh. Connewitzstraße 9, part.

Stube, Kammer, Küche, Keller, Wasserleit., sofort zu bez., L.-Reudnitz, Chausseestraße 27.

Reudnitz, oberer Theil,
Riebeckstraße 25 ist per 1. April 1894 eine schöne große Wohnung, best. aus 2 Stuben, 2 K. und Küche, tap., Kachelof. u. Jalousien, in der 1. Etage anderweit zu vermiethen.
Näh. daselbst 1. Etage bei Wilh. Friedrich.

Neureudnitz, Stötteritzer Straße 17,
ist von jetzt an 1 Logis zu vermiethen.
Logis 210 ℳ sof. od. sp. Grottendr., Sellerh. Str. 7.

Leipzig-Neustadt,
Eisenbahnstraße 9, seine 2. Etage, sofort, sowie Kellerei u. Niederlage mit bequemem Zugang zu verm. Näheres beim Hausmann.

Leipzig-Neustadt, Hedwigstr. 18
freundl. Logis von 320—450 ℳ

L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 17,
sofort oder Ostern 94 sein einger. Wohnungen f. 385—650 ℳ Näh. 1. Et., Mitte.

Logis von 205—420 ℳ sofort od. später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. Et. lks.

L.-Neustadt, Hauptstr. 4, 1./4. 94 Log. Näh. 1. Etg.

Versetzungshalber
L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße, in seinem Hause 1. Etage, sehr hübsche Wohn., zu besonders bill. Preis sofort od. später zu verm.
Näheres Pfaffendorfer Str. 14, III. links.

Gohlis ein sehr fr. Fam.-Logis 1. Et. für 90 Thlr. Ecke d. Mittel- u. Gartenstr. per sof. z. verm. Näh. b. Th. Fritzsche, Halleische Str. 62.

Gohlis, Poetenweg 9, Logis 1. Et. m. Bad, Balcon u. Garten, per 1. April 1894 zu verm. Näh. part.

Gohlis. Logis sind sof. od. spät. zu verm. Näh. Erlestr. 16, b. Hausm.

Plagwitz,

Forststraße 4, Nähe Stadt und Pferdebahn, Villenviertel, herrschaftl., ruhig. Haus, Sonnenl., per bald od. spät. e. halbe neu vorgerichtete 1. Et. 700 ℳ, enth. 3 gr. heizbare Stuben, 1 Kammer und reichl. Zubeh., Badestube, Balcon, Berliner Oefen, Stuck, Doppelfenst., Jalousl., a. W. Gart. Näh. b. Fr. Tannewitz, Plagwitz, Forststr. 4.

Schöne Wohnungen
groß, geräumig, mit Salon, Balcon, Veranda und allem Zubehör in reichl. Maße, ev. Bad, Trockenboden, von 330 bis 620 ℳ
L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Plagwitz, Forststraße 6,
südl. Weststr., ½ 2. Etage 550 ℳ sofort, ½ 1. Etage 650 ℳ zum 1. April 1894 zu vermiethen M. Klingenberg, part.

Wohnungen in Plagwitz
im Preise von ℳ 160 bis 320 sind sofort oder später zu vermiethen durch die
Leipziger Westend-Baugesellschaft,
Leipzig-Plagwitz, Könneritzstraße 2.

L.-Plagwitz, Ecke Garten- u. Carl Heinestr., ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 4 Z. u. Zubeh., Pr. 600 ℳ, zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Garçonl. 2 j. Kaufleute od. Reisende könn. 2 freil. möbl. Zimmer haben innere Stadt bei anst. Wittwe Preuhergäßchen 14, 2. Etage.

Garçonlogis, freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, sofort billig
Georgenstraße Nr. 1, III. rechts.

Eleg. Garçonlogis preisw. zu vermiethen, Mensir. Salon mit gr. Schlafz., versch. ruhige Zimmer, Gartenaussl., Mühlgasse 10, I. rechts.

Kl. Garçonlogis, 12 Mk.
1 fenstr., a. möchentl., Sidonienstraße 36, II. l.

Hochelegantes Garçonlogis mit oder ohne F. Pension sofort zu vermiethen
Zeitzer Straße Nr. 11, I.

Eleg. Garçonlogis
Ranstädter Steinweg 13, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, eleg. möbl. Salon u. Schlafz. Albertstraße 56, part. lks., Ecke Lampestraße.

Frdl. Garçonl. sofort zu vermiethen Hainstr. 31, Tr. B, 3. Et.

Besseres Garçonlogis
nahe der Promenade Schulstr. 6, III. rechts.

Garçonlogis zu vermiethen
Harkortstraße 6, 3. Etage.

Garçonlogis, elegant möblirt, zu verm. Eberhardtstraße 9, 2. Et.

Garçonl. für 1—2 Herren sof. od. spät., auf Wunsch Pension Nordstr. 51, p. l. Wünscher.

Gut möbl., freil. **Garçonlogis** sofort bill. abzugeben Sidonienstr. 47, I., an d. Reiger Str.

Garçonlogis, gut möbl., zu verm., auf Wunsch Pensionsbenutz., Südplatz 7, II. links.

Garçonl., eleg. Wohn- u. Schlafz., m. od. ohne Pens., an H. od. D. sof. od. sp. z. v. Alexanderstr. 7 II

Ein hübsches **Garçonlogis** ist zu vermiethen Emilienstraße 5, 2. Etage.

Neb. Trier-Inst. fl. **Garçonl.** m. saub. Bett. a. 1 od. 2 Hrn. zu verm. Grimm. Steinw. 10, H. IV. l.

Zweifenstr. gutmöblirtes **Garçonlogis** mit Gartenaussicht zu verm. Emilienstr. 34, III.

---

fl. Garçonlogis, mehrere Zimmer, Petersstr. 21, 2. Et.

Freundl. ruhiges **Garçonlogis** für Herrn Weststraße 20, 2. Etage.

Garçonlogis, 2fenstr., an sol. Herrn zu vm. Windmühlenstr. 28, II.

Eleg. **Garçonlogis,** Salon und Schlafzimmer Kurprinzstraße 3, II. links.

Gohlis, Poetenweg 9, p., Garçonl., Bad im Haus, event. m. Instrument.

Elg. Garçonl. Stube u. Schlafst. m. Piano f. 1 o. 2 H. Petersstr. 44, III. vh.

Garçonlogis zu verm. Bayer. Str. 9, III. r.

Garçonl., m. od. ohne Pension Brühl 65, II.

Best. Garçonlogis An der Pleiße 9. G., II. r.

Hub. **Garçonl.** zu vm. Hege Str. 7, Gartg. III. r.

Garçonl., gut möbl. Grimm. Steinweg 14, I.

Garçonl. m. o. ob. Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

---

fl. Gartl., lep., H. od. D. Windmühlenstr. 42, III. r.

Fr. **Garçonl.,** 2,50 Mp. 28, Kl. Fleischerg. 19, II.

Garçonlogis b. zu vm. Petersstr. 27, Tr. B, III.

Frdl. **Garçonl.** bill. Königsplatz 7, IV. M.

Best. Garçonlogis Promenadenstr. 3, I. l.

Feines Garçonlogis Alexanderstr. 10, p. r.

Garçonlogis, fl. Stube, Davidstr. 10, p. l.

Garçonlogis, gr. Z., g. möbl., Reiger Str. 5, II. r.

Frdl. möbl. **Garçonlogis** Nähigasse 3, pt. r.

Garçonl., 21 ℳ m. Kaffee, Windmühlstr. 47, II. r.

Garçonl., 14 u. 18 ℳ, Ranstädt. Steinw. 13, III. r.

Garçonl. f. H. od. D. 15 ℳ Lessingstr. 3, 4. Et.

Frdl. rub. **Garçonl.** f. H. Grabener Str. 10, III. r.

Frdl. **Garçonlogis** Alexanderstraße 9, I.

Garçl. a. 1 o. 2 H., a. Schlafst. Gr. Fleischg. 13, II. l.

Garçonl. f. H. 12 ℳ in bes. Fam. Brühl 32, IV.

Garçonl. od. Pension sof. Weststr. 8, III. l.

Garçonn., a. auf kürz. Zeit, Poststr. 12, III.

Fr. **Garçonl.** Mendelssohnstr. 10, I. od. Weststr.

Fr. **Garçonlogis,** 16 ℳ Bayerische Str. 21, II.

Universitätsstr. 18, IV. l., Garçonlogis.

Garçonl., Aussl. n. d. Gart., bill. Leplaystr. 14, p. r.

Schön. Garçonl. bill. zu v. Sophienstr. 34, III. r.

Garçonlogis Weststraße 37, IV. links.

SLUB
Wir führen Wissen.

Garçonlogis Gartenstraße 19, p. l.

Garçonl. bei Wittwe Ritterstr. 18a, Hof II. r.

Hochelg. Garçonl. sof. Nordstr. 24, III. l.

Garçonl. bill. a. schön Brühl 1, II., Ecke Theaterpl.

Für 1 oder 2 Herren oder Damen ist ein gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**, separat, sofort frei Nürnberger Straße 15, **Hause.**

Königstr. 4, III. Zimmer mit Cabinet, fl. möblirt, zu verm.

Gr. 2fenstr. Stube mit Kam. sof. od. später zu verm. Näh. Berliner Str. 32, IV.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen Nordstr. 66, II. l.

Frdl. Zimmer mit Schlafst., nach d. Promen. geleg., auch Clavierb., 15. Oct. a. d. Neukirchhof 11, I

Eleg. möbl. Wohn. u. Schlafz. Sebastianstr. 35, I.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermiethen **Carolinenstraße 26**, 2. Et., **Th.** rechts.

In ruh., privat. Familie fein möblirtes **Zimmer** an einen achtbaren Herrn Lampestraße 8, part. links (Concerthaus).

Frdl. möbl. Stube ist mit oder ohne Pension zu vermiethen. Näheres An der Pleiße Nr. 2, Restaurant.

Reichsstr. 45, II. möbl. Zimmer sofort oder später zu verm.

Leere Stube oder Stube u. Kammer zu vermiethen. Neubelg. Kronprinzstraße 11.

2 leere Zimmer mit Benutzung der Küche sof. od. sp. bill. zu vm. Pfaffend. Str. 20, H. III. r.

4 eleg. möbl. Zimmer mit Badez. im Ganzen od. geth., a. Pension, Hospital. 1, II. r.

Frdl. möbl. Zimmer, mit Kost. auf d. Markt, an Herren zu verm., S.- u. Hschl., Hainstr. 2, II.

Bayerische Str. 63 einzelne **herrschaftl. Stube** u. geschlv. **Geschäftslokal** zu verm.

Ein frdl. ung. 2fenstr. **Zimmer** zu verm. (15 ℳ) Sebastian Bachstraße 32, IV. rechts.

Gr. schön. **Zimm.** auf W. m. Piano u. Pension bill. b. geb. Wittwe Moritzstr. 2, II. r.

Zwei zweifenstrige **unmöblirte Zimmer** zu vermiethen Nordstraße 47, part. rechts.

Mehrere frdl. **Zimmer** an anst. Herren od. Damen sofort zu verm. Alexanderstr. 40, II. l.

Thomasiusstr. 14, p. rechts, frdl., gut möbl. Zimmer.

Ein möbl. **Zimmer** für 1 oder 2 Herren Nürnberger Straße 51, IV. l.

Elegantes großes Zimmer für 25 ℳ monatlich Zeitzer Straße 30, 2. Etage.

Streng sol. Fräul. findet bei ält. Wittwe billig möbl. Stübch. Constantinstr. 3, III. l.

Beamter oder Lehrer findet hübsches **möbl. Zimmer** b. geb. Wittwe. Adr. L. 51 Exp. d. Bl. erb.

Gut mbl. Zimm. f. H. od. D. Petersteinw. 23, IV. r.

Frdl. **möbl. Stube** sofort Weststr. 37, III.

Fein **möbl. Zimm.** zu v. Thomasiusstr. 22, p.

Frdl. g. m. Stube a. H. Sternwartenstraße 71, p. r.

Leere **Stube** Tauchaerstr. 30, v. Besitz. i. Laden.

Fr. leere St. Humboldtstraße 21, 4. Et. l.

Ml. freundl. **Zimmer** sof. Neumarkt 5, 3. Et.

Leer. Stübch. a. sol. Frl. sof. z. v. Blumeng. 11, II. r.

Gut mbl. St. m. od. ohne Pens. Brüderstr. 19, IV. l.

Ein gut möbl. Zimmer Reichsstraße 43, 4. Et.

Frdl. mbl. Z. sof. od. sp. Ritterstraße 11, 2. Et.

1 schönes Z. in 1. Et. sof. z. verm. Grassistr. 34, I. l.

Fr. möbl. Zim. sof. z. v. Hainstr. 31, Tr. C, 3½ Tr.

Sep. **leere Stube** zu verm. Töpferstr. 3, III. l.

Fleischplatz 26, Gegb., III., fr. Zimm., **Pension.**

Möbl. Stube als Schlafst. f. H., mit S.- u. Hauptschl., bill. z. verm. **Peterstr. 12, II.**

Fr. St. a. Schlfst., Rchf., f. W. Seb. Bachstr. 27, III. l.

Schlafstelle in gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Blumenstr. 7, II.

Frdl. Schlafst. f. H. Albertstraße 48, H. III. lks.

Fr. mb. Schlafst. f. H. o. a. M. Katharinenstr. 5, IV.

1 beigh. **Schlfst.** z. verm. Schreberstr. 16, Hg. III. r.

Frdl. Schlafst. f. ein anst. M. Albertstr. 48, H. III. r.

Möbl. Schlafst. zu verm. Uferstr. 1, 4. Et. links.

Schlafst. frdl. m. Stuhl Frankfurter Str. 7, H. II. l.

Frdl. **Schlafst.** f. 2 anst. M. Ritterstr. 11, 2. Et.

Fr. **Schlafst.** f. Mädchen Uferstr. 1, 4. Et. rechts.

Frdl. Schlafst. z. v. Nürnb. Str. 50, H. III. r.

1 Schlafst. offen f. Mädchen Burgstr. 13, IV.

Elegant möblirte Zimmer
für einzelne Tage oder längere Zeit — mit und ohne Pension —
Fr. **Mueller** geb. **von Hocke**, Querstr. 14.

Gute Pension für Damen Fürstenstr. 7, am Floßplatz, part. r.

Pension f. Dam. Desgl. möbl. Etagem. Küche z. v. Näh. Zeitzer Str. 35, p. Kloster.

Gebildete Dame findet in besserer Familie gute **Pension** Schreberstraße 4, 3. Et. l.

ff. Pension nahe dem **Conservatorium** Schletterstr. 3, 2. Et. rechts.

Vorzügl. Pension, Prom., in g. Fam. And. Pleiße 5, p. u. l.

Harkortstr. 17, pt., Concerthaus, feine **Pension.**

Feine **Pension** f. Damen Felixstr. 3, II. links.

Gute Pension f. Lehrl., 45 ℳ, Brühl 65, II.

Vorzügl. Pension i. g. Fam. Königsplatz 17, III. l.

ff. Pension Leplastr. 8, parterre.

Ein Gesellschaftszimmer mit **Instrument** ist für einige Tage frei. **Restaurant Wildner**, Kramerstr. 3.

Kneipzimmer mit Piano, 20—30 Pers. fass., einige Abende frei. Näh. Thomaskirchh. 16.

Central-Halle.

Täglich während der Michaelis-Messe:

Grosse Künstler-Vorstellung

Neu! **O. Lamborg** Neu!

Clavierhumorist.

Reichhaltigstes Programm, der Tradition der Centralhalle entsprechend nur vom Besten das Beste.

Concert-Anfang ½8 Uhr. Vorstellung 8 Uhr.

Numerirter Platz 2 ℳ Saal und Galerie 1 ℳ

Vorverkauf à 75 Pfg. in den bekannten Verkaufsstellen.

Sonntag, den 8. October:

Gr. Nachmittags-Vorstellung bei ermässigten Preisen.

Restaurant Central-Halle.

Heute Donnerstag: Schlachtfest. R. Carius.

Variété Battenberg,

Tauchaer Straße, Ecke Lange Straße. 2 Minuten vom Krystall-Palast. Haltestelle der Pferdebahn Plagwitz-Volkmarsdorf. Tel. I, 1370.

Täglich während der Messe

Grosse Künstler-Vorstellung

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.

Neu! Neu!

Unter Anderem:

Original Charles Morley-Trio,
musikalische Verwandlungs-Pantomimisten.
Mlle. Alice Kolzowa
mit ihrer Meute dressirter Rassehunde.
Les trois drôles, hochkomische Circusparodisten.
Jean Bayer, Wiener Original-Humorist.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Numerirter Platz 75 ₰.

Neu! Neu!

Vorbestellungen auf reservirte Plätze werden täglich im Bureau des Etablissements und telephonisch (Amt I, 1370) entgegengenommen.

Kein Weinzwang!

Louis Kaiser.

Hôtel de Prusse.

Im großen Saale, Eingang Kurprinzstraße.

Heute **Donnerstag**, den 5., und täglich nur bis **Sonntag, den 8.**, Anfang 7½ Uhr giebt der weltbekannte **Prof. St. Roman, kgl. preußischer Hofkünstler** ꝛc., auf seiner Durchreise **Wunder-, Zauber- und musikalische Vorstellungen**, welches Programm gewiß viele neue Sachen bringt und höchst überraschen wird. Vorverkauf der Billets täglich beim **Portier** im **Hôtel de Prusse** und Abends an der Casse zu haben. Preise: Numerirter Sitz 2 ℳ, I. Rang 1.50 ℳ, Saalsitze 1 ℳ. **Sonntag, den 8.**, unwiderruflich letzte Soirée.

Klosterg. 9. **Hotel de Saxe,** Klosterg. 9.

Heute Abend

Grosses humorist. Instrumental-Concert

verbunden mit höchst originellen, humorist. Aufführungen in Costüm.

Für Leipzig vollständig neu!

Aus dem gut gewählten Concert-Programm ist von dem humoristischen Theil besonders hervorzuheben, amüsant und von großem Lacherfolg, u. A.:

Für Leipzig vollständig neu!

Der verzweifelte Capellmeister,
Die Wiener Damencapelle,
Die erste Probe der Leddersbadecapelle,
Musikdirector — Vorschuß,
Capellmeister von Venedig,
Trompeten-Fricassée,
Curiose Geschichten,
Frau Schicketanz,
Das große Loos u. s. w.

Für Leipzig vollständig neu!

Eintritt 30 Pf. **Anfang 8 Uhr.** **Eintritt 30 Pf.**

Impresario C. Ludwig. Musikdirector F. Rohland.

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Ältestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Neues Personal. Kleine Preise.

Neu! **Har of Skay,** Musikalischer Neger-Clown. Neu!

9 Uhr. **Die singende Luftfee.** 9 Uhr.

Anfang ½8 Uhr. **Entrée 50 Pf.** Res. Platz 75 Pf.

Familienbillets giltig.

3 Stück 1 ℳ bis 6 Uhr Abends am Buffet. **Bons** an den bekannten Stellen.

Tunnel. Weinstube! Hochfeine Weine. ff. Böhmisch Bier. Concert der Damen-Capelle Humor. Anfang 6 Uhr. H. Pritsch.

Coburger Hof.

Heute Abend 8 Uhr **Grosses Concert,**

Musikdirector Kyle.

Spec.: **Schinken in Brodteig.** Oscar Schilde.

Zum fröhlichen Becher

12 Poststraße 12.

Heute Donnerstag, den 5., und Freitag, den 6. October c.

Grosses Concert

des Leipziger Concert-Trios.

Direction: Concertmeister Paul Hübner aus Chicago.

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends. Entrée frei.

Es ladet ergebenst ein **der gute Ernst.**

Petersteinweg 19. **Bier-Palast,** Inhaber F. Kneis.

Täglich Concert des 1. schwedischen Damen-Orchesters „Svea". 7 Damen, 3 Herren. Anfang 7 Uhr. Programm 10 ₰.

Mittagstisch. Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Café Toscana, Reichsstraße 13.

Heute und folgende Tage erstes Auftreten der oberbayerischen Alpen-Sänger- und Musik-Specialitäten-Gesellschaft

D'Oberlandler

in Nationaltracht, 3 Dirnd'n, 2 Buaba.

Anfang 5 Uhr Nachmittags. Entrée frei.

Circus Variété, Alberthalle

Leipziger Krystall-Palast, A.-G.

Allabendlich während der Michaelis-Messe

Künstler-Vorstellungen.

Troupe Leopard mit der singenden Luftfee

Neu!! **Miss Selina.** Neu!!

Grossartiger Erfolg. Bis jetzt unerreichte Leistung.

Miss Selina ist die einzigste Dame der Welt, welche diese Production ausführt. **Miss Selina** singt mit guter, reiner Sopranstimme in 3 Sprachen während ihrer schwierigen gymnastischen Production.

Neu!! **Miss Brillantine** Neu!!

Serpentin-Tänzerin eigenen Genres, mit Bildereffecten u. grossartiger Beleuchtung. **Mr. Tom Belling,** Original-August vom Circus Renz. **Herr Schalkenbach** mit seinem wunderbaren elektrischen Orchester. **Mlle. Anna Held** — Etoile de Paris — in ihrem Repertoire. **Geschwister Andersen,** 2 Damen, Doppelfussequilibristinnen. **Rheingold-Trio,** Hum. Herren-Gesangs-Terzett.

½11 Uhr: **Ta-ra-ra-boom-de-ay!** ausgeführt von den six Sunbeams (die sechs Sonnenstrahlen), englische Tanz-Sängerinnen.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Parquet num. an Tischen 1,50, I. Platz 1 ℳ, II. Platz 75 ₰. Galerie 50 ₰. Loge u. Fremdenloge ein Sitz 2 ℳ, Logentribüne num. 1 ℳ 50 ₰.

Die Tagescasse im Krystall-Palast ist von Vormittags 10 Uhr an geöffnet und sind auch Billets im Vorverkauf für numerirte Parquetsitze, Loge und Logentribüne in der Cigarrenhandlung von **Gust. Kietz**, Petersstrasse, bis Abends 5 Uhr zu haben.

Das Rauchen in der Albert-Halle ist gestattet.

Im Theater-Saale

die altrenommirt. Leipziger Quartett- u. Concertsänger. Auftreten des intern. Sopransängers **Willy Wilson.**

Reserv. Platz 75 ₰. Saal und Galerie 50 ₰. Billets an der Tagescasse.

Im Kuppelbau der Alberthalle:

Marine-Panorama Grösste Sehenswürdigkeit. Von früh an geöffnet. Eintrittspreis 1 ℳ

Die Betriebs-Direction.

---

25 **Königsplatz Leipzig.** 25

Continental-

Eden Theater

Frequenz der ersten 25 Vorstellungen 81 218 Personen. **Donnerstag** den 5. October Stürmischer Beifall aller Sehenswürdigkeiten.

2 exquisite Vorstellungen

4 und ½8 Uhr,

auf die **Nachmittags-Vorstellung**, zu welcher Kinder halbe Preise zahlen, wird das geehrte Publicum der Umgegend besonders aufmerksam gemacht.

Abends ½8 Uhr

25te

Vorstellung mit grossartigem

Monstre-Programm.

Billetverkauf von Morgens 11 Uhr an.

Burgstrasse No. 19. **A. Bodenstein's** Neben dem Thüringer Hof.

Weinausschank zu Engros-Preisen.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr,

Grosser Quartett-Abend

(à la Kosleck),

ausgeführt von Solisten des 106. Regiments.

Entrée frei. Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

Reichhaltige Speisekarte.

Billige Preise.

Zum Felsenkeller

Leipzig-Plagwitz

Heute Abend

Grosses Coblenz-Concert

unter Mitwirkung des Solo-Quartetts Mendelssohn.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert **Familienball.**

Letzter Pferdebahnwagen nach Leipzig 11,12 Abends. A. Hirsch.

Restaurant H. Kober,

Hotel Palmbaum,

Eingang von der Strasse,

empfiehlt seine Localitäten.

Pilsner Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus.

Dunkles Bier von Reif in Nürnberg.

Hotel Stadt Nürnberg.

Ausschank von **Lager- und Böhmischbier** aus der Brauerei Felsenkeller Dresden, **Freiherrl. v. Tucher'sches Bier**, Nürnberg.

G. Hoffmeister.

Wo gehen wir hin?

Alle nach Hartmann's Ruhe, Tauchaer Thor.

Zum ersten Mal **Gastspiel der preisgekrönten Salon-Athletin** Zum ersten Mal

Sehet Frl. Agnes Schultz. staunet.

Trägt ein Gewicht von 1200 Pfd.

Zum 1. Male in Leipzig!

Noch nie dagewesen!

Heute Donnerstag, den 5. October,

2 grosse Künstlerinnen-Concerte

ausgeführt von der

Elite-Damen-Capelle „Romanesca".

Ohne Concurrenz!

Neu! Neu!

Anfang 4 Uhr Nachmittags, 8 Uhr Abends.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ganz ergebenst ein August Schütz.

Blaues Ross, Königsplatz.

Täglich während der Messe

grosse humoristische und Gesangsvorträge.

Dir. Jul. Vogel aus Hamburg. Ueberall größter Erfolg.

Anfang punct 3 Uhr. Carl Laeuter.

Stadt Mannheim, Burgstraße 13.

Täglich Concert u. Vorträge, 5 Damen, 3 Herren, von dem Director Lang. J. Schlachter.

Täglich große Künstler-Vorstellung

Hotel u. Restaurant z. Wartburg, Roßplatz 10.

Hochachtungsvoll Oswald Thiele.

Café Freischütz Thomasiusstraße Nr. 17. Gute Biere, vorzügliche Speisen. Täglich von 4 Uhr an Frei-Concert. — Gemütlicher Aufenthalt. —

Börsen-Restaurant

Neue Börse.

Heute Eröffnung der

Austern-Saison

Täglich frische Zufuhr von **Prima Excelsior**

à Dtzd. 1.50

(auch ausser dem Hause). Grössere Bestellungen erbitte rechtzeitig bewirken zu wollen. Achtungsvoll **Gustav Rinck.**

Carl Fehse,

Grimmaische Straße 3.

Heute von 8 Uhr ab:

Schinken in Brodteig.

Culmbacher Exportbier

von Math. Hering I., Culmbach.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Schinken in Brodteig. — Gose hochfein.

Lauterbach's Restaurant, Obstmarkt.

Heute großes Schlachtfest (kleine Leberwürste) Hans Wildner

Hôtel Deutsches Haus,
Facius, Königsplatz.
Heute
Thüringer Klöße.
Gänse-, Enten-, Hasen-, Sauer-, Schöpsenbraten, Pökelrippchen.

Thomaskloster,
9 Thomaskirchhof 9.
Täglich Grosses Concert und Künstler-Vorstellung.
4 Damen, 2 Herren.
H. Reinhold.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 14.
Heute Abend Sauerbraten u. Hammelrücken mit Thüringer Klössen, M. Finzel.
Bier, Culmbacher u. Coburger, hochfein.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Heute Thüringer Klösse mit Sauerbraten, Hammelkeule, Gänsebraten.
W. Richter.
Biere vorzüglich.
Morgen Leberknödel mit Kraut.

Martin's Wein-Stuben
24 Windmühlenstrasse 24
empfiehlt seine eleganten, rauchfreien Räume zur gef. Benutzung.
Prima Holländer Austern.
Reine billige Weine.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Tapsbraten mit Klößen. ff. Grœtzitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Zill's Tunnel. Heute Fricassée v. Huhn.
Ausgezeichneter Mittagstisch. Louis Treutler.

E. Schoebel's Weinstuben
„Zum alten Landsknecht"
50 Windmühlenstr. 50
parterre und 1. Etage
empfiehlt:
Reine, gut gepflegte Weine, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Erlanger Hof. Karpfen poln. u. blau, Hasenbraten ꝛc.
Schloßgasse 6. Mittagstisch in reicher Auswahl zu soliden Preisen.

Central-Halle.
Heute, sowie jeden Donnerstag,
Schlachtfest.

Lindenau Drei-Linden
Heute Donnerstag
Irish Stew.
Täglich reichhaltige Mittag- und Abendkarte.
Gose Kohlner.
NB. Morgen Rindsknödelsuppen.
F. L. Brandt.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute Schlachtfest.

Restaurant Agsten,
Dresdner Strasse 4, früher Mertens, Dresdner Strasse 4.
Heute Schlachtfest.
Vorzügliches Münchner Kindl, Liebotschaner u. Nürnberger Exportbier.
(Ausschank direct vom Fass.)

Rottig's Restaurant,
16 Schulstrasse 16.
Heute selbstschlachtene Schweinsknochen.
ff. Culmbacher Bier von Math. Hering I. liefere 15 Fl. für 3 ℳ frei ins Haus.
G. Gerhardt.

Hotel de Saxe, Zacherlbräu
Heute Abend **Eisbein** mit Erbspurée, Sauerkraut.

Kulmbacher Brauhof.
Petersstrasse No. 18. Parterre u. 1. Etage.
Heute früh Schweinsknochen. Abends Roastbeef m. Heringskartoffeln.
Bier hochfein. A. Kellitz.

Kulmbacher Blume, Klostergasse 14.
Heute Schweinsknochen. F. Haupt.

Lützschenaer Brauerei
empfiehlt guten Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Portionen.
Abends Schweinsknochen. Aug. Furkert.

Eldorado.
Großer Mittagstisch von 1/2 12—3 Uhr.
Heute Abend: Karpfen polnisch u. blau.
Morgen: Schlachtfest.
6 Billards à Std. 30 Pfg.
H. Stammlager.

Zum Eberl-Bräu, Thomaskirchhof 16
empfiehlt kräftigen Mittagstisch, Suppe, 1/1 Port. Abonnement 80 ₰.
Heute Thüringer Klöße.
Hochfeine Biere: Eberlbräu München. Liebotschaner Böhmisch. Lagerbier von C. W. Naumann.
Obige Biere in Original-Gebinden und Flaschen.

Sieben-Männer-Haus.
Vorzügliche Küche. Mittagstisch von 12—3 Uhr. Suppe 1/1 Port. im Abonnement 80 ₰. Prachtvoller Saal mit Nebenräumen und neuem Concertflügel zur Abhaltung von Hochzeiten, Diners, sowie Festlichkeiten jeder Art bei coulanten Bedingungen. Vier Asphaltkegelbahnen. Louis Grass.

Grosse Effecten-Lotterie
der Deutschen Reichsfechtschule.
Ziehung Sonntag, den 15. October, im Saale Köhler's Geselschaftshaus, Klostergasse (nicht Salzgraben). 1. Hauptgewinn: Werth 100 ℳ, ausgestellt und gekauft bei Herrn Zander, Petersstraße 15. Angabe der Gewinne im Ausstellungslocal: Reichsstraße 15 (Koch's Hof). Loose à 50 ₰ sind daselbst und bei folgenden Herren zu haben:
C. G. A. Bär, Neumarkt 24.
C. G. Dittrich, Hainstraße 29.
H. Dittrich, Halleſche Straße 2.
Alban Donner, Plaffendorfer Straße 8.
O. Engelmann, Naschmarkt Steinweg 1.
W. O. Hanisch, Ecke Münzgasse.
H. G. Hohl, Theaterpassage.
Robert Hohl, Königsplatz 15.
R. Hertel, Katharinenstraße 21.
P. Kast, Kanstädter Steinweg 29.
H. Krutzsch, Grimmaische Straße 13.
Fr. Köthe, Nürnberger Straße 5.
R. Klessig, Promenadenstraße 9.
F. A. König, Burgstraße 14.
G. Krüber, Hofmann's Hof.
Köhler's Gesellschaftshaus.
R. Liebing, Hospitalstraße 20.
E. Löffler, Eisenbahnstraße 2.
Fr. Loew, Brühl 38.
Milch- und Butterhandlung, Gerberstr. 1.
W. Ohme, Petersstraße 12.
F. Ramm, am Dresdner Bahnhof.
Ritter & Waselewsky, Windmühlenstraße.
Fr. Rossack, Zeitzer Straße 51.
A. Reinhardt, Ecke Uferstraße.
Stötzner's Restaurant, Reichsstraße 39.
Gebr. Schwarz, Kurprinzstraße 11.
A. Straube, Johannisplatz 21.
Franz Stein, Markt, Café National.
J. Sippel, Taucher Straße.
Fr. Schulze, Taucher Straße 1.
E. Stöckel, Reichsstraße 35.
Steyer & Beyrich, Schützenstraße.
J. Schneider, Nikolaistraße 28.
A. Tüngerthal, Windmühlenstraße 1.
W. Zeitz, Bücherstraße 25.
P. Zschunke, Petersteinweg 11.
Alles Nähere hierüber ertheilt der Vorsitzende, Herr Uhrmacher M. Hille, Neumarkt 13.

Hôtel de Pologne
Menu
5. October von 12 bis 2 Uhr, per Couvert 2 Mark.
Consommé mit pochirten Eiern.
Karpfen nach polnischer Art. Ochsenfleisch mit Kräutersauce und Prinzessikartoffeln. Hasenrücken.
Salat. Compot.
Cabinet-Poudding.
Dessert.
Käse und Butter.
In Abonnement 12 Karten 20 Mk.
Abendrestauration (besonders vor Beginn und nach Schluss der Theater) den Anforderungen, die an ein Etablissement I. Ranges gestellt werden können, entsprechend.

Die goldene Henne,
Goldhahngässchen 10, erste Etage,
empf. ihren Kaffee, Speisen u. Getränke, sowie gute Betten bei aufmerksamer Bedienung. Fritz Petzschner.

Rest. Volkswohl,
Lührstraße Nr. 7.
Heute Schinken in Brodteig.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 50 ₰.
Vorzügl. Mittagstisch, besond. Magenleidenden zu empfehl., Albertstr. 26, I.
Gut. kräft. Mittagstisch 70 ₰, Feilstr. 3, III.
Vorz. Priv.-Mittagstisch 25 ℳ Hartestr. 19, I.
Mittagstisch, a. f. Damen, Königstr. 5, III.

Danksagung.

Für die unterzeichnete Anstalt haben wir heute durch Herrn Friedensrichter Kohlmann folgende Sühnegelder:
15 ℳ von R. in Sache Frau W. gegen R.
3 „ „ R. „ „ R. gegen R.
18 ℳ in Summa erhalten, wofür wir hierdurch unseren verbindlichsten Dank aussprechen.
Leipzig-R., den 2. October 1893.
Die Verwaltung der Volksküche.

Einem kleinen, auserlesenen, von ernstem Streben beseelten Cirkel zur Weiterbildung in Literatur und französischer Conversation, ev. auch Unterricht der italienischen Sprache, unter Leitung einer wissenschaftlich wie nach jeder anderen Richtung hochgebild. Dame, welche behufs eigener Ausbildung einige Jahre in Paris verbrachte, können noch zwei bis drei junge Damen im Alter von 16 bis 18 J., vornehmer Gesellschaftsclasse angehör., beitreten. Werthe Adr. unter L. 125 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Einige j. anst. Damen w. einem besseren gesell. ob. Gesangverein beitreten. Off. u. K. N. 100 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

Kegeln!
Eine seit langen Jahren bestehende solche Kegelgesellschaft, welche Montags auf guter Bahn in der Südvorstadt kegelt, sucht noch einige Mitglieder gesetzten Alters.
Gefällige Meldungen unter L. 76 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein best. Kegelclub von Mitgliedern mittl. Alters sucht einige Herren z. Beitritt. Local in der inneren Südvorstadt. Adr. erb. unter M. 5 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

J. Mädchen (Jüd.) i. Alt. v. 15—17 J. könn. in ein Kränzchen eintreten. Werthe Off. unter „Kleeblatt" Fil. d. Bl., Königsplatz 7, ndzl.

Reclamen.

Fächer-Bazar
I. Trabert, Brühl 3.
Reichh. Spec.-Lager. Neu: Federfächer
v. 1.25 an. - Reparatur. ex. u. prev. Auswahl-Versand. Besuch m. perm. Ausstellg. gratis.
Fil.-Schaukasten: Plat. Pass. Tel. II, 2568.

Gardinen, Portièren, Tisch- u. Divandecken äußerst billig.
J. Krämer, Emilienstraße 23, Hof I.

Oper und Concert.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den durch meinen seligen Gatten Carl Ress bisher seit Jahren mit großem Erfolg ertheilten Unterricht ganz in seinem Sinne fortzuführen gedenke. Der Unterricht umfaßt vollständige Ausbildung für Oper und Concert, Gesang, Tonbildung, Mimik und Plastik nach anerkannt vorzüglicher Methode. Specialität: Tonbildung.
Henriette verwittwete Ress,
Lange Straße 6.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter Melanie mit Herrn Johannes Meister in Leipzig beehren wir uns ergebenst bekannt zu geben.
Naguhn, den 1. October 1893.
Commerzienrath Zeyen und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein Melanie Zeyen, Tochter des Herrn Commerzienrath Zeyen und seiner Gemahlin Frau Louise geb. Heerbrandt, Naguhn, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 1. October 1893.
Johannes Meister.

Seine Verlobung mit Fräulein Selma Köthner, Tochter des Herrn Fabrikbesitzer Ernst Köthner und seiner Gemahlin Auguste geb. Hammer in Lössnitz (Erzgebirge), beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig-Gohlis, September 1893.
Max Werrmann,
Postsecretair,
Secondelieutenant d. Res. d. Kgl. Sächs. 9. Inf.-Reg. No. 133.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen ergebenst an
Robert Voigt und Frau Auguste geb. Loock.
Leipzig-Gohlis, 4. October 1893.

Die Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an
Rittergut Crostitz, den 2. October 1893.
H. Oberländer und Frau geb. Föhring.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Berlin, im September 1893.
Carl von Axelson und Frau geb. Friederici.

Gestern verschied plötzlich mein Gehilfe
Herr Emil Ludewig,
welcher meinem Hause 18 Jahre treu gedient hat. Ich beklage aufrichtig sein Hinscheiden und werde dem Verblichenen ein ehrendes Angedenken bewahren.
Leipzig, den 4. October 1893.
Leopold Gebhardt.
Firma: J. M. Gebhardt's Verlag.

Heute früh 1/2 8 Uhr verschied unser vielgeliebtes Kind
Bernhard
im Alter von 4 Monaten 20 Tagen, was tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, 4. October 1893.
David Tubiner und Frau.

Unser theurer, unaussprechlich geliebter, jüngster Sohn und Bruder, unser Glück und unsere Freude,
Herr Dr. phil. H. Erich Masius,
Probandus am Staatsgymnasium hier,
verschied heute Nacht 1 Uhr im Alter von 28 Jahren und folgte seinem vor wenigen Monaten entschlafenen Vater in die Ewigkeit nach.
Die Trauerfeierlichkeit findet Sonnabend, den 7. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr in der Wohnung (An der Pleiße 21) statt.
Leipzig, am 4. October 1893.
Albertine Masius.
Johannes Masius.
Dr. Alfred Masius.

Heute Morgen 1/4 4 Uhr verschied nach längerem schweren Leiden unser innigstgeliebter, treusorgender Vater und Bruder, der frühere Restaurateur, jetzige Privatmann
Carl August Lehmann
in seinem 49. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig-Lindenau, den 4. October 1893.
die tieftrauernden Kinder
Paul, Oskar und Richard Lehmann,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Leipzig-Lindenau, Lützener Straße Nr. 14, aus statt.

Todes-Anzeige.
Gestern verschied nach kurzen aber schweren Leiden mein innigstgeliebter, theurer Gatte, unser lieber, treusorgender Pflegevater, Bruder, Schwager und Onkel, der Magazin-Verwalter des städtischen Museums,
Christian Friedrich Kietz
im Alter von 61 Jahren 8 Monaten 8 Tagen.
Um stilles Beileid bittet
die trauernde Wittwe nebst Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause, Sternwartenstraße 55, aus statt.

Nach schweren Leiden verschied am 3. October unser guter Gatte und Vater, Bruder und Schwager, der Hausbesitzer
Paul Lehmann
im Alter von 41 Jahren, was schmerzerfüllt allen Freunden und Bekannten hiermit anzeigt
L.-Sellerhausen, den 3. October 1893.
Helene Lehmann geb. Heller nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 1/2 3 Uhr von L.-Sellerhausen, Jacobstr. 3 aus statt.

Am 3. October Vormittags 11 Uhr verschied nach schweren Leiden unser treues Mitglied
Herr Paul Lehmann
in Leipzig-Sellerhausen. Der Entschlafene gehörte 21 Jahre lang unserem Vereine an und war ein leuchtendes Vorbild von Treue und Anhänglichkeit. Wir verlieren in ihm einen lieben Freund, welchem wir stets ein dankbares Andenken bewahren werden.
Leipzig-Reudnitz, den 4. October 1893. Gesangverein „Hoffnung".

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und überaus reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres Vaters
Herrn Gustav Adolph Braunsdorf, Schuhmachermeister,
sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Kaiser für die trostreichen Worte, sowie dem verehrten Vorstande und Mitgliedern der Schuhmacher-Innung für die so zahlreiche Betheiligung meinen tiefgefühlten, innigsten Dank.
Leipzig, den 4. October 1893.
Die trauernde Wittwe Franziska Braunsdorf.

Fraternität v. J. 1624.
Zu der Mittwoch, den 18. October 1893, Mittags 1/2 1 Uhr, in den Erdgeschoss-Räumen des Wiegner'schen Gesellschaftshauses hier (Schulstrasse 14) stattfindenden
Herbstversammlung (Crucis-Convent)
werden die Herren Confratres, unter Hinweis auf das im Umlauf gesetzte Rundschreiben, hierdurch ergebenst eingeladen.
Leipzig, den 3. October 1893.
Der Vorstand.
Schulrath Prof. Dr. Noeldeke, Expropositus, i. V.
Rathsassessor Willsch, Syndicus.

Verhältnisse im Handelsgewerbe.
Nachdem wir vom Reichsamt des Innern zur Erörterung über die Verhältnisse im Handelsgewerbe aufgefordert worden sind, laden wir die Verbandsmitglieder zu einer Versammlung
Donnerstag, den 5. October,
Abends 9 Uhr im Eldorado
hiermit ein. Der Berathung über die Beantwortung des von der Reichsbehörde gelieferten Fragebogens wird ein erläuternder Vortrag vorangehen.
Die Wichtigkeit der Angelegenheit erfordert eine zahlreiche Betheiligung der Verbandsmitglieder aus allen Arten kaufmännischer Betriebe, besonders aber aus dem Kleinhandel, sowohl Angestellte als Principale.
Verband Deutscher Handlungsgehülfen.
Georg Hiller, 1. Vorsteher. Georg Bernhard, Secretair.

Die Unterrichtscurse des Vereins für Volkswohl
beginnen Montag, den 9. October. Der Unterricht erstreckt sich auf gewerbliche und kaufmännische Buchführung, Deutsch, gewerbliches Rechnen, Schönschreiben (mit Rundschrift), Stenographie, Zeichnen, Englisch und Französisch. Außerdem finden Uebungen im Gesang, sowie im Turnen und Declamiren statt.
Anmeldungen werden im Bureau des Vereinshauses, Lührstraße 7, woselbst auch der Stundenplan ausliegt, entgegengenommen.
Wegen des Näheren verweisen wir auf die Anschläge an den Säulen.
Leipzig, den 4. October 1893.
Der Vorstand des Vereins für Volkswohl.
Dr. Gensel, Vorsitzender.

Leipziger Ruder-Club.
Die per October 1893 fälligen Zinsen bitten wir gegen Vorzeigung der Antheilscheine bei dem Unterzeichneten, Emilienstraße 34, I., zu erheben.
Der Vorstand. J. A.: M. Taubenheim, Cassirer.

Verloren wurde ein Sparcassenbuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Goethestraße 7, II. links.

Verloren 3/10. ein goldnes Herz v. d. Hohen Straße bis z. Handstr. Gegen hohe Belohnung abzugeben Handstraße 1, III. r.

Verloren
wurde am Dienstag Abend ein g. Gliederarmband von der Elsterstraße durch die Stadt bis Grimm. Steinweg. Gegen g. Belohnung abzugeb. bei C. A. Hauffmann, Grimm. Steinw. 9.

Verloren Sonnabend Nachm. ein zweireih. Corallen-Armband mit goldenem Schloß. Gegen Bel. abzugeben Gohlis, Lindenstr. 11.

Montag früh Granat-Ohrring verloren. Abzug. Nordstr., Cig.-Gesch. v. Otto Mehnert.

1 gold. Brille ohne Eisenf. am Freitag verl. G. Belohn. b. H. E. Peters Nachf., Gerberstr., abz.

Verl. Dienstag Nachmittag für 4 ℳ Briefmarken. G. Belohn. abzug. Gottschedstr. 11, III. r.

Entlaufen!
Ein j. Foxterrier (Hündin), auf den N. Flock hörend, Sonnabend entlaufen. Zeichen: „Kopf braun u. schwarz mit durchgehenden weißen Streifen". Gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten abzugeben Grassistraße 36, IV. rechts.

Ein junger gelblicher Hund ist zugelaufen. Abzuholen Tuchmacherstraße Nr. 15, Hof part.

Ein brauner Jagdhund zugelaufen Neues Theater-Restaurant.

Knaben-Exercirschule
von Friedrich Kunze,
Lehrerhaus, Kramerstraße, am Königsplatze u. Küppel's Saal an der Kaiser Wilhelmstr.

Die Exercirschule will ihre Schüler zu kräftigen, frischen und gewandten Knaben heranziehen; besondere Sorgfalt wird Knaben mit Gewohnheitsfehlern in Gang u. Haltung zu Theil.
Aufnahme finden Knaben vom 6.—10. Lebensjahre.
Anmeldungen f. d. Wintercursus erbitte ich in der Wohnung Elisenstraße 34, III.
Friedrich Kunze,
Turnlehr. a. d. G. Bürg.-Schule.

Exercir-Schulen v. W. Zörnitz
Krystall-Palast u. Central-Halle.
23. Schuljahr.
Winter-Cursus.
Beginn: den 4. October.
Anmeldungen neuer Schüler vom 6. Jahre an in der Wohnung:
Grenzstr. 3, I. (Ecke Dresdner Straße), erbeten.

Die vielen liebenswürdigen Beweise herzlichen Wohlwollens, welche mir anläßlich meines Dienstjubiläums zu Theil geworden sind, veranlassen mich, hierdurch meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank Ausdruck zu geben. Es ist mir durch so viel Herzlichkeit ein Tag wahrer Freude geschaffen worden, der mir unvergeßlich bleiben wird.
Leipzig, im October 1893.
Hermann Schulze,
Locomotivführer, K. S. St.-B. I.

Vermischte Anzeigen.

Prof. Dr. Wood's Zahngeist, vorz. altbew. Mittel gg. Zahnschm., à Fl. 50 ₰, in allen Apotheken.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, ist es uns Bedürfniß, Allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, unseren innigsten Dank auszusprechen. — Dank dem Herrn Diak. Weidsel für seine trostreichen Worte, — Dank seinem hochverehrten Chef, Herrn Knaur, und lieben Collegen für Bethätigung herzlicher Theilnahme. — Dank den lieben Gesangvereinen „Leipziger Männerchor", „Sängerclub Harmonie" und „Doppelquartett Volkmarsdorf" für die erhebenden Trauergesänge im Hause und am Grabe.

Die trauernden Familien
Weisswange, Schümmigen, Hanschild.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Kindes, sowie für die reiche Blumenspende sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

L.-Neudnitz, den 3. October 1893.

Gustav Möbius und Frau geb. Brauer.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und für den zahlreichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Dorothea verw. Leupold
geb. **Dorn**

sagen herzlichen Dank.

Insbesondere auch den Insassen des Johannisstiftes für das freundliche Entgegenkommen während des Aufenthaltes der lieben Verstorbenen in demselben, sowie Herrn Pastor Tranzschel für die tröstenden Worte.

Leipzig, am 3. October 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.

Vermählt: Herr Martin Schubert, Anstaltsgeistlicher in Untergöltzsch, mit Frl. Minna Zinßmann daselbst.

Gestorben: Frau Johanne verw. Otto geb. Hopf in Werdau. Herrn Paul Sieler's in Leubnitz Tochter Leuchen. Herr Karl Adolf Spede, Zeichner in Frohnau. Herrn Franz Büchold's in Meerane Sohn Max. Herr Georg Gabler, Webermeister in Meerane.

Herzlichen Dank!

Nachdem wir die irdische Hülle unseres unvergeßlichen Bruders und Pflegevaters, **des Musikers Herrn Wilhelm Pestner hier,** zur ewigen Ruhe bestattet, drängt es uns, allen Denen unseren herzlichsten Dank abzustatten, welche in diesen schweren Tagen uns mit besonderen Beweisen herzlicher Liebe und Theilnahme nahe getreten sind.

Insbesondere sagen wir herzlichen Dank Herrn Musikdirector Hartmann in Leipzig und seiner hochverehrlichen Concert-Capelle, der der Verstorbene 20 Jahre lang mit besonderer Liebe angehört, nicht blos für die erhebende Trauermusik, sondern auch für den kostbaren, den Verstorbenen so überaus ehrenden Blumenschmuck, nicht minder Herrn Pfarrer Rosenthal für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Cantor Richter nebst der Schuljugend für die ergreifenden Trauergesänge.

Alles dies hat unseren betrübten Herzen so überaus wohl gethan, uns aber auch zugleich aufs Neue von der großen Liebe und Achtung überzeugt, die der Verstorbene als Musiker nicht blos von seinen Herren Vorgesetzten und Collegen, sondern auch als Mensch überhaupt erfahren hat. Also nochmals herzlichsten Dank!

Probstheida, am Begräbnißtage. Die trauernden Hinterlassenen.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Marienbad, Nauheim, Oeynhausen etc. Geöffnet an Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags geschlossen.

„Königin-Carola"-Bad, 20° Temperat. des Schwimmbassins. geöffnet f. Herr. morg. 7 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittw., Freitag v. ½3-5 U. **Dufourstrasse 14.**

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römisches, Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-8 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. **Schwimm-Bassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 18°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3-5.

Centralbad, Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-5 Nachm.

Johanna-Bad, Hinrichstr. 18, Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser. Sand- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Röhrers Prospect.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrkh. etc.

Augustusbad, Poststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder, Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp'sGüsse. Prosp. gr.

Speiseanstalt I. II. Freitag: I. Grüne Erbsen mit frischer Wurst. L. W. Winkelmann. II. Weißkohl, Kartoffeln u. Rindfl. L. W. Schwarz.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Kalbfl. u. Gräupch. m. Sellerie

Fremdenliste.

Morgen-Ausgabe des Leipziger Tageblattes vom 5. October 1893.

Nachdruck verboten.

Aurich, Anna, und Sohn, Gera, Müller's H.
Adams, Miß L., Priv., Boston, H. Sedan.
Abrend, A., Kfm., Hamburg, Voigt's Hotel.
Albert, K., Kfm., Magdeburg, Gasthof Stadt Braunschweig.
Bürkner, Otto, Buchhdlr., Leipzig, Gasthof zum Mecklenburger Hof.
Beurme, August, Schnittwhdlr., Eilenburg, Neumarkt 26, III.
Bonin, Pietro, und Frau, Händler, Dresden, Schwarz's Hotel Union.
Beine, Fritz, Kfm., Hildesheim, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Biedermann, Rob., Privatm., Chicago, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Böhmer, C., Kfm., Bromberg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Brahn, Eduard, Priv., Lübeck, H. St. Rom.
Brümmer, Walther, Brauführer, Braunschweig, Hotel Sedan.
Brauns, Julius, und Frau, Kfm., Quedlinburg, Hotel Sedan.
Bade, Dr. jur., nebst Familie u. Dienerschaft, Gera, Hotel Sedan.
Bischoff, Gustav, Hauptmann, Spandau, Hotel Sedan.
Breden, Herm., Kfm., Bielefeld, H. Sedan.
Baumgart, Carl, Kfm., Frankfurt a/M., Hotel Vier Jahreszeiten.
Burst, Carl, Hauptmann, Metz, Hotel du Nord.
Bellach, Kurt, Schulamtscandidat, Bösdorf, Humboldtstraße 26, I.
Cornichan, Albine, Frl., Weilingen, Gasth. Germania.
Carth, Theodor, u. Frau, Priv., Dresden, Weichert's Gasthaus.
Cohn, Heinrich, Kfm., Frankfurt a/M., Hotel du Nord.
Debbow, A., u. Frau, Pfarrer, Sölna bei Freiburg a/U., Müller's Hotel.
Delitzscher, M., u. Frau, Kfm., Gera, Hotel Brüsseler Hof.
Dreicher, Emmy, Priv., Zwickau, Schwarz's Hotel Union.
Epold, Frz., Strumpfhdlr., Eilenburg, Neumarkt 26, III.
Fritsche, Aug., Kfm., Barmen, Voigt's Hotel.
Felgentreff, P., Kfm., Augsburg, Voigt's Hotel.
Förster, Rob., Kfm., Dresden, Hotel Vier Jahreszeiten.
Flüger, Otto, Kfm., Plauen, H. Vier Jahreszeiten.
Grahn, M., und Tochter, Stations-Vorst., Niederzwönitz, Hotel Vier Jahreszeiten.
Glöckner, Georg, Professor, Zerbst, H. du Nord.
Golle, Frau Agnes, Privata, Crimmitschau, Weichert's Gasth., Wintergartenstraße 8.
Goebel, C., Ingenieur, Aachen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Gottschall, J., Kfm., Cassel, H. z. Dresdner Bahnh.
Gilhaus, P. C., Kfm., Haag, Hotel Stadt Rom.
Görlt, Emil, Techniker, Chemnitz, Schwarz's Hotel Union.
Gickler, E., Fabrikant, Chemnitz, Hotel Sedan.
Gauß, G., Kfm., Pforzheim, Hotel Sedan.
Gasser, Wilh., Kfm., Wiesbaden, Hotel Sedan.
Hartmann, Herm., u. Sohn, Kfm., Gera, Hotel St. London.
Hassen, L., Kfm., Hannover, H. z. Dresdn. Bhf.
Habich, A., Fbrkt., Ilmenau, H. z. Dresdn. Bhf.
von Hammerstein, Freiherr, Referendar, Zeven, H. St. Rom.
Hammet, E., Güteragent, Gotha, H. St. Rom.
Häber, Carl, Fbrkt., Zittau, H. St. Rom.
Holten, A., Forst-Candidat, Kopenhagen, H. St. Rom.
Haskel, J., Kfm., Berlin, Voigt's Hotel.
Jacobi, Karl, Buchbinder, Osterfeld, Hotel Brüsseler Hof.
Jansen, C., Kfm., Holstein, H. Stadt London.
Kätschau, A., Verwalter, Zinnitz, Hotel Brüsseler Hof.
Koller, Frl. Agnes, Priv., Dresden, Weichert's Gasthaus.
Krafft, Hermann, Kfm., Crefeld, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Kur, Dr., H., u. Frau, Fbrkt., Karlsruhe, Hotel Sedan.
Kraft, Traugott, Handelsm., Oberndorf, G. zur gold. Weintraube.
Klinge, Ernst, Farbenhdlr., Volmarsdorf, G. zur gold. Weintraube.
Kluge, Emma, Frau, Hilden i/Westpr., Hotel du Nord.
Kreusel, Victor, Fbrkt., Zeulenroda, Hotel du Nord.
Liebender, Albin, und Frau, Techniker, Bad Elster, Müller's Hotel.
Levy, A., mit Frau, Kaufmann, Berlin, H. zum Dresdner Bahnhof.
Leisert, Ernst, Seifensieder, Spremberg, Gsth. zum Deutschen Haus.
Löbel, W., Handelsm., Magdeburg, Stieler's Gasthaus, Brühl 63.
Leggatt, Alfred E., Kfm., Sparkhill, H. Sedan.
Lohse, Franz, Ingenieur, Ottensen, Hotel Vier Jahreszeiten.
Martin, Johann, und Tochter, Lehrer, Zeitz, Stieler's Gasthof, Brühl 63.
Menz, Clemens, Kaufmann, Neckarsulm, Schwarz's Hotel Union.
Müller, von, Rittmeister, Greiz, H. Sedan.
Meyer, J., Kfm., Aachen, Hotel Sedan.
Mathis, M., Kfm., Hamburg, Hotel Sedan.
Müller, G., Kfm., Hamburg, Voigt's Hotel.
Marzilli, Vincenz, Kaufm., Barletta, Hotel Vier Jahreszeiten.
Niessen, Heinr., Kanonier, Posen, H. du Nord.
Neidhart, Hch., Kfm., Frankfurt a/Main, Müller's Hotel.
Niemeyer, Theod., Universitätsprofessor, Kiel, Querstr. 14, II.
Nitzer, Hans, Reservist, Zwickau, Gasth. St. Braunschweig.
Nothwang, Dr. Emil, Lehrer, Rochendorf, Humboldtstr. 26, Sieger.
Ohle, Hermann, Gelbgießermstr., Beine, Gasth. z. gold. Laute.
Ottenstein, Justin, Kfm., Nürnberg, Hotel St. Rom.
Pflugbeil, Ida, Frl., Dresden, Stieler's Gsth.
Pardler, Hans, Droguist, Berlin, Hotel z. Dresdner Bhf.
Pesch, Herm., Kfm., London, H. z. Dresd. Bhf.
Pelikan, Christiane, nebst Tochter, Düben, Gasth. St. Braunschweig.
Prüßler, Herm., Ökonom., Oberndorf, Gasth. z. gold. Weintraube.
Quester, Carl, Kfm., Cöln, Hotel Sedan.
Quander, Adolf, Techniker, Straßburg, G. z. Mecklenb. Hof.
Rock, Johannes, u. Frau, Beamter, Dresden, Hotel Brüsseler Hof.
Rosenthal, Frl., Anna, Berlin, Weichert's G.
Rößler, Dr., Franz, Premierlieutenant, Coblenz, Hotel Stadt Rom.
Rauch, Frau, Assistent, Wermsdorf, Gasth. z. Römischen Hof.
Rein, G., und Frau, Dr. phil., Rudolstadt, Hotel Sedan.
Rosenstein, Hugo, u. Frau, Kfm., Wiesbaden, Hotel Sedan.
Rammbusch, Fritz, Techniker, Muskau, H. Vier Jahreszeiten.
Riegel, Ernst, Kfm., Stettin, H. Vier Jahresz.
Schulz, Richard, Kfm., Aachen, Hotel Sedan.
Schulze, C., Kfm., Dresden, Voigt's Hotel.
Schimmerling, H., Viehhändler, Pouch, Goldne Weintraube.
Schiele, B., Fabrikbes., Eilenburg, Gerberstraße 60, Stephan.
Sachse, Fedr., Schuhmachermeister, Borna, Neumarkt 26, III.
Seydewitz, Freiherr Rudolf von, München, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Salabu, C., Kfm., Prag, Hotel Stadt Rom.
Seebing, Frau Jul., Priv., Hoerde i. W., Hotel Stadt Rom.
Spiege, Frl. Henriette, Privata, St. Petersburg, Nordstraße 34, bei Leerag.
Sachsland und Frau, Rechtsanwalt, Halle a/S., Hotel Sedan.
Sauer, Ad., Kfm., Frankfurt a/M., H. Sedan.
Sänger, H., Major, Rudolstadt, Hotel Sedan.
Salomon, Carl, Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Sickel, Dr., Gymn.-Oberlehrer, Zerbst, Hotel du Nord.
Seidl, Frl. Rosa, Rentnerin, Schandau, Hotel Vier Jahreszeiten.
Siedentopf, Auguste, Frau, Rentnerin, Laufen, Hotel Vier Jahreszeiten.
Stiebritz, Emil, Handelsm., Jena, Naustädter Steinweg 30, bei Uhle.
Stern, Max, Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
von Steinbach, Frau Elise, Rentnerin, Breslau, Hotel Vier Jahreszeiten.
Stern, K., Kfm., Berlin, Hotel Vier Jahreszeiten.
Unger, F., und Frau, Schauspieler, Dresden, Schwarz's Hotel Union.
Weber, Auguste, Frl., Eilenburg, Hotel Brüsseler Hof.
Weber, Elisabeth, Frl., Eilenburg, Hotel Brüsseler Hof.
Weitner, Guido, nebst Tochter, Topfermstr., Bürgel, L.-Reudnitz, Wurzner Str. 25, I.
Wunsch, Frz., Lieutenant a. D., München, Müller's Hotel.
Wicke, August, Kfm., Bielefeld, Windmühlenstraße 28, II.
Winter, Paul, stud. arch., Berlin, Hotel de Prusse.
Wappler, Hermann, Kfm., Obergrünitz, Nürnberger Straße 21, IV.
Wöhner, Ab., Kfm., Pforzheim, Hotel Sedan.
Wilson, James, Kfm., Birmingham, H. Sedan.
Wenzel, C., Graveur, Berlin, Gsth. z. gold. Weintraube.
Wenige, Franziska, Priv., Leipzig, G. Stadt Braunschweig.
Wegmann, J. Martin, Handelsm., Meißen, G. Stadt Braunschweig.
Wiener, Ernst, Krämer, Neuselwitz, Hotel du Nord.

Schulwesen.

—y. In Nord-Schleswig war die Schulsprache theils deutsch, theils dänisch, besonders was den Religionsunterricht betraf. Dies hat nun zu mancherlei Mißständen geführt, so daß fernerhin der Religionsunterricht nur in einer und zwar in deutscher Sprache ertheilt werden soll. — Das ist erfreulich, und den Polen gegenüber will man gerade das entgegengesetzte Verfahren einschlagen?

Endlich hat das Unterrichtsministerium in Preußen bestimmt, daß fernerhin von der Verwaltung unbesetzter Schulstellen durch Präparanden grundsätzlich abzusehen ist. Sollten ganz besondere Gründe für die vorübergehende Beschäftigung eines Präparanden sprechen, so haben die Kreisschulinspectoren rechtzeitig der Regierung zu berichten. Die im Merseburger Aufsichtsbezirke bisher als Lehrer beschäftigt gewesenen Präparanden sind mit dem 30. September entlassen worden.

Der Kaiser von Oesterreich hat dem vom oberösterreichischen Landtage beschlossenen Gesetzentwurf bezüglich der Schulaufsicht, wodurch eine Verschiebung des bisherigen Zustandes zu Gunsten der geistlichen Schulaufsicht eintreten sollte, die Sanction nicht ertheilt.

Die dem Lehrer Oeßterle in Aalen in Württemberg übergebenen beiden Kameruneger Dualla Bell und Tube Meetom sind, wie das „D. Colonialbl." mittheilt, in die zweite Classe der Latein-Realabteilungsschule und damit in die Anfänge der Lateinschule eingetreten. Bis jetzt sind keine Stockungen in den Fortschritten der beiden Neger eingetreten, doch ist der jüngere Meetom bei Weitem begabter als der ältere Dualla Bell. Der letztere nimmt auch am geometrischen und Freihandzeichnen der Fortbildungsschule theil. Betragen und Fleiß der beiden afrikanischen Schüler ist durchaus lobenswerth. Sie haben unter Führung ihres Erziehers auch der letzten Kaiserparade und den Kaisermanövern in der Nähe Stuttgarts beigewohnt, wobei sie aus dem Erstaunen und Entzücken nicht herausgekommen sind. Bei dieser Gelegenheit haben sie auch zum ersten Male den deutschen Kaiser gesehen.

Verkehrswesen.

X **Aus Thüringen,** 4. October. Die Frage der Schaffung einheitlicher Personentarife für das Deutsche Reich ist in ein weiteres Stadium des Stillstandes getreten, wenn man nicht schon das Abwarten der Erklärung Preußens in Betreff der Einführung zehntägiger Rückfahrkarten hierher rechnen will. Es handelt sich dabei um den Tarif für das Reisegepäck, der doch gleichzeitig mit dem Personentarif erledigt werden soll und muß. Nach den jetzt gültigen Bestimmungen werden in Norddeutschland mit wenigen Ausnahmen — zusammengestellte Rundreisehefte, Sonntagskarten, einzelne Saisonkarten u. — auf jede Fahrkarte 25 kg (beziehungsweise bei Kinderkarten 12 kg) Freigepäck gewährt, während in Süddeutschland eine solche Bestimmung nicht besteht. Daß die süddeutsche Praxis allein der Gerechtigkeit entspricht, bedarf keiner näheren Begründung mehr, und es erscheint selbstverständlich, daß bei der Neuorganisation jene ungleiche Behandlung der Passagiere wegfällt. Nun wollen aber bekanntlich die süddeutschen Bahnen eine vierte Wagenclasse nicht einführen, die norddeutschen Staatsbahnen dagegen dieselbe nicht aufgeben, wobei zu beachten bleibt, daß der Passagier vierter Classe Traglasten (Kiepen, Körbe u.) unentgeltlich mitführen darf. Eine Beseitigung dieser Vergünstigung ist im Interesse der ärmeren Bevölkerung nicht wohl thunlich, während die Beibehaltung bei sonstigem Wegfalle des Freigepäcks viele Reisende, die Gepäckfracht zu entrichten hätten, aus der dritten Classe in die vierte drängen würde. Nach dieser Richtung einen Ausgleich zu finden, wird Gegenstand der nächsten Verhandlungen sein, von denen wir im Interesse unserer Arbeiterbevölkerung ein günstiges Ergebniß hoffen.

Vermischtes.

— **Ein Opfer der Socialdemokratie.** In Wien wurde gegen den Metallgießer Ziegler verhandelt, der, wie in der „Post" bereits erwähnt, von seinen socialdemokratischen Cameraden boycottirt und mit einem Hasse sondergleichen verfolgt worden ist. Er hatte sich den Socialdemokraten dadurch unliebsam gemacht, daß er Beiträge zu einem Fonds für eventuelle Streiks zu entrichten sich weigerte und die Arbeiterversammlungen mit Rücksicht auf seine Familie nicht besuchte. Als er nun gar in einem Arbeiterprocesse, in dem, nebenbei bemerkt, alle Angeklagten freigesprochen wurden, als Zeuge aussagte, wurde er als Denunciant in den socialistischen Blättern an den Pranger gestellt. Da er einsah, daß seines Bleibens in Brünn nicht länger sei, zog er nach Wien und fand auch bald Arbeit. Wenige Tage nach dem Antritte seiner neuen Stellung erschien aber im „Metallarbeiter" eine Warnung gegen Ziegler. Die Arbeiter in der Fabrik verlangten unter Androhung der sofortigen Arbeitseinstellung die augenblickliche Entlassung Ziegler's und der Chef der Firma gab nach. Ziegler strengte gegen den Redacteur des „Metallarbeiter", Pokorny, einen Ehrenbeleidigungsproceß an, der seine Unschuld in den ihm zur Last gelegten Denunciationen unzweifelhaft darthat und mit der Verurtheilung Pokorny's zu vier Monaten Arrest endete. Ziegler erklärte sich aus eigener Initiative bereit, für den Verurtheilten, der selbst zugab, ein Opfer seiner Partei geworden zu sein, ein Gnadengesuch an den Monarchen zu richten. Pokorny ging auf den Vorschlag freudig ein, mußte dann aber denselben auf Geheiß seiner Partei wieder ablehnen, so daß er gegenwärtig seine Strafe verbüßt. Endlich fand Ziegler wieder Arbeit in einer anderen Fabrik. Sofort verlangten die dortigen Arbeiter die Entfernung des „Denuncianten", erhielten jedoch eine abschlägige Antwort. Darauf wurde Ziegler eines Nachts auf der Straße überfallen. Er hatte, da er sich bedroht sah, zu laufen angefangen, im Laufen das Messer geöffnet. Plötzlich erhielt er von hinten einen Schlag auf den Kopf. Da der Angreifer von hinten auch seinen Arm erfaßte, in dessen Hand er das Messer hatte, bemühte er sich, den Arm loszureißen, und dabei fuhr sein Messer dem Angreifer in die Brust. Der Beschädigte erklärt, die Hauptumstände aus der kritischen Nacht vollständig vergessen zu haben, giebt jedoch zu, daß der Stich nach hinten geführt wurde. Von nicht geringem Interesse sind die Aussagen eines anderen Arbeiters, der, weil er Ziegler in jener Nacht seine Wohnung anbot, von seiner eigenen Partei jetzt gerade so verfolgt wird wie Ziegler. Auch er verlor in Folge seiner Gutmüthigkeit bereits zwei Arbeitsplätze und wurde einmal überfallen, wobei er sich nur durch die Flucht retten konnte. Eine Reihe von Zeugnissen, die der Richter sodann zur Verlesung bringt, bezeichnen Ziegler als einen soliden, arbeitsamen Menschen. Die Polizeidirection erklärt, daß Ziegler niemals Angaben über die socialistische Bewegung gemacht habe. Der Richter sprach Ziegler von der Anklage frei.

— In der „Vossischen Zeitung" werden die **Denkwürdigkeiten des englischen Obersten Landmann** von Eduard Schulte besprochen. Es werden da auch einige Anekdoten aus dem ersten Jahrzehnte dieses Jahrhunderts erzählt, von denen wir einige aus Gibraltar wiedergeben.

Unter den Geschäftsleuten in Gibraltar, welche Landmann kennen lernte, war ein reicher jüdischer Händler Namens Toledano. Dieser liebte es, mit seinen Kunden ein Glücksspiel in der auch bei uns bekannten Weise zu spielen, daß ein Geldstück mit dem Rufe „Kopf oder Wappenschild" in die Höhe geworfen wurde; je nachdem das Geldstück beim Niederfallen entweder den aufgeprägten Kopf des betreffenden Herrschers und Münzherrn oder die andere Seite mit dessen Wappenschild zeigte, bemaß sich laut Vereinbarung Gewinn und Verlust der Spielenden. Der geringste Einsatz war ein spanischer Thaler, und man konnte bis zu 1000 Thalern hinaufgehen; gewann Toledano, so ließ er sich den Gewinn in Geld baar auszahlen; verlor er, so zahlte er stets mit Waaren aus seinem Laden, und da er den Werth derselben doppelt so hoch anrechnete, als er wirklich war, so waren die Mitspieler gegen ihn auf die Dauer immer im Nachtheil. Landmann erfuhr in Toledano's Laden durch einen Officier, der ihn dorthin begleitet hatte, daß der Händler sich einige Wochen vorher durch einen anderen eben aus London angekommenen Officier der Artillerie hatte anführen lassen, was Toledano jammernd bestätigte. Der Artillerist war nämlich auf den Vorschlag des Händlers, das erwähnte Spiel um einige Thaler zu spielen, eingegangen, hatte aber gesagt, er spiele es nur in der jetzt in seinen Londoner Kreisen üblich gewordenen Art, daß die Spielregel gelte: „Kopf gewinne ich, Schild verlierst du". Toledano hatte diese Spielregel als die neueste und nobelste gern angenommen, und erst, als der Officier, die neue Spielregel beim Aufwerfen der Münze ausrufend, einige Male bei jedem Werfen gewonnen und den Gewinn eingezogen hatte, fragte Toledano entsetzt, wie die Münze fallen müsse, damit auch er einmal gewinne. Der Officier war dann, eine eilige Besorgung vorschützend, davongegangen mit dem Versprechen, ihm das ein ander Mal zu erklären. Zu spät erkannte Toledano seinen Schaden. Wir erwähnen den Vorfall, um einen Fortschritt zu markiren. Heute würde ein englischer Officier sich doch wohl schämen, diesen Trick anders als im Scherz anzuwenden.

Zu den Stadt-Anekdoten, die Landmann sich erzählen ließ, gehörte auch folgende. Einer der früheren Gouverneure, General O'Hara, versäumte nie, dem Abmarschiren der auf Wache ziehenden Mannschaften, das sich an die täglich stattfindende Morgenparade unmittelbar anschloß, persönlich beizuwohnen, und er merkte sich bei dieser Gelegenheit die die einzelnen Wachtabtheilungen befehligenden Officiere. Eines Tages fuhr er gegen Mittag durch das südliche Stadtthor; da beobachtete er vom Fenster seines geschlossenen Wagens aus, daß ein Officier eben in die Stadt eintrat, von dem er bestimmt wußte, daß er einige Stunden vorher die sogenannte Südwache an der Spitze der die Stadt tragenden Halbinsel bezogen hatte. Um der Sache auf den Grund zu kommen, hielt er den Wagen an und befahl dem Kutscher, sofort und in größter Eile zu der etwa zwei Kilometer entfernten Südwache zu fahren. Der Posten vor dem Gewehr rief, sobald er des Generals ansichtig wurde, die Wache heraus, und zum Erstaunen des Generals war der commandirende Officier, der präsentiren ließ und salutirend seinen Degen senkte, derselbe, den er einige Minuten vorher an dem fernen Stadtthor getroffen hatte. Der General winkte dem Officier zu, die Wache abtreten zu lassen und näher an den Wagenschlag heranzukommen. „Sah ich Sie nicht vorhin am südlichen Thore?" fragte er dann. „Mich, Excellenz?" sagte der Lieutenant möglichst unbefangen; „ich bin hier auf Wache." — „Das weiß ich, Herr Lieutenant", erwiderte der General, der dafür bekannt war, daß er durchaus keinen Spaß verstand; „diesen schätzbaren Theil Ihrer Eröffnung konnten Sie für sich behalten. Ich frage Sie noch einmal: sah ich Sie, als ich vorhin durch das Thor fuhr?" Der Officier änderte nun doch in aller Schnelligkeit seine Taktik, und das war sein Glück. Furchtlos und höflich sagte er nach kurzem Besinnen: „Würden Excellenz die Güte haben, mir zu sagen, ob Sie diese Frage als Excellenz und Gouverneur von Gibraltar oder als Gentleman an mich richten?" Der General, der eigentlich streng durchgreifen wollte, war nun schon halb entwaffnet; nach einer Pause sagte er lächelnd: „Ich frage nur als Privatmann." — „Nun, mein Herr", fuhr der Officier fort, „dann bekenne ich, daß ich mit Ihnen am südlichen Thor zusammentraf." — „Recht so; aber nun sagen Sie mir, wie konnte der Teufel Sie zu Fuß hier eben so schnell herführen, als ich kam, der ich eilig fuhr?" — „Mein Herr", sagte der Lieutenant, „da ich zu einem Privatmann spreche, so will ich Ihnen nichts verheimlichen. Als ich Sie sah, dachte ich mir gleich, Sie würden mich erkannt haben, und als Sie den Kutscher anhielten und ihm einen besonderen Befehl gaben, vermuthete ich, daß Sie zu meiner Wache fahren würden; nun gab es allenfalls noch eine Rettung für mich, wenn ich gleichzeitig mit Ihnen ankam, und da habe ich mich hinten auf Ihren Wagen gesetzt." — „Ich freue mich über Ihre Offenheit", sagte der General, „und noch mehr über Ihre Geistesgegenwart. Kommen Sie morgen zu Tisch zu mir. Aber das lassen Sie sich gesagt sein: verlassen Sie noch einmal Ihren Wachposten, dann sind Sie ein verlorener Mann."

— **Wie chinesische Eisenbahnen gebaut werden.** Die verwunderliche Langsamkeit in der Ausdehnung des chinesischen Eisenbahnnetzes wird gewöhnlich dem Widerstande gewisser Arbeiterclassen zugeschrieben, welche ihren Erwerb durch den Eisenbahnbetrieb zu verlieren fürchten. Besonders wehren sich dagegen die Canalschiffer, die Fuhrleute u. s. w. Das allein aber würde nicht genügen, um die Thatsache zu erklären. Seit dem Jahre 1891 wird an der Eisenbahn von Tientsin nach Kirin in der Mandschurei gebaut; fertig gestellt ist die Strecke bis Kirin, 94 englische Meilen lang. Im Jahre 1892 beförderte letztere 488 300 Passagiere. Der Bau schreitet nach dem Maßstabe von 50 Meilen jährlich vorwärts. Nun stellte sich ein Hemmniß ein, 127 Brücken waren nothwendig, die weder groß noch schwierig zu construiren waren, wohl aber einen Aufwand von insgesammt 130 000 Pfd. bedingten. Mit ihrer Herstellung ist, natürlich nicht ohne Hilfe von „Bakschisch", eine Pariser Firma beauftragt worden. Das Kaufgeld wurde rechtzeitig bezahlt, und vor einigen Wochen wurden die Brücken der Eisenbahndirection überliefert. Diese stellten sich bei der Probe als durchaus unbrauchbar, als aus sprödem, brüchigem Gußeisen gefertigt heraus, welches unfähig ist, den Druck der darübersausenden Eisenbahnzüge lange zu widerstehen. Ferner sind die Betriebskosten der Bahn durch die übergroße Anzahl von Bureaubeamten unverhältnißmäßig groß, ohne daß Jemand wagt, hier Oekonomie eintreten zu lassen. Die Fahrpreise betragen ein wenig über einen halben Penny für die erste, 1/10 mehr als einen Farthing (1/4 d) für die zweite und noch weniger für die dritte Classe. Die Gesammteinnahmen der „Kaiserlichen" Bahn beliefen sich daher (nach Consul Brenan's Bericht) nur auf 75 000 Pfd. Die Regierung wirft jährlich 500 000 Pfd. zum Bau der Eisenbahn aus, die, aus geschäftlichen Gründen unternommen, jetzt aus strategischen Gründen fortgeführt wird. Rechnung über den Bau und Betrieb wird so gut wie gar nicht abgelegt.

Literatur.

Deutscher Soldatenhort. Illustrirte Zeitschrift für das deutsche Heer und die Marine. Herausgeber: Generallieutenant z. D. H. von Below. Verlag von Karl Siegismund, Berlin W., Mauerstraße 68. V. Jahrgang. Heft 1 erschien soeben und enthält: Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha †. — Unter dem Todtenkopf! Eine Erzählung aus der Franzosenzeit. Von O. Elster. — Manöverhunger. Humoreske von Graf Günther Rosenhagen. — Bild: Der Große Kurfürst in der Schlacht bei Fehrbellin. Nach einem Gemälde von W. Camphausen. — Schlacht bei Fehrbellin den 18. Juni 1675. — „Auf Posten!" Begebenheit aus der Zeit der Befreiungskriege von Hans Nagel von Brawe. — Portrait: Alfred, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Mit Text. — Portrait: Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha †. — Die Stenographie im Dienste des Unterofficiers. Plauderei von G. Schmid (Hamburg). — Die Kriegsschulen in Italien. Von G. Boramitti, Prof. al Collegio militare di Roma. — Das Gespenst. Ein Tag aus dem Leben eines amerikanischen Locomotivführers. — Bild: Vorbereitung zum Appell. Von R. Müller. Mit Text. — Im Teifun. Originalzeichnung von C. Saltzmann. — Der „Frauenlob" im Teifun. Von Divisionspfarrer Schild-Torgau. — Der Reservist als Kutscher. Von A. Herle. — Die Berliner Bürgergarde aus dem Jahre 1806. Von Dr. Hans Brendicke in Berlin. Mit Abbildungen. — Vermischtes. — Das Gesetz, betreffend die Friedensstärke des deutschen Heeres vom 3. August 1893. u.

* * *

Mit dem soeben erschienenen Octoberheft beginnt die „Deutsche Rundschau" (Verlag von Gebr. Paetel, Berlin W. 35, Lützowstr. 7) ihren zwanzigsten Jahrgang. In diesem langen Zeitraum ist dieselbe nie von ihren bewährten und erprobten Grundsätzen abgewichen: ein literarisches Organ von repräsentativer Bedeutung zu sein, d. h. eine Zeitschrift, in welcher, dem hohen Stande der deutschen Bildung entsprechend, diese vielseitiger und planmäßiger als bisher in der periodischen Presse zum Ausdruck gelangt durch Berücksichtigung aller nationalen Interessen und die Mitarbeiterschaft ausgezeichneter, in ihren besonderen Fächern maßgebender Persönlichkeiten: in welcher also, mit strengem Ausschluß des Dilettantischen, neben der deutschen Dichtung in Roman und Novelle, die Wissenschaft in allen ihren Zweigen gewürdigt wird. — Unter Mitwirkung von ausgezeichneten Vertretern der schönen Literatur und der Wissenschaften sucht die „Deutsche Rundschau" das geistige Leben der deutschen Nation in seiner Gesammtheit zum Ausdruck zu bringen und folgt mit nicht minderer Aufmerksamkeit jeder Aeußerung des öffentlichen Lebens in Staat und Gesellschaft. Unabhängig von den Parteien, ist ihr Weg bestimmt in politischer Hinsicht durch den Reichsgedanken, in ästhetischer durch die Ueberlieferungen unserer Classiker. Der Hader und die Gehässigkeiten des Tages finden in ihren Blättern kein Echo: wo sie kämpft, ist es für die Sache der Humanität, deren Sieg zu befördern, so weit ihr Wirkungskreis und ihre Kräfte reichen, sie stets als ihre erste Aufgabe betrachtet hat und gewiß auch ferner betrachten wird, ein Streben, welches ihr die Geltung als vornehmste und anregendste deutsche Monatsschrift verschaffte. Diesen Grundsätzen entsprechend, wird das mit dem Octoberheft eröffnete neue Quartal der „Deutschen Rundschau" wieder eine Fülle interessanter wie gehaltvoller Beiträge bringen. An die feinsinnige Novelle: Der Flirt von Rudolph Lindau schließt sich eine bedeutsame Publication: Gottfried Keller in Heidelberg und Berlin, nach den Briefen mitgetheilt von Jakob Baechtold; und die Fortsetzung von: Aus meinem Leben von Eduard Hanslick. Wir glauben, daß dies allein genügt, die allgemeinste Aufmerksamkeit auf die neuen Hefte der „Deutschen Rundschau" zu lenken.

Aus dem Witterungsberichte von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 3. October 1893, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Belmullet	741	W mässig	bedeckt	+ 8
Christiansund	752	O leicht	heiter	+ 8
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	753	NNO leicht	Regen	+ 12
Karlsruhe	748	SO stark	Regen	+ 12
Wiesbaden	748	still	Regen	+ 9
Breslau	754	S leiser Zug	bedeckt	+ 12
Nizza	755	W leicht	halb bedeckt	+ 14

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

* **Berlin**, 4. October. Von dem Reichsbank-Directorium wurde beschlossen, daß Zinsen für Ultimo-Darlehen bis spätestens zum 7. October zurückgezahlt, nur bis zum Zahltage berechnet werden sollen. Für Darlehen, welche nach dem 7. October zurückgezahlt werden, kommen dagegen Zinsen für volle 14 Tage in Anrechnung.

* **Berlin**, 4. October. Berliner Elektricitätsgesellschaft. Der Aufsichtsrath beschloß, die Vertheilung einer Dividende von 8½ Proc. gegen 7½ Proc. im Vorjahre nach beträchtlichen Abschreibungen vorzuschlagen. Der Cours der Actien stellte sich heute 8 Proc. höher. (Berl. Tgbl.)

* **Berlin**, 4. October. Auf ein Gerücht vom Rücktritt des Directors Wallich von der „Deutschen Bank" gingen die Actien der Deutschen Bank um 1 Proc. zurück.

* **Köln**, 4. October. Der „Kölnischen Volks-Zeitung" zufolge haben die zum gemeinsamen Coakseinkauf vereinigten Siegerländer Hochöfenwerke einen Abschluß für das vierte Quartal nunmehr mit dem Syndicat bestätigt. Eine Preisermäßigung wurde dabei nicht erzielt, die Exportvergütung bleibt aber bestehen. Wie bestimmt verlautet, werden in Folge der hohen Coakspreise in nächster Zeit 2 Hochöfen im Siegerlande niedergeblasen.

* **Mannheim**, 4. October. Der Verein deutscher Oelfabriken hat die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc., gegen 5 Proc. im Vorjahre, beschlossen.

* **Wien**, 4. October. Allgemein wird hier angenommen, der Wiener Bankzinsfuß werde morgen von 4 auf 5 Proc. erhöht werden. (Berl. Börs.-Ztg.)

Telegramme.

WTB. **Berlin**, 4. October. Der Aufsichtsrath der Deutschen Bank hat in seiner heutigen Sitzung Herrn Arthur Gwinner zum Mitgliede der Direction ernannt. Herr Gwinner wird seine Stellung am 1. Januar 1894 antreten und sein am hiesigen Platze unter der Firma Arthur Gwinner & Co. bestehendes Bankgeschäft gleichzeitig auflösen. Herr Hermann Wallich, welcher der Bank seit ihrem Bestehen angehört, beabsichtigt, nach langjähriger Thätigkeit in der Direction im Laufe des nächsten Jahres, vorbehaltlich des Beschlusses der General-Versammlung, in den Aufsichtsrath einzutreten. Ferner wurde Bericht erstattet über den Geschäftsverlauf des ersten Semesters 1893; es konnte constatirt werden, daß das laufende Geschäft der Bank eine Zunahme der Umsätze sowie der Einnahmen daraus gegenüber dem ersten Semester 1892 aufweist.

HTB. **Berlin**, 4. October. Die heutige General-Versammlung der Zeche Dannenbaum genehmigte die Bilanz und beschloß nach den Anträgen der Verwaltung die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 4½ Proc.

* **Frankfurt a. M.**, 4. October. Die „Frkf. Ztg." meldet über die gestrige Tendenz der New-Yorker Fondsbörse: Die Tendenz der Actienbörse war zwar träge aber fest, mit kleinem Angebot. Louisville Actien anhaltend angeboten, theilweise auf Windstürme im Süden. Bostoner Häuser waren heute wieder Verkäufer. Der Betriebsausweis der Union Pacific für den Monat August ist schlechter, als je erwartet. Reading schwächer wegen der Ungewißheit über die Sperger-Anleihe, welche möglicherweise doch um ein Vierteljahr verlängert wird. Schluß fest. Die Actionaire der Louisville werden am 8. November über die Actienvermehrung abstimmen. — Umsatz 78 000 Shares.

W-a. **Prag**, 4. October. (Privat-Telegramm.) Zuckerhausse auf günstige Rübenausbeute. Der Rückgang beträgt ⅓ fl. Der Handelsminister empfängt morgen die Deputation der böhmischen Getreideexporteure, bezüglich der Ursprungscertificate für Getreide nach Deutschland. — Im letzten Quartal betrug Böhmens Rohzuckerausfuhr nach Nordamerika 1 818 000 $.

WTB. **London**, 4. October. Wie der „Times" aus Philadelphia gemeldet wird, sind die Einnahmen der Vereinigten Staaten im letzten Vierteljahre um 20 Millionen Dollars hinter den Einnahmen desselben Zeitraumes 1892 zurückgeblieben, die Zollerträge sind um 13 Millionen Dollars geringer.

WTB. **Washington**, 4. October. Im Senat brachte Morgan ein Amendement zu dem Gesetzentwurf über die Aufhebung der Sherman-Acte ein, demzufolge das Gesetz vom Jahre 1837, betreffend die freie Münzprägung, in Wirksamkeit treten soll, ferner sollen denjenigen Waaren, welche von amerikanischen Schiffen eingeführt werden oder Ländern entstammen, wo der amerikanische Silberdollar als gesetzliches Zahlungsmittel gilt, ermäßigte Einfuhrzölle bewilligt werden.

Vermischtes.

Leipzig, 4. October.

*— Deutsche Reichsanleihe. Wir erfahren, daß von den in den Jahren 1890 bis 1893 ausgegebenen Zwischenscheinen (Interimsscheinen) der 3proc. deutschen Reichsanleihe ein größerer Betrag noch immer nicht zum Umtausch gegen die eigentlichen Stücke eingereicht worden ist. Es sind noch zu beziehen aus 1890 3200 ℳ, aus 1891 15 300 ℳ, aus 1892 40 600 ℳ und aus 1893 4 464 900 ℳ. Diese Werthpapiere liegen zur Abnahme bei der Reichsbank in Berlin. Wir machen unsere Leser auf das Bekanntniß aufmerksam für den Fall, daß sich darunter solche befinden, die den Umtausch bisher versäumt haben.

K. Wh. Leipziger Consulatswesen. — Der bis vor wenigen Monaten hier als Vereinigte-Staaten-Consul fungirende, von deutschen Eltern stammende Professor Henry W. Diederich aus Fort Wayne, Indiana, hat sich dieser Tage von seinen Bekannten und Freunden in Leipzig verabschiedet und geht am 6. d. M. mit dem Dampfer der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft „Fürst Bismarck" nach New-York in See. Professor Diederich, von Haus aus Schulmann, hat sich in seinem neuen Wirkungskreis und Beruf rasch genug eingearbeitet und durch sein entgegenkommendes, offenes Wesen bald die Sympathien der hiesigen und auswärtigen Geschäftswelt erworben. Der hiesigen, meist jugendlichen amerikanischen Colonie nahm er sich bei den alljährlichen Versammlungen zur Feier des 4. Juli und des Dankfestes (im Herbst) wohlwollend und bieder an. Es sei an seinen Ausflug nach Grimma, bezw. an den nach der „Großen Eiche" erinnert. Er zeigte sich bei diesen Gelegenheiten — wir sahen es — recht aufgeschlossen und deutsch-gemüthlich, dabei den nicht immer leicht zu befriedigenden Ansprüchen der jungen Welt gegenüber lange Zeit unverdrossen Stand haltend, auf jeden Dank verzichtend. Der in Milwaukee bei Georg Brumder für 1891 erschienene deutsche „Germania-Kalender" enthält einen humoristisch gefärbten Fest- und Leit-Artikel von ihm, der seine eigenen ersten Wahrnehmungen und Eindrücke als amerikanischer Consul im deutschen Reiche heiter schildert und Licht- und Schattenseiten seines neuen Berufes mit gleicher Offenheit darlegt. Das letzte Jahr in Leipzig war leider für ihn ein durch Krankheit nur zu sehr getrübtes. Er war genöthigt, seinen hier Landwirthschaft studirenden, Ostern 1892 immatriculirten Sohn Theodor zeitweilig als seinen Vertreter in das Consulat eintreten zu lassen. Die „Leipziger Zeitung" vom 21. August d. J. meldete diese Bestallung eines Deputy Consul nachträglich im amtlichen Theile. Dem scheidenden Consul die besten Wünsche auf den Weg!

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn im Monat September:

Linie Augustusplatz-Reudnitz-Crottendorf	144 178	Personen	14 538,25 ℳ
Linie Plagwitz-Volkmarsdorf	428 780	"	46 738,— "
" Lindenau-Südfriedhof	365 144	"	40 068,50 "
" Gohlis-Connewitz	385 212	"	43 255,90 "
" Eutritzsch-Bayr. Bahnhof	129 673	"	14 032,40 "
" Wiesenstraße-Schlachthof	92 876	"	9 610,30 "
" Gohlis-Kaiser Wilhelm-Straße	110 075	"	11 351,95 "
" Blücherplatz-Möckern	64 891	"	7 301,75 "
Summa:	1 720 579	Personen	186 896,05 ℳ

In demselben Monat des vorigen Jahres betrug die Frequenz 1 538 990 Personen 167 479,45 ℳ; es ergiebt sich daher für den Monat September 1893 ein Mehr von 181 589 Personen, 19 416,60 ℳ. — Vom 1. Juli bis 30. September 1893 ergiebt sich ein Mehr von 410 705 Personen, 45 019,85 ℳ.

-r- **Adorf**, 3. October. Die nunmehr über 40 Jahre hier eingeführte Perlmutterwaarenindustrie hat von Jahr zu Jahr an Ausdehnung gewonnen und ist für die Bewohner der Stadt und Umgebung ein lohnender Erwerbszweig geworden. Da die Zurichtung der Muscheln, also das Schneiden und Poliren, auch im Winter besorgt werden kann, so erhalten dadurch die Arbeiter, die im Sommer im Freien beschäftigt sind, auch während des Winters Arbeit. Früher wurden vorwiegend Portemonnaies aus Elstermuscheln derart hergestellt, daß das Muschelpaar durch Charniere und eine geeignete Verschlußvorrichtung zusammengehalten wurde; aber jetzt werden meist fertige Stahlbügelportemonnaies nur an den Außenseiten durch Aufkleben eines Stückes Muschelschale verschönert; daneben werden aber auch hunderterlei andere Dinge aus ganzen Muschelschalen oder zerschnittenen Muscheltheilen angefertigt. Die besten Absatzgebiete sind die Seebäder, wo alljährlich für Tausende von Mark Perlmutter- und Muschelwaaren zum Verkauf kommen. Die Elster, sowie die Bäche Oberfrankens und Böhmens, die einstmals die Rohmaterialien für diese Industrie lieferten, können nur noch einen kleinen Theil des Bedarfs decken, und es müssen vorwiegend Seemuscheln verarbeitet werden. So wurden z. B. in den ersten 7 Monaten 6719 D.-Ctr. rohe Perlmuschelschalen und 1450 D.-Ctr. unausgeschälte Seemuscheln aus dem Auslande bezogen; dazu kamen noch die Rohbestandtheile, die aus deutschen Flüssen oder von der deutschen Seeküste stammen. Leider ist die Ausfuhr deutscher Perlmutterwaaren durch die Zollverhältnisse sehr erschwert. Muß doch z. B. ein Dutzend Portemonnaies, das 1 kg wiegt, in Frankreich 12½ Frcs., in Oesterreich 1,15 fl. und in Rumänien sogar 30 Frcs. Zoll bezahlen, wogegen für das Kilogramm vorgearbeitete Perlmutter bei der Einfuhr nach Deutschland nur 0,30 ℳ und für fertige Waare nur 1,50 ℳ Zoll zu entrichten ist. Trotzdem können englische, französische und österreichische Muschelarbeiten leichter nach Deutschland ein- als von hier ausgeführt werden. Die Firma H. A. Schmidt & Sohn hat noch im Jahre 1876 etwa 800 Groß Geldtäschchen aus Elstermuscheln herstellen lassen, während sie jetzt davon nur noch circa 150 Groß im Jahre verkauft, dagegen können jetzt alljährlich etwa 2100 Groß Bügelportemonnaies mit Muschelschalen abgesetzt werden. Die Firma L. Nicolai hat ihre Fabrik auf Dampfbetrieb eingerichtet. Der lästige Staub, über den früher die Arbeiter zu klagen hatten, wird durch Exhaustoren abgeführt. Vor etwa 12 Jahren waren hier auch Versuche mit der Einführung der Perlmutterknopfdrechslerei gemacht worden, aber sie erwiesen sich als unlohnend. Vor Kurzem hat sich aber eine Perlmutterknopffabrik hier niedergelassen; auch eine neue Perlmutterwaarenfabrik, die die Wasserkraft einer früheren Mühle ausnutzt, ist vor wenig Monaten gebaut worden. So erweitert sich also die ursprünglich unbedeutende Industrie immer mehr.

-r- **Chemnitz**, 3. October. Das bereits gemeldete Ergebniß der Ausfuhr aus dem hiesigen Consulatsbezirke nach den Vereinigten Staaten veranlaßt uns, einige Einzelposten mit den Ausfuhrzahlen des dritten Vierteljahres 1892 zu vergleichen. Da ist zunächst auffallend, daß die Wirkwaaren, mit Ausnahme der baumwollenen Handschuhe, der wollenen Strumpfwaaren und der Tricotstoffe, sehr wesentlich zurückgegangen sind, z. B. baumwollene Strumpfwaaren von 162 530 auf 816 574 $, seidene Handschuhe von 164 200 auf 19 365 $, wollene Handschuhe von 246 798 auf 161 798 $. Tricotstoffe sind dagegen von 31 476 auf 62 669 $, demnach beinahe um das Doppelte, gestiegen, ein Zeichen dafür, daß sie die Gunst der Mode wieder erlangt haben. Spielwaaren konnten im 3. Vierteljahr 1892 nur für 9112 $, im gleichen Zeitraume des laufenden Jahres aber für 13 577 $ ausgeführt werden. Die schon seit einem Jahre anhaltende gesteigerte Nachfrage hat sich also bis jetzt erhalten. Die Vereinigten Staaten sind zwar groß in solchem Spielzeug, das massenhaft mit der Maschine hergestellt werden kann, aber sie stehen zurück, wo Handarbeit nöthig ist, wie bei unseren Artikeln, demnach wird die deutsche Spielwaarenindustrie drüben auch nicht gleich verdrängt werden.

*— Zur Lage der sächsischen Wirkwaaren-Industrie wird der „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" aus Chemnitz, 30. September, geschrieben: Obgleich die letzten Berichte aus New-York eine rasche Rückkehr des Vertrauens im Geschäfte melden und die Verhältnisse sich in der That zu bessern scheinen, so spürt man hier noch wenig von diesen erfreulichen Zeichen. Im Gegentheil haben wir in den letzten Wochen mit großen Schwierigkeiten nicht nur auf dem amerikanischen Markte, sondern auch auf dem englischen zu kämpfen gehabt. Der englische Käufer will natürlich von der Calamität Nutzen ziehen und drückt in einer unerhörten Weise auf die Preise, weil er weiß, daß den hiesigen Fabrikanten doppelt daran liegt, seine Ordres zu bekommen, während sie von Amerika nicht beschäftigt werden. In Handschuhen macht sich die Stille mehr fühlbar wie in Strümpfen, worin immer noch mehr zu thun ist. Im Continentgeschäft gehen besonders Krimmerhandschuhe mit Glacélederbesatz sehr gut, und werden noch jetzt darin zahlreiche Nachbestellungen gegeben. Nebenher ist auch billige Waare in Halbwolle gefragt, die allerdings auch im Preise schon sehr gedrückt ist und kaum noch einen Nutzen läßt. In Strumpfwaaren wie in Tricotagen sind die früher gegebenen Ordres theilweise auf die Hälfte reducirt worden. Man glaubte augenscheinlich, nicht nur keinen genügenden Absatz zu haben, sondern dachte vielleicht auch, daß man bei wiedereintretendem Bedarfe billiger ankommen werde wie zu den bisherigen Preisen. Wenn auch die Krisis in den Vereinigten Staaten vorüber ist, so sind doch viele Betriebe drüben nur theilweise im Gang und die Arbeitskräfte daher zu einem guten Theile still gelegt. Dies hemmt die Kaufkraft des Landes sehr und wird sich noch lange fühlbar machen. Wir werden daher auf einen schnellen Umschwung schwerlich rechnen können und müssen zufrieden sein, wenn wir eine ohnehin verspätete aber noch leidliche Saison bekommen.

*— Kulmbacher Exportbrauerei-Actiengesellschaft (Mänl). Der Geschäftsbericht constatirt einen Gesammtumsatz von 54 072 hl für das abgelaufene Geschäftsjahr, gegenüber 48 069 hl im Vorjahre, d. i. 6003 hl mehr. Sowohl in den alten Absatzgebieten der Brauerei nahm die Nachfrage zu, als auch in neu erschlossenen. Gerste und Malz konnten zu vortheilhaften Preisen eingekauft werden, dagegen stellte sich Hopfen sehr theuer und verursachte der Verwaltung um 15 Procent höhere Kosten als im Vorjahre. Das finanzielle Ergebniß stellt sich dar in einem Gewinn von 210 217,08 ℳ, welcher nach Ansicht der Verwaltung namentlich unter Berücksichtigung der durch zunehmende Concurrenz immer mehr zurückgehenden Bierpreise und erhöhten Unkosten voll befriedigen dürfte. Von dem durch den vorjährigen Vortrag sich auf 212 000,26 ℳ erhöhenden Gewinn sollen 101 373,64 ℳ zu Abschreibungen und Rückstellungen verwendet werden. Der verbleibende Reingewinn von 110 686,82 ℳ soll wie folgt vertheilt werden: 9 Proc. Dividende 90 000 ℳ, Specialreservefonds 16 000 ℳ, Gratificationen 4000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 1686,82 ℳ.

‡‡ Aus Reuß jüngerer Linie. Auf der Strecke der preußischen Staatsbahn Gera-Pegau-Leipzig ist zwischen Gera und Köstritz die Haltestelle Langenberg neu angelegt und nunmehr dem Verkehre übergeben worden. Gewiß wird diese Verkehrserleichterung für den Ort im Allgemeinen und für die Brauerei, das Kalkwerk und die Gey'sche Wollenweberei im Besonderen von großem Vortheil sein.

‡‡ **Gera**, 4. October. Die vergleichende Aufstellung der directen Waaren-Ausfuhr aus dem District der Consular-Agentur zu Gera nach den Vereinigten Staaten von Amerika während des 3. Quartals dieses Jahres weist gegen das Vorjahr eine Abnahme von 529 704,45 ℳ nach. Bei Aufzählung der einzelnen Posten sind die Beträge von 1892 in Klammern gesetzt. Kammwollstoffe 1 191 472,25 ℳ (1 658 739,85 ℳ), Wachstuche 72 170,24 ℳ (170 970,67), Musikalische Instrumente 28 335,75 ℳ (27 081,25), Porzellan 92 703,97 ℳ (87 528,19), Horn- und Steinnußknöpfe 54 485,66 ℳ (16 269,75), Schaffelle 2868,5 ℳ (5557,70), Farben 15 949,20 ℳ (7417,25), Leder 12 140,02 ℳ (7279,65), Maschinen 8860,70 ℳ (20 872,25), Chemische Producte — (2478,65) und Verschiedenes 3580,70 ℳ (8081,58). In Summa 1 462 570,34 ℳ gegen 1 992 274,79 ℳ.

B. C. **Berlin**, 1. October. Die Gründung einer Actiengesellschaft „Stanislawowska Naphtha-Gesellschaft Heyl & Co." in Galizien, mit dem Sitz in Berlin, gelangte gestern zur näheren Erörterung vor dem Kammergericht. Im September 1891 hatte nämlich eine Anzahl Personen, darunter auch der Regierungsbaumeister W. und der Kaufmann L., mit dem Kaufmann Heyl einen Vertrag geschlossen, Inhalts dessen sie eine Gesellschaft zur Erschließung eines in Galizien gepachteten Areals auf Petroleum mit 250 000 ℳ Capital gründeten. Die geschlossene Gesellschaft war als Commanditgesellschaft bezeichnet und im Vertrage ausdrücklich bestimmt, daß H. als persönlich haftender Gesellschafter mit seinem ganzen Vermögen, die übrigen Unterzeichner des Vertrages nur mit ihren Einlagen haften sollten. Die bei dem Registerrichter beantragte Eintragung der Gesellschaft wurde aber abgelehnt, weil, abgesehen von den formellen Mängeln, das Vorhandensein einer Commanditgesellschaft nicht angenommen wurde. W. und L., welche 5000 bezw. 1000 ℳ eingezahlt hatten, verlangen nun von H., welcher das Unternehmen in eine Actiengesellschaft umwandeln wollte, ihre Einlagen im Wege der Klage zurück, worauf die 19. Civilkammer des Landgerichts I folgendermaßen erkannte: Es kann nicht zweifelhaft sein, daß die Gesellschafter eine Commanditgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuchs eingehen wollten. H. wollte mit seinem ganzen Vermögen, die Uebrigen mit ihren Einlagen haften. Insofern ist auch die Eintragung in das Handelsregister von Belang, denn nach Art. 163 H.-G.-B. haften die Commanditisten bis zur Eintragung gleich einem persönlich haftenden Gesellschafter. Die Eintragung hat aber nicht stattfinden können, weil eine Commanditgesellschaft nicht vorhanden ist. Eine solche ist nur denkbar, wenn das Handelsgewerbe betrieben werden soll. Das ist im vorliegenden Falle ausgeschlossen, weil hier lediglich Waare selbst producirt werden soll, nämlich das in dem gepachteten Areal befindliche Petroleum. Dies ist kein Handelsgeschäft und somit auch die zu obigem Zweck gebildete Gesellschaft keine Handels- oder Commanditgesellschaft. — Eine Gesellschaft auf Grund der Bestimmungen des Tit. 17, Thl. I, Allg. L.-R. mit denselben Wirkungen wie die Commanditgesellschaft des Handelsgesetzbuches ist nicht denkbar, da die Gesellschafter nach § 239, A. L.-R. I. 17 dem Dritten gegenüber solidarisch haften. Ist danach das Zustandekommen einer Gesellschaft mit den nachweislich beabsichtigten Wirkungen ausgeschlossen, so sind die Kläger bei Abschluß des Gesellschaftsvertrages im Irrthum über den Hauptgegenstand gewesen und können von dem Vertrage nach §. 15 I, 4 A. L.-R. Abstand nehmen, sind auch zur Rückforderung ihrer Einlagen berechtigt. Muß nach Obigem davon ausgegangen werden, daß die beabsichtigte Gesellschaft gar nicht zu Stande gekommen, so ist Empfänger der Einlagen nicht die Gesellschaft oder die Gesammtheit der Gesellschafter gewesen, sondern der verklagte H., an welchen thatsächlich die Zahlung erfolgt ist, und somit war die Klage begründet und H. zur Zurückzahlung der Einlagen zu verurtheilen. Hiergegen legte H. Berufung bei dem Kammergericht unter der Ausführung ein, daß er nicht passiv legitimirt sei, da die Einlagen an die Gesellschaftscasse gezahlt seien; auch sei die Auffassung des Vorderrichters betreffs des Zwecks der Gesellschaft und des Nichtvorhandenseins einer Commanditgesellschaft irrthümlich. Das Kammergericht erkannte jedoch auf Zurückweisung der Berufung. Da keine Commanditgesellschaft vorhanden war, so konnte auch noch keine Gesellschaftscasse vorhanden sein, und war H. der allein Verantwortliche. Im Uebrigen war den Ausführungen des Vorderrichters beigetreten.

+ **Berlin**, 4. October. Landwirthschaftliche Zwangsversteigerungen. Unzweifelhaft ist die Lage der deutschen Landwirthe keine besonders günstige, aber da Gleiches von den deutschen Handwerkern und Industriellen aller Art gilt, ist kein Grund vorhanden, den Landwirthen besondere Vorzüge auf Kosten der übrigen Stände einzuräumen. Freilich bestreiten die Landwirthe Obiges, und behaupten, übler daran zu sein als irgend ein Stand; aber die Statistik straft sie Lügen. Das königlich preußische statistische Bureau, also eine über jeden Zweifel erhabene Behörde, hat soeben eine Zusammenstellung der Zwangsversteigerungen land- und forstwirthschaftlicher Grundstücke in Preußen während der 6 Jahre von 1886/87 bis 1891/92 veröffentlicht. Von den nach der Zählung vom Jahre 1882 vorhandenen landwirthschaftlichen Hauptbetrieben sind danach 1886/87 2979, in 1887/88 2355, in 1888/89 2446, in 1889/90 2014, in 1890/91 2220 und in 1891/92 1536 Grundstücke, zusammen 13 550, im Durchschnitte 2258 oder 1,8 von je Tausend versteigert. Von je 1000 Landwirthen kommen sonach nicht einmal 2 jährlich zur Zwangsversteigerung. Sicherlich ist die Zahl der sonstigen Gewerbtreibenden, Handwerker rc., welche alljährlich zur Einstellung ihres Geschäftes gezwungen werden, verhältnißmäßig größer. Wie die Zahl, so ist auch die Größe der versteigerten Grundstücke unerheblich. Die Gesammtfläche aller landwirthschaftlichen Hauptbetriebe wurde 1882 auf 24 123 731 ha ermittelt und wurden hiervon 110 068, bezw. 81 081, 81 280, 61 801, 55 310 und 62 351, zusammen 452 486 ha versteigert, d. h. jährlich 3 ha von 1000. Bemerkenswerth ist, daß die 6 östlichen Provinzen weitaus den größten Theil der Zwangsversteigerungen liefern. In Ostpreußen wurden jährlich zwischen 10 296—15 988 ha verkauft, in Westpreußen sogar 12 680—23 778. In Sachsen dagegen zwischen 771—2486 ha, in Hannover 765—3471 ha. Dies hängt damit zusammen, daß im Osten die größeren Besitzungen vorwiegen. Wie leichtfertig dort zuweilen Käufe abgeschlossen werden, davon ein Beispiel aus dem Leben. Ein ostpreußischer Rittergutsbesitzer hat über 500 ha, aber so mit Schulden belastet, daß es höchst fraglich ist, ob er auch nur 10 000 ℳ beim Verkaufe für sich behalten würde. Es ist ein alter Herr von ca. 70 Jahren, der Ruhe dringend bedürftig. Sie könnte ihm werden, da er zwei Söhne hat, beide ursprünglich ebenfalls Landwirthe. Statt das Gut des Vaters zu übernehmen, resp. unter sich zu theilen, ergreift der eine Sohn einen anderen Beruf, der andere kauft ohne jede Anzahlung und ohne Vermögen ein Rittergut, unter Garantie des Vaters. Man kann aber annehmen, daß ¾ aller Landwirthe, die ohne Betriebsmittel wirthschaften, bankerott machen, was übrigens auch für andere Gewerbtreibende gilt. Die Rettung liegt also in einer guten Partie; findet sich ein wohlhabendes Mädchen, welches die fehlenden Betriebsmittel liefert, dann ist die Zwangsversteigerung abgewendet, aber solch Zufall trifft nicht immer ein. Natürlich jammern solche leichtfertige Käufer am lautesten über schlechte Zeiten für Landwirthe, verlangen am energischsten Staatshilfe; gerade sie verdienen solche aber am wenigsten.

* **Berlin**, 4. October. In seinem neuesten Situationsbericht bespricht der „Confectionair" die allgemeine Geschäftslage u. A. wie folgt: „Erfreuliches" können wir heute nicht berichten. Wie soll das Geschäft gehen, wenn wir das schönste Frühjahrswetter haben? Sowie die Herbstwitterung eingetreten sein wird, so werden wir sofort ein lebhaftes Geschäft haben. An kleinen Nachbestellungen fehlt es nicht. Wir brauchen aber jetzt mehr, wir müssen täglich viele Kunden hier sehen, und diese fehlen, obgleich, wie uns von mehreren Seiten mitgetheilt wird, sich das Detail-Geschäft in den letzten Tagen etwas gehoben haben soll. Verschiedene Reisende vieler Branchen haben die Herbst-Touren angetreten. — Das Engros-Geschäft hat im Allgemeinen eine merkbare Abschwächung erfahren, die aber sofort einer stärkeren Thätigkeit Platz machen wird, wenn in den Detail-Geschäften einige Tage lebhafter Verkehr stattgefunden haben wird. — Das ausländische Geschäft zeigt wenig Bewegung. Einzelne größere englische Orders sind eingetroffen, das Geschäft liegt aber in England ebenso still wie hier. Die amerikanischen Aufträge entbehren wir sehr, nicht für den Winter; was aber für den Sommer bis jetzt bestellt worden ist, bewegt sich in äußerst bescheidenen Grenzen. Ein südamerikanischer Einkäufer begann den Markt mit einer Hamburger Firma. Nach Canada werden Sommer-Collectionen expedirt, und zwar sowohl in allen Confectionsartikeln als auch in Shawls, Tüchern, Kleider- und Confectionsstoffen. Eine große Anzahl deutscher Textil-Firmen ist jetzt in Canada durch Agenten vertreten. In Holland hat das Herbstgeschäft ebenso wenig wie hier begonnen und bleiben deshalb Nachbestellungen noch aus, obgleich schon verschiedene Reisende sich wieder dort mit neuen Collectionen befinden. — Das Detail-Geschäft zeigt einige Spuren von Lebhaftigkeit, die aber keineswegs der vorgeschrittenen Saison entsprechen. Es ist überall „etwas" zu thun. Zu einer durchgreifenden, anhaltenden Bewegung im Detail-Geschäft kommt es aber nirgends. Dazu brauchen wir weiter nichts als herbstliche Witterung. — Das Fabriks-Geschäft hat sich im Allgemeinen etwas gehoben. Die in fast allen Branchen vorliegenden Stammorders für das Frühjahr gewähren vorläufig Beschäftigung. Von Seiten der deutschen Grossisten ist in gewohnter Weise bestellt worden, namentlich in Stapelartikeln, während in Neuheiten mit den Bestellungen noch zurückgehalten wird. In Kleiderstoffen sind wenig Fabrikstühle leer, die meisten aber mittelmäßig beschäftigt. Dasselbe gilt sowohl für sächsische als thüringische und elsässische Fabrikstädte. In den Tuch- und Buckskin-Fabriken ist man mit Aufträgen am besten versehen. Aus den Strumpf- und Handschuhwaaren-Fabriken kommen noch fortlaufend Klagen, weil das nord- und südamerikanische Geschäft brach gelegt ist. In den Möbelstoff-Fabriken kann der Geschäftsgang nicht flau, aber auch nicht gerade besonders lebhaft genannt werden. In Bändern ist es sehr still, eine große Anzahl von Bandstühlen steht still. In Besatzartikeln hat jetzt auch die Nachfrage für Tressen, Borden, die so sehr lebhaft war, nachgelassen. Erzgebirgische Posamenten bleiben immer noch vernachlässigt. Die sächsische Stickerei-Branche hat vorläufig noch recht mäßige Aufträge. Gut beschäftigt sind Leinenfabriken, während Baumwollfabriken zum großen Theil schon ihre Production für das erste Quartal 1894 vergeben haben.

*— Unsaubere Geschäftsmanipulationen. Zur Kennzeichnung der Manipulationen, wie sie von einer Reihe obscurer englischer Firmen ausgeübt werden, theilt man der „Frankf. Ztg." folgenden curiosen Fall mit, in welchem die betreffende Firma unvorsichtig genug war, sich selbst zu charakterisiren. In einem vom 19. Juli datirten Schreiben bestellt eine Firma A. Harison & Co. in Liverpool (Hampton Buildings, 11 South Castle Street) bei einer Frankfurter Weinhandlung, mit der sie niemals vorher gearbeitet hatte, 8 Dutzend Flaschen Wein verschiedener Sorten im Werthe von etwa 19 £. Der Inhaber der Weinhandlung zog über die Besteller Erkundigungen ein und ließ auf Grund der erhaltenen ungünstigen Auskunft den Auftrag unausgeführt. Nunmehr erhielt er von einer Hamburger Weinhandlung eine Anfrage über die Firma Harison, und dabei stellte sich heraus, daß letztere am 19. Juli, also am gleichen Tage, an welchem sie an die ihr völlig unbekannte Frankfurter Weinhandlung schrieb, sich auch an ein Hamburger Haus gewandt hatte mit dem Hinzufügen, sie sei mit den Lieferungen der Frankfurter Handlung, von der sie ihre Weine bisher bezöge, in der letzten Zeit nicht ganz zufrieden gewesen und wolle künftig mit dem Hamburger Hause arbeiten. Es erhellt hieraus aufs Neue, wie gefährlich es unter allen Umständen für den Geschäftsmann ist, Aufträge unbekannter Firmen auszuführen, ohne sich vorher genau erkundigt zu haben.

*— Deutsche Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft zu Berlin. Wie wir hören, sind im September über 50 000 Stück Brenner verkauft worden.

*— Die Zuckerfabrik Brühl vereinnahmte 1892/93 roh 2 038 163 ℳ, wovon die Rüben 1 284 507 ℳ, der Betrieb 436 629 Mark und Abschreibungen 80 149 ℳ erforderten, so daß 236 806 ℳ Gewinn bleiben. Die General-Versammlung beschloß, außer einer Dividende von 5 Proc. eine Superdividende von 6 Proc. auf das Actiencapital (1 050 000 ℳ) und auf das Actien-Rübengeld in Höhe von 1 180 398 ℳ zu vertheilen, was 17½ Proc. Dividende des Actiencapitals entspricht. Dem Reservefonds wurden 11 545 ℳ überwiesen, an Tantième 5005 ℳ vertheilt, auf neue Rechnung wurden 53 931 ℳ übertragen.

*— Frankfurter Societätsdruckerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die „Frkf. Ztg." berichtet über die Eintragung obiger Firma in das Handelsregister Folgendes: Die Gesellschaft hat die von der nunmehr erloschenen Handelsgesellschaft Frankfurter Societätsdruckerei innegehabten Verlagsrechte an der „Frankfurter Zeitung", „Kleinen Presse", „Wochenblatt der Frankfurter Zeitung" u. s. w. übernommen. Die neue Gesellschaft wird durch Herrn Moritz Beer als Geschäftsführer und durch die Herren Dr. Josef Stern und Ludwig Schwiendt als stellvertretende Geschäftsführer vertreten. Die Firma der Gesellschaft wird durch den Geschäftsführer oder durch die beiden Stellvertreter gemeinschaftlich oder durch einen der Stellvertreter und den Procuristen, Herrn Heinrich Schüler, gezeichnet. Die Functionen des Aufsichtsraths haben die Gesellschafter auf Grund des Gesellschaftsvertrags vom 5. September d. J. den Herren Leopold Sonnemann als Vorsitzendem und den Herren Kaufmann Wilhelm Bücking, Stadtrath Anton Horkheimer, beide in Frankfurt a. M., Reichstagsabgeordneter Friedrich Payer in Stuttgart, Rentner Felix Simon in Berlin, als Mitglieder, übertragen. Alle die Gesellschaft betreffenden Bekanntmachungen erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger", in der „Frankfurter Zeitung" und in der „Kleinen Presse". Die Redactionen der im Verlage der Societätsdruckerei erscheinenden Blätter, das gesammte technische und Verwaltungspersonal bleiben unverändert.

*— Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Dem Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1892/93 entnehmen wir Folgendes: „Das Betriebsergebniß des Berichtsjahres bleibt hinter denjenigen früherer Jahre erheblich zurück, was nicht allein der allgemein ungünstigen Geschäftslage unseres Industriezweiges beizumessen ist, sondern auch den fast unerschwinglichen Belastungen durch Steuern, Abgaben für socialpolitische Zwecke rc., denen noch eine besondere Belastung mit etwa 400 000 ℳ Agiobesteuerung hinzugetreten ist. Im Ganzen betragen diese Lasten die enorm hohe Summe von ca. 900 000 ℳ. In Berücksichtigung dieser Umstände glauben wir unser letztjähriges Geschäftsergebniß immer noch als ein relativ befriedigendes bezeichnen zu dürfen. Die Beschäftigung unserer Gußstahlfabrik, sowie der Gesellschaft für Stahlindustrie, deren Actien wir bekanntlich besitzen, kann in Rücksicht auf die allgemeinen Verhältnisse als befriedigend bezeichnet werden. Die schon in unserem vorigen Jahresbericht hervorgehobene Schwierigkeit, die Werkstätten mit genügender Arbeit zu versehen, dauert noch heute fort. Die Productionsziffern kommen den vorigjährigen sehr nahe, die Einnahmen sind jedoch, wie die nachfolgenden Zahlen nachweisen, erheblich geringer. Es betrug nämlich die Gesammtproduction unserer Gußstahlfabrik an Rohstahl ca. 175 000 t (Vorjahr ca. 180 000 t), der Absatz an fertigen und halbfertigen Waaren, einschließlich des nach Deckung unseres eigenen Bedarfs verkauften Roheisens, 164 550 t (175 844) mit einer Gesammt-Einnahme von nur 19 798 889 ℳ (23 946 776), darunter an Roheisen 41 285 t (51 650), Einnahmen dafür 2 328 972 ℳ (3 081 549) und an geschlossenen Coquillen 1864 t (2063), Einnahme 185 271 ℳ (200 306). Die Verkaufspreise für fertige und halbfertige Erzeugnisse sind leider im Durchschnitt um 25,47 ℳ pro Tonne und für Roheisen um 4,19 ℳ pro Tonne gewichen. Dieser große Unterschied beruht zum Theil in dem allgemeinen Preisdrückung, andererseits darin, daß weniger hochwerthige Fabrikate und mehr Walz- und Halbfabrikate, worunter sich auch Exportschienen zu billigen Preisen befinden, hergestellt worden sind. An Aufträgen für unsere Gußstahlfabrik wurden am 1. Juli 1893 in das neue Geschäftsjahr übertragen: a. fertige Erzeugnisse 67 660 t, wovon jedoch circa 10 000 t erst im nächsten Betriebsjahr 1894/95 abzuliefern sind; Vorjahr 56 613 t; b. Roheisen 18 101 t, Vorjahr 16 590 t, im Ganzen 85 761 t (gegen 73 203 t des Vorjahres). Am 1. October des laufenden Jahres betragen die Bestellungen einschließlich der vorgenannten 10 000 t, nächstjährig abzuliefern: a. fertige Waare 74 552 t (59 600), b. Roheisen 13 220 t (14 088), im Ganzen 87 772 t (73 688). Im gleichen Quartal betrug der Absatz unserer Gußstahlfabrik an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen excl. Roheisen 28 901 t (32 146), Facturawerth 4 144 102 ℳ (5 081 975). Der Preisdrückung in diesem Quartal ist auf die schon für das Berichtsjahr geltend gemachten Gründe zurückzuführen. Die Ausfuhr an fertigen Waaren betrug 36 469 t (30 569). Dieselbe ist durch ältere Uebernahme von Exportschienen zu damals billigen, zur Zeit der Ausführung jedoch befriedigenden Preisen auf die genannte Höhe gestiegen. Zu unserem bilanzmäßigen Brutto-Ueberschuß von 1 708 521,68 Mark haben beigetragen: die Stahlindustrie, wie im vorigen Jahre, 100 000 ℳ, die Quarzitgruben 2038,74 ℳ (im Vorjahr 18 506 ℳ). Unsere Steinkohlen- und Eisensteinzechen haben Zubuße erfordert, indem die Ueberschüsse die Ausgaben für Vorrichtungs- und Abbauungsarbeiten, sowie sonstige zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderliche Anlagen nicht gedeckt haben. Da durch die Zubußen eine Werthserhöhung nicht erzielt ist, sind dieselben mit Ausnahme der Zeche Engelsburg nicht in Zugang gebracht worden. Dem Conto der letzteren beziehungsweise unseres Kuxbesitzes von 990/1000 ist die Zubuße mit 302 200 ℳ belastet worden. Die Förderung unserer Zechen an Steinkohlen und die Herstellung von Coaks kommt den vorjährigen nahezu gleich, indem 584 469,50 t Steinkohlen (596 429) gefördert und 198 548 t Coaks (205 227) erzeugt worden sind. Für das laufende Jahr glauben wir bessere Ergebnisse unseres Grubenbesitzes in Aussicht nehmen zu dürfen. Die Eisensteingruben im Siegener Revier förderten 16 208 t (15 166,7) Rohspath und 204 t Kupferkies. Unsere Quarzitgruben im Rheinlande haben geliefert: Quarzite 7084 t (10 766), Quarzsand 750 t (767), Thon 218 t (176). Die wesentlich zu Reservezwecken erworbenen Kalksteinfelder bei Wülfrath sind noch nicht in Angriff genommen, weil wir den Bedarf an Kalkstein noch zu mäßigem Preise gedeckt haben. Für Ankauf einer an die Gußstahlfabrik angrenzenden Besitzung, den Bau von Beamten- und Arbeiter-Wohnungen und solche neue Anlagen und Neubeschaffungen der Gußstahlfabrik sind 249 829,84 ℳ verausgabt worden, die als Werthvermehrung zu betrachten sind. Alle übrigen Ausgaben für Ersatzstücke und Reparaturen wurden, wie früher, auf Betriebsconto übernommen. Was unsere letztjährigen Abschreibungen zur Gesammthöhe von 868 243,06 ℳ betrifft, so sind dieselben bei Maschinen und Werkgeräthe und Actien der Gesellschaft für Stahlindustrie auf 5 Proc., bei Seilbahn-Conto auf 10 Proc., bei Immobilien, Grundstücke, Gebäude und Eisenbahnanschlüsse auf 2 Proc. und bei allen anderen Positionen auf 3 Proc. bemessen worden. Daneben hat eine Minderwerthung unserer Effecten, entsprechend dem Werthe derselben am 1. Juli, im Gesammtbetrage von 21 560 ℳ stattgefunden. Obwohl die Abschreibung von 3 Proc. (Vorjahr 5 Proc.) auf unseren Bergwerksbesitz hinter der allgemein üblichen nicht zurückbleibt und obwohl der scheinbar hohen Einstellung der Werthe in die Bilanz eine erhebliche Reserve (7 000 000 ℳ) gegenübersteht, soll dennoch bei der General-Versammlung die Genehmigung nachgesucht werden, die Agiosteuer und Kosten, um die sich der bei unseren letzten beiden Actien-Emissionen verbuchte Agiogewinn nachträglich verringert hat (circa 800 000 ℳ), aus dem Reservefonds in den Special-Reservefonds (400 000 ℳ) zu übertragen, um letzteren später zu Extraabschreibungen, namentlich auf Grubenbesitz, verwenden zu können. — Pos. 17 unserer vorjährigen Bilanz (Sabons-Obligationen), 1 000 000 ℳ betragend, ist in Wegfall gekommen, nachdem das Conto durch Ueberweisung von Terni-Gold-Obligationen, Baarzahlungen rc. vollständig ausgeglichen werden konnte. Diese mit 5 Proc. in Gold verzinslichen Obligationen sind mit 810 121,60 ℳ — dem sehr niedrig bemessenen Course von 76,5 Proc. entsprechend — in unser Effecten-Conto eingestellt worden, wodurch dasselbe sich von 2 608 275,20 ℳ — unter Berücksichtigung kleiner Zugänge und Minderwerthung — auf 3 401 333,24 ℳ in diesem Jahre erhöht hat. Die übrigen Effecten bestehen in den im vorigjährigen Bericht

herstichten erstclassigen Anlagewerthen. In Rücksicht auf unser am Jahresschluß ca. 600 000 ℳ betragendes Bankguthaben, sowie auf unsere erheblichen Ausstände und Vorräthe dürfen wir die Finanzlage unseres Unternehmens als eine sehr günstige bezeichnen. Unsere Betheiligung in Sevilla, noch 160 099,63 ℳ (Vorjahr 329 736,35 ℳ) betragend, wird noch im Laufe dieses Kalenderjahres durch Zurücknahme eines großen Theils der für uns brauchbaren Arbeitsmaschinen vollständig ausgeglichen werden. Somit werden unsere ausländischen Unternehmungen völlig liquidirt, ohne daß der dafür noch vorhandene Specialreservefonds in Anspruch zu nehmen ist. Von der uns auferlegten Agiobesteuerung im Betrage von nahezu 700 000 ℳ, wovon noch ein erheblicher Theil im Proceßwege streitig ist, haben wir in 1891/92 und 1892/93 528 000 ℳ auf Generalkosten übernommen, zum Theil bezahlt und zum größern Theil in Reserve gestellt. Es würden also demnächst eventuell noch etwa 170 000 ℳ aufzubringen sein. Unser bilanzmäßiger Reingewinn von 850 288,62 ℳ gestattet, der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 3½ Proc. zur Genehmigung zu empfehlen. Der verbleibende Rest würde, wie in früheren Jahren, unter Berücksichtigung der statutarischen und contractlichen Tantièmen, sowie anderer üblicher Ausgaben, nach dem Ermessen des Verwaltungsraths zu Gratificationen und Unterstützungen zu verwenden sein."

*— Actiengesellschaft Vulcan in Duisburg-Hochfeld. Der Geschäftsbericht für 1892/93 läßt erkennen, daß es diesem Unternehmen auch unter der neuen Verwaltung nicht gelungen ist, sein Actiencapital zinsbar zu machen. Dank dem billigeren und zweckmäßigeren Betriebe ist zwar ein nicht unwesentlich höherer Rohgewinn, nämlich 66 993 ℳ gegen 17 009 ℳ i. V., erzielt worden, eine Dividende wird aber nicht in Vorschlag gebracht, da nach 45 500 ℳ (16 501 ℳ) Abschreibungen nur 21 493 ℳ (508 ℳ) Reingewinn verbleiben.

§ Der Seeschiffsverkehr im Hamburger Hafen hat mit dem Monate September des laufenden Jahres endlich denjenigen Ausfall wieder vollständig eingeholt, der ihm zu Anfang des Jahres durch die Eissperre der Elbe bereitet worden ist, und die Statistik für die ersten 9 Monate 1893 zeigt jetzt im Vergleich zu derselben Zeit der Vorjahre eine stetige Zunahme, sowohl was die Zahl der Schiffe als was die Zahl der Register-Tons anbelangt. Es sind nämlich vom 1. Januar bis Ende September

	aus See angekommen: Schiffe		Register-Tons	in See gegangen: Schiffe		Register-Tons
1888 . . .	5714	mit	3 166 773	5698	mit	3 200 787
1889 . . .	6205	„	3 577 541	6182	„	3 617 262
1890 . . .	6382	„	3 917 484	6357	„	3 916 349
1891 . . .	6610	„	4 284 466	6550	„	4 254 423
1892 . . .	6600	„	4 299 482	6610	„	4 307 766
1893 . . .	6824	„	4 498 523	6834	„	4 524 961

Es hat sich danach die Zahl der abgegangenen sowohl wie diejenige der angekommenen Schiffe um genau 224 vergrößert, während die Zahl der Register-Tons ausgehend um 217 195, einkommend um 199 041 gestiegen ist. Schon aus diesen Zahlen ergiebt sich, daß der Handel Hamburgs und damit naturgemäß auch derjenige Deutschlands, wenn auch erst in geringem Maße, so doch wieder in aufsteigender Richtung sich bewegt. Noch deutlicher tritt dies aber vor Augen, wenn man die Zahl der im Hamburger Hafen in beladenem resp. in leerem Zustande verkehrenden Schiffe mit den entsprechenden Angaben der Vorjahre vergleicht. Es sind nämlich vom 1. Januar bis Ende September

	Schiffe angekommen				nach See gegangen			
1888 . . .	4898	beladen	816	leer	4296	beladen	1402	leer
1889 . . .	5257	„	948	„	4485	„	1697	„
1890 . . .	5345	„	1037	„	4671	„	1686	„
1891 . . .	5539	„	1071	„	4716	„	1834	„
1892 . . .	5403	„	1197	„	4728	„	1882	„
1893 . . .	5645	„	1179	„	4846	„	1988	„

Danach hat die Zahl der mit Ladung aus See angekommenen Fahrzeuge gegen das Vorjahr sich um 242 vergrößert, während die Zahl der leer eingegangenen Schiffe sich gleichzeitig um 18 verringert hat. Auch bei den von Hamburg abgegangenen Schiffen ist eine Zunahme gegen das Vorjahr um 118 zu verzeichnen. Wenn gleichzeitig im laufenden Jahre 106 Schiffe mehr als im Vorjahre Hamburg leer verlassen haben, so ist daraus zu folgern, daß der Ausfuhrhandel an der eingetretenen Besserung noch nicht in dem gleichen Maße participirt wie der Importhandel.

*— Zur Geschäftslage in Nordamerika schreibt die „N.-Y. H.-Z." unterm 22. September: Der große Aufschwung, welcher sich seit den letzten drei Wochen aus Anlaß des so prompten Widerrufs der Silber-Bill von Seiten des Repräsentantenhauses in allen Zweigen des Handels und der Industrie eingestellt hatte, hat während der letzten acht Tage einen kleinen Rückschlag erfahren, und zwar lediglich, weil es die kleine Fraction der Silberleute im Senat bisher verstanden hat, eine baldige Abstimmung über die Silber-Bill in dieser Körperschaft auf unbestimmte Zeit in die Länge zu ziehen. Wenn auch bezüglich des Endergebnisses der Verhandlungen im Senat kaum ein Zweifel obwaltet, so ist es doch nicht zu verwundern, wenn in Bank- und Handelskreisen eine gewisse Ängstlichkeit besteht und ein wirklicher Aufschwung nicht eher eintreten kann, bis die Lage vollständig geklärt ist. Im Waarengeschäft hat sich bisher die Bestimmung weniger gezeigt, da der Consum, welcher durch die vorherige Depression so außerordentlich geschmälert gewesen war, nunmehr wieder in vollem Maße in seine Rechte tritt, was die Geschäfte im Gange erhält. In Folge der Verzögerung, welche der Widerruf der Silber-Bill erleidet, fängt das Ausland wieder an, unsere Werthpapiere zurückzusenden, wenn auch vorläufig nur in kleinen Beträgen. Dieser zeitweise Eingriff in unsere Handels-Bilanz dürfte eine Aufnahme der Gold-Ausfuhr zur Folge haben, eine Eventualität, worauf das stetige Steigern des Wechselcourses während der letzten acht Tage bereits hindeutet.

m. Argentinien als Weizenproducent. Das enorme Goldaufgeld, das seit langer Zeit in Argentinien in Kraft ist, scheint die Prosperität der Landwirthschaft rapid gefördert zu haben; die Ländereien und Arbeiter werden mit Papiergeld bezahlt, während die landwirthschaftlichen Producte mit Gold nach europäischen Marktpreisen beglichen werden. Der Papier-Dollar hat sich, zum Glück für die Landarbeiter, nur wenig geändert; 1891 war er ⅓ seines wirklichen Werthes und jetzt ⅓ werth. Das unter Cultur befindliche Land nahm von 1891 bis 1893 2 100 000 ha zu. Die Weizenproductionskosten auf den Hektar stellen sich auf 55 ℳ, worin Sackkosten und Speicherung an der Eisenbahnstation mit eingeschlossen sind. Die Transport- und Commissionskosten erreichen 27 ℳ (bis Europa), so daß bei den jetzigen niedrigen Preisen auf den Hektar noch rund 19 ℳ bleiben; es ist das kein großer Nutzen, aber der Statistiker Gastreil erklärt ihn noch als zufriedenstellend. Noch 1880 führte Argentinien Weizen ein, und 1893 bleiben 1 040 000 t für die Ausfuhr übrig. — Der Anbau von Wein und Zuckerrohr hat sich ebenfalls rapid gehoben und läßt einen größeren Nutzen übrig als die Brotstoff-Cerealien-Production. Die Italiener überwiegen im Landbau und bringen es fertig, nach wenigen Jahren harter Arbeit Farmen anzukaufen; Engländer der niederen Classe prosperiren dagegen nicht.

Landwirthschaftliches.

*— Gebt Knochenmehl zu strohreichem Futter. Die überwiegende Strohfütterung, die in diesem Jahre den Thieren zu Theil werden muß, bedingt leicht einen Mangel an phosphorsaurem Kalk, der zur Knochenbildung nöthig ist. Noch mehr zeigt das Futter von sauren, torfigen oder moorigen Wiesen diesen Mangel an knochenbildenden Salzen, der sich bei jungen Thieren als Knochenweiche, bei älteren als Knochenbrüchigkeit, Rhachitis, bemerkbar macht. Es sind dies Krankheiten, die nach traurigen Erfahrungen in manchen Gegenden ganz enorm große Opfer gefordert haben und auch in diesem Jahr hier und da ihren Einzug halten werden. Durch rechtzeitiges Verfüttern von phosphorsaurem Kalk aus M. Brockmann's Fabrik in Leipzig-Eutritzsch kann man nach der „Thüringer Landwirthschaftlichen Zeitung" diesen Krankheiten wirksam begegnen. Vorzüglich verwerthet sich der phosphorsaure Kalk bei der Aufzucht des Jungviehes, sowie auch bei der Schweinezucht und der Aufzucht der Ferkel. Bei Milchfehlern, beim Nichtbuttern der Milch, beim Nachlassen der Milch wird phosphorsaurer Kalk mit vielem Erfolg angewendet. Ferner bewirkt dieses Mittel oft, daß das Verkalben der Kühe verschwindet, auch der Abgang der Nachgeburt ein normaler ist. Wollen die Hühner nicht legen, so gebe man ihnen phosphorsauren Kalk. Ein guter Futterkalk darf nur aus Knochen hergestellt sein, und zwar wird in M. Brockmann's Fabrik ausschließlich bestes Röhrenknochen-Material zur Fabrikation seines phosphorsauren Kalkes unter voller Garantie verwendet.

+ Aus Sachsen-Altenburg. Die Kartoffelernte liefert in diesem Jahre Ergebnisse, wie man sie im Laufe des trockenen Frühjahrs und Sommers nicht erhoffen durfte. Wohl giebt es Äcker, deren Ertrag nicht befriedigen kann, aber diese Erscheinung kommt auch in anderen Jahren vor. Durchschnittlich muß die Ernte jedoch als eine sehr gute bezeichnet werden, da auf den Acker gegen 300 Centner erbaut worden sind. Bei den größeren Sorten, wie Magnum bonum, Imperator und Schneeflocke, hat der Acker vereinzelt über 400 Ctr. geliefert. Daß sich unsere Landwirthe über eine solche gute Ernte freuen, ist ganz selbstverständlich, hilft sie doch die Sorgen mindern, die dem im kommenden Frühjahre drohenden Futtermangel (?) verausgehen. Anderntheils soll auch nicht verschwiegen werden, daß die Engerlinge und Ackermaden in manchen Feldern arg gehaust haben. Trotz verschiedentlich aufgetretener Hautkrankheiten ist die Qualität der heurigen Kartoffeln als vorzüglich zu bezeichnen.

Bienenwirthschaftliches.

B. Krippen, 2. October. Imker in stattlicher Zahl hatten sich gestern und heute hier eingefunden, um an den Berathungen des Bienenwirthschaftlichen Hauptvereins theilzunehmen und der gleichzeitig veranstalteten bienenwirthschaftlichen Ausstellung eine Besichtigung zu widmen. Letztere war nicht so zahlreich beschickt, wie man zuerst erwartet hatte; immerhin gewährten die vertretenen Collectionen aber doch ein recht hübsches Bild der auf die edle Imkerei bezüglichen Thätigkeit und der hierbei erforderlichen Hilfsmittel. Aus dem geschäftlichen Theile der Hauptvereins-Versammlung sei hervorgehoben, daß über die Ergebnisse des letztvergangenen Bienenjahres in der Hauptsache recht Günstiges berichtet werden konnte. Gestaltete sich auch die Auswinterung für manche Imker in Folge der strengen Kälte ziemlich verlustreich, so nahm dann doch der Sommer in den meisten Fällen einen sehr befriedigenden Verlauf. Der Hauptverein, dessen Finanzen als gute zu bezeichnen sind, besteht zur Zeit aus 45 Vereinen mit 1058 Mitgliedern, wozu noch 36 Einzelmitglieder und 8 Ehrenmitglieder kommen, so daß sich die Gesammtzahl auf 1102 stellt. Dem Lehrer Mutschink in Bischofswerda, einem bewährten Veteranen der Bienenwirthschaft, ist aus Anlaß seines goldenen Jubiläums als bienenwirthschaftlicher Schriftsteller jetzt die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Zur Behandlung gelangten noch mehrfache Angelegenheiten organisatorischer Natur; dieselben trugen jedoch meist einen internen Charakter. An den erlauchten Protector, Se. Majestät den König, entsandte die Versammlung, welcher Herr Regierungsrath Münzner beiwohnte, ein Huldigungs-Telegramm. Die nächstjährige, wieder mit Ausstellung zu verbindende Delegirten-Versammlung soll in Reichenau stattfinden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 2. October eingetragen:

Daß die Firma A. Walter in Leipzig-Lindenau auf Herrn Johann Carl Ernst Hermann Fischer hier übergegangen ist.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Bernhard Klare in Chemnitz. Inh. Herr Ernst Bernhard Klare das. — G. Ranisch Nachf. in Chemnitz. Inh. Herr Carl Otto Oehmig das. — Carl Gründig jun. in Chemnitz. Inh. Herr Carl August Gründig das. — Ernst Türke in Großerkmannsdorf. Inh. Herr Friedrich Ernst Türke das. — Kunze & Thiele in Chemnitz. Inh. die Herren Hermann Emil Kunze und Hermann Richard Thiele das.

Veränderungen:

Die unter der Firma Zwickauer Molkerei, Schmidt & Dittmann in Zwickau bestandene Handelsgesellschaft ist mit dem erfolgten Ausscheiden des zeitherigen Mitinh., des Herrn Adolf Hermann Schmidt, aufgelöst worden. Der zeitherige Mitinh. Herr Gustav Carl Dittmann in Zwickau führt das Geschäft unter der genannten Firma allein fort. — Herr Anton Hugo Sebastian ist nicht mehr Inh. der Firma Hugo Sebastian in Limbach. Herr Anton Paul Sebastian ist Inh. der Firma. — Herr Carl Georg Nemert in Dresden ist als Mitinh. in die Firma Oscar Weibezahl das. eingetreten. Die demselben ertheilt gewesene Procura ist erloschen. Die Firma lautet künftig Weibezahl & Nemert. — Herr Gustav Otto Emil Zorn in Dresden ist als Mitinh. in die Firma Holm Zumpe in Dresden eingetreten. — Herr Ernst Adolf Ritter ist aus der Firma B. H. M. Seltmann in Dresden ausgeschieden. — Herr Carl Anton Pickenhahn ist nicht mehr Inh. der Firma J. C. F. Pickenhahn & Sohn in Chemnitz. Die Herren Christian Heinrich Gustav Winkler und Christian Otto Richard Winkler in Chemnitz sind Inh. der Firma. Die den Herren Julius Heinrich Pickenhahn und Christian Heinrich Gustav Winkler ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Herr Carl Franz Hugo Schilling ist nicht mehr Inh. der Firma Hugo Schilling in Chemnitz. Herr Bruno Rudolf Lamprecht das. ist Inh. der Firma geworden. — Herr Hugo Schwieger ist nicht mehr Inh. der Firma Otto Krüger, Buchhandlung und Leihbibliothek in Chemnitz. Herr Julius Albin Seyffert das. ist Inh. der Firma geworden. — Der seitherige Mitinh. der Firma Pietsch & Franke in Plauen, Herr Paul Oscar John, ist aus der Firma ausgeschieden. Herr Gustav Clemens Pietsch das. ist nunmehr alleiniger Inh. der Firma.

Erloschen die Firmen:

Rich. Franz & Grobe in Wittgensdorf. — J. Jahnel in Bernstadt. — Becher & Krause in Meerane. — Joseph Haase in Döbeln. — L. Jordan & Sohn in Tolkewitz. — Max Goldschmidt in Pirna. — G. F. Göllnitz, Reinhard Stiegler's Nachfolger, Joseph H. Bloch, Anton Günz, S. Rosenthal jr., Chemnitzer Strumpf- und Handschuh-Appretur-Anstalt Emil Kunze, Ziegenbalg & Lorenz, Kank & Zwingenberger, Oscar Dietsch, Sprößig & Häßig, Hermann Hirsch, Paul Gütter, Rich. Ritter und Woldemar Pötzsch, sämmtlich in Chemnitz. — L. A. Weidig in Furth.

Zahlungs-Einstellungen zc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Einstellungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Abraham Braun, Kaufmann	Breslau	Breslau	29.9	30.11	19.10	14.12
Peter Scherf, Kaufm. u. Kappenm.	Marienfelde	Hamburg	29.9	21.11	20.10	30.11
Franz Weiße, Schneider	Chemnitz	Chemnitz	29.9	4.11	26.10	4.12
J. W. A. Schöne, Klempnermeister und Fabrikbesitzer (Nachlaß)	Meiß	Dresden	29.9	25.10	8.11	8.11
G. F. Lepel, Kaufmann (Nachlaß)	Erfurt	Erfurt	29.9	15.11	24.10	6.21
Firma A. Bernhard	Kölln	Kölln	29.9	26.10	19.10	7.11
Emil Vermann, Maler	Hamburg	Hamburg	30.9	2.11	27.10	16.11
G. Bernstein, Posamentir- u. Weißwaarenhändler	Hamburg	Hamburg	30.9	11.11	24.10	25.11
Firma Bernhard Rieß & Co., Productengeschäft	Hamburg	Hamburg	30.9	4.11	27.10	17.11
J. Lazarus, Kaufm., Inh. der Firmen J. Lazarus und Zündorf & Co.	Kölln	Kölln	29.9	15.11	25.10	29.11
Paul Marowski, Kaufmann	Loenburg	Laamb. i. W.	29.9	10.11	27.10	24.11
G. u. G. Federmann, Kaufmannsehefrau	Daberich	Angius	30.9	10.11	18.10	18.11
J. Hesse, Silberwaarenmanufacturer, Kaufmann, Inh. der Firma J. Hillmeier	München	München	28.9	22.11	25.10	30.11
Chr. W. Hochmuth, geb. Gabrier, Schneidermeistersehefrau	Nürnberg	Nürnberg	27.9	14.11	26.10	28.11
Firma Wenzel & Krämer, Albenwaarenh., Inh. F. Wenzel, Kaufm.	Plauen	Plauen	30.9	30.10	18.10	8.11
B. verw. Baur, geb. Rohl, Delicatessenwaarenhändlerin	Worms	Worms	29.9	28.10	26.10	28.11
	Zwickau	Zwickau	30.9	1.11	28.10	11.11

(Beim Nachdruck ges. die Quelle angeben.)

* Wien, 4. October. Baron Wimpfen-Scherz gerieth durch mißglückte Speculationen in Effecten und Getreide in Zahlungsstockungen. Die Passiva betragen 400 000 fl. (Berl. Tgbl.)

Einnahme-Ausweise.

WTB. Königsberg, 4. October. Die Betriebseinnahmen der Ostpreußischen Südbahn per September 1893 betragen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 80 128 ℳ, im Güterverkehr 278 509 ℳ, an Extraordinarien 14 000 ℳ, zusammen 372 637 ℳ, darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 5079 ℳ, im September 1892 provisorisch 342 500 ℳ, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 30 137 ℳ, im Ganzen vom 1. Januar bis 30. September 1893 2 727 781 ℳ (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 2 451 491 ℳ im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 276 290 ℳ, gegen definitiv 2 608 271 ℳ im Vorjahr, mithin mehr 119 510 ℳ.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 22. bis 28. September 1 011 027 fl. (gegen vorläufig — 65 684 fl., gegen definit. + 80 684 fl.), seit 1. Januar 32 094 897 fl. (gegen vorläufig + 3 150 572 fl.).

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn (Oesterreichisches Netz). Vom 1. bis 30. September 2 262 408 fl. (+ 127 169 fl.).

Literatur.

Journal der Goldschmiedekunst und verwandter Gewerbe. Verlag von Herm. Schlag Nachf., Leipzig. Die am 1. October erschienene Nr. 19 enthält: Die Gold- und Juwelenarbeiten auf der Weltausstellung in Chicago. — Die Buchführung des Kleingewerbetreibenden. — Verschiedenes. — Amtliche Bekanntmachungen. — Frage- und Antwortkasten.

Leipziger Börse am 4. October.

Die wenig entsprechenden Meldungen, welche der Börse heute von den großen Fondsmärkten vorlagen, übten von Neuem einen Druck auf die Kauflust aus, unter welchem namentlich wieder die Dividendenpapiere und ganz besonders die Industriesachen zu leiden hatten, die in ihrer großen Mehrheit gänzlich vernachlässigt blieben. Aber auch der Anlagemarkt vermochte es nur in vereinzelten Werthen zu erheblicheren Abschlüssen zu bringen, so daß wir im Allgemeinen nur von einem bescheidenen Verkehr zu berichten haben, bei dem größere Coursschwankungen so gut wie ausgeschlossen waren. Von den im officiellen Courszettel nicht aufgeführten Werthen wurden Leipziger Musikwerke (Ehrlich) zu Gelde mit 190 Proc. bezahlt. Auch für Warschau-Wiener Actien zeigte sich verschiedentlich gute Meinung, da man den Coursstand dieses Effectes für steigerungsfähig erachtet.

Deutsche Fonds hatten bemerkenswerthen Verkehr in 3½- und 4proc. Reichsanleihen, von denen letztere sich 0,15 hoben. Consols gingen in 3½- und 4proc. Appoints um, ferner kamen Abschlüsse in Sächsischer Rente (— 0,10), 3½proc. Sachsen, Leipziger Stadtanleihe, Pfandbriefen der Creditanstalt und Altenburger Landesbank-Obligationen vor. In erheblicherem Umfang standen 3½proc. Erbländer (— 0,25).

Bahnen hatten wieder einen stillen Tag. Etwas umgesetzt wurden Buschtiehrader B (+ 0,25), Dortmund-Enschede und Weißbachbahn (— 0,75). Altenburger Stamm-Prioritäten befestigten sich. Gefragt waren Böhmische Nordbahn (— 0,50) und Saalbahn-Actien.

Von Bankactien kamen Leipziger Credit, Dresdner Bank und Sächsische Bank (— 0,35) in Handel, verlangt blieben Credit- und Sparbank, wie sich auch für Leipziger Bank Kauflust zeigte. Oesterreichische Credit gaben 0,50, Disconto-Commandit 0,75 nach.

Industrieactien nur schwach belebt. Riebeck wurden zu altem Coursstande, Hartmann 0,25 höher umgesetzt, letztere blieben noch erhältlich. In Kriebsch-Actien, Zwickau-Oberhohndorf (+ 50 ℳ), sowie den Obligationen der Werdebahn (— 0,40) und der Wollkämmerei (+ 0,25) kamen Abschlüsse zu Stande. Gesucht waren Wollkämmerei-Actien, Mansfelder (+ 2 ℳ), Bernsdorfer (— 2), Altenburger Brauerei-Anleihe (— 0,50), Erzgebirgische (+ 5 ℳ) und Gottesegen Stammactien (+ 2 ℳ).

An dem Verkehr in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen nahmen Theil: Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader Silber, Grazer, Localbahn, Pilsen-Priesen und König Wilhelm III.

Von ausländischen Fonds traten hauptsächlich österreichische und ungarische Goldrente, ferner noch ungarische Investitionsanleihe und Eisenbahnanleihe, sowie kleine Italiener in Verkehr.

Wechsel ziemlich unverändert. Paris, London und italienische Plätze in Handel, letztere gewannen 10 ₰, während kurzes London 1 ₰ nachgab. Wiener Devisen geschäftslos.

Von Sorten hatten österreichische Noten (— 10 ₰) kleinen Verkehr, auch russische Noten (+ 20 ₰) wurden nur mäßig umgesetzt.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 3. October. Die Börse war anfangs fest, später trat Lustlosigkeit ein. Der Schluss war lustlos, Course aber fest. Der Umsatz der Actien betrug 110 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 53 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 200 000 Unzen zu 74,25.

Wollberichte.

* Tourcoing, 4. October. Wolle lustlos. Angeboten 800 Partien Kämmlinge, schwach Dochete gut verkauft.

* Antwerpen, 3. October. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Von Buenos-Ayres treffen bereits die ersten Preis-Notirungen ein, so dass vermutlich schon im November die regulären Ankäufe in Europa beginnen werden.

* Antwerpen, 4. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. October 4,32½ Frcs., November 4,32½ Frcs., December 4,35 Frcs., Januar 4,40 Frcs., Februar 4,42½ Frcs., März 4,45 Frcs., April 4,47½ Frcs., Mai 4,50 Frcs., Juni 4,55 Frcs., Juli 4,57½ Frcs. Umsatz: 100 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen: 75 B.

Havre, 3. October, Abends. Wolle stetig, per October 130,00 per März 127,50.

Baumwolle.

Havre, 3. October, Abends. Baumwolle fest, per October 53⅝, per December 50½, per März 54⅝, per Juni 55⅞.

WTB. Liverpool, 4. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 B. Tendenz: Fest. Import 2000 B.

WTB. Liverpool, 4. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest. Surats stetig. Amerikaner ⅛ höher. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 4⅜ Verkäufer, December-Januar 4¹³⁄₃₂ do., Februar-März 4²⁷⁄₆₄ Käufer, April-Mai 4¾ do.

New-York, 3. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 12—14 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung fest zu einer Erhöhung von 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 42 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 3. October, 5 Uhr 3 Min. Nachm. Jute ruhig.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 3. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 59 B. europäische, 20 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 12 395 kg. Markt ruhig, Preise schwach.

Lyon, 2. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 48 B. Organsin, 42 B. Trame, 18 B. Grège und hat 132 B. gewogen im Gesammtgewicht von 9846 kg. Geschäfte beschränkt, Preise stationär.

Chicago, 3. October. Schmalz per October 9,40, per November 9,50, per Januar 9,22. Schweinerippen per October 9,95, per Januar 7,90. Speck short clear per October 12,25, per Januar 14,10. Light Hogs 6,85. Schweinezufuhr in Chicago 19 000, do. an den westlichen Märkten 50 000 Stück. — In Chicago betragen Ende September die Vorräthe von Schmalz 4000 Fass, Schweinerippen 11 500 000 Pfd., Schweinefleisch 1100 Barrel.

Hamburg, 3. October, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October 80¾, November 80¼, December 79, Januar 78½, Februar 77½, März 77, April 76¾, Mai 75¾, Juni 75, Juli 74¼, August 74¼, September 74. Umsatz 3000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* Hamburg, 4. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. October 80,25, November 80,25, December 79,50, Januar 78,50, Februar 77,50, März 76,75, April 76,00, Mai 75,25, Juni 74,75, Juli 74,50, August 74,00, September 74,00. Ruhig.

* Amsterdam, 4. October. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Hentze hier. Specification der am 23. October bei der Niederländischen Handels-Maatschappy in Amsterdam kommenden Kaffees: Menado 2010 B., Padang WIB 500 Kn., Java WIB 600 B., Preanger 8623 B., Tjiasigo blank geh 5036 B., do. blau 3046 B., Tagal grün 1079 B., Probolingo 2987 B., Malang grün 1820 B., Liberia 186 B., Triage und 2325 2942 B. Zusammen 596 Kn. und 45 266 B.

* Havre, 4. October, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 98,00, December 96,25, März 95,00. Behauptet.

Magdeburg, 4. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gem. Raffinade 30,25—30,50 ℳ, gem. Melis I. 27,25 ℳ, Würfelzucker 30,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 14,10—14,25 ℳ, War nach neuem Rendement 14,00—13,20 ℳ, War nach neuem Rendement 14,25—14,40 ℳ. Tendenz: Ruhig. II. Terminpreise ausschließlich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. October 14,07½—14,00 ℳ bez., 14,07½ ℳ Br., 13,97½ ℳ G., November [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., November-December [illegible] bis [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., December [illegible] ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Januar-März 14,10—14,05 ℳ bez., 14,07½ ℳ Br., [illegible] ℳ G., März 14,15 ℳ bez., 14,15 ℳ Br., 14,12½ ℳ G., April-Mai [illegible] ℳ Br., 14,30 ℳ G., Mai-Juni 14,40 ℳ Br., 14,35 ℳ G., Februar 14,05 ℳ bez., Juni 14,40 ℳ bez. Tendenz: Flau. — Liquidationspreise am 4. October, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 13,97½ ℳ, November 13,80 ℳ, December 13,90 ℳ, Januar 13,95 ℳ, Februar 14,02½ ℳ, März 14,12½ ℳ, April 14,30 ℳ, Mai 14,40 ℳ, Juni 14,40 ℳ.

WTB. Hamburg, 4. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per October 14,00, per December 13,95, per März 14,17½, per Mai 14,37½. Matt.

London, 3. October, 5 Uhr Nachmittags. Zucker gesucht. In deutsche Marken hardfrei Hamburg per November 17 s 1½ d. Rübenzucker per November 13 s 11½ d, per Januar-März 14 s 3 d. Kaffee, besser fest, ordinärer unverändert, fair Channel Rio per October 79 s 9 d, per December 77 s 9 d, per März 74 s 9 d, per Mai 73 s 3 d. Thee, chinesischer ruhig, aber stetig, Ceylon fest. Reis ruhiger. Schellack T. N. Orange per November 105 s. Kautschuk fein Para Borneo Lenzil 21 s 3 d, per October-December 21 s. Jute ruhig, 22 s 9 d, per October-December 22 s 4½ d. Baumwollöl raff. 22 s 6 d, per November-April 18 s. Terpentinöl 21 s 9 d.

London, 4. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procentiger Javazucker 17¼ träge, Rübenrohzucker 13⅞ träge.

Amsterdam, 2. October. Gewürze. Die Gesammtzufuhren hier und in Rotterdam betragen vom 1. Januar bis heute: 19 493 Ballen Pfeffer, 10 614 Kisten Muscatnüsse, 889 Kisten Macisblüthe und 6622 Ballen Nelken. Am 30. August lagen in sämmtlichen Reichsniederlagen 122 000 Ballen Pfeffer zu je 60 kg. Heutige Preise: Schwarzer Pfeffer 14—36 c., Muscatnüsse Nr. 1 120—145 c., Nr. 2 118—120 c., Macisblüthe F 120—130 c., Nelken 35—41 c. Alles per Pfund unversteuert.

Havre, 3. October, Abends. Indigo ruhig, per October 8,10, per December 8,15, per März 7,95, per Juni 7,88.

Bremen, 4. October. (Telegramm.) Petroleum loco 4,40 B. Tendenz: Besser.

New-York, 28. September. Tabak. Kentucky ruhig, aber stetig. Seedleaf gut gefragt zu stetigen Preisen. Verkauft 400 K. 1892er Pennsylvania Havana zu 10½—12 c., 150 K. 1892er New-England Seed zu 12 bis 25 c., 250 K. 1892er do. Havana zu 18—60 c., 200 K. 1892er New-York Havana zu 14—28 c., 100 K. 1892er Wisconsin Havana 9½—20 c. Von ausländischen Tabaken wurden 800 B. Havana zu 65—105 c., 150 B. Sumatra zu 2 $ 50 c. bis 4 $ gehandelt. Zur Ausfuhr gelangen 2618 F., 1072 B. und 496 K.

Amsterdam, Ende September. Zinn, Banca. Zeitalvorrath 20 443 Bl. gegen 40 927 Bl. 1892 und 39 704 Bl. 1891. Ablieferungen in diesem Monat bei der N. H.-G. 4290 Bl. (3600 bezw. 12 763). Unverkaufter Vorrath 105 000 Bl. (95 160 bezw. 91 400). Preis 54¾ fl. (55½ fl. bezw. 50¾ fl.). Billiton. Vorrath hier und in Rotterdam 10 834 Bl. (12 100 bezw. 66 Bl.). Ablieferungen 1640 Bl. (2840 bezw. 3263). Segelnd 44 400 Bl. (30 700 bezw. 48 380). Preis 55¼ fl. (55¾ fl. bezw. 54¼ fl.). Straits. Vorrath 14 700 Bl. gegen 10 350 Bl. 1892 und 9660 Bl. 1891, segelnd 15 700 Bl. (13 950 bezw. 7940). Ablieferungen 6750 Bl. (5890 bezw. 3090). Preis 49⅝ fl. (56⅛ fl. bezw. 54⅝ fl.).

London, 4. October, Mittag. (Telegramm der Herren S. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 78, Austral 81 £.

London, 3. October. Kupfer fest. Umsatz 500 t. Schlusspreis 41 £ 15 s., Schlusspreise: G. M. B. 41 £ 15 s bis 42 £ 1 s 3 d, 3 M. 42 £ 5 s 6 d bis 42 £ 10 s. Blei unverändert, span. 9 £ 11 s 3 d, engl. 9 £ 15 s. Zink geschäftslos, 17 £ 5 s 6 d. Gewalztes schien ruhig, niedrigen, 30 £ ab Schiff, 7 M stetig, 35 £ 2 s 6 d, bestfrei Antwerpen. Antimon ruhig, 32 £ bis 35 £ 10 s. Quecksilber behauptet, 6 £ 7 s 6 d bis 6 £ 10 s.

London, 3. October, 5 Uhr — Min. Nachm. Kupfer 41 £ 5 s, 3 M. 41 £ 15 s 6 d, Makler-Schlusspreis 41 £ 15 s bis 42 £ 5 s 6 d, best selected 45 £ 15 s. Zinn, Straits 78 £, 3 M. 79 £ 15 s, engl. 84 £ 10 s. Blei, span. 9 £ 13 s 6 d, engl. 9 £ 15 s. Zink, gewöhnl. Marken 17 £ 5 s 6 d, bes. Marken 17 £ 5 s, gewalztes schien 19 £ 5 s.

WTB. Glasgow, 4. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 4 d.

Viehmärkte.

⊙ Plauen, 4. October. Der heutige Viehmarkt war mit 218 Stück Rindern (darunter Prachtexemplare von gemästeten Ochsen), 400 Stück Schafen und 85 Schweinen betrieben. Im Handel mit Rindern überstieg die Nachfrage das Angebot, und es wurde gute, schlachtfähige Waare der Centner Lebendgewicht mit 30—33 ℳ, geringere Waare mit 27—30 ℳ bezahlt. — Der nächste Viehmarkt findet am 18. d. Mts. statt.

* Berlin, 4. October. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen 541 Rinder, wovon circa 400 Stück meist geringe Waare zu Sonnabendpreisen verkauft wurden, und 7161 Schweine, davon 712 Bakonier, 138 Galizier. Handel ruhig. Preise: I. 54—57 ℳ, ausgesuchte Waare darüber, II. 52 bis 53 ℳ, III. 49—51 ℳ per 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara, Bakonier 47 bis 49 ℳ, Galizier 48—50 ℳ mit 50 bis 55 Proc. Tara. 1240 Kälber, gute mittelschwere Waare schwach vertreten, mit 57—63 ℳ bezahlt; schwere Vieh reichlich am Platze, I. 54—57 ℳ, II. 48—53 ℳ, III. 44 bis 47 ℳ. 1585 Hammel. Ein Drittel des Auftriebes wurde zu unveränderten Preisen abgesetzt.

New-York, 3. October. Weizen eröffnete träge, dann fallend den ganzen Tag auf unerwartete ungünstige Kabelberichte sowie auf das Fehlen von Exportnachfrage. Schluss schwach. Mais fest und etwas steigend nach Eröffnung auf bessere Exportnachfrage, dann Reaction auf Verkäufe, später wieder steigend auf rege Nachfrage für den Consum. Schluss fest.

Chicago, 3. October. Weizen fallend auf schwächere Kabelberichte sowie auf günstiges Wetter für die Aussaat. Mais fest und etwas steigend nach Eröffnung, dann Reaction auf Verkäufe, darauf wieder steigend. Schluss fest.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 4. October. (Nachdruck verboten.)

Mittags 12 Uhr. — Witterung: Trübe. — Tendenz: Lustlos.

Getreide. Weizen, fremder 160—170 ℳ, do. sächsischer gelb, alter 150—162 ℳ, do. neuer 140—156 ℳ. Roggen, hiesiger neuer 128—135 ℳ, do. sächs. und preuss. neuer 128—130 ℳ. Gerste, Brauwaare fremde 170 bis 195 ℳ, do. do. sächs. 160—180 ℳ, do. Mahl- u. Futterwaare 120—135 ℳ. Hafer, alter 154—160 ℳ, do. neuer 160—175 ℳ, do. durch Regen beschädigt 140—150 ℳ. Mais, grobkörnig 128—130 ℳ, do. Cinquantin 128—132 ℳ. Erbsen, Kochwaare 170—180 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 170—175 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. Mehl. Weizenmehl Nr. 000 alt 26,50 ℳ, do. alt und neu 24,00 ℳ, do. Nr. 00 alt 25,00 ℳ, do. alt und neu 23,00 ℳ, do. Nr. 0 alt 24,00 ℳ, do. alt und neu 22,00 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 21,00 bis 20,50 ℳ, do. Nr. 1 19,00—18,50 ℳ pro 100 kg Netto. Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 34,40 ℳ, mit 50 ℳ Consumsteuer —,—. Die Notirungscommission.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 4. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	86,10	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	90,—
do. à 2000 „	3	86,10	Actien à 25 Thlr.	4	102,60
do. à 1000 „	3	86,10	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,40
do. à 500 „	3	86,10	Landcult.-Rentensch.	4	102,75
von 1855 à 100 Thlr.	3	92,50	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	99,75
von 1847 à 100 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,25
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	99,20	do. Creditbr.	4	102,25
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	99,20	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	—
von 1869 à 500 Thlr.	3½	99,20	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	99,20			
von 1876 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	99,20			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	99,20			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	—			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	335,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	132,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	114,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hasenröder Masch.-Papierf.	80,—
Dresdner Bank	138,—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penziger Patent-Papierfabrik	90,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Schwarzer Papierfabrik	54,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	47,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	121,—
Sächsische Bank	115,—	Weissenborner Papierfabrik	117,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	101,50
Aussig-Teplitz 5½%	101,60	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,60	Dampf. u. Sp.-Masch.-F. Wiede	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	101,40	D. Wkzg.-M.-F. (Voregangen)	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	95,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891	—	Laucbhammer	—
do. do. 1894 Gold	—	do. conservirte	90,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissen. Eiseng. u. M.-B.-A.	70,75
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	340,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	153,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	142,50
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	179,50
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.)	200,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Bredi&Stiebler)	—
Prag-Dux 4% Gold	—	Mansf. Tribt. u. Ketm. (Görlitz)	32,—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Färb. (Körner)	79,25
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Geraer J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A	—
Bayerisches Brauhaus	—	do. do. B	—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	135,—
Braunschweig. Mal.-Brauerei	187,—	Dresdner Lederf. (Sterling)	—
Braunschw. Br. Strelberg	76,—	do. Malzfbr. v. Paul Kühn	99,50
Brauner Brauerei	114,50	do. Nähm.-Zwirnfabrik	45,—
Erste Culmbacher Exportbr.	435,—	do. Fresh.-, Kornspr.-F.	205,—
Culmbacher „Rizzi"	137,—	Hotel Bellevue	95,—
Felsenkeller-Brauerei	477,—	Hotel-G. Münch. & Jahreszt.	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	95,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	274,50
do. do. B	97,—	Leipz. M.-A.-G. (d. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	76,—	Mech. Kratzenfab. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	—
Greizer Vereinsbrauerei	130,50	Oberlaus. Jutefabrikserei	—
Hofbrauhaus Vers.-Akt. L.	132,50	Pirnaer Malzfabrik	134,—
do. do. II	99,50	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Kammg.-Spinn. (Schlag)	—
Meissner Felsenkellerbr.	—	do. Lederindustrie (Beck)	8,—
Münchener-Culmb.-Exportbr.	135,—	do. do. (Gottesgab)	10,—
Nürnberger Brauerei	90,—	do. Nähf.-F. (Seydenreich)	—
Plauenscher Lagerkeller	110,—	do. Ofen- u. Ch.-F. (R. Teichert)	220,—
Consol. Feldschlösschen	—	Tapp.- u. Möbelst.-Pl. (Hesse)	30,50
Reisewitzer, Brauerei-Pr.	—	Sohla. Cem.-F. (Groschwitz)	136,75
Kieler Brauerei	119,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	113,—
Löbauer Brauerei	—	do. kleine	116,50
Mainzer Schöfferhof	147,—	Verein. Radeb. Glashütten	40,25
Reisewitzer Brauerei	340,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	65,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	—	Wiesbadner Actien-Spinn.	78,50
Societäts-Brauerei	—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	78,—	Bergbau-Actien.	
Continental-Pferdebahn	—	Zwickau Steinkohlenb.-V.	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,75		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	38,—		

Berlin, 4. October. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,65	Paris kurz	80,80
do. lang	167,80	Paris lang	80,35
Brüssel kurz	80,45	Wien kurz	160,75
do. lang	80,10	do. lang	159,85
Italien	72,—	Petersburg kurz	211,25
London kurz	20,31	do. lang	209,50
do. lang	20,25	Warschau kurz	211,75

Frankfurt a. M., 4. October. Anfangs-Course.

Creditactien	263⅝	5proc. ungar. Goldrente	93,50
Franzosen	241¼	Gotthardbahn	150,—
Lombarden	89⅜	Disconto-Commandit	172,20
Portugiesen	20,70	Laurahütte	99,70
Egypter	101,90	Gelsenkirchen	141,—
Tendenz: Ruhig.		Mexikaner	60,60

Frankfurt a. M., 4. October. (Abendbörse.)

Credit	263⅞	Berliner Handelsgesellsch.	129,50
Franzosen	242	Dresdner Bank	138,—
Lombarden	89⅜	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	150,50	Laurahütte	100,20
Schweizer Centralbahn	114,30	Gelsenkirchen	141,90
Schweizer Nordostbahn	105,90	Harpener	130,40
Berliner Disconto	172,40	Bochumer Gussstahl	116,50
Tendenz: Fest.			

Wien, 4. October. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	120,50	Elbethalbahn	226,—
Oesterr. Silberrente	96,50	Böhmische Nordbahn	207,—
Ungar. Goldrente	116,80	Böhmische Westbahn	372,50
Credit-Actien	334,75	Buschtiehrader Lit. B	480,—
Lombarden	104,50	Wechsel auf London	126,40
Staatsbahn	301,75	Napoleonsd'or	10,04
Galizier	—	Deutsche Reichsbanknot.	62,15
Tendenz: Besser.			

Wien, 4. October, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	409,50	Oesterr. Kronenanleihe	96,35
Oesterr. Creditactien	334,50	Ungar. Kronenanleihe	93,75
Franzosen	301,80	Marknoten	62,17½
Lombarden	104,50	Napoleons	10,04½
Elbethalbahn	226,25	Bankverein	133,25
Oesterr. Papierrente	97,—	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	116,80	Länderbank	247,—
Tendenz: Behauptet.		Buschtiehrader B	—,—

Schifffahrt.

Wasserstände am 4. October.

Dresden — 1,40 (Wuchs 0,09). | Rosslau — 0,01.
Magdeburg + 0,05 (Fall 0,03). | Calbe — 0,20 (Wuchs 0,20).
Trotha + 1,70 (Wuchs 0,03).

Eingetroffen: in Wilhelmshaven (3/10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Stettin" nach Kamerun; in Moville (3/10) „Furnessia", in New-York (3/10) „Ethiopia", beide Anchor-Dampfer.

Passirt: Hurst Castle (3/10) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Havel" von New-York.

Schiffsbericht von Heinr. Meisterburgh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 3. October: „Ondine" von Amsterdam, „Malaga" vom Mittelmeer, „Amstel" von Rotterdam, „Hamburg" von Antwerpen, „Norbert" von London, „Iris" von London, „Ansuler" von Ostafrika.

Abgegangene Schiffe am 3. October: „Nottingham" nach Grimsby, „Germ. Empire" nach Hartlepool, „Brage" nach Hull, „Minerva" nach London, „Osprey" nach London, „Kong Harald" nach Norwegen, „Kings Lynn" nach Boston.